

Der Nebensatz und seine Konkurrenten: Altindische Konkurrenzsyntax

(Corpus: Taittirīya-Samhitā Buch 1 und 2)

im Rahmen eines Friedrich-Weller-Forschungs-Stipendiums
der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
vom 1.5.1999-30.4.2000

(Überarbeitung und Korrekturen im Juli 2000 und April 2002, endgültige
Fertigstellung am 26.4.2002)

in Zusammenarbeit mit dem DFG-Projekt
*Indogermanische Konkurrenzsyntax I:
Der Nebensatz und seine Konkurrenten*

am Lehrstuhl für Indogermanistik der FSU Jena unter Leitung von Prof. Dr.
Rosemarie Lühr (Juli 1997 bis Juni 2002)

Bearbeiterin: Irene Balles (Jena)

Übersicht über den Inhalt und Aufbau:

A. ERGÄNZUNGSSÄTZE UND IHRE KONKURRENTEN

1. Subjektsätze und ihre Konkurrenten
2. Objektsätze und ihre Konkurrenten

B. ADVERBIALSÄTZE UND IHRE KONKURRENTEN

1. Lokalsätze und ihre Konkurrenten
2. Temporalsätze und ihre Konkurrenten
3. Kausalsätze und ihre Konkurrenten
4. Konditionalsätze und ihre Konkurrenten
5. Konzessivsätze und ihre Konkurrenten
6. Finalsätze und ihre Konkurrenten
7. Konsekutivsätze und ihre Konkurrenten
8. Modalsätze I: Komitative und instrumentalische Modalsätze und ihre Konkurrenten
9. Modalsätze II: Vergleichssätze und ihre Konkurrenten
10. Restriktivsätze und ihre Konkurrenten

C. ATTRIBUTSÄTZE UND IHRE KONKURRENTEN

1. Relativsätze
2. Explikativsätze

D. SONSTIGE SÄTZE/KOMPLIZIERTE STRUKTUREN

1. Parenthese
2. Verschränkung zweier Relativkonstruktionen ineinander
3. Ellipse einer übergeordneten Struktur

Abkürzungen:

a) Satzkategorien

abhHS= abhängiger Hauptsatz*
ExplS= Explikativsatz
HS= Hauptsatz
NS= echter Nebensatz (mit Subjunktion)
uS = untergeordnete Struktur (z.B. ptz, abs.)
üS= übergeordnete Struktur
RS= Relativsatz

b) semasiologische und funktionale Angaben

altIK= alternatives Irrelevanzkonditionale
alternIK= alternatives Irrelevanzkonditionale
fin.= final
IK= Irrelevanzkonditionale
instr= instrumentalisch (modale Bedeutungsvariante)
kaus= kausal
kom= komitativ (modale Bedeutungsvariante)
kond= konditional
kons.= konsekutiv
konz= konzessiv
mod= modal
mod-kom = modal-komitativ
mod-instr= modal-instrumentalisch
N= Nukleus**
Objf= (Nukleus des RS in) Objektfunktion
ObjS= Objektsatz (Satz in Funktion des Objekts)
PrädF= in Funktion des Prädikativums
restr= restriktiv
skallK= skalares Irrelevanzkonditionale
SubjF= (Nukleus des RS in) Subjektfunktion
SubjS= Subjektsatz (Satz in Funktion des Subjekts)
temp= temporal
temp-gz= temporal-gleichzeitig
temp-vz= temporal-vorzeitig
temp-nz= temporal-nachzeitig
univIK= universales Irrelevanzkonditionale
Vgl= Vergleich, Vergleichssatz

c) Konkurrenten

abstr.= Abstraktum (abstr.instr. = abstr. im instr. usw.)
gdv= Gerundiv
inf.= Infinitiv
inf.acc.= akkusativischer Infinitiv
inf.dat.= dativischer Infinitiv usw.
kps= Kompositum
loc.abs.= locativus absolutus
präp.= Präposition
PräpP= Präpositionalphrase
ptz.= participium coniunctum

d) grammatische Analyse

abl.= Ablativ
acc.= Akkusativ
akt.= Aktiv
aor.= Aorist
abs= Absolutiv

dat.= Dativ
Erstgl.= Erstglied von kps (Vorderglied)
fut.= Futur
gen.= Genitiv
Zweitgl.= Zweitglied von kps (Hinterglied)
impf.= Imperfekt (immer Indikativ)
ind.= Indikativ
inj.= Injunktiv
instr.= Instrumental
konj.= Konjunktiv
med.= Medium
nom.= Nominativ
NomS= Nominalsatz (Satz ohne finites Verb oder Kopula)
pass.= Passiv
perf.= Perfekt
pl.= Plural
prs.= Präsens
ptz.= Partizip
sg.= Singular

e) Stellung in Relation zum HS bzw. zur üS

vg= vorangestellt (Bettina: Vordersatz)
ng= nachgestellt (Bettina: Nachsatz)
zg= dazwischengestellt (der NS steht inmitten der üS)
Kl= Klammerstellung (der NS ist geteilt und steht sowohl vor als auch hinter der üS)

f) zeitliches Verhältnis (NS zu HS bzw. Konkurrent zu üS)

vz= vorzeitig
gz= gleichzeitig
nz= nachzeitig

g) sonstige Kürzel

adv= Adverb***
Anf= die Konjunktion, das RP oder die Partikel (z.B. *h*) stehen an der Spitze des NS/RS/abhHS Satzes (d.h. es geht kein anderes Element voraus)
BN= Bezugsnomen
BNHS= Bezugsnomen im Hauptsatz (vorhanden)
BNRS= Bezugsnomen im Relativsatz (vorhanden)
BNHS + BNRS = zwei verschiedene Bezugsnomina in HS und RS
def= definit (der Nukleus bei Relativsätzen)
gS= NS und HS bzw. Konkurrent und üS haben gleiches Subjekt
kein BN= kein Bezugsnomen vorhanden
kein Korr= kein Korrelativum vorhanden
Korr= Korrelativum****
nAnf= die Konjunktion, das RP oder die Partikel stehen nicht an der Spitze des NS/RS/abhHS
neg= negiert (durch eigenes Lexem oder Negationspräfix)
RP= Relativpronomen (mit Kasus- und Numerusangabe)
Sperrung= RP und BN sind durch viel Wortmasse getrennt
vS= NS und HS bzw. Konkurrent und üS haben verschiedenes Subjekt

Anmerkungen zu den Kürzeln:

*) ein Satz, der sowohl formal wie auch in Hinblick auf seinen Assertionsgrad zwischen Haupt- und Nebensatz angesiedelt ist. Bei Hettrich 'Ergänzungssatz'

***) die Angabe N = SubjF/ObjF/instr. usw. in der Kopfzeile eines Relativsatzes bedeutet: der Nukleus des RS hat die syntaktische oder semantische Funktion des Subjekts/Objekts/Instrumentals usw.

****) mit möglicher oder sicherer Relevanz für die Bedeutungsnuance, umfaßt auch Partikeln und andere (mögliche) Synsemantika

*****) nur die starktonigen Pronomina *sá, eṣá, ayám, asau* usw. wurden als Korrelativa gewertet, die enklitischen *enam* usw. jedoch nicht. Auch adverbiale Formen wie *tátas, tátrā* usw. gelten hier als Korrelativa. Bei einigen Satztypen (z.B. Modalsätze) können u.U. auch Satzpartikeln wie *evá* und *evám* als Korrelativa gelten; aus diesem Grund werden auch diese Wörter als Korrelativa verbucht, ohne hier eine endgültige Entscheidung über ihren Status und ihre Funktion vorwegnehmen zu wollen. Wenn solche Synsemantika im NS stehen oder in ihrem Skopus unklar sind, werden sie teilweise auch als adv oder ohne Klassifikation verbucht

A. ERGÄNZUNGSSÄTZE UND IHRE KONKURRENTEN

(insgesamt: 182 Sätze, davon 33 Ergänzungssätze in Subjektsfunktion, 136 Ergänzungssätze in Objektfunktion, und 13 'satzwertige' Konkurrenten)

1. Subjektsätze und ihre Konkurrenten (insgesamt: 33 Sätze)

1.1 konjunktionale Subjektsätze (2 Sätze)

1.1.1 eingeleitet mit *yád* (2 Sätze)

*TS 1,5,2,2 vg / SubjS / NS ind.prs. / üS NomS (ptz.prs.med.) / kein Matrixverb / kein Korr / kein BN / Anf / gS / s. auch kausal

yád vá agnir áhito nárdhyáte jyáyo bhāgadhéyaṃ nikāmávamāno

'Daß Agni, nachdem er gegründet ist, nicht gedeiht, [liegt daran,] daß er sich einen größeren Anteil wünscht.'

*TS 2,5,11,3 ng / SubjS / NS ind.prs. / üS NomS (inf.dat.) / kein Matrixverb / kein Korr / kein BN / Anf / vS / s. auch mod-instr¹

yát tūṣṇīm āghārām āghārāvatī yajñāsyañukhyātyai

'Daß er die Besprengung schweigend vollzieht, [dient] zum Erhellen des Opfers.'

1.2 Relativsätze in Subjektsfunktion (30 Sätze)

TS 1,5,1,3-4 vg / SubjS / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / *evá* im HS / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

yá evám punarādhéyasýárdhīṃ véda (4) rdhnóty evá. yó 'syaivám bandhútām véda bāndhumān bhavati

'Wer die gedeihenbringende Kraft der Wiedergründung so [wie hier dargestellt] weiß, der gedeiht. Wer so seine [= Agnis] Verbindung [mit Puṣan usw.] kennt, kommt selbst in Besitz von [verwandtschaftlichen Verbindungen].²

TS 1,5,8,5 ng / SubjS / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = gen.sg. / restr

ítī brūvād yásya putró jātaḥ svāt = kein Subjektsatz = Relativsatz ohne Korrelat

'So soll sprechen, wem noch kein Sohn geboren ist.'

TS 1,5,9,3 vg / SubjS / HS ind.prs. / RS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

yá evám vidvān agnīm upatiṣṭhate paśumān bhavati

'Wer so im Wissen [um diese Dinge] Agni verehrt, der wird reich an Vieh.'

TS 1,5,9,4-5 vg / SubjS / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / *evá* in HS / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

yáh (5) evám vidvān agnīm upatiṣṭhate suvargám evá lokám eti

'Wer [dies] wissend Agni so verehrt, geht in die himmlische Welt ein.'

TS 1,5,9,7 vg / SubjS / RS ind.prs. (zu ergänzen) / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

yó vá agnīm pratyāñi upatiṣṭhate prāty enam oṣati yáh párañi viṣvañ prajāyā paśúbhir eti

'Wer das Feuer mit zugewandtem Gesicht verehrt, den verbrennt es, wer mit abgewandtem Gesicht, wird getrennt von [seiner] Nachkommenschaft und [seinem] Vieh [d.h. er verliert sie].'

TS 1,6,8,4 vg / SubjS / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

yó vái yajñām yóga āgate yunákti yuúkté yuñjāneṣu

'Wer fürwahr das Opfer vollzieht, wenn die Zeit zum Vollzug gekommen ist, vollzieht es unter den [anderen] Vollziehern.'

TS 2,1,3,3-4 ng / SubjS / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = acc.sg. / restr

saumyám babhrúm ā labheta yám ... (4) ... rājyám nópanámet

'Es soll ein braunes [Tier] an Soma opfern, wem ... die Herrschaft sich nicht zuneigt.' = kein Subjektsatz; Relativsatz ohne Korrelat; nachgestellt

TS 2,1,4,6 vg / SubjS / RS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

yó vá imám ālabheta múcyetāsmāt pāpmána íti

'Wer fürwahr ihn [den Bullen] opfert, möge von dem Übel befreit werden.'

TS 2,1,5,4 ng / SubjS / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

¹ Der Satz ist auch unter den final-konsekutiven Konstruktionen zitiert, doch dort wegen des finalen Infinitivs, der hier als übergeordnete Struktur fungiert. Damit liegt hier keine weitere Ambiguität vor, sondern eine weitere Bedeutungskomponente, die aber unabhängig ist von der Interpretation des vorangehenden Nebensatzes.

² So oder geringfügig abgewandelt kommt dieser Attributsatz in Subjektfunktion des öfteren vor.

aindrāgnām punarutsṣṭām ā labheta yā ā tṛtīyāt pūruṣāt sómaṃ ná pibet

'Einen ausgemerzten [Ochsen]³ soll an Indra und Agni opfern, wer seit der dritten Generation [d.h. er selbst und seine Vorfahren seit drei Generationen] keinen Soma mehr getrunken hat.' = nachgestellt und vorangestellt durcheinander; bitte trennen

TS 2,1,6,4 ng / SubjS / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / evá in RS / Anf / vS / N = SubjF / RP = gen.sg. / restr

prajāpatyām tūparám ā labheta yásyānāññātam eva jyóg āmávet

'Ein hornloses Tier soll dem Prajāpati opfern, wessen sich eine unbekannte Krankheit seit langer Zeit bemächtigt hat.' kein Subjektsatz; Relativsatz ohne Korrelat, nachgestellt

TS 2,1,8,3 ng / SubjS / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = acc.sg. / restr

vaiṣṇavām vāmanám ā labheta yām yajñó nōpanāmet

'Ein verkrüppeltes Tier soll dem Viṣṇu opfern, wem sich das Opfer nicht nähert.' kein Subjektsatz; Relativsatz ohne Korrelat, nachgestellt

TS 2,1,10,2 ng / SubjS / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = acc.sg. / restr

vāyavyām gomṛgám ā labheta yām ājaghniṣāmsam abhiśāñseyus

'Einen Gayal an Vāyu soll opfern, wen sie anklagen, obgleich er keinen getötet hat.' kein Subjektsatz; Relativsatz ohne Korrelat, nachgestellt

TS 2,2,2,3-4 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / potential

agnāye surabhimāte puroḍāsam aṣṭākapālam nīr vaped yásya gāvo vā pūruṣāḥ (4) vā pramīyeraṃ yó vā bibhīyāt / eṣā vā asya bheṣajyā tanūr yāt surabhimātī / tāyaivāsmāi bheṣajām karotī / surabhimāte bhavati pūṭīgandhāsyaṣpapatyai

'Agni, dem Wohlriechenden, soll ein achtschaliges Opfer darbringen, wenn einem das Vieh oder die Leute zugrundegehen oder wenn er [dies] befürchtet; [denn] das, was wohlriechend ist, ist die heilende Gestalt dafür. Dadurch fürwahr heilt er ihn.' kein Subjektsatz; Relativsatz ohne Korrelat, nachgestellt

TS 2,2,2,4 vg / SubjS / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = acc.sg. / restr

yām āvareṣāṃ vidhyantī jīvatī

'Wen sie von denen in seiner Nähe antreffen, lebt.' kein Subjektsatz; Relativsatz ohne Korrelat

TS 2,3,2,4 ng / SubjS / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

nīr vaped ... carūṃ yāḥ kāmāyeta hīraṇyam vindeya hīraṇyam mōpa named itī

'Es soll ... opfern, wer wünscht: 'Möge ich Gold gewinnen, möge es sich zu mir herwenden!' nachgestellt

TS 2,3,2,5 ng / SubjS / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / evá in HS / Anf / vS / N = SubjF / RP = gen.sg. / restr

etām evá nīr vaped yásya hīraṇyam nāśyet

'Dasselbe Opfer soll darbringen, wessen Gold verloren geht.' kein Subjektsatz; Relativsatz ohne Korrelat, nachgestellt

TS 2,3,3,4 ng / SubjS / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch kond

sómāya vājine śyāmākāṃ carūṃ nīr vaped yāḥ klāibyād bibhīyāt

'Dem Soma, dem Starken, soll Hirsekörner als Opfer darbringen, wer sich vor Impotenz fürchtet.' nachgestellt

TS 2,3,3,5 ng / SubjS / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / evá in HS / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

etām evá nīr vaped yāḥ kāmāyeta brāhman vīṣaṃ ví nāśayeyam itī / mārutī yājyānuvākyè kuryāt brāhmann evá vīṣaṃ ví nāśayatī

'Dasselbe Opfer soll darbringen, wer wünscht: 'Möge ich den Stand der Brahmanen zugrunde richten!' - Er soll die zu Marut gehörigen Yājya- und Anuvākyaverse gebrauchen: so richtet er den Stand der Brahmanen zugrunde.' nachgestellt

TS 2,4,11,4 vg / SubjS / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / evá in HS / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

yā evām vidvāñs traidhātavīyena paśúkāmo yājate [...] tāsmād [scil. yóneḥ] eváinānt srjata

'Wer mit solchem Wissen das Opfer aus den drei Bestandteilen darbringt, in Verlangen nach Vieh, aus diesem [scil. Schoß] erschafft er sich dieses [scil. das Vieh] [ebenfalls].'

TS 2,5,2,7 vg / SubjS / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / evá in HS / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

yā evām agnīśómayos téjo véda tejasvy evá bhavati

'Wer so den Glanz von Agni und Soma kennt, wird fürwahr glanzreich.'

TS 2,5,4,1 vg / SubjS / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / evá in HS / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

yā evām vidvāñ darsapūṛṇamāsāu yājate séndrāv eváinau yajate

'Wer so wissend das Neu- und das Vollmondopfer darbringt, bringt diese [beiden Opfer] mit Indra zusammen dar.'

³ Wörtlich: 'einen Bullen, der erneut [zum zweiten Mal] frei-/losgelassen wurde'.

TS 2,5,4,3 vg / SubjS / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = dat.sg. / restr

yásmai vá álpenāhārantī nātmānā tīpyati nānyásmai dadāti **yásmai** mahatā tīpyaty ātmānā dadāty anyásmai mahatā pūrṇāñ hotavyām

'Wem man in kleiner Menge bringt, ist nicht durch sich selbst befriedigt und gibt nicht einem anderen. Wem in großer Menge [gebracht wird], freut sich aus sich heraus (?) [und] gibt einem anderen; reichlich und in voller Menge ist [daher] zu opfern.' kein Subjektsatz; Relativsatz ohne Korrelat.

TS 2,5,4,4 vg / SubjS / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

yó vá svām devātām atīvyājate prāsvāyai devātāyai cyavate ná pāram prāpnoti pāpiyān bhavati

'Wer über seine eigene Gottheit hinaus opfert, wird seiner eigenen Gottheit untreu; er erlangt keine andere und es wird ihm schlechter ergehen.'

TS 2,5,6,1 vg / SubjS / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

yó darśapūrṇamāsāv iṣtvā sómena yājate rāthaspaṣṭa evāvasāne vāre devānām āva syati

'Wer, nachdem er das Neu- und Vollmondopfer geopfert hat, Soma opfert, spannt aus am Ausspannplatz ... [rāthaspaṣṭe?] nach dem Wunsch der Götter.'

TS 2,5,7,5 vg / SubjS / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / evā in HS / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

yó vá aratnūñ sāmīdhenīnām vēdāratnāv evā bhrātrvyam kurute

'Wer die Elle der Samidhenīs kennt, der zwingt seinen Gegner in seine Elle [d.h. besiegt ihn].'

TS 2,5,11,9 vg / SubjS / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = gen / RP = gen.sg. / restr

yāsyavām vidūṣaḥ pravaram pravṛāte bhāvaty ātmānā pārāsyā bhrātrvyo bhavati

'Wessen [Menschen] mit diesem Wissen Wahl man trifft [= wen ... man erwählt], [der] gedeiht selbst und sein Widersacher geht zugrunde.' kein Subjektsatz; Relativsatz ohne Korrelat

TS 2,6,1,4 vg / SubjS / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = gen.sg. / restr

yāsyavām vidūṣaḥ prayājā iḥyānte prāibhyó lokēbhyo bhrātrvyān nudate

'Für welchen so Wissenden die Voropfer geopfert werden, treibt weg von diesen Welten seine Feinde.' kein Subjektsatz; Relativsatz ohne Korrelat.

TS 2,6,1,4 vg / SubjS / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

yó vái prayājānām mithunām vēda prá prajāyā pasūbhir mithunāir jāyate

'Wer fürwahr die Paarung der Voropfer kennt, pflanzt sich fort durch Nachkommenschaft, Vieh, Paarungen.'

TS 2,6,6,5 vg / SubjS / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

yá evām vēda prá rājyām annādyam āpnoti

'Wer das weiß, erlangt Königsherrschaft und Speise.'

TS 2,6,10,2 vg / SubjS / RS konj.prs. / HS konj.prs. / kein Korr / kein BN / N = SubjF / RP = nom.sg. / Anf / gS / restr

yó pagurātai śatēna yātavāt **yó** nihānat sahasreṇa yātavāt **yó** lōhitam karāvad ... pitṛlokām ná prá jānād

'Wer ihn [den Nachkommen des Śamyu Bārhaspatya] schmäht, soll eine Strafe von Hundert zahlen; wer ihn niederschlägt, soll eine Strafe von Tausend zahlen; wer sein Blut vergießt [...] soll [lange Zeit] nicht die Welt der Väter sehen.'

Es gibt weder abhängige Hauptsätze noch Parataxe in Subjektfunktion, und auch keine sonstigen nicht-satzartigen Konkurrenten. (-)

2. Objektsätze und ihre Konkurrenten

(insgesamt: 149, davon 9 Relativsätze, 127 abhängige Hauptsätze mit *iti*, 13 Konkurrenten)

2.1 konjunktionale Objektsätze (-)⁴

2.2 Relativsätze in Objektfunktion⁵ (9 Beispiele)

TS 1,5,9,7 vg / ObjS / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr

yó vā agnīm pratyāññi upatīsthatē prāty enam osati yāñ pārāñ viṣvañ prajāyā paśubhir eti

'Wer das Feuer mit zugewandtem Gesicht verehrt, den verbrennt es, wer mit abgewandtem Gesicht, wird getrennt von [seiner] Nachkommenschaft und [seinem] Vieh [d.h. er verliert sie].'

TS 2,1,10,2 ng / ObjS / HS ind.prs. / RS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = acc.sg. / restr

āpūtā vā etāṃ vāg ichti yām ājaghnivāñsam abhiśāñsanti

'Oder es kommt unreine Rede zu [dem], wen sie anklagen, obwohl er niemanden getötet hat.'

TS 2,3,5,2 (= 2,5,6,5) vg / ObjS / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr

yā evām etēṣāṃ yāksmāñāṃ jānma vēda nāinam etē yāksmā vindanti

'Wer also den Ursprung dieser Krankheiten kennt, den suchen diese Krankheiten nicht heim.'

TS 2,3,13,2 ng / ObjS / HS ind.prs. / RS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr

vāruṇa enam varuṇapāsēna grhñati yāñ pāpmānā grhītō bhāvati

'Varuṇa ergreift ihn mit der Varuṇafessel, welcher vom Bösen ergriffen ist.'

TS 2,4,1,4 ng / ObjS / HS ind.prs. / RS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr

nāinam pāpiyāñ āpnoti yā evām vidvāñ etāyēṣtyā yājate

'Nicht kommt der Schlechtere [demjenigen] gleich, welcher mit solchem Wissen dieses Opfer opfert.'

TS 2,5,2,3-4 vg / ObjS / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr

yā evāñ śitarūrāyor jānma vēda (4) nāināñ śitarūrāu hatas

'Wer so den Ursprung von Kälte und Fieberhitze kennt, den schlagen Kälte und Fieberhitze nicht.'

TS 2,5,2,5-6 vg / ObjS / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr

yā evāñ dyāvāpṛthivyoḥ (6) vārañ vēdāinañ vāro gachati

'Wer so den Wunsch von Himmel und Erde kennt, der Wunsch wird ihn erreichen.'

TS 2,6,2,5 vg / ObjS / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr

yā evāñ vēda bhuñktā enam etāu

'Wer dies weiß, den genießen diese beide.'

TS 2,6,2,6 ng / ObjS / HS ind.prs. / RS des.prs. / kein Korr / *evā* im HS / kein BN / Anf / gS / N = ObjF / RP = acc.sg. / restr /s. auch konzessiv (univIK)

yā evāñ vēda śaknoty evā yāc chīksati

'Wer dies weiß, vollbringt, was [auch immer] er vollbringen will.'

2.3 abhängige Hauptsätze in Objektfunktion (127 Beispiele)

(alle ausnahmslos mit *iti*)^{6,7}

⁴ Vgl. aber die Explikativsätze mit *yāthā*.

⁵ Bei mehreren der hier angeführten Objektsätze steht im HS ein enklitisches Pronomen (*enam*). Da es enklitisch ist, wurde es bei den Attributsätzen auch nicht als Korrelativum gewertet, folglich können die entsprechenden Relativsätze als Attributsätze in Objektfunktion eingeordnet werden. Diese Ansicht steht allerdings zur Disposition. - Auf jeden Fall nehmen die Attributsätze in Objektfunktion einen anderen Stellenwert ein als die übrigen Objektsätze.

⁶ Hier wurde keine Vollständigkeit angestrebt; *iti* am Ende einer wörtlichen Rede, eines Zitats (oft nach Mantra-Anfängen, die jeweils zu zitieren sind) oder eines Namens/einer Bezeichnung ist in der gesamten vedischen Prosa dermaßen häufig, daß es sinnvoller schien, erstens die häufigsten Verwendungsweisen ausreichend zu illustrieren, zweitens abweichende bzw. seltenere Gebrauchsweisen zu sammeln. Insgesamt lassen sich die ai. *iti*-Sätze als abhängige Hauptsätze (vgl. Auer *ZGL* 26, 1998) klassifizieren: Sie unterscheiden sich wenig von echten (unabhängigen) Hauptsätzen, sind relativ assertierend (und nicht präsupponierend), haben aber zugleich Status eines (komplexen) Objekts, das meist von bestimmten Verben abhängig ist, die im Einzelfall auch elliptisch fehlen können (v.a. *verba dicendī, timendī*). Der genaue Status der *iti*-Sätze auf der Hypotaxe-Parataxe-Skala, ihre Variationsmöglichkeiten (und evtl. Ursprung und Entwicklung von *iti*) bleiben zu klären. Hettrich 1988 hat ebenfalls eine 'Zwischenkategorie' zwischen

2.3.1 abhängig von verba dicendi (96 Sätze, davon ng 40, vg 46, Klammersätze 10)

2.3.1.1 nachgestellt nach verba dicendi (40 Sätze)

TS 2,1,2,1 ng / ObjS / üS impf. / abhHS imp.prs. / *ítí* / kein Korr / vS

sò 'bravī vāraṃ vṛṇīsvātha me púnar dehīti

'Er sagte: 'Wähle dir ein Geschenk, dann gib es mir wieder zurück.'

TS 2,1,9,4 ng / ObjS / HS impf. / abhHS NomS + imp.prs. / neg / *ítí* / kein Korr / vS

tāv asvínāv abṛūtām āvāyor vā eṣā máitāsyaṃ vadadhvam íti / sāsvinor evābhavat

'Die Asvins sagten: 'Dies ist fürwahr unser. Hört auf, darüber zu streiten!' Also wurde es Eigentum der Asvins.'

TS 2,3,3,1 ng / ObjS / üS impf. / abhHS imp.prs. / *ítí* / kein Korr / vS

tāv indro [...] anu páraiti tāv abravī yājáyatam méti

'Indra folgte den beiden [Agni und Soma] und sagte zu ihnen: 'Macht mich zum Opfer!'

TS 2,3,5,1 ng / ObjS / üS impf. / abhHS imp.prs. + ind.fut. / *ítí* / kein Korr / vS / gS

prajāpates tráyastrīṅśad duhitára āsan, tāḥ sómāya rájñe 'dadāt, tāsāñ rohiṇīm úpai, tā íṣyantīḥ púnar agachan, tā ānv ait, tāḥ púnar ayācata, tā asmai ná púnar adadāt, sò 'bravī / ṛtām amīsva ... átha te púnar dāsyāmīti sá ṛtām āmī tā asmai púnar adadāt

'Prajāpati hatte 33 Töchter. Er gab sie dem König Soma. Der schlief von ihnen [nur] mit Rohiṇī. Da kehrten sie verärgert zurück. Er lief ihnen nach und forderte sie zurück. Er [Prajāpati] wollte sie ihm [aber] nicht [einfach so] zurückgeben, [sondern] sagte: 'Schwöre einen Eid [...].! Dann werde ich [sie] dir zurückgeben.' Er schwor den Eid, darauf gab er [Prajāpati] sie ihm wieder.'

TS 2,5,1,2 ng / ObjS / HS impf. / abhHS NomS / *ítí* / kein Korr / vS

tām bhūtāny abhy ākrośan brāhmahann íti

'Die Lebewesen riefen ihm zu: '[Du bist ein] Brahmanen-Mörder!'

TS 2,5,1,6 ng / ObjS / üS ind.pf. / abhHS NomS / *ítí* / kein Korr / vS

átho khālv āhur / abhyāñjanam vāv striyā ānnam abhyāñjanam evā ná pratigṛhyam kāmam anyád íti

'Sie sagten darauf: 'Die Speise einer Frau ist besudelt, etwas Besudeltes aber soll man nicht nehmen, alles andere [darf man] nach Belieben [annehmen].'

TS 2,5,2,6 ng / ObjS / üS impf. / abhHS imp.prs. / *ítí* / kein Korr / vS

té devā abruvan havyaṃ no vahatam íti

'Die Götter sagten: 'Bringt uns ein Opfer!'

TS 2,5,2,6 ng / ObjS / üS impf. / abhHS ind.prs. (direkte Frage) / *ítí* / kein Korr / vS

tē 'bruvan ká idám áchaitīti

'Sie fragten: 'Wer geht dafür dorthin?'

TS 2,5,3,7 ng / ObjS / üS ind.prs. / abhHS NomS / *ítí* / kein Korr / vS

brahmavādīno vadantī kiṃ devatyāñ sāṃnāyyām íti

'Die Theologen fragen: 'Was ist die Gottheit des Sāṃnāyya?'

TS 2,5,4,1 ng / ObjS / üS ind.prs. / abhHS opt.prs. / *ítí* / kein Korr / vS

brahmavādīno vadantī sá tvái darśapūrṇamāsau yajeta yá enau séndrau yájetéti

'Die Theologen sagen: 'Der fürwahr mag das Neu- und Vollmondopfer opfern, wer sie beide mit Indra opfert!'

TS 2,5,8,3 ng / üS impf. / abhHS konj.prs. / *ítí* / kein Korr / gS

nṛmedhas ca párucepaś ca brahmavādyam avadetām asmín dārāv ārdre 'gnīṃ janayāva ... íti

'Nṛmedha und Parucepa führten einen theologischen Disput: 'In diesem trockenen Wald wollen wir beide ein Feuer entfachen.'

den Haupt- und den Nebensätzen, die er 'Ergänzungssätze' nennt. Er faßt darunter v.a. die mit *kuvíd*, *néd* und *hí* eingeleiteten Sätze (deren Verb akzentuiert ist) zusammen. Für *kuvíd* und *néd* bietet das hier untersuchte Corpus keine Belege, für *hí* s. den Abschnitt kausal. Außerdem subsumiert Hettrich unter den Ergänzungssätzen noch Sätze ohne segmentalen Subordinator, aber mit betontem Verb. Solche Sätze sind nach Hettrich (1988, 104) dadurch gekennzeichnet, daß sie ihre Hauptsätze ergänzen, 'indem sie den Hintergrund vervollständigen, vor dem diese HSS [= Hauptsätze] sinnvoll und verständlich werden'. Im Gegensatz zu den 'echten' Nebensätzen sind sie aber illokutiv, d.h. selbständige Äußerungen.

⁷ Der Normalfall bei den *ítí*-Sätzen ist, daß der *ítí*-Satz eine direkte Rede (oder ein Mantra) enthält; in diesen Fällen ist Personenwechsel die Regel. Es wird daher nur dann explizit vermerkt, wenn kein Personenwechsel, also eine indirekte Rede im abhHS, vorliegt.

TS 2,5,8,3-4 ng⁸ / ObjS / üS impf. / abhHS impf. / *ítí* / kein Korr / vS

īṣa íty abravīt (4) yāt samāvad vidvā kathā tvám agnīm ájijano nāhām íti

"O Rṣi", sagte er, 'wo wir doch gleichviel wissen, wie hast du Feuer hervorgebracht und ich nicht?' [...wie kommt es, daß du das Feuer hast hervorbringen können und ich nicht, obwohl wir beide doch gleichviel wissen!?!]

TS 2,5,9,3 ng / üS opt.prs. / abhHS imp.prs. / *ítí* / kein Korr / vS

yād brūyāt ā vaha devān devayatē yājamānāyēti bhrātṛvyam asmai (4) janayet

'Wenn einer sagt: 'Bring die Götter her zum frommen Opférer', würde er dem [dadurch] einen Widersacher erzeugen.'

TS 2,5,9,5 ng / ObjS / üS opt.prs. / abhHS ind.aor.⁹ / *ítí* / kein Korr / vS

yād brūyāt yō 'gnīñ hótāram ávrthā ity agnīno 'bhayāto yājamānam pári grhñiyāt pramāyukaḥ syāt

'Wenn einer sagt: 'Wer hat Agni als Hotar gewählt?', würde er [dadurch] den Opférer mit Agni von beiden Seiten umzingeln und der [Opférer] würde zugrunde gehen.'

TS 2,5,11,8 ng / ObjS / üS impf. / abhHS imp.prs. / *ítí* / kein Korr¹⁰ / vS

sá prajāpatir brāhmaṇām abravīt etād ví brūhīti ā śrāvayēti

'Prajāpati sagte zu einem Brahmanen: 'Erkläre folgendes [Mantra], [nämlich]: 'ā śrāvayēti (Verkünde!)''

TS 2,6,1,7 ng / ObjS / üS ind.prs. / abhHS NomS (direkte Frage) / *ítí* / kein Korr / vS

tāsmād āhur ... kathā putrāsya kévalaṃ kathā sādharmaṇam pitūr íti

'Deswegen fragt man: 'Wie ist etwas dem Sohn [allein] zu eigen, wie ist es gemeinsamer Besitz des Vaters [= des Sohnes und des Vaters gemeinsam]''

TS 2,6,2,2 ng / ObjS / üS ind.prs. / abhHS ind.prs. (direkte Frage) / *ítí* / kein Korr / vS

brahmavādīno vadanti kīṃ tād yajñē yājamānaḥ kurute yēnānyatodatas ca paśūn dādharō 'bhayātodatas cēti

'Die Brahmavādīns fragen: 'Was ist es, das der Opférer beim Opfer tut, wodurch er sowohl die Tiere, die nur auf der einen Seite Zähne haben, als auch die, die auf beiden Seiten Zähne haben, erhält?''

TS 2,6,2,3 ng / ObjS / üS ind.pf. / abhHS ind.fut. / *ítí* / kein Korr / vS

keśīnañ ha dārbhyaṃ keśī sātyakāmir uvāca saptāpadāṃ te śakvarīñ śvō yajñē prayoktāse¹¹ yāsyai vīryeṇa prá jātān bhrātṛvyān nudāte práti janīśyāmānān [...] íti

'Zu Keśin Darbhya sagte Keśin Sātyakāmi: 'Morgen beim Opfer wirst du für dich die siebenfüßige Śakvaī verwenden, durch deren Kraft einer die Feinde, die sich erhoben haben oder sich noch erheben werden, wegstoßt.'

TS 2,6,3,1 ng / ObjS / üS impf. / abhHS NomS / *ítí* / kein Korr / vS

tāṃ devā abruvann eśā vāvā yajñō yād ājyam íti

'Die Götter sagten zu ihm: 'Dies fürwahr ist das Opfer, nämlich die Butter.'

TS 2,6,3,1 ng / ObjS / üS impf. / abhHS konj.prs. / *ítí* / kein Korr / vS

sō 'bravīd yājān va ājya bhāgāv ūpa strññ abhī ghārayān íti

'Er sagte: 'Sie sollen euch die beiden Portionen des Schmalzopfers opfern, sie sollen [sie] austreuen, sie sollen [sie] besprengen.'

TS 2,6,3,1 ng / ObjS / üS ind.prs. / abhHS NomS (direkte Frage) / *ítí* / kein Korr / vS

brahmavādīno vadanti kasmāt satyād yātayāmāny anyāni havīñśy āyātayāmam ājyam íti

'Die Theologen sagen: 'Infolge welchen Sachverhaltes sind die übrigen Opfergaben abgenutzt, das Opferschmalz aber unverbraucht?''

TS 2,6,3,3 ng / ObjS / üS impf. / abhHS imp.prs. / *ítí* / kein Korr / vS

tē (3) apaśyan puroḍāśaṃ kūrmaṃ bhūtāñ śarpantaṃ tām abruvann indrāya dhriyasva bṛhaspātaye dhriyasva víśvebhyo devébhyo dhriyasvēti

'Sie [dieRṣis] sahen den Opferkuchen, der zur Schildkröte geworden war, umherkriechen. Sie sagten zu ihr: 'Sei fest für Indra, sei fest für Bṛhaspati, sei fest für die Allgötter!''

TS 2,6,3,3 ng / ObjS / üS impf. / abhHS ind.pf. (direkte Frage) / *ítí* / kein Korr / vS

⁸ Ein Vokativ zählt nicht als Satzglied, daher liegt hier kein Klammersatz vor, obwohl auch der Vokativ durch *ítí* markiert ist.

⁹ Es handelt sich um einen durch das RP *yās* eingeleiteten Fragesatz.

¹⁰ Auf das Matrixverb folgendes *etād* gehört bereits zum *ítí*-Satz.

¹¹ Die Verbalform *prayoktāse* wird unterschiedlich beurteilt, Whitney (*AJP* xiv, 184) faßt sie als 1.sg. auf, Böhtlingk (*BKSGW* 1893, p. 7-8) als 2.sg., wie es auch dem Kommentar und der normalen Grammatik entspricht. Keith schließt sich der Ansicht Whitneys an.

tám abruvan kathāhāsthā ity

'Sie sagten zu ihm [dem Opferkuchen]: 'Wie bist du übriggeblieben?'

TS 2,6,5,1 ng / ObjS / üS ind.prs. / abhHS ind.aor. (direkte Frage) / *iti* / kein Korr / vS

brahmavādīno vadanti adbhīr havīṅṣi prauksīh kēnāpā itī

'Die Brahmavadins sagen: 'Du hast die Opfertgaben mit Wasser besprengt, womit [hast du] die Wasser [besprengt]?'

TS 2,6,5,5 ng / ObjS / üS ind.prs. / abhHS NomS (direkte Frage) / *iti* / kein Korr / vS

brahmavādīno vadanti kīp yajñāsya yājamāna itī

'Die Brahmavadins sagen: 'Was vom Opfer [ist] der Opferer?'

TS 2,6,6,1 ng / ObjS / HS impf. / abhHS prek.aor. / *iti* / kein Korr / vS

tām mātsyaḥ prābravī tām aśapad dhiyādhiyā tvā vadhyāsū [...] itī

'Ein Fisch verriet ihn [Agni]. Er [Agni] verfluchte ihn deshalb: 'Immer, wenn sie [die Menschen] es wünschen, mögen sie dich töten [...]'

TS 2,6,6,2 ng / ObjS / üS impf. / abhHS imp.prs. / *iti* / kein Korr / vS

tām ānv avindan tām abruvann ūpa na ā vartasva havyāp no vahēti

'Sie [die Götter] fanden ihn [Agni], sie sagten zu ihm: 'Kehre zu uns zurück, fahre für uns die Opferspende!'

TS 2,6,6,2¹² ng / ObjS / üS impf. / abhHS konj.prs. / *iti* / kein Korr / gS

sō 'bravīd vāraṃ vṛnaj ... itī

'Er sagte: 'Ich will mir dafür einen Wunsch erwählen.'

TS 2,6,6,3 ng / ObjS / üS ind.prs. / abhHS opt.prs. / *iti* / kein Korr / vS

brahmavādīno vadanti sā tvāi yajeta yō yajñāsyaṛtyā vāsīyant syād itī

'Die Brahmavadins sagen: 'Der fürwahr möge opfern, wer unso besser [stärker] wird durch einen Fehler des Opfers.'

TS 2,6,6,4 ng / ObjS / üS impf. / abhHS konj.prs. / *iti* / kein Korr / gS

tē devā abruvann étemāu vī pāry ūhāmēti

'Die Götter sagten: 'Laßt uns diese beiden vertauschen!'

TS 2,6,7,1 ng / ObjS / üS impf. / abhHS NomS (direkte Frage) / *iti* / kein Korr / vS

sō 'bravī kō 'syésvarō yajñé 'pi kártoḥ itī

'Er [Manu] sagte: 'Wer ist imstande, dies [die Schmalzbutter] auch beim Opfer hervorzubringen?'

TS 2,6,7,1 ng / ObjS / üS impf. / abhHS NomS / *iti* / kein Korr / gS

tāv abūtām mītrāvāruṇau gōr evāvām īsvarāu kártoḥ sva itī

'Mitra und Varuṇa sagten: 'Wir beide sind imstande, die Kuh hervorzubringen!'

TS 2,6,8,3 ng / ObjS / üS impf. / abhHS ind.fut. / *iti* / kein Korr / vS

tē 'bruvant sviṣṭam vāi na idām bhaviṣyati yād imāñ rādhaviṣyāma itī

'Sie [die Götter] sagten: 'Gut geopfert wird dies für uns sein, wenn wir es gelingen lassen werden.'

TS 2,6,8,5 ng / ObjS / üS impf. / abhHS ind.aor. / *iti* / kein Korr / vS

tām devā abruvan vī vā ayām ārdhy aprāśitriyō vā ayām abhūd itī

'Die Götter sagten von ihm [oder: zu ihm, scil. Pūṣan]: 'Dieser hier ist darum [um seine Zähne] gekommen, dieser hier ist dadurch unwürdig für das Prāśitra[-Opfer] geworden!'

TS 2,6,9,3 ng / ObjS / üS ind.prs. / abhHS imp.prs. / *iti* / kein Korr / vS

āśrāvīyāha devān yajēti

'Nachdem er ihn zum Verkünden gebracht hat, sagt er: 'Sag den Opfersers zu den Göttern!'

TS 2,6,9,3 ng / ObjS / üS ind.prs. / abhHS NomS (ptz.pf.pass.) (direkte Frage) / *iti* / kein Korr / vS

brahmavādīno vadantīṣṭā devātā ātha katamā etē devā itī

'Die Theologen sagen: 'Die Götter sind beopfert [worden]; nun, welche Götter sind dies?'

¹² Dieser Satz kommt so oder so ähnlich des öfteren vor.

TS 2,6,9,4 ng / ObjS / üS ind.prs. / abhHS NomS / *ítí* / kein Korr / vS

átho khálv áhur bráhmanā vái chándāñśítí tñ evá tád yajati

'Darum sagt man fürwahr: 'Die Metren sind die Brahmanen'; diesen fürwahr bringt er das Opfer dar.'

TS 2,6,9,4-5 ng / ObjS / üS opt.prs. / abhHS ind.aor. / *ítí* / kein Korr¹³ / vS

etádur vái námásurá áśít sá etárhi yajñásyāśiṣam avñikta yád brūyád etát (5) u dyāvāpṛthivī bhadrám abhūd íty etádum evásurám yajñásyāśiṣam gamayed

'Da war ein Asura namens Etadu. Der eignete sich den Segen des Opfers an. Wenn einer sagt: 'Das fürwahr wurde gut, o Himmel und Erde', er würde den Etadu den Segen des Opfers erlangen lassen.'

TS 2,6,9,6 ng / ObjS / üS opt.prs. / abhHS NomS (Zitat) / *ítí* / kein Korr / vS

yád brūyái sūpāvasānā ca svadhyavasānā cēti pramāyuko yajamānaḥ syād

'Wenn einer [das Mantra] sagt [beginnend mit den Worten]: 'Leicht zugänglich und leicht zum Verweilen', würde der Opferer dem Untergang nahe sein.'

TS 2,6,10,1 ng / ObjS / üS ind.aor. / abhHS NomS / *ítí* / kein Korr / vS

té śamyúm bārhaspatyám abruvan imám no yajñáñ svagā kurv íti

'Sie [die Götter] sagten zu Śamyu Bārhaspatya: 'Mach den Svāga-Ruf zu diesem unserem Opfer!''

2.3.1.2 vorangestellt vor verba dicendi (46 Sätze)

TS 2,1,1,1 vg / ObjS / abhHS NomS / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS

átikṣiprā devatéty áhuḥ¹⁴

'Er ist eine überaus schnelle Gottheit', sagt man.'

TS 2,2,4,7 vg / ObjS / abhHS NomS (direkte Frage) / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS

ápara ádīpyānūddhṛtya íty áhuḥ tāt tātā ná kāryam

'Soll ein anderes herausgenommen werden, nachdem es angezündet worden ist?' fragen sie. Das soll dann nicht getan werden.'

TS 2,3,11,2 vg / ObjS / abhHS ind.prs. / HS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS

áśvīnoḥ prāpò śíty áhāśvīnau vái devānām (3) bhīṣájau

'Du bist der Atem der Aśvins', sagt er. Die Aśvin sind ja die Ärzte unter den Göttern.'

TS 2,4,11,4 vg / ObjS / abhHS ind.fut. / üS abs / *ítí* / kein Korr / gS

devatābhyo vā eṣā ā vṛścyate yó yaksvá íty uktvá ná yájate

'Den Göttern fällt anheim, wer nicht opfert, obwohl er [zuvor] gesagt hat: 'Ich werde opfern!''

TS 2,5,1,3 vg / ObjS / HS konj.prs. / abhHS impf. / *ítí* / kein Korr / vS

purá te (3) saṃvatsarād ápi rohād íty abravīt tasmāt purá saṃvatsarāt pṛthivyái khātām ápi rohati

'Bevor ein Jahr vergangen ist, wird [es] dir nachgewachsen sein', sagte er. Deshalb wächst der Erde das, was aufgegeben worden ist, vor Ablauf eines Jahres wieder nach.'

TS 2,5,3,3 vg / ObjS / abhHS ind.aor. / abhHS ind.prs. / HS impf. / *ítí* / kein Korr / vS

sám anaṣuḥ práty adhuksan ná tú máyi śrayata íty abravīd

'Sie haben es gesammelt, sie haben es gemolken, aber es ruht [noch] nicht in mir!', sagte er [Indra].'

TS 2,5,8,6 vg / ObjS / abhHS ind.prs. / üS ind.prs.nAnf *ítí* / kein Korr / vS

śociśkeśas tám īmaha íty āha

'Der Flammenlockige, ihn verehren wir', so spricht er.'

TS 2,5,9,1 vg / ObjS / abhHS ind.prs. / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS

ágne mahāñ aśíty āha mahán hy eṣá yád agnis

'Agni, groß bist du', so sagt er, denn groß ist dieser, nämlich Agni.'

TS 2,5,11,4 vg / ObjS / abhHS konj.prs. / üS ind.impf. / *ítí* / kein Korr / gS

ahám devébhyo havayám vahāmíti vág abravīd ahám devébhya íti mánas

¹³ *etád* gehört hier zur zitierten Rede, also zum abhHS, nicht zum übergeordneten Matrixverb.

¹⁴ *āha* 'sagt', *āhuḥ* 'sagen sie', *veda* 'weiß' werden hier und sonst in dieser Sammlung als Zustandspräsentia behandelt und somit als ind.prs. klassifiziert, nicht als ind.pf.

'Ich will das Opfer zu den Göttern bringen', sagte die Stimme; 'Ich will [es] den Göttern [bringen]', [sagte] der Verstand.'

TS 2,6,4,1 vg / ObjS / abhHS NomS (Zitat) / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS

aśvīnor bāhūbhyām ity āha

'[Das Mantra] 'Mit den Armen der Aśvin' rezitiert er.'

TS 2,6,4,1 vg / ObjS / abhHS ind.prs. / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS

śatābhṛṣṭir aśi vānaspatyó dviṣató vadhá ity āha

'Du hast [die] hundert Spitzen des Baumes, [du bist] der, der den Feind erschlägt', sagt er.'

TS 2,6,5,1 vg / ObjS / abhHS (zu ergänzen) ind.aor. / üS opt.prs. / *ítí* / kein Korr / vS (zu ergänzen)

brahmavādīno vadanti adbhír havīṅṣi práukṣiḥ kēnāpā itī brāhmaṇéti brūyāt

'Die Brahmavadins sagen: 'Du hast die Opfergaben mit Wasser besprengt, womit [hast du] die Wasser [besprengt]?' - 'Mit dem *brahman*!', so soll er antworten.'

TS 2,6,5,5 vg / ObjS / abhHS NomS / üS opt.prs. / *ítí* / kein Korr / vS

brahmavādīno vadanti kīṃ yajñāsya yajamāna itī / prastará itī / tāsya kvā suvargó loká itī / āhavanīya itī brūyāt

'Die Brahmavadins fragen: 'Was vom Opfer [ist] der Opferer?' - [Antwort:] 'Das Grasbündel.' - [Frage:] 'Wo darin [befindet sich] die himmlische Welt?' - 'Im Ahavaniya-Feuer', soll er antworten.'

TS 2,6,5,6 vg / ObjS / abhHS ind.aor. (direkte Frage) / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS

āgāṅn agnīd ity āha

'Ist er [scil. Agni] gegangen, o Agnīdh?', fragt er.'

TS 2,6,5,6 vg / ObjS / abhHS ind.aor. (direkte Frage) / üS opt.prs. / *ítí* / kein Korr / *evá* im HS / vS

āgann ity evá brūyād

'Ist er gegangen?', so soll er fragen.'

TS 2,6,7,1 vg / ObjS / abhHS NomS / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS

úpahūtāñ rathamtarāñ sahá pṛthivyéty āha

'Angerufen wird das Rathamtaram zusammen mit der Erde', sagt er.'

TS 2,6,7,2 vg / ObjS / abhHS NomS / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS

úpahūtām vāmadevyāñ sahāntárikṣeṇéty āha

'Angerufen wird das Vāmadevyam zusammen mit dem Luftraum', sagt er.'

TS 2,6,7,2 vg / ObjS / abhHS NomS / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS

úpahūtām bṛhát sahá divéty āha

'Angerufen wird das Bṛhat zusammen mit dem Himmel', sagt er.'

TS 2,6,7,2 vg / ObjS / abhHS NomS / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS

úpahūtāñ saptá hótṛā ity āha

'Angerufen werden die sieben Hotṛās', sagt er.'

TS 2,6,7,2-3¹⁵ vg / ObjS / abhHS NomS / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS

úpahūtā dhenúḥ (3) saháśabhéty āha

'Angerufen wird die Kuh zusammen mit dem Bullen', sagt er.'

TS 2,6,7,6 vg / ObjS / abhHS ind.prs. (Zitat) / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / *evá* im HS / vS

idám asídám asítī evá yajñāsya priyāñ dhāmópa hvayate

'[Mit den Worten] 'Dies bist du, dies bist du', ruft er die liebe Stätte des Opfers an.'

TS 2,6,8,1 vg / ObjS / abhHS ind.prs. / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / *evá* im HS / gS

vácás pátaye tvā hutām práśnāmítī āha vácam evá bhāgadhéyena pṛṇāti

'Dich, geopfert dem Herrn der Rede, esse ich', sagt er, mit einem Anteil fürwahr stellt er die Rede so zufrieden.'

¹⁵ Dieser Satztyp wiederholt sich noch öfter.

TS 2,6,8,1 vg / ObjS / abhHS ind.prs. / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / gS
sádasas pádaye tvā hutám prāśnāmīty āha svagākṛtyai
"Dich, geopfert dem Herrn des Sadas, esse ich', sagt er, um so [das Opfer] zu vollenden.'

TS 2,6,8,5-6 vg / ObjS / abhHS ind.prs. / üS impf. / *ítí* / kein Korr / gS
sá etám mántram apaśyat sūryasya tvā cákṣuṣā prāti paśyāmīty abravān ná hí sūryasya cákṣuḥ (6) kīṃ caná hinásti
'Er [Bṛhaspati] erblickte dieses Mantra. 'Mit dem Auge der Sonne blicke ich auf dich', sagte er, denn das Auge der Sonne verletzt niemanden.'

TS 2,6,8,6 vg / ObjS / abhHS ind.prs. / üS impf. / *ítí* / kein Korr / gS
só 'bibhet prāśnántam mā hīṃsiśyatīty agnés tvāsyēna prāśnāmīty abravān ná hy āgnér āsyām kīṃ caná hinásti
'Er fürchtete: 'Es wird mich verletzen, wenn ich [es] esse.' - 'Ich esse dich mit dem Mund von Agni', sagte er, denn nichts verletzt den Mund von Agni.'

TS 2,6,8,7 vg / ObjS / abhHS ind.prs. (zu ergänzen) / üS impf. / *ítí* / kein Korr / gS
brāhmaṇasyodārepēty abravān ná hí brāhmaṇasyodāraṃ kīṃ caná hinásti
'Mit dem Magen des Brahman [esse ich es]', sagte er, denn nichts verletzt den Magen des Brahman.'

TS 2,6,9,1 vg / ObjS / abhHS ind.fut. (direkte Frage) / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / gS
brāhmaṇa prā sthāsyāma ity āha
'O Brahman, werden wir uns aufnachen?', fragt er.'

TS 2,6,9,2 vg / ObjS / abhHS imp.prs. / üS opt.prs. / *ítí* / kein Korr / *evá* im HS / vS
prā tisthēty evá brūyād
'Mach dich auf', soll er sagen.'

TS 2,6,9,2-3 vg / ObjS / abhHS ind.prs. / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS
dēva savitar etát te prā (3) āhēty āha
'O Gott Savitar, dies verkündet er dir', sagt er.'

TS 2,6,9,3 vg / ObjS / abhHS NomS / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS
bṛhaspatir brahmēty āha
'Bṛhaspati ist der Brahmane', sagt er.'

TS 2,6,9,3 vg / ObjS / abhHS imp.prs. / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS
sá yajñám pāhi sá yajñāpatim pāhi sá mām pāhīty āha
'Hüte du das Opfer, hüte du den Herrn des Opfers, behüte mich!', sagt er.'

TS 2,6,9,5 vg / ObjS / abhHS ind.aor. / üS opt.prs. / *ítí* / kein Korr / *evá* im HS / vS
idám dyāvāpṛthivī bhadrám abhūd ity evá brūyād
'Dies, o Himmel und Erde, wurde gut', soll er sagen.'

TS 2,6,9,5 vg / ObjS / abhHS ind.aor. / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / gS
ārdhṃa sūktavākám utá namovākám ity āha
'Wir haben den Sūktavāka und den Namovāka gewonnen', sagt er.'

TS 2,6,9,5 vg / ObjS / abhHS ind.aor. / üS ind.prs. / *ítí* / Korr *etád* im HS / *vāvá* im HS / gS
idám arātsmēti vāvátád āha
'Dies haben wir gewonnen', dies sagt er fürwahr.'

TS 2,6,9,5 vg / ObjS / abhHS NomS / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS
úpaśrito divāḥ pṛthivyór ity āha
'Es ruht auf Himmel und Erde', sagt er.'

TS 2,6,9,5-6 vg / ObjS / abhHS imp.prs. / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS
ómanvatī te 'smín yajñē yajamāna dyāvāpṛthivī (6) stām ity āha
'Hilfreich sollen dir, o Opferer, bei diesem Opfer, Himmel und Erde sein!', sagt er.'

TS 2,6,9,6 vg / ObjS / abhHS NomS (Zitat) / üS opt.prs. / *ítí* / kein Korr / *evá* im HS / vS
sūpacaraṇá ca svadhicaraṇá céty evá brūyād
'[Das Mantra] 'Leicht heranzugehen und leicht zum Daraufgehen' soll man sagen.'

TS 2,6,9,6 vg / ObjS / abhHS impf. / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS
táyo ávidy agnir idāñ havir ajuṣatēty āha

"Im Wissen dieser beiden hat Agni dieses Opfer genossen', sagt er.'

TS 2,6,9,6-7 vg / ObjS / abhHS ind.aor. / üS ind.prs. / *ítí* / Korr *etád* im HS / *vāvá* im HS / vS
yá áyākṣma (7) devātās tā arīradhāmēti vāvātád āha

"Welchen Göttern wir geopfert haben, die haben wir gefördert', das sagt er fürwahr.'

TS 2,6,9,7 vg / ObjS / abhHS ind.prs. / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS
ā śāste 'yám yájamāno 'śāv ity āha

"Dieser Opferer erbittet [einen Segen] auf diesen So-und-so hier', sagt er.'

TS 2,6,9,7 vg / ObjS / abhHS ind.prs. / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS
āyur ā śāste suprajāstvám ā śāsta ity āha

"Ein langes Leben erbittet er, edle Nachkommenschaft erbittet er', sagt er.'

TS 2,6,9,7 vg / ObjS / abhHS ind.prs. / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS
sajātavanasyām ā śāsta ity āha

"Sieg über Gleichwertige erbittet er', sagt er.'

TS 2,6,9,8 vg / ObjS / abhHS ind.prs. / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS
tád agnir devó devébhyo vānate vayám agnér mānuṣā ity āha

"Ferner, der Gott Agni siegt über die anderen Götter, wir Menschen [wollen ebenso siegen] von Agni her', sagt er.'

TS 2,6,9,8 vg / ObjS / abhHS NomS / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS
ihā gātir vāmasyedāṃ ca nāmo devébhya ity āha

"Hier ist der Weg der Gunst, und dies hier [ist] [unsere] Ehrbezeugung für die Götter', sagt er.'

TS 2,6,10,2 vg / ObjS / abhHS ind.prs. / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / gS
tác chamyór ā vṛñimaha ity āha

"Dieses Heil und [diesen] Segen wählen wir', sagt er.'

TS 2,6,10,3 vg / ObjS / abhHS NomS / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS
gātúṃ yajñāya gātúṃ yajñāpataya ity āha

"Erfolg dem Opfer, Erfolg dem Opferherrn', sagt er.'

2.3.1.3 Klammersätze mit *verba dicendi* (*ítí* steht zweimal!) (10 Sätze)

TS 1,5,1,2 Klammersatz / ObjS / abhHS konj.prs. / üS impf. / abhHS impf. / *ítí* / kein Korr / vS
rdhnāvat khálu sá ity abravīd yó maddevatyām agnīm ādadhātā ití

"Gedeihen soll wahrlich der', sagte er [Agni], 'der sich das Feuer mit mir als Gottheit gründet.'

TS 1,7,1,6 Klammersatz / ObjS / abhHS NomS (gdv) / üS ind.prs. / abhHS opt.prs. / *ítí* / kein Korr / vS
yájamānena khálu vái tát kāryām ity āhur yáthā devatrā dattāṃ kurvītātmán pašún ramāyētí

"Der Opferer muß es so einrichten', sagen sie, 'daß er unter die Götter setzt, was gegeben worden ist, aber sein Vieh bei sich behält.' [wörtlich: 'sein Vieh bei sich selbst zur Ruhe bringt']

TS 2,2,10,2 Klammersatz / ObjS / abhHS ind.prs. / üS ind.prs. / abhHS NomS / *ítí* / kein Korr / vS
āti brahmavarcasāṃ kriyata ity āhus īśvaró duścārmā bhāvitor ití

"Zu viel Brahmaglanz wird gemacht', sagen sie, 'er ist in Gefahr, aussätzig zu werden.'

TS 2,5,2,6 Klammersatz / ObjS / abhHS NomS (zu ergänzen ind.prs.) / üS impf. / abhHS NomS / *ítí* / kein Korr / vS
tē 'bruvan ká idám áchaitīti / gaur ity abruvan gaur vāvá sárvasya mītrām ití

'Sie fragten: 'Wer geht dafür dorthin?' - 'Die Kuh', antworteten sie, 'die Kuh nämlich ist eines jeden Bundesgenosse.'

TS 2,5,3,7 Klammersatz / ObjS / abhHS NomS / HS opt.prs. / abhHS impf. / *ítí* / kein Korr / vS
vaiśvadevám ití brūyād víśve hí tát devā bhāgadhéyam abhí samāgachantēty

"Die All-Götter', soll man antworten, 'denn alle Götter gewannen dies als ihren Anteil.' [wörtlich: 'kamen bei diesem Anteil zusammen']

TS 2,5,11,8 Klammersatz / ObjS / abhHS imp.prs. / üS impf. / abhHS NomS / kein BN / *íti* / Korr *tád* im HS / *vává* im HS / vS
idám devāḥ śmutéti vává tád abravīd agnir devó hótéti
"Höret dies, ihr Götter', das fürwahr sagte er, 'Gott Agni ist der Hotar!'"

TS 2,6,3,1 Klammersatz / ObjS / abhHS NomS / üS opt.prs. / abhHS NomS / *íti* / kein Korr / vS
prajāpatyām íti brūyād áyatayāmá hí devānām prajāpatir íti
"Es [das Opferschmalz] gehört Prajāpati', soll er sagen, 'denn Prajāpati ist unverbraucht unter den Göttern.'"

TS 2,6,3,3-4 Klammersatz / ObjS / abhHS ind.aor. / üS impf. / abhHS ind.aor. / *íti* / kein Korr / vS
ánupākto bhūvam ity abravīd yáthākṣó 'nupāktaḥ (4) avārchaty evám ávāram ity
"Ich bin nicht eingesalbt worden', sagte er [der Opferkuchen], 'gerade so wie eine ungeölte Achse aus der Bahn läuft, so bin ich aus der Bahn gelaufen.'"

TS 2,6,9,3-4 Klammersatz / ObjS / abhHS NomS / üS opt.prs. / abhHS NomS / *íti* / kein Korr / vS¹⁶
brahmavādīno vadantīṣṭā devatā átha katamá eté devā íti. chāndānīśīti brūyād gāyatrīṃ triṣṭubham (4) jágatīm íti
'Die Theologen sagen: 'Die Götter sind beopfert (worden); nun, welche Götter sind dies?' - 'Die Versmaße', so soll er antworten, 'die Gāyatrī, die Triṣṭubh, die Jagatī.'"

TS 2,6,10,2 Klammersatz / ObjS / abhHS NomS / üS ind.aor. / abhHS NomS (direkte Frage) / *íti* / kein Korr / vS
etán māméty abravī kím me prajāyāḥ (2) íti
"Dies gehört mir', sagte er, 'was [soll] meiner Nachkommenschaft [gehören]?"

2.3.2 abhängig von verba cogitandi u.ä. (3 Sätze)

2.3.2.1 nachgestellt nach verba cogitandi (2 Sätze)

TS 2,1,4,4 ng / ObjS / üS impf. / abhHS ind.aor. / *íti* / kein Korr / *smá* im abhHS / vS
té devā amanyanta yamó vā idám abhūd yád vayāñ smá íti
'Die Götter überlegten: 'Yama ist das geworden, was wir sind.'"

TS 2,1,4,6 ng / ObjS / üS impf. / abhHS opt.prs. / *íti* / kein Korr / vS
sò 'manyata yó vā imám ālābheta mucyetaśmāt pāpmāna íti
'Er [Indra] dachte nach: 'Wer fürwahr ihn [den Bullen] opfert, der möge dadurch befreit werden vom Übel.'"

2.3.2.2 vorangestellt vor verba cogitandi (1 Satz)

TS 2,5,3,6 vg / ObjS / abhHS impf. / üS ptz.prs.med. / *íti* / kein Korr / gS
indro ... pārām parāvátam agachad āpārādham íti mányamānas
'Indra ging ein Stück beiseite, 'Ich habe gesündigt' sinnend.'"

2.3.3 abhängig von verba timendi (insgesamt 8 Sätze)

2.3.3.1 nachgestellt nach verba timendi (8 Sätze)

TS 2,1,4,3 ng / ObjS / üS opt.prs. / abhHS ind.fut. / *íti* / kein Korr / gS
yádi bibhīyāt duścārmā bhavisyāmīti somāpausṣātñ śyāmám á labhet
'Wenn er fürchten sollte: 'Ich werde krank an der Haut werden', dann soll er ein dunkles [Tier] an Soma und Pūṣan opfern.'"

TS 2,2,8,6 ng / ObjS / üS impf. / abhHS ind.fut. / *íti* / kein Korr / vS
sò 'bhavat sò 'bibhed bhūtāḥ prá mā dhakṣyati
'Er gedieh. Nachdem er [so] gediehen war, bekam er Angst: 'Es wird mich verbrennen!'"

TS 2,5,1,1 ng / ObjS / HS impf. / abhHS ind.prs. / *íti* / kein Korr / vS
tāsmād indro 'bibhed īdīṃ vái rāṣṭrāṃ ví paryāvartayati
'Deshalb fürchtete Indra: 'Ein solcher fürwahr wendet die Herrschaft ab von mir!'"

TS 2,6,6,1 ng / ObjS / üS impf. / abhHS ind.fut. / *íti* / kein Korr / *vává* im abhHS / gS / kein Personenwechsel (indirekte Rede!)¹⁷

¹⁶ Laut Keith ist das zweite *íti* enumerativ, nicht quotativ, wie die Akkusative zeigten. Dennoch geht die wörtliche Rede weiter, so daß es sich in jedem Fall um einen Klammersatz handelt. Zu 'enumerativem *íti*' vgl. Oertel!

sò 'gnír abibhed itthám vāvá syá ártim árisyatí

'Dieser Agni fürchtete, daß er ebenso ins Unglück geraten werde.'

TS 2,6,8,5 ng / ObjS / HS impf. / abhHS ind.fut. / *ítí* / kein Korr / *vāvá* im abhHS / vS / kein Personenwechsel (indirekte Rede!) (vgl. Anm. zu TS 2,6,6,1)

sò 'bibhed bḥaspátir itthám vāvá syá ártim árisyatí

'Bḥaspátí fürchtete, daß dieser [Pūṣan] auf diese Weise ins Unglück geraten werde.'

TS 2,6,8,6-7 ng / ObjS / HS impf. / abhHS ind.fut. / *ítí* / kein Korr / gS

sò 'bibhet (7) prásítam mā hīṁsīsyatí

'Der fürchtete: 'Wenn es [scil. von mir] aufgeessen ist, wird es mich verletzen.'

TS 2,6,8,6 ng / ObjS / HS impf. / abhHS ind.fut. / *ítí* / kein Korr / gS

sò 'bibhet prāśnántam mā hīṁsīsyatí

'Er fürchtete: 'Es wird mich verletzen, wenn ich [es] esse.'

TS 2,6,8,6-7 ng / ObjS / HS impf. / abhHS ind.fut. / *ítí* / kein Korr / gS

sò 'bibhet (7) prásítam mā hīṁsīsyatí

'Er fürchtete: 'Wenn es [von mir] gegessen ist, wird es mich verletzen.'

2.3.3.2 vorangestellt vor verba timendi (-)

2.3.4 abhängig von verba postulandi sive optandi (insgesamt 8 Sätze)

2.3.4.1 nachgestellt nach verba postulandi sive optandi (8 Sätze)

TS 2,1,1,4 ng / ObjS / üS impf. / abhHS opt.prs. / *ítí* / kein Korr / gS

sò 'kāmayata / prajāḥ paśúnt srjevéti

'Er wünschte: 'Möge ich Nachkommenschaft und Vieh hervorbringen!'

TS 2,2,3,2 ng / ObjS / üS opt.prs. / abhHS opt.prs. / *ítí* / kein Korr / gS

agnāya āyusmate puroḍāśam aṣṭākapālam nír vaped yāḥ kāmayeta sárvam āyur iyām íti

'Dem Agni, dem Herrn des Lebens, soll einen achtschüsseligen Opferkuchen opfern, wer wünscht: 'Möge ich dieses [mein] Leben [ganz] leben!'

TS 2,2,8,3 ng / ObjS / üS opt.prs. / abhHS opt.prs. / *ítí* / kein Korr / vS

indrāya dātré puroḍāśam ékādaśakapālam nír vaped yāḥ kāmayeta dānakāmā me prajāḥ syuh (4) ítí

'Dem Indra, dem Geber, soll einen elfschaligen Opferkuchen opfern, wer wünscht: 'Mögen doch die Leute mir bereitwillig geben!'

TS 2,3,2,4 ng / ObjS / HS opt.prs. / abhHS opt.prs. / *ítí* / kein Korr / gS

nír vaped ... carūṁ yāḥ kāmayeta hīraṇyam vindeya hīraṇyam mōpa named íti

'Es soll ... opfern, wer wünscht: 'Möge ich Gold gewinnen, möge Gold sich zu mir herneigen!'

TS 2,5,1,2 ng / ObjS / HS impf. / abhHS imp.prs. / *ítí* / kein Korr / vS

sá pṥhivīm úpāsīdad asyái brahmahatyāyai tṥtīyam práti grhānēti

'Er bat die Erde: 'Nimm von diesem Brahmanenmord ein Drittel [von der Schuld] weg [von mir]!'

TS 2,5,1,3 ng / ObjS / HS impf. / abhHS imp.prs. / *ítí* / kein Korr / vS

sá vānaspátīn úpāsīdad asyái brahmahatyāyai tṥtīyam práti grhñīēti

'Er bat die Bäume: 'Nehmt von diesem Brahmanenmord ein Drittel [von der Schuld] weg [von mir]!'

TS 2,5,7,4 ng / ObjS / HS opt.prs. / abhHS opt.prs. / *ítí* / kein Korr / vS

yām kāmayeta sárvam āyur iyād íti ... tásya ... ághna á yāhi vītāya íti sáṁ tatam úttaram ardharcām á labheta

'Wenn einer einem wünscht: 'Möge er [sein] [ganzes] Leben [gut] leben!', soll er ... den nächsten Halbvers von [dem Mantra] 'Agni, komm hierher zum Fest' zusammenhängend rezitieren.'

¹⁷ Das Pronomen *syá* ist hier koreferentielles Pronomen. Mit dem Satz 'Agni hatte drei ältere Brüder. Er fürchtete, daß...' beginnt ein neuer Abschnitt. *syá* kann daher nur koreferentiell sein, da sein Bezug sonst unklar wäre. (Beachte TS 2,6,8,5, wo *syá* in einer vergleichbaren Struktur eindeutig nicht koreferentiell ist.) Zum Personenwechsel in solchen Fällen vgl. allgemein Hettrich 1988.

TS 2,5,11,7 ng / ObjS / üS opt.prs. / abhHS opt.prs. / *ítí* / kein Korr / vS
yám kāmáyeta pramāyukah syād íti jihmám tásyāghārayet
'Welchem er wünscht: 'Möge er zugrunde gehen!', für den soll er [die Butter] schräg besprengen.'

2.3.4.2 vorangestellt vor verba postulandi (-)

2.3.5 abhängig von verba sciendi (insgesamt 1 Beispiel)

2.3.5.1 nachgestellt nach verba sciendi und Verben der Sinneswahrnehmung (2 Beispiel)

TS 2,2,1,1 ng / ObjS / üS impf. / abhHS ind.aor. / *ítí* / kein Korr / vS
sò cāyat prajāpatis / indrāgnī vāi me prajā āpāghukṣatām íti
'Prajāpati bemerkte (i.S.v. nahm wahr): 'Indra und Agni fürwahr haben die Nachkommenschaft vor mir versteckt.'

TS 2,4,1,1 ng / ObjS / HS impf. / abhHS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS
té devā avidus / yó vāi no 'yám mriyāte rākṣāṛṣi vā imām ghnantīti
'Die Götter erkannten: 'Wer von uns stirbt, den töten die Rakṣasas.'

2.3.5.2 vorangestellt vor verba sciendi (-)

2.3.6 fehlendes Einleitungsverb (10 Sätze)

TS 2,1,7,1-2 (ng) / ObjS / üS impf. / abhHS imp.prs. / *ítí* / kein Korr / vS
tām bṛhaspatīr abhī (2) agrhnāt āstv evāyām bhōgāyēti sā ukṣavaśāḥ sām abhavat
'Bṛhaspati ergriff ihn [den Saft] [mit den Worten]: 'Dieser soll zu [meinem] Genusse dienen!'. Er wurde zu einem Bullen und einer Kuh.'

TS 2,3,1,5 (ng) / ObjS / üS opt.prs. / abhHS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / gS
madhyameṣāyām ūpa hanyāt / idām ahām ādityān badhnāmy āmūṣmād amūsyai viśó 'vagantor íti
'Er soll auf die Mitte des Schaftes [der sieben Pflöcke] schlagen [mit den Worten]: 'Hiermit binde ich die Ādityas, so daß sie erreichen lassen den So-und-so das Volk von So-und-so.'

TS 2,5,7,4 (vg) / ObjS / abhHS imp.prs. / üS opt.prs. / BNHS (*ardharcām*) / *ítí* / kein Korr / vS
yám kāmáyeta sárvam āyur iyād íti tásyā āgna ā yāhi vītāya íti sáptatam úttaram ardharcām ā labheta
'Welchem einer wünscht: 'Möge er sein [ganzes] Leben leben!', für den soll er den nächsten Halbvers von [dem Mantra] 'Agni, komm hierher zum Fest' zusammenhängend rezitieren.'

TS 2,6,3,2 (ng) / ObjS / üS impf. / abhHS ind.fut. / neg / *ítí* / kein Korr / gS
chāndārṣi devēbhyó 'pākrāman ná vo 'bhāgāni havyām vaksyāma íti
'Die Versmaße liefern vor den Göttern davon [mit den Worten]: 'Wir werden das Opfer nicht fahren, wenn wir keinen Anteil daran haben.'

TS 2,6,5,1-2 (vg) / ObjS / abhHS NomS / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS
divé tvāntārikṣāya tvā pṛthivyāi tvēti barhīr āsādya prā (2) uksati
'Dich dem Himmel, dich dem Zwischenraum, dich der Erde', [mit diesen Worten] plaziert er die Opferstreu und besprengt sie.'

TS 2,6,5,5 -- / ObjS / üS opt.prs. (zu ergänzen) / abhHS NomS / *ítí* / kein Korr / vS / Dialogsituation
brahmavādino vadanti kīṃ yajñāsyā yajamāna íti / prastarā íti / tásyā kvā suvargó loká íti / āhavanīya íti brūyāt
'Die Brahmadadins sagen: 'Was vom Opfer [ist] der Opferer?' - 'Das Grasbündel', [lautet die Antwort]. - 'Wo darin [befindet sich] die himmlische Welt?' [fragen sie weiter]. - 'Im Ahavaniya-Feuer', soll er antworten.'

TS 2,6,5,6 (vg) / ObjS / abhHS ind.prs. / üS ind.prs. / *ítí* / kein Korr / vS
dhruvāsītīmām abhī mīśati
'[Mit den Worten/dem Mantra:] 'Du bist stark', streicht er über dieses [Stroh].'

TS 2,6,8,3 (ng) / ObjS / üS impf. / abhHS imp.prs. / *ítí* / kein Korr / vS
tām devā abhī sām agachanta kálpatām na idām íti
'Die Götter versammelten sich rings um [das Opfer] [mit den Worten]: 'Dies soll passend sein für uns!'

TS 2,6,8,7 (ng) / ObjS / üS NomS / abhHS NomS / *ítí* / kein Korr / vS
bṛhaspāter brāhmaṇēti sā hī brāhmiṣṭhas
'Mit dem Brahman des Bṛhaspati', [sagt er], denn er [Bṛhaspati] ist am brahmhaftesten.'

TS 2,6,10,2 -- / ObjS / üS fehlt (ind.aor.) / abhHS konj.prs. / *ítí* / kein Korr / vS / Dialogsituation

yó lóhitam karávad yávatam praskádyā pāñśúnt samgrhñāt távataḥ samvatsarān pītṛlokāṃ ná prá jānād íti

'[...] Wer ihn [den Nachkommen des Śamyu Bārhaspatya] bluten läßt, wieviele Staubkörner [es = das Blut] bei seinem Fallen berührt, so viele Jahre soll er nicht die Welt der Väter sehen', [antworteten sie] [scil. die Götter dem Śamyu Bārhaspatya auf seine Frage].'

2.4 Konkurrenten zu Objektsätzen (insgesamt: 13 Beispiele)

2.4.1 Participium coniunctum¹⁸ (4 Beispiele)

TS 1,5,9,3 vg / ptz.pf.pass. (nom.pl.) / Objektfunktion / üS impf. / kein Korr / gS

té devā hīmā +apaśyan¹⁹

'Die Götter sahen, daß sie [von den Asuras] verlassen worden waren.'

TS 2,3,11,5 vg / ptz.fut.akt. (nom.sg.) / Objektfunktion / üS opt.prs. / kein Korr / gS

átho khálu yávatīḥ sámā eśyān mányeta távanmānañ syāt sámṛddhyai

'Sodann, fürwahr: Wieviele Jahre einer glaubt, daß er leben werde, soviel möge es sein, zum Gedeihen!'

TS 2,5,1,2 vg / ptz.fut.akt. (nom.sg.) / Objektfunktion / üS ind.prs. / kein Korr / gS

khātāt parābhaviśyāntī manye táto mā parā bhūvam íti

'Ich glaube, daß ich aufgrund des dauernden Aufgrabens immer mehr dahinschwinde. So sei verhütet, daß ich zugrundegehe.'

TS 2,5,1,4 vg / ptz.fut.akt. (nom.pl.) / Objektfunktion / üS ind.prs. / kein Korr / gS

vṛkṣāt (4) parābhaviśyānto manyāmahe táto mā parā bhūmā

'Durch Baumschnitt glauben wir, daß wir überwältigt werden werden. Nicht möchten wir dadurch überwältigt werden!'

2.4.2 Gerundiv (2 Beispiele)

TS 2,5,3,1 vg / gdv (acc.sg.) / Objektfunktion / üS impf. / BN *vaimṛdhām* (acc.sg.) / kein Korr / gS (wenn man vom Agens des gdv ausgeht)

sá etāṃ vaimṛdhām pūṇāmāse 'nu nīrvāpyām apaśyat

'Er sah, daß dieses Anti-Feinde-Opfer bei Vollmond unverzüglich zu opfern wäre.'

TS 2,6,1,5-6 vg / gdv (acc.sg.) / Objektfunktion / üS impf. / BN *yajñām* (acc.sg.) / kein Korr / gS (wenn man vom Agens des gdv ausgeht)²⁰

devā vái purā rākṣobhyaḥ (6) íti svāhākāreṇa prayājēṣu yajñāñ sarīsthāpyam apaśyan

'Die Götter sahen, daß das Opfer bei den Voropfern vor dem Wort 'Rakṣas' mit einem *svāha*-Ruf vollendet werden muß.'

2.4.3 Infinitivkonstruktionen (nur inf.acc.)²¹ (2 Beispiele)

TS 2,2,9,7 ng / üS ind.prs. (*árhati*)²² / neg / keine Ergänzung / inf.acc. *-tum* / kein Korr / gS

etásyáikakapālo bhavati ná hí kapālaiḥ paśúm árhaty āptum

'Dessen wird das einschalige Opfer, denn er ist nicht wert, das Tier[opfer] durch [viele] Schüsseln zu erreichen.'

TS 2,4,12,2 vg / üS impf. (*śaknoti*) / neg / Objekt im Akk. (*tām*) / inf.acc. *-tum* / kein Korr / gS

tāpo vái sá vājra āsī tām údyantum nāśaknot

'Diese Keule aber war glühendheiß [wörtlich: war Hitze]; er konnte sie nicht halten.'

¹⁸ Eine Analyse als 'Konkurrenten zu Sätzen in Prädikatsnomenfunktion' halte ich für die folgenden Partizipia für weniger gut, zum einen ist die Kategorie 'Sätze in Prädikatsnomenfunktion' sowieso sonst ganz leer, zum anderen erfordern die jeweiligen übergeordneten Verben (*sentiendī, putandī* etc.) ein Objekt, das sonst fehlen würde. - Es steht kein *ítí*.

¹⁹ Vermutete Emendation von Hds. *amanyantā*, für die Analyse der überlieferten Lesart s.u. 'Konkurrenten zum Prädikatsnomensatz/*man-* + prädikatives Partizip'.

²⁰ Die Partikel *ítí* bezieht sich hier auf die Phrase *purā rākṣobhyaḥ íti* 'vor dem Wort 'Rakṣas'.

²¹ Als Infinitiv wird nur die Form auf *-tum* gewertet; alle anderen infinitivartig gebrauchten Nominalformen von Nomina actionis werden als Verbalnomina bzw. Abstrakta behandelt und finden sich daher unter der Rubrik 'Abstrakta'. Dies findet seine Rechtfertigung darin, daß es sich bei den betreffenden Formen in vedischer Zeit noch um funktionale Kasusformen eines lebendigen Paradigmas handelt, nicht um erstarrte und aus dem Nominalparadigma ausgegliederte 'infinite Verbalformen'. Die Unterscheidung ist freilich selbstverständlich nur eine graduelle und damit im Einzelfall immer subjektiv.

²² Die Wurzel *arh-* heißt zunächst 'wert sein, verdienen', dann auch '(sich leisten) können, dürfen', ab dem Epos auch 'verpflichtet sein, müssen'. In der Übersetzung wird 'wert sein' benutzt, was einen guten Sinn ergibt und der Grundbedeutung des Verbs entspricht.

2.4.4 Abstrakta

2.4.4.1 abhängig von Verben: nach verba timendi, abl. von a-abstr. (1 Beispiel)

TS 2,4,12,3 vg / abstr. -a-(abl.sg.) / üS impf. / kein Objekt (implizit zu ergänzen) / kein Korr / vS²³

abhiparyāvartād dhy ābibhet

'Denn er [= Viṣṇu] fürchtete sich [davor], [von Vṛtra] umwunden zu werden.' [wörtlich: 'vor der Umwindung']

2.4.5.2 abhängig von Adjektiven: gen./abl. von tu-abstr. (4 Beispiele)

TS 2,2,10,2 ng / üS adj. / abstr. -tu-(gen.sg.) / Ergänzung durch präd. Adj. (*duścārmā*) / kein Korr / gS²⁴

āhus īśvarō duścārmā bhāvitor iti

'Sie sagen: 'Er ist in Gefahr, aussätzig zu werden.'²⁵

TS 2,2,10,5 ng / üS adj. / abstr. -tu-(gen.sg.) / Ergänzung durch Akk. der Richtung (*ārtim* mit fig. etym.) / kein Korr / gS

somārudrāyor vā etāṃ grasitāṃ hōtā niṣ khidati sá īśvarā ārtim ārtor

'Der Hotar zerreißt den, der geschluckt wurde von Soma und Rudra; er ist in Gefahr, ins Unglück zu stürzen.'

TS 2,6,7,1 ng / üS adj. / abstr. -tu-(gen.sg.) / Ergänzung durch Lok. / kein Korr / gS

sò 'bravī kò 'syéśvarō yajñē 'pi kártor iti

'Er [Manu] fragte: 'Wer ist imstande, dies [die Schmalzbutter] bei seinem Opfer hervorzubringen?'

TS 2,6,7,1 ng / üS adj. / abstr. -tu-(gen.sg.) / Ergänzung durch direktes Objekt im Gen. / kein Korr / *evāvám* in üS / gS

tāv abrutām mītrāvāruṇau góṛ evāvám īśvarāu kártoḥ sva iti

'Mitra und Varuṇa sagten: 'Wir beide sind imstande, die Kuh so hervorzubringen!'

Es gibt keine absoluten Konstruktionen und keine Komposita in Funktion eines Objektsatzes. (-)

²³ bei der Wiedergabe des Abstraktums als Passiv ergibt sich gleiches Subjekt (gS), aber für die Entscheidung dürfte der nichtgenannte Agens des Verbalabstraktums relevanter sein, so daß vS vorliegt.

²⁴ S. auch unter Explikativsätzen.

²⁵ *āhus* *īśvarō* *duścārmā* *bhāvitor* *iti*
sagen-3.PL in Gefahr befindlich aussätzig werden-VBN.GEN Ptkl.-ZITAT

Vgl. oben TS 2,1,4,3 *yādi bibhīyāt duścārmā bhaviṣyāmīti* ... 'Wenn einer fürchtet (Potentialis), aussätzig zu werden...'

B. ADVERBIALSÄTZE UND IHRE KONKURRENTEN

(insgesamt: 556 Beispiele, davon Lokalsätze und ihre Konkurrenten 8, Temporalsätze und ihre Konkurrenten 74, Kausalsätze und ihre Konkurrenten 93, Konditionalsätze und ihre Konkurrenten 169, Konzessivsätze und ihre Konkurrenten 38, Finalsätze und ihre Konkurrenten 61, Konsekutivsätze und ihre Konkurrenten 18, Modalsätze (ohne Vergleichssätze) und ihre Konkurrenten 79, Vergleichssätze und ihre Konkurrenten 16)

1. Lokalsätze und ihre Konkurrenten (8 Beispiele)

1.1 konjunktionale Lokalsätze (insgesamt: 8 Beispiele)

1.1.1 mit *yátra* (vgl. jeweils auch unter Relativsätze)²⁶ (7 Beispiele)

TS 1,5,2,4-5 vg / NS NomS / HS ind.pr. / Korr *yátrayatra ... tátas* 'wo auch immer ... von da (abl.)' / kein BN / *evá* in NS und HS / Anf / vS
yátrayatraivásya nyáktam tátah (4) eváinam áva runddhe
'Wo auch immer etwas von ihm eingemengt ist, von dort (4) gewinnt er [das Agnihotra].'

TS 2,2,8,2 vg / NS impf. / HS impf. / Korr *yátra ... tátas* 'wo ... (von) da' (abl.) / kein BN / kein adv / nAnf / vS
gáur yátrádhiskannā ny ámehat táto bálbajā úd atisthan
'Wo die Kuh, nachdem sie besprungen wurde, hin urinierte, dort wuchs Balbajagras.'

TS 2,5,7,1 vg / NS impf. / HS ind.pr. / Korr *yátra ... tátas* 'wo ... von da' / kein BN / *evá* in NS und HS / Anf / vS
yátraivá devā áśrayanta táta eváinān prá yuñkte
'Wo die Götter sich ausruhten, [von] da schirrt er sie auch an.'

*TS 2,6,7,1 vg / NS impf. / HS impf. / Korr *yátrayatra ... tátas* 'wo auch immer ... von da' / kein BN / nAnf / vS / univIK / s. auch konz
sá yátrayatra nyákrāmat táto ghitām apīdyata
'Wo auch immer sie [die Kuh] den Schritt innehielt, [von] da wurde Butterschmalz ausgepreßt.'

TS 2,6,9,1-2 ng / HS NomS / NS NomS / Korr *átra ... yátra* 'dort ... wo' / kein BN / Anf / vS
átra vā etárhī yajñāh śrítāh (2) yátra brahmā
'Dort drüben fürwahr ist das Opfer aufgestellt, wo das (personifizierte) Brahman [ist].'

*TS 2,6,9,2 vg / NS NomS / HS ind.pr. / Korr *yátra ... tátas* 'wo ... von da' / kein BN / *evá* in NS und HS / Anf / vS / univIK / s. auch konz
yátraivá yajñāh śrítas táta eváinam ā rabhate
'Wo auch immer das Opfer aufgebaut ist, von dort aus opfert er es fürwahr.'

*TS 2,6,9,2 vg / NS NomS / HS ind.pr. / Korr *yátra ... tátas* 'wo [auch immer] ... von da' / kein BN / *evá* in NS und HS / Anf / vS / univIK / s. auch konz
vācī vāi yajñāh śrító yátraivá yajñāh śrítas táta eváinam sám prá yachati
'In der Rede ist das Opfer plaziert; wo auch immer das Opfer plaziert ist, von da gewährt er es fürwahr.'

1.1.2 mit *yátas* (1 Beispiel)

TS 2,1,8,2 vg / NS impf. / HS impf. / Korr *yátas ... tátas* 'woher ... von da' / kein BN / nAnf / vS / N = abl / RP = abl.adv / restr / def (nicht verallgemeinernd)
bailvó yūpo bhavati asáu (2) vā ādityó yátó jāyata táto bilvā úd atisthat
sáyony evā brahmavarcasám áva runddhe
'Der Opferpfosten besteht aus Bilvaholz. Woher fürwahr jene Sonne geboren wurde, von dort erstand der Bilva. Fürwahr erlangt er Glanz für sich, dadurch daß er den gleichen Ursprungsort [wie die Sonne] hat.'

Es gibt keine Konkurrenten zu konjunktionalen Lokalsätzen (abgesehen davon, daß natürlich eine starke Affinität zu Relativsätzen besteht), weder abhängige Hauptsätze, noch Parataxe, noch andere satzwertige Konstruktionen. (-)

²⁶ Die Doppelt-Anführung unter Lokal- einer-, Attributssätzen andererseits, wird hier nicht mit dem Asterisk für ambige Fälle markiert, da es sich nicht um ambige Fälle handelt, sondern um Attributsätze mit lokaler Bedeutung.

2. Temporalsätze und ihre Konkurrenten

(insgesamt 74 Beispiele, davon 13 gz, 52 vz, 9 nz, davon 4 konjunktionale NS (alle gz), 5mal Parataxe (alle nz), 65 Konkurrenten)

N.B.: Die Nichtanwesenheit einer Partikel oder eines Adverbs wird nicht eigens vermerkt. Das Fehlen eines Korrelativums wird nur bei den Nebensätzen und Relativsätzen eigens vermerkt, nicht jedoch bei den Konkurrenten! Dies gilt auch für die folgenden semasiologischen Kategorien.

2.1 konjunktionale Temporalsätze²⁷ (insgesamt: 4 Beispiele)

2.1.1 mit *yád* (alle ohne Korr) (2 Beispiele)

*TS 1,6,7,1 ng / HS NomS / NS NomS (lok.sg.) / kein Korr / Anf / vS / gz / s. auch kond (real)

yáthā vái samṛtasomā evāṃ vá eté samṛtayajñā yád darsapūrnāmāsáu

'Gerade so, wie die Soma[-Opfer] zum Wettbewerb zusammentreffen, so treffen diese als Opfer zusammen zum Wettbewerb, wenn das Neu- und Vollmond[-opfer] [stattfindet].'

TS 1,7,2,1 vg / NS ind.aor. / HS impf. / kein Korr / Anf / gS / gz

yát sattrīpāñ hótābhūh kām idām upāhvathā

"Als du Priester der Sattrins gewesen bist, welche Idā hast du da angerufen?"

2.1.2 mit *yāvad* (mit Korr) (1 Beispiel)

*TS 2,4,12,1 vg / NS ind.prs. / HS impf. / Korr *yāvad ... tāvati* 'wielange (acc.) ... solange (loc.)' / *evā* im HS / nAnf / gS / gz / s. auch mod (Vergleichssätze)

sá yāvad ūrdhvāḥ parāvīdhyati tāvati svayám evā vy āramata

'Solange es [scil. das Feuer] [seine Funken] geradewegs nach oben hinausschleudert, solange blieb es von alleine stehen.'

2.1.3 mit *yārhi* (mit Korr) (1 Beispiel)

TS 3,1,3,2 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yārhi ... tārhi* 'wenn ... dann' / Anf / gS / gz

yārhi paśúm āpītam ūdaicam nāyanti tārhi tāsya paśuśrāpanāñ hāranti

'Wenn sie das Opfertier, mit den Segenssprüchen (*āpī-*) versehen, nordwärts führen, dann nehmen sie davon [scil. vom Feuer], um das Opfertier zu kochen.'

2.2 Relativsätze mit temporalem Nebensinn (-)

2.3 abhängige Hauptsätze mit temporalem Nebensinn (-)

2.4 Konkurrenten zu temporalen Nebensätzen (insgesamt 65 Beispiele, davon 43 Absolutiv, 4 loc.abs., 13 Partizipien, 4 Abstrakta (mit Präposition) und 1 Kompositum)

2.4.1 Absolutiv

(43 Beispiele, davon 40 vz, 3 gz, 0 nz, immer gS, 42 vg, einmal ng, Objekt wenn genannt im Akk.)

TS 1,5,1,1 vg / abs -*tya* / kein Objekt / üS ptz.des. (nom.pl.) / gS / vz

tād devā vijityāvarūtsamānā ānv āyan tād asya sāhasādītsanta

'Als die Götter nach ihrem Sieg [= nachdem sie gesiegt hatten] dies [ihr Gut] wieder in Besitz nehmen wollten, verfolgten sie [Agni] und wollten es ihm mit Gewalt wegnehmen.'

TS 1,5,1,4 vg / abs -*ya* / kein Objekt / üS opt.prs. / gS / vz

udvāsya pūnar ā dadhīta

'Nachdem er [das Feuer] entfernt hat, soll er es wiederum anlegen.'

TS 1,5,1,4 vg / abs -*ya* / Objekt im Akk. enkl. (*enam*) / üS ind.prs. / *evā* in uS / gS / vz

darbhāir ā dadhīty adbhyā evānam ośadhībhyo varūdhyaḍhatte

²⁷ Der NS-Sachverhalt muß vollständig realisiert sein, andernfalls liegt ein konditionaler Sachverhalt vor. Temporale und konditionale Beziehung liegen oft eng beieinander; die Entscheidung ist im Einzelfall oft schwierig (vgl. Hettrich 1988, 410). Bei den rigvedischen *yád*-Sätzen liegt durchwegs effizierende Bedeutung, mithin konditionale Beziehung vor, die *yád*-Sätze sind weniger eindeutig. Dies gilt auch für die TS und für die *yārhi*-Sätze. - Wie Hettrich ausführt (aaO. 411), stellt der Sprecher bei Mehrfachrealisierung zweier miteinander verbundener Sachverhalte per Implikatur fast automatisch einen Voraussetzungs- oder Kausalzusammenhang her, so daß eine zusätzliche effizierende Bedeutungskomponente hinzutritt. Im RV gibt es außerdem eine Affinität zwischen Temporal- und Attribut- (Relativ-)sätzen (vgl. Hettrich S. 411 unten und allgemein 298ff.); ausführlicher dazu im Auswertungsteil.

'Mit Darbha-Gräsern gründet er es [das Feuer]. Somit gründet er sich [es], nachdem er es aus den Wassern und den Pflanzen gewonnen hat.'

TS 1,5,2,1-2 vg / abs -ya / Objekt im Akk. / üS ind.prs. / evá in uS / gS / vz

devān evá vīrāṃ nīravadāyāgnīm pūnar ā (2) dhatte

'Somit gründet er sich das Opfer wiederum, nachdem er den Göttern einen wehrfähigen Mann ersetzt hat.'

TS 1,5,4,1 vg / abs -tvā / Objekt im Akk. / üS ind.prs. / evá in uS / gS / vz

punamavām evāinam ajāraṃ kṛtvā dhatte

'Somit gründet er ihn, nachdem er ihn [durch die Verse] wiederum neu und frei von Alter gemacht hat.'

TS 1,5,4,3 vg / abs -tya / Objekt im Akk. / üS ind.prs. / evá in uS / gS / vz

samtātyaivā yajñāṃ devēbhyaḥ nu diśati

'Nachdem er das Opfer wieder ganz zusammengesetzt hat [i.e. den Opferzusammenhang wiederhergestellt hat], weist er [das Opfer] den Göttern zu.'

TS 1,5,9,3 vg / abs -tvā / Objekt im Akk. / üS impf. / kein Korr / gS / vz

té devāḥ paśūn vittvā kāmāñ kurvata

'Nachdem die Götter ihr Vieh wiedergewonnen hatten, vollbrachten sie ihre Begierden.'

TS 1,5,9,4 vg / abs -tvā / kein Objekt (Richtungsakk.) / üS impf. / kein Korr / gS / vz

sò 'mūṃ lokāṃ gatvā pūnar imāṃ lokāṃ abhy ādhyāyat

'Nachdem er in jene Welt gegangen war, sehnte er sich wieder nach dieser Welt.'

TS 1,5,9,4 vg / abs -tya / kein Objekt / üS impf. / kein Korr / gS / vz

sá imāṃ lokāṃ āgātya mṛtyór abibhet

'Nachdem er in diese Welt zurückgekehrt war, hatte er Angst vor dem Tod.'

TS 1,5,9,6 vg / abs -tya / kein Objekt / üS ind.prs. / átha in üS / gS / vz

manusyāyén nvái yó 'harahar āhṛtyāthainam yācati [sá in nvái tám upārchatí]

'Wer einem Menschen Tag für Tag ein Geschenk macht und ihn dann dringend bittet, [der belästigt ihn gewiß].'

TS 1,6,8,3 vg / abs -ya / kein Objekt / üS ind.prs. / gS / vz

yó vái devēbhyaḥ pratiprócyā yajñéna yajate juśānte 'sya devā havayām

'Wer fürwahr den Göttern das Opfer darbringt, nachdem er es angekündigt hat, dessen Opfer genießen die Götter.'

TS 1,6,8,4 vg / abs -ya / kein Objekt / üS ind.prs. / evá in uS / gS / vz

devēbhya evá pratiprócyā yajñéna yajate / eśá vái yajñásya grāho grhītvāivā yajñéna yajate

'Nachdem er [es] den Göttern angekündigt hat, bringt er das Opfer dar. Dies fürwahr ist das Ergreifen eines Opfers; nachdem er das Opfer so ergriffen hat, bringt er es dar.'

TS 1,6,8,4 vg / abs -tvā / kein Objekt / üS ind.prs. / evá in uS oder üS / gS / vz

eśá vái yajñásya grāho grhītvāivā yajñéna yajate

'Dies fürwahr ist das Ergreifen eines Opfers; nachdem er [es] so ergriffen hat, bringt er das Opfer dar.'

TS 1,6,8,4 vg / abs -tvā / Objekt im Akk. / üS ind.prs. / gS / vz

tád uditvā vācam yachati

'Nachdem er das/so gesprochen hat, bleibt er still.'

TS 1,7,5,4 vg / abs -tvā / kein Objekt / üS ind.prs. / evá in uS / gS / vz

viṣṇur evá bhūtvā yajamānas / chāndobhir imáX lokān abhí jayati

'Nachdem er Viṣṇu geworden ist, gewinnt der Opferer durch die Metren diese Welten.'

TS 2,1,4,4 vg / abs -tvā / Objekt im Akk. / üS impf. / evá in uS / gS / vz

tām vāruṇenaivā grāhayitvā viṣṇunā yajñéna prānudanta

'Nachdem sie ihn dazu gebracht hatten, von Varuṇa und Viṣṇu ergriffen zu werden, durch das Opfer, trieben sie ihn fort.'

TS 2,1,8,2 vg / abs -tvā / Objekt im Akk. / üS ind.prs. / evá in uS / gS / vz

vāruṇāṃ dāsakapālam purāstān nīr vapet vāruṇenaivā bhrātṛvyaṃ grāhayitvā brāhmaṇā strnute

'Zuerst soll er dem Varuṇa ein Zehnschüsselopfer darbringen. Nachdem er mithilfe Varuṇas [seinen] Rivalen hat ergreifen lassen, streckt er [ihn] durch ein Brahma nieder.'

TS 2,2,11,2 vg / abs -ya / kein Objekt / üS opt.prs. / gS / vz

mārutasyāvadyān brūyāt / marūdbhyó 'nu brūhīty āsrāvya brūyāt índraṃ yajéti

'Während er vom Kuchen der Marut abschneidet, soll er sagen: 'Rezitiere für die Marut!' und nachdem er [den Agnīdh] angewiesen hat, soll er sagen: 'Opfere an Indra!'

*TS 2,3,2,5 ng / üS opt.prs. / abs -tvā / Objekt im Akk. / evā in üS / gS / vz / s. auch kond

etām (5) evā nīr vaped dhīraṇyaṃ vittvā

'Dasselbe Opfer soll [man] darbringen, [wenn man] Gold gewonnen hat.²⁸

*TS 2,4,10,2vg / abs -tvā / üS ind.prs. / gS / gz / s. auch mod-kom

dhāmachād iva khālu vāi bhūtvā varsati

'Wenn er gleichsam seinen Wohnsitz verhüllt, fürwahr, [dann] regnet er [Agni].'

*TS 2,4,11,4vg / abs -tvā / kein Objekt / üS ind.prs. / neg / gS / vz / s. auch konz-fakt

devātābhyo vā eṣā ā vṛṣcyate yó yakṣyā ity uktvā ná yajate

'Den Göttern fällt anheim, wer nicht opfert, nachdem er gesagt hat: 'Ich werde opfern!'

TS 2,4,12,1 (= TS 2,5,2,1)vg / abs -tvā / Objekt im Akk. / üS impf. / gS / vz

sá yajñaveśasām kṛtvā prāsāhā sómam apibat

'Der machte eine Störung des Opfers und trank [dann] gewaltsam den Soma aus.'

TS 2,5,1,1 vg / abs -yā / Objekt im Akk. / üS impf. / gS / vz

tāsya vājram ādāya śīrṣāny achinat

'Dessen [= seinen, den Indras] Donnerkeil ergriff er [Indra] und schlug [damit] [deren] Köpfe ein.'

TS 2,5,2,5 vg / abs -ya / Objekt im Akk. / üS impf. / gS / vz

tāt sarīsthāpya vātraghnañ havīr vājram ādāya púnar abhy āyata

'Nachdem er das Opfer an den Vṛträtöter dargebracht hatte, nahm er seine Keule und ging wieder gegen ihn an.'

TS 2,5,2,5 vg / abs -yā / Objekt im Akk. / üS impf. / gS / gz

tāt sarīsthāpya vātraghnañ havīr vājram ādāya púnar abhy āyata

'Nachdem er das Opfer an den Vṛträtöter dargebracht hatte, nahm er seine Keule und ging [dann] wieder gegen ihn an.'

TS 2,5,2,6 vg / abs -tvā / Objekt im Akk. / üS impf. / gS / vz

té devā vṛtrāñ hatvāgnīśómāv abruvan

'Nachdem die Götter den Vṛtra erschlagen hatten, sagten sie zu Agni und Soma...'

TS 2,5,3,1 vg / abs -tvā / Objekt im Akk. / üS impf. / gS / vz

indro vṛtrāñ hatvā devātābhiś cendriyēna ca vy ārdhyata

'Nachdem Indra den Vṛtra erschlagen hatte, verlor er sowohl die Gottheiten als auch seine Macht.'

TS 2,5,4,2 vg / abs -yā / Objekt im Akk. / üS opt.prs. / gS / vz

yó bhṛātvayavānt syāt sá paurṇamāsāñ sarīsthāpyaitām iṣṭim ānu nīr vaped

'Wer Widersacher hat, der soll dieses Opfer unverzüglich darbringen, nachdem er das Vollmondopfer ausgeführt hat.'

TS 2,5,6,1 vg / abs -tvā / Objekt im Akk. / üS ind.prs. / gS / vz

yó darśapūrṇamāsāv iṣtvā sómēna yajate ráthaspaṣṭa evāvasāne vāre devānām āva syati

'Wer, nachdem er das Neu- und Vollmondopfer geopfert hat, Soma opfert, spannt [so] an dem nach dem Wunsch der Götter für den Wagen ausgesuchten Ausspannplatz.'

TS 2,5,11,3 vg / abs -yā / Objekt im Akk. / üS impf. / gS / vz

devā vāi sāmīdhenīr anūcya yajñāñ nānv apaśyan

'Nachdem die Götter die Sāmīdhenī's wiederholt hatten, konnten sie das Opfer nicht [mehr] sehen.'

²⁸ Vgl. den Folgesatz TS 2,3,2,5 (konditionaler RS): ng / kein Korr / kein BN, der zwar inhaltlich entspricht, aber nicht vorzeitig interpretiert werden kann: *etām evā nīr vaped yāsya hīraṇyaṃ nāśyvet* 'Dasselbe Opfer soll darbringen, wessen Gold verloren geht.'

TS 2,5,11,8 vg / abs -ya / Objekt im Akk. / üS ind.prs. / gS / vz
āghārām āghārya dhruvāñ sām anakti
'Nachdem er die Besprengung (besprengt =) ausgeführt hat, salbt er die Opferkelle ein.'

TS 2,6,1,6 vg / abs -tvā / Objekt im Akk. / üS ind.prs. / gS / vz
prayājāñ iṣtvā havīñsy abhi ghārayati
'Nachdem er die Voropfer dargebracht hat, besprengt er die Opfergaben.'

TS 2,6,2,2 vg / abs -yā / Objekt im Akk. / üS ind.prs. / gS / vz
īcam anūcyājyabhāgasya juṣāṇéna yajati
'Nachdem er eineR c wiederholt hat, opfert er einen Teil der Butter zusammen mit der Juṣāna-Formel.'

TS 2,6,2,5 vg / abs -yā / Objekt im Akk. / üS ind.prs. / evā in uS / gS / vz
trivṛtam evā vājrañ sambhṛtya bhrāṭṛvyāya prā haraty
'Nachdem er sich einen dreifältigen Donnerkeil geformt hat, erhebt er [ihn] gegen seinen Gegner.'

TS 2,6,3,4 vg / abs -yā / kein Objekt / üS ind.prs. / gS / vz
upariṣṭād abhyājyādhastād ūpānakti suvargāsya lokāsya sāmaṣṭyai
'Nachdem er [den Opferkuchen] oben eingeeilt hat, eilt er ihn unten ein, um [so] die himmlische Welt zu erlangen.'

TS 2,6,3,5 vg / abs -yā / kein Objekt / üS ind.prs. / gS / vz
abhighāryōd vāsayati devatrāivāinad gamayati
'Nachdem er [die Opferspeise] besprengt hat, bedeckt er [sie] [mit Asche bzw. Grasbüscheln]; fürwahr bewirkt er so, daß sie zu den Göttern geht.'

TS 2,6,3,5-6 vg / abs -yā / kein Objekt / üS ind.prs. / gS / vz
samkhyāyōd vāsayati yājamānasya (6) gopīthāya
Nachdem er [die Bruchstücke des Opferkuchens] gezählt hat, bedeckt er [sie], um den Opferer zu schützen.'

TS 2,6,5,1-2 vg / abs -yā / Objekt im Akk. / üS ind.prs. / gS / vz
divé tvāntāriksāya tvā pṛthivyāi tvéti barhīr āsādya prā (2) uksati
'Dich dem Himmel, dich dem Zwischenraum, dich der Erde', [mit diesen Worten] besprengt er die Opferstreu, nachdem er sie ausgelegt hat.'

*TS 2,6,8,4-5 vg / abs. -ya / Objekt im Akk. / üS impf. / gS / vz / s. auch mod-instr
tāt (5) pūṣā prāsya datō 'runat
'Nachdem Pūṣan es [das Opfer] aufgeessen hatte, verlor er seine Zähne.'

TS 2,6,9,3 vg / abs -yā / kein Objekt / üS ind.prs. / gS / vz
āsrāvyaḥ devān yajēti
'Nachdem er ihn zum Verkünden gebracht hat, sagt er: 'Sag den Opfern zu den Göttern!''

TS 2,6,10,2 vg / abs -ya / kein Objekt / üS ind.prs. / gS / gz
yō 'pagurātai sātēna yātayāt / yō nihānāt sahasreṇa yātayāt / yō lōhitaṃ karāvad yāvataḥ praskādya pāñsūnt samgrhñāt tāvataḥ samvatsarāñ pitṛlokāñ nā prā jānād
'Wenn ihn [den Nachkommen des Śamyu Bārhaspatya] einer schmäht, soll er eine Strafe von Hundert zahlen; wenn ihn einer niederschlägt, soll er eine Strafe von Tausend zahlen; wenn ihn einer bluten läßt [wörtlich: (sein) Blut macht oder: (ihn) blutig macht], wieviele Staubkörner [es = das Blut] bei seinem Fallen [wenn er fällt] berührt, so viele Jahre soll er nicht die Welt der Väter sehen.'

TS 2,6,10,4 vg / abs -ya / Objekt im Akk. / üS ind.prs. / gS / vz
īcam anūcyā patnīsamyaājānām ṛcā yajati
'Nachdem er die Rc wiederholt hat, opfert er mit einer Rc von den Opfern zu den (Götter-) Frauen.'

2.4.2 Locativus absolutus (immer vS, 3 vz, 1 gz, alle stark resultativ) (4 Beispiele)

TS 1,6,7,1 vg / loc.abs. mit ptz.pf.pass. / üS ind.prs. / vS / vz (resultativ)
bahūnāñ yājamānānāñ yō vai devātāḥ pūrvaḥ pariḡrñāti sā enāḥ śvō bhūté yajate
'Wer von den vielen Opfern die Götter als erster zufriedienstellt, der opfert ihnen, wenn der nächste Tag anbricht.'

TS 1,6,8,4 vg / loc.abs. mit ptz.pf.pass. / üS ind.prs. / kein Korr / vS / vz (resultativ)
yō vai yajñāñ yōga āgate yunakti yuñkte yuñjāñeṣu

'Wer fürwahr das Opfer vollzieht, wenn die Zeit zum Vollzug gekommen ist, der vollzieht es [wahrhaftig] unter den Vollziehern.'

*TS 2,1,8,4 vg / loc.abs. (ptz.pf.pass.) / üS opt.prs. / vS / vz / s. auch kond (potential)

maitrāṁ śvetām ā labheta samgrāmé sānyatte samayākāmas / mitrām evā svēna bhāgdhēyenōpa dhāvati / sā evānam mitrēṇa sām nayati

'Dem Mitra soll ein weißes [Tier] als Opfer darbringen, wer eine Einigung wünscht [kps], wenn (nachdem) zwei Parteien aneinandergeraten sind. Der fürwahr wird zu Mitra mit seinem eigenen Anteil gehen. Der fürwahr wird ihn mit seinem Freund [wieder] zusammenbringen.'

TS 2,6,1,7 vg / loc.abs. mit ptz.pf.pass. / üS ind.prs. / vS / gz (resultativ)²⁹

askannam evā tād yāt prayājēsv ištēsu skādati

'Nicht wirklich verschüttet ist das, was bei der Opferung der Voropfer (wenn die Voropfer geopfert worden sind oder werden) verschüttet wird.'

2.4.3 Participium coniunctum (insgesamt 13 Beispiele)

2.4.3.1 Participium praesentis (4 Beispiele, alle gz)

TS 1,5,1,1 vg / ptz.prs.akt. (nom.pl.) / kein Objekt / üS impf. / gS / gz

tē devā vijayām upayānto gnāu vāmām vāsu sām ny ādadhata

'Als die Götter zum Entscheidungskampf auszogen, legten sie all ihr Gut in Agni zur Verwahrung.'

TS 1,7,5,3-4 (bis) vg / ptz.prs.akt. (acc.sg.) / Objekt im Akk. / üS ind.prs. / vS / gz

sārvāni vāi bhūtāni vratām upayāntam anūpayanti ... (4) yāny evānam bhūtāni vratām upayāntam anūpayanti / tāir evā sahvabhṛthām āvati

'Alle Lebewesen begleiten ihn, während er seinen Eid ablegt... (4) [Er geht zum Bad zusammen mit] den Lebewesen, die ihn begleiten, während er seinen Eid ablegt.'

TS 2,2,2,2-3 vg / ptz.prs.med.(?) / üS ind.prs. / evā in uS / vS / gz

nīsitāyām nīr vapet (3) nīsitāyāṁ hī rakṣasāsi prerāte / sampreṇāny evānāni hanti

'Er soll bei Nacht opfern, weil die Rakṣasas bei Nacht aktiv sind; er erschlägt sie fürwahr, wenn (während) sie aktiv sind.'

TS 2,2,11,2 vg / ptz.prs.akt. (nom.sg.) / Objekt im Gen. (part.) / üS opt.prs. / gS / gz

mārutāsāvadyān brūyāt / marúdbhyō 'nu brūhīty āsrāvya brūyāt indraṁ yajēti

'Während er vom Kuchen der Marut abschneidet, soll er sagen: 'Rezitiere für die Marut!' und nachdem er [den Agnīdh] angewiesen hat, soll er sagen: 'Opfere an Indra!''

2.4.3.2 Participium perfecti (9 Beispiele, davon 1 gz (wörtlich wohl vz, per Implikatur aber auch gz interpretierbar), 8 vz. Zwei Beispiele auch kausal interpretierbar)³⁰

*TS 1,5,9,3 vg / ptz.pf.pass. (nom.sg.) / kein Objekt / üS impf. / gS / gz (vz) / s. auch kausal

tē 'gnīm astuvant sā ebhya stutó rātriyā ādhy āhar abhi pasūn nīr ārjat

'Die Götter priesen Agni. Als der von ihnen gepriesen wurde, gab er das Vieh heraus von der Nacht in den Tag.'

TS 1,5,9,5 vg / ptz.pf.pass. (nom.sg.) / Objekt im Akk. / üS ind.prs. / gS / vz

yāthā khālu vāi śrēvān abhyārūḍhaḥ kāmāyate tāthā karoti

'Wie es einer, der Besseres erreicht hat, wahrhaftig ersehnt, so handelt er.'

TS 1,5,9,7 vg / ptz.pf.pass. (nom.pl.) / kein Objekt / üS impf. / gS / vz

tē sṛṣṭā ahorātrē prāvīśan

'Nachdem sie [die Tiere] erschaffen waren, betreten sie Tag und Nacht.'

TS 1,7,1,1 vg / ptz.pf.pass. (nom.pl.) / kein Objekt / Agens inkorporiert (yajña-) / üS impf. / gS / vz / s. auch unten Komposita³¹

tē 'surā yajñādugdhāḥ pārābhavan

'Nachdem die Asuras durch das Opfer gemolken waren, wurden sie besiegt.'

²⁹ Normalerweise werden loc.abs. routinemäßig als vorzeitig übersetzt, in diesem Fall scheint aber Gleichzeitigkeit vertretbar. Begründet werden kann diese Interpretation mit dem resultativen Zustandscharakter des ptz.pf.pass., der leicht präsentisch aufgefaßt werden kann. Überhaupt liegt in allen aus dem Corpus gesammelten Beispielen ein starker Resultativcharakter des loc.abs. vor, der die Vorzeitigkeit verwischt und die temporale Beziehung stattdessen in die Nähe von Gleichzeitigkeit rückt.

³⁰ Die Gleichzeitigkeit beim Partizip Perfekt entsteht durch Verschiebung der Vorzeitigkeit in Richtung Resultativität, entspricht der Interpretation der Textstellen aber insgesamt besser als eine rein formal begründete vorzeitige Auffassung.

³¹ Es ist kein Asterisk gesetzt, da der Einordnung als Partizip oder Kompositum keine unterschiedliche Analyse zugrundeliegt.

*TS 2,1,4,6 vg / ptz.pf.pass. (nom.sg.) / kein Objekt / üS impf. / evá in uS / gS / vZ³² / s. auch kausal

tásyāgnir evá svéna bhāgadhéyenópasrtaḥ ṣoḍasadhā vṛtrāsya bhogān āpy adahad

'Als Agni von ihm (*tásya*) mit seinem eigenen Anteil angegangen wurde [ganz wörtlich: 'als ... angegangen worden war'], da sprengte er die sechzehn Fesseln des Vṛtra hinweg.'

TS 2,2,8,2 vg / ptz.pf.pass. (nom.sg.) / kein Objekt / üS impf. / gS / vZ

gáur yátrādhiskannā ny ámehat táto bálbajā úd atīṣṭhan

'Wo die Kuh, nachdem sie besprungen wurde, hin urinierte, dort wuchs Balbajagra.''

TS 2,3,7,1 vg / ptz.pf.med. (nom.pl.) / kein Objekt / üS impf. / gS / vZ

té devāḥ parājigyānā ásurāṇāṃ váisyaṃ úpāyan

'Nachdem die Götter besiegt worden waren, kamen sie in die Knechtschaft der Asuras.'

TS 2,5,3,1 vg / ptz.pf.akt. (acc.sg.) / Objekt im Akk. / üS impf. / vS / vZ

indram vṛtrāṃ jaghanivāṃsam mṛdho 'bhí prāvepanta

'Als Indra den Vṛtra erschlagen hatte, bedrohten ihn die Feinde.'

TS 2,5,3,2 vg / ptz.pf.akt. (gen.sg.) / Objekt im Akk. / üS impf. / vS / vZ

indrasya vṛtrāṃ jaghnúsa indriyāṃ vīryāṃ pṛthivīm ānu vy ārchat tād ṣoḍadhayo vīrudho 'bhavan

'Nachdem Indra den Vṛtra erschlagen hatte, gelangten seine [= Indras] Kraft und seine Macht in die Erde. Da entstanden die Pflanzen und Wurzeln.'

2.4.4 Abstraktum (insgesamt 4 Beispiele, alle mit Präposition)

2.4.4.1 mit Präposition *purā* + Ablativ eines Abstraktums (2 Beispiele)

TS 2,2,9,5 vg / PräpP *purā* ... *prāvaditor* 'vor ... dem Aussprechen' / abstr. -*tu*- (abl.sg.) / Objekt im Gen. / üS opt.prs. / gS / nZ

purā vācāḥ prāvaditor nīr vaped

'Er soll opfern, bevor die Rede ausgesprochen ist.'

TS 2,5,1,2-3 vg / PräpP *purā* ... *samvatsarād* 'vor Ablauf eines Jahres' / abstr. -*a*- (abl.sg.) / kein Objekt / üS konj.prs. / vS / nZ

purā te (3) samvatsarād āpi rohād ity abravīt

'Er sagte: Bevor ein Jahr um ist, soll [alles Aufgepflügte] dir zuwachsen.'

2.4.4.2 mit Präposition *ā* + Ablativ eines Abstraktums (1 Beispiel)

TS 2,5,1,5 vg / PräpP *ā* ... *vjanitos* 'bis zur Entbindung' / abstr. -*tu*- (abl.sg.) / kein Objekt / üS konj.prs. / gS / nZ

īvīyāt prajāṃ vindāmahai kṛnam ā vjanitoḥ sām bhavāmā

'Wir wollen Nachkommenschaft erlangen von der Menstruation her³³! Wir wollen nach Belieben Geschlechtsverkehr treiben bis zu[m Zeitpunkt de]r Entbindung!'

2.4.4.3 mit Präposition *ā* + Dativ eines Verbalabstraktums (1 Beispiel)

TS 2,6,4,3 vg / PräpP *ā* ... *pratiṣṭhāyai* 'bis zum Feststehen' / abstr. WN (dat.sg.) / kein Objekt / üS ind.prs. / gS / nZ

ā pratiṣṭhāyai kḥanati

'Er gräbt, bis er einen festen Halt erreicht.'

2.4.5 Komposita³⁴ (nur 1 Beispiel, ein weiteres wird hier nicht gezählt, da es unter den Partizipien bereits verbucht ist; es dürfte aber noch einige mehr geben)

³² Dieses Partizip könnte ähnlich wie das obige per Implikatur auch gleichzeitig interpretiert werden. Wegen der resultativen Bedeutung des Ausdrucks liegen Gleichzeitigkeit und Vorzeitigkeit sehr eng beieinander. Beide Beispiele sind außerdem auch kausal interpretierbar.

³³ D.h.: Nachdem die Menstruation vorüber ist, sind die Frauen fruchtbar und bereit zur Empfängnis.

³⁴ Durch Komposita können nicht beliebige Nebensatz-Sachverhalte ausgedrückt werden, sondern nur solche, deren Realisierung als besonders typisch und charakteristisch für das jeweilige Bezugsnomen des Kompositums angesehen werden. So ist im zitierten Bsp. TS 2,4,12,1 (= TS 2,5,2,1) der Gott *Tvāṣṭar*- bekanntermaßen dadurch charakterisiert, daß er *hatāputra*- ist, 'einer, der einen erschlagenen Sohn hat'. Nur weil das eine Stereotyp-Beziehung ist, deren Kenntnis beim Sprecher/Hörer vorausgesetzt werden kann, ist es möglich, diesen Sachverhalt in Form eines Kompositums zu kodieren.

(TS 1,7,1,1 vg / ptz.pf.pass. (nom.pl.) / kein Objekt / Agens inkorporiert (*yajña-*) / üS impf. / gS / vz / s. auch oben Partizipia³⁵

té 'surā yajñádugdhāḥ párábhavan

'Nachdem die Asuras durch das Opfer gemolken waren, wurden sie besiegt.'

TS 2,4,12,1 (= TS 2,5,2,1)vg / kps / Erstgl. = ptz.pf.pass. / kein Objekt / üS impf. / vS / vz

tvāṣṭā hatáputro vīndraṁ sómam āharat

'Nachdem sein Sohn erschlagen worden war, opferte Tvāṣṭār Soma unter Ausschluß von Indra.' [wörtlich: 'Tvāṣṭār, als einer dessen Sohn erschlagen war, opferte...']

2.5 Parataxe (insgesamt 5 Beispiele)

2.5.1 mit *tátas* (nur nachzeitig) (3 Beispiele)

TS 1,5,4,2 ng / HS1 impf. / HS2 impf. / vS / nz

mántram apaśyat táto vái tám annādyam úpānamat

'Sie [die Schlangenkönigin, Erde] erblickte den Mantra: Daraufhin neigte sich ihr Nahrung zu.'

*TS 2,1,3,1 ng / HS1 impf. / HS2 impf. / gS / nz / s. auch mod-instr

sá etāṁ viṣṇur vāmanám apaśyat táñ svāyai devātāyā ālabhata táto vái sá imāñ lokāñ abhy ājayat

'Viṣṇu sah diesen Zwerg. Er nahm ihn und opferte ihn seinem eigenen Gottsein. Darauf eroberte er [Viṣṇu] diese Welten.'

TS 2,1,9,1 ng / HS1 impf. / HS2 impf. / HS3 impf. / vS / nz

sá etāṁ vāruṇṅṅ kṛṣṇāṅ vaśám apaśyat / táñ svāyai devātāyā ālabhata / táto vái tám annādyam úpānamat

'Er erblickte die schwarze Kuh, die Varuṇa gehört. Er opferte sie seinem eigenen Gottsein. Daraufhin fürwahr kam Speise zu ihm.'

2.5.2 mit *áthā* (nur nachzeitig) (2 Beispiele)

TS 1,5,9,1 ng / HS1 ind.prs. / HS2 ind.prs. / gS / nz

rétaḥ sūñcati prajānane prajānanāñ hí vā agnis / áthāṣadhīr ántagatā dahati, táś táto bhūyasīḥ prá jāyante

'Er gießt Samen in das Fortpflanzungsorgan; denn Agni fürwahr ist das Fortpflanzungsorgan. Dann verbrennt er am Ende die Pflanzen, daraufhin wachsen diese zahlreicher.'

TS 2,1,2,1 ng / HS1 imp.prs. / HS2 imp.prs. / gS / nz

sò 'bravī vāraṁ vṃśvātha me púnar dehīti

'Er sagte: 'Wähle dir ein Geschenk, dann gib es mir wieder zurück.'

Es gibt keine Relativsätze mit temporalem Nebensinn, keine abhängigen Hauptsätze mit temporalem Nebensinn, keine Gerundiva und keine Infinitive. (-)

³⁵ Es ist kein Asterisk gesetzt, da der Einordnung als Partizip oder Kompositum keine unterschiedliche Analyse zugrundeliegt. Das Beispiel wird daher auch nur einmal, und zwar unter den Partizipien gezählt.

3. Kausalsätze und ihre Konkurrenten (insgesamt 93 Beispiele, davon 6 konjunkional, 1 Relativsatz, 67 für abhHS, 10 für Parataxe und 9 für part.coni.; gegliedert nach der Art der Begründung: 74 Beispiele für Sachverhaltsbegründung, 18 für Sprechaktbegründung und nur eines für Ausdrucksbegründung)

3.1 konjunktionale Kausalsätze (insgesamt 6 Beispiele, davon 4 für Sachverhalts-, und je eines für Sprechakt- und Ausdrucksbegründung. Dies ist das einzige Beispiel überhaupt für eine Ausdrucksbegründung.)

Die einzige für kausale Konjunktionalsätze verwendete Subjunktion ist *yád*, das jedoch insgesamt nur fünfmal vorkommt. Davon steht dreimal kein Korr, zweimal steht *tásmād* (beidemale in der Sachverhaltsbegründung). Das Korrelativum scheint jedoch keinen relevanten Bedeutungsunterschied auszumachen.

3.1.1 Sachverhaltsbegründung (4 Beispiele)

TS 2,1,5,6 vg / NS ind.prs. / HS NomS / kein Korr / Anf / gS / Sachverhaltsbegründung

yád aindró bhávatiñdriyám vái somapīthá / indriyám evá somapīthám áva runddhe

'Weil er dem Indra gehört, ist der Somatrunk Kraft. Fürwahr gewinnt er Kraft, [nämlich] den Somatrunk.'

*TS 2,3,2,4 (= 5 u.ö.) vg / NS ind.prs. / HS NomS³⁶ / kein Korr / Anf / gS / Sachverhaltsbegründung / s. auch mod-instr

yád āgneyó bhávaty āgneyám vái hīraṇyam

'Weil es an Agni geopfert wird, ist Gold fürwahr agnihaft [oder: Eigentum des Agni].'

TS 2,4,12,7 vg / NS impf. / HS ind.prs. / Korr *yád ... tásmād*'weil ... deshalb' / vS / Sachverhaltsbegründung

yád viṣṇur anvātīsthata viṣṇavéti prāyachāt tásmād aindrāvaiṣṇavām havīr bhavati

'Weil Viṣṇu [Indra] unterstützte [und Indra es dem Viṣṇu] [mit den Worten] 'O Viṣṇu!' übergab, deshalb gehört das Opfer Indra und Viṣṇu.'

TS 2,5,2,1-2 vg / NS impf. / HS impf. / Korr *yád ... tásmād*'weil... deshalb' / Anf / vS / Sachverhaltsbegründung

yád ābravī svāhēndraśatruṣ vārdhasvétī tásmād asya (2) indraḥ śatruṣ abhavat

'Weil er sagte: 'Heil dir, Indrafeind, wachse!', deshalb wurde Indra sein Feind.'

3.1.2 Sprechaktbegründung (1 Beispiel)

TS 2,2,4,7-8 vg / NS ind.prs. / HS opt.prs. (direkte Frage) / kein Korr / Anf / vS / Sprechaktbegründung (rhetorische Frage)

yád bhāgadhēyam abhī pūrva uddhriyāte kīm āparo 'bhy út (8) hriyētēti

'Da [doch] das erste entnommen wird für einen ganz bestimmten Zweck [scil. die Anteilsetzung], wie könnte man da ein anderes dafür entnehmen?'

3.1.3 Ausdrucksbegründung (1 Beispiel)

TS 2,6,7,4 zg³⁷ / HS ind.prs.³⁸ / NS impf / Korr *tásmād* im Folge-HS / *evá* im NS / Anf / vS / Ausdrucksbegründung

ghṛtāpadīty āha yád evāśyai padād ghṛtām āpīdyata tásmād evām āha

'Schmalzfüßige', sagt er, weil das Schmalz aus ihrem Fuß herausgepreßt wurde; deshalb sagt er so.³⁹

3.2 Relativsätze mit kausalem Nebensinn (nur 1 Beispiel, Sprechaktbegründung)

TS 2,6,6,1 ng / HS aor.prek. / RS impf. / kein Korr / N = 2.sg. (acc.sg.) / RP = nom.sg. / Anf / vS / Sprechaktbegründung (ein Fluch ist ein Sprechakt!)

tām aśapad dhiyādhiyā tvā vadhyāsū yó mā prāvoca iti

'Er [Agni] verfluchte ihn [den Fisch]: 'Wann immer ihnen der Sinn danach steht, mögen die Menschen dich töten, weil du mich verraten hast.'

3.3 abhängige Hauptsätze mit kausaler Bedeutung (insgesamt 67 Beispiele, davon 51 Sachverhalts- und 16 Sprechaktbegründung)

Alle hier aufgenommenen abhängigen Hauptsätze sind ausnahmslos mit *hī* als kausal markiert. Von den 51 Beispielen für Sachverhaltsbegründung sind 39 ohne Korrelativum, 12 mit *tásmād*. Bei der Sprechaktbegründung sind alle Sätze ohne Korrelativum. Für Ausdrucksbegründung gab es im Corpus kein Beispiel eines abhHS.

3.3.1 Sachverhaltsbegründung (51 Beispiele)

³⁶ Identifikationsformel.

³⁷ Dieser Satz ist hinsichtlich seiner Stellung unterschiedlich interpretierbar. Ich habe mich hier für Zwischenstellung des Kausalsatzes entschieden.

³⁸ Dies gilt für beide Teil-Hauptsätze oder HS-Teile, beide mit *āha*.

³⁹ Vgl. die genau parallel konstruierten Kausalsätze mit *hī* TS 2,6,7,3-4 und 4, die gleichfalls Ausdrucksbegründungen sind: ® *yád* und *hī* sind also zumindest hier echte Varianten.

TS 1,5,1,2 ng / HS NomS / abhHS NomS / Korr *tásmād ... hí*'deshalb ..., weil' / Anf / *hí* / gS / Sachverhaltsbegründung
tásmād rajatām hiraṇyam adakṣiṇyám asrujān̄ hí

'Deswegen ist Silber nicht für eine Dakṣiṇā-Gabe geeignet, denn es ist aus Tränen entstanden.'

TS 1,5,9,1 ng / üS ind.prs. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
rétah̄ s̄iñcati prajānane prajānanam̄ hí vā agnís

'Er gießt Samen in das Zeugungsorgan, denn das Zeugungsorgan ist fürwahr Agni.'

TS 1,5,9,4 ng / üS impf. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
mṛtyór abibhen mṛtyúsamyuta iva hȳ áyām lokāḥ

'[Nachdem er in diese Welt zurückgekehrt war,] fürchtete er sich vor dem Tod, denn diese Welt ist ja gleichsam mit dem Tod verbunden.'

TS 1,5,9,5 ng / üS ind.prs. / abhHS ind.prs. / kein Korr / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
náktam̄ úpa tisthate ná prātāḥ sám̄ hí náktam̄ vratāni s̄rjvānte

'Er opfert bei Nacht, nicht am Morgen, denn die Gelübde werden nachts vereinigt.'

TS 1,7,3,4 ng / üS ind.prs. / abhHS ind.prs. / kein Korr / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
kṣ̄yate vā amuṣm̄ loké 'nnam itāḥ-pradānam̄ hȳ amuṣm̄ loké prajā upajīvanti

'Essen verdirbt ja in jener Welt; denn von hier [unten = von dieser Welt] [wird es] gegeben [und] die Menschen leben in jener Welt davon.'

TS 1,7,6,1-2 ng / üS ind.prs. / abhHS ind.prs. / kein Korr / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
prā vā eṣò 'smāl lokāc̄ cyavate yāḥ (2) viṣṇukramān̄ krámate suvargāya hí lokāya viṣṇukramāḥ kramyānte

'Weg von dieser Welt bewegt sich derjenige fürwahr, der die Viṣṇuschritte schreitet, denn mit Hinblick auf den Himmel werden ja die Viṣṇuschritte geschritten.'

TS 2,1,2,2 ng / üS ind.prs. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / gS / Sachverhaltsbegründung
kṣ̄ṇá ékaśtīpād̄ bhavati / vāruṇó hȳ eṣá devātayā sám̄ddhyai

'Es ist ein schwarzes Tier mit einem weißen Fuß, denn es hat Varuṇa als Gottheit [und es dient] zum Gedeihen.'

TS 2,1,4,7 ng / üS ind.prs. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
paryāriṇī bhavati / paryāriṇa hȳ étasya rāṣṭrām̄ yó jyógaparuddhaḥ

'Es ist etwas, was schon lang in Gebrauch [und deshalb hinfällig] ist; hinfällig gleichsam ist nämlich auch die Herrschaft dessen, der lange vertrieben [im Exil] war.'

TS 2,1,5,6 ng / üS ind.prs. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
punaruts̄ṣṭó bhavati punaruts̄ṣṭá iva hȳ étasya somapīthāḥ

sám̄ddhyai

'Es wird ausgemerzt, denn sein Trinken von Soma ist, als ob es ausgemerzt worden wäre. [So dient es] zum Gedeihen.'

TS 2,1,6,3-4 ng / üS ind.prs. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / gS / Sachverhaltsbegründung
upadhvastó bhavati sāvitró hȳ eṣāḥ (4) devātayā sám̄ddhyai

'Es ist gescheckt, denn es gehört Savitar durch seine Göttlichkeit; [es dient] zum Gedeihen.'

TS 2,1,6,5 ng / üS ind.prs. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
tūparó bhavati prājāpatyó hȳ eṣá devātayā sám̄ddhyai

'Es [das Opfertier] muß hornlos sein, weil es dem Prajāpati angehört durch seine Göttlichkeit; [es dient] zum Gedeihen.'

TS 2,1,8,4 ng / üS ind.prs. / abhHS NomS (ptz.pf.pass.) / kein Korr / *hí* / evā im HS / vS / Sachverhaltsbegründung
sá evāsmāi paśún̄ mithunān̄ prā janayati / prajā hí vā etásm̄in paśávaḥ prāvistās

'Fürwahr bringt er für ihn Tiere in Paaren hervor, denn in ihn (Lok.) sind die Tiere ja eingetreten.'

TS 2,2,2-3 ng / üS opt.prs. / abhHS ind.prs. / kein Korr / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
nísitāyām̄ nír vapet (3) nísitāyām̄ hí rákṣasāni preráte / sam̄preṇāny evāināni hanti

'Er soll bei Nacht opfern, weil die Rakṣasas bei Nacht aktiv sind; er erschlägt sie fürwahr, wenn sie aktiv sind.'

TS 2,2,2,5 ng / üS ind.prs. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
abhí vā eṣá etān̄ uc̄yati yéṣām̄ pūrvāparā anvācaḥ pramīyante / puruṣāhutir̄ hȳ āsya priyātāmā

'Er [Agni] ist gewohnt, diese fürwahr [regelmäßig] zu besuchen, von denen die Ältesten und die Jüngsten hinwegsterben, denn das Opfer von Menschen

ist ihm am liebsten.'

TS 2,2,8,2-3 ng / üS opt.prs. / abhHS NomS (ptz.pf.pass.) / vS / vz / kein Korr / *hí* / *evá* im HS / vS / Sachverhaltsbegründung
sá evásminn indriyám manyúṃ máno dadhāti jáyati tám (3) saṃgrāmám / etám evá nír vaped yó hatámanāḥ svayámpāpa iva syát / etáni hí vá etásmād ápakrāntāni

'Der setzt auf ihn fürwahr Kraft, Zorn und Verstand; gewinnen tut er die Schlacht. Dasselbe Opfer soll bringen, wer kleinmütig ist und sich gleichsam selbst Böses tut, denn diese [Eigenschaften] sind von diesem fortgelaufen.'

TS 2,3,2,8 ng / üS ind.prs. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
pañcagrñtām bhavati pāñktā hí paśávas / bahurúpám bhavati bahurúpā hí paśávaḥ

'Fünfmal wird genommen, denn es gibt fünf Arten von Vieh; es hat viele Formen, denn das Vieh hat viele Gestalten.'

TS 2,3,3,4 ng / üS opt.prs. / abhHS ind.prs. / kein Korr / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
sómāya vājine śyāmākāṃ caruṃ nír vaped yāḥ kláibhād bibhīyāt / réto hí vá etásmād vājīnam apakrāmaty áthaiśá kláibhād bibhāya

'Dem Soma, dem Starken soll Hirsekörner als Opfer darbringen, wer sich vor Impotenz fürchtet, denn der Same und die Kraft verlassen den, dann fürchtet er sich vor Impotenz.'

TS 2,3,12,2 ng / üS ind.prs. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
cátuskapālā bhavanti cátuspād dhy áśvaḥ sámṛddhyai

'[Die Opferspeisen] befinden sich auf vier Schalen, denn das Pferd hat vier Füße, zum Gedeihen!'

TS 2,4,11,2 ng / üS ind.prs. / abhHS ind.prs. / kein Korr / *hí* / gS / Sachverhaltsbegründung
kāmāyakāmāya prá yujyate sárvebhyo hí kāmēbhyo yajñāḥ prayujyate

'Für jeden erdenklichen Wunsch wird [das Opfer] ausgeführt. Für jeden Wunsch nämlich kann das Opfer praktiziert werden.'

TS 2,4,11,5 ng / üS ind.prs. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung⁴⁰
úttarauttaro jyāyān bhavati evám iva hñné lokás

'Jeder auf dem anderen wird [jeweils] größer, weil so auch diese Welten [jeweils] größer werden.'

TS 2,4,12,3 ng / HS impf. / abhHS impf. / kein Korr / *hí* / gS / Sachverhaltsbegründung
sá viṣṇus tredhātumāṇam ví ny ádhatta pṛthivyāṃ tṛtīyam antárikṣe tṛtīyam divi tṛtīyam abhiparyāvartád dhy ábibhet

'Viṣṇu plazierte sich selbst an drei Orten, ein Drittel auf der Erde, ein Drittel im Zwischenraum, ein Drittel im Himmel, denn er fürchtete sich davor [von Vṛtra] umwunden zu werden.' [wörtlich: 'vor der Umwindung']

TS 2,5,1,3 ng / üS ind.prs. / abhHS NomS mit ptz.pf.pass. / Korr *tásmād ... hí* 'deshalb... weil' / Anf / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
tásmāt purá saṃvatsarāt pṛthivyái khātám ápi rohati vārevṛtañ hy ásyai

'Deshalb wächst der Erde vor Jahresumlauf alles zu, was aufgegraben wurde, denn das hat sie sich als Wunschgabe erwählt.'

TS 2,5,1,3 ng / üS opt.prs. / neg / abhHS NomS / Korr *tásmād ... hí* 'deshalb..., weil' / Anf / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
tásmād áhitāgniḥ śradhdhādevaḥ svákṛta úriṇe náva syed brahmahatyāyai hy eśá várṇaḥ

'Deshalb soll einer, der einen Feueraltar errichtet hat und dessen Gottheit Vertrauen ist, nicht [etwas] in eine natürlicherweise entstandene Grube werfen, denn das ist eine Form des Brahmanenmordes.'

TS 2,5,1,3 ng / üS opt.prs. / neg / abhHS NomS / Korr *tásmād ... hí* 'deshalb... weil' / Anf / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
tásmād áhitāgniḥ śradhdhādevaḥ svákṛta úriṇe návasyed brahmahatyāyai hy eśá várṇaḥ

'Deshalb soll ein Āhitāgni (= einer, der einen Feueraltar errichtet hat), dessen Gott Vertrauen ist, nicht auf einem von Natur aus rissigen Boden siedeln; denn das ist eine Form des (Merkmal des) Brahmanenmordes.'

TS 2,5,1,3 ng / HS ind.prs. / abhHS NomS / Korr *tásmād ... hí* 'deshalb..., weil' / kein BN / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
purá te (3) saṃvatsarād ápi rohād ity abravīt tásmāt purá saṃvatsarāt pṛthivyái khātám ápi rohati vārevṛtañ hy ásyai

'Bevor ein Jahr vergangen ist, wird [es] dir nachgewachsen sein, sagte er. Deshalb wächst der Erde das, was abgegraben worden ist, vor Ablauf eines Jahres wieder nach, denn das ist, was sie sich gewünscht hatte.'

TS 2,5,1,4 ng / HS ind.prs. / abhHS NomS / Korr *tásmād ... hí* 'deshalb..., weil' / kein BN / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
tásmād ávráscanād vṛkṣāṇām bhūyāñsa út tisthanti vārevṛtañ hy eśām

⁴⁰ Das Adverb *evám* ist hier eindeutig 'so' und kein Synsemantikon.

'Deshalb treiben, wenn man Bäume schneidet, umso mehr Triebe aus, weil [es] deren Wunsch war.'

TS 2,5,1,4 ng / HS opt.prs. / HS neg / abhHS NomS / Korr *tásmād ... hí*'deshalb..., denn' / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
sá niryāsó 'bhavat tásmān niryāsasya nāśyām brahmahatyāyai hy eṣā vāṛṇó

'Es [das Drittel von der Schuld] wurde zu Harz. Deshalb soll man nicht vom Harz nehmen, denn es dies ist das Merkmal eines Brahmanenmordes.'

TS 2,5,1,5-6 ng / HS opt.prs. / HS neg / abhHS ind.prs. / Korr *tásmād ... hí*'deshalb..., denn' / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
tásmān málavadvāsasā ná sām vadeta (6) ná sahāśīta nāśyā ánnam adyāḍ brahmahatyāyai hy eṣā vāṛṇam pratímúcyāsti

'Deshalb soll man nicht mit einer Frau verkehren, die ein blutbeflecktes Gewand anhat, noch mit ihr zusammen sitzen, noch ihre Speise essen, denn diese legt sich ja die Farbe des Brahmanenmordes an.'

TS 2,5,3,4 ng / HS NomS (gdv) / abhHS ind.prs. / kein Korr / *hí* / gS / Sachverhaltsbegründung
brahmavādīno vadanti dadhnāḥ pūrvasyāvadēyam (5) dādhi hí pūrvam krivāta ... [iti] Text?

'Die Theologen sagen: Die gestockte Milch ist zuerst darzubringen, weil die gestockte Milch zuerst gemacht wurde.'

TS 2,5,4,3 ng / HS ind.prs. / abhHS ind.prs. / neg / kein Korr / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
dārupātrēṇa juhōti ná hí mṛmmāyam āhutim ānaśé

'Er opfert mit einem hölzernen Gefäß, weil ein irdenes Gefäß die Opfergabe nicht hält.'

TS 2,5,4,4 ng / HS opt.prs. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
samvatsarām indram yajeta yajeta samvatsarām hí vratām nātī

'Ein Jahr lang soll er Indra opfern, denn nicht reicht ein Eid über die Dauer eines Jahres hinaus.'

TS 2,5,5,6 ng / HS opt.prs. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
vyāvṛtkāma etēna yajñēna yajeta kṣurāpavir hy eṣā yajñās tājāk pūnyo vā bhāvati prā vā mīyate

'Wenn einer Unterscheidung [ein Ordal] begehrt, soll er mit diesem Opfer opfern, denn dieses Opfer hat eine Rasierklinge: sofort wird er entweder rein oder er geht zugrunde.'

TS 2,5,5,6 ng / HS opt.prs. / neg / abhHS ind.prs. / neg / kein Korr / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
nāñṛtam vaden ná māñśām aśñīvān ná striyam ūpevān nāśya pālpūlanena vāsaḥ palpūlayeyur etād dhī devāḥ sárvaṃ ná kurvānti

'Er soll nicht lügen, kein Fleisch essen, mit keiner Frau schlafen, man soll ihm nicht seine Kleidung mit Reinigungsmittel reinigen, denn all dies tun die Götter nicht.'

TS 2,5,6,6 ng / HS ind.prs. / abhHS NomS / Korr *tásmād ... hí*'deshalb..., denn' / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
tásmāi sadṛśīnāñ rātrīṇām amāvāsyaśyāñ ca paurṇamāśyāñ ca devā ijyante eté hí devānām bhāgadhé

'Deshalb werden von den aufeinanderfolgenden Nächten in den Neumond- und den Vollmondnächten die Götter beopfert, denn diese sind die Anteilgeber der Götter.'

TS 2,5,11,1 ng / HS ind.prs. / abhHS ind.prs. / kein Korr / *hí* / nAnf / gS / Sachverhaltsbegründung
tīṣṭhann ānv āha tīṣṭhan hy āśrutataram vādati

'Er wiederholt im Stehen, denn im Stehen spricht man vernehmlicher.'

TS 2,5,11,5 ng / HS ind.prs. / abhHS NomS / Korr *tásmād ... hí*'deshalb..., denn' / *tásmād anf / hí* / vS / Sachverhaltsbegründung
tásmān mánasā prajāpataye juhvati mána iva hí prajāpatiḥ

'Deshalb opfert man dem Prajāpati [nur] mit dem Geist [d.h. schweigend], denn Prajāpati ist gleichsam der Geist.'

TS 2,5,11,4 ng / HS ind.prs. / abhHS ind.prs. / kein Korr / *hí* / nAnf / vS / Sachverhaltsbegründung
mánasā ghāravati mánasā hy ānāptam āpyāte

'Er besprengt [indem er] im Geiste [den Opfers wiederholt], denn durch den Geist wird das Unvollkommene vollkommen gemacht.'

TS 2,5,11,5 ng / HS ind.prs. / abhHS ind.prs. / kein Korr / *hí* / nAnf / vS / Sachverhaltsbegründung
dūtīr evā tvām mánaso 'si yād dhī mánasā dhyāyati tād vācā vādati

'Du [= die Stimme] bist der Bote des Geistes, denn was man im Geiste denkt, das spricht man mit der Stimme aus.'

TS 2,5,11,7 ng / HS ind.prs. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / nAnf / vS / Sachverhaltsbegründung
ijūm ā ghāravaty ijūr iva hí prāñāḥ

'Er besprengt gerade, denn der Atem ist gleichsam gerade.'

TS 2,6,2,1 ng / HS ind.prs. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / nAnf / vS / Sachverhaltsbegründung

uttarārdhē 'gnāye juhōti dakṣiṇārdhē sōmāya evām iva hūmāu lokāv anāyor lokāyor ānukhyātyai

'Im nördlichen Teil opfert er dem Agni, im südlichen Teil dem Soma, denn diese Welten sind ja fürwahr gleichsam zum Erschauen jener Welten.'

TS 2,6,3,1 ng / HS NomS / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / nAnf / vS / Sachverhaltsbegründung⁴¹

prājāpatyām iti brūyād āyātayāmā hī devānām prajāpatir iti

'[Das Opferschmalz] gehört Prajāpati', soll er sagen, 'denn Prajāpati ist unverbraucht unter den Göttern.'

TS 2,6,5,3-4 ng / HS ind.prs. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / nAnf / vS / Sachverhaltsbegründung

upārīva prā haratī (4) upārīva hī suvargō lokās

'Er stößt es gewissermaßen nach oben, weil die himmlische Welt sich gewissermaßen oben befindet.'

TS 2,6,5,5 ng / HS ind.prs. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / nAnf / vS / Sachverhaltsbegründung⁴²

ūrdhvām úd yauti ūrdhvām iva hī puñśāḥ pūmān evāsya jāyate

Er streut [das Gras] nach oben gerichtet aus, weil das nach oben Gerichtete [scil. Glied] gleichsam das Kennzeichen eines Mannes ist. Ein männliches Kind wird ihm [dann] fürwahr geboren werden.'

TS 2,6,6,1-2 ng / üS ind.prs. / abhHS NomS / Korr *tāsmād ... hī*'deshalb... weil' / Anf / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung

tāsmān mātsyam dhiyādhiyā ghnanti śaptāḥ (2) hī

'Deshalb tötet man einen Fisch nach Wunsch, denn er ist ja verflucht.'

TS 2,6,6,3 ng / HS ind.prs. / neg / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / nAnf / vS / Sachverhaltsbegründung

nā purāstāt pāri dadhāty ādityō hy évōdyān purāstād rākṣāṅśy apahānti

'Er legt [die Umlegehölzer] nicht vorne hin, weil die Sonne ja vorne [im Osten] aufgeht und die Rakṣasas vertreibt.'

TS 2,6,6,4 ng / HS ind.prs. / abhHS ind.prs. / kein Korr / *hí* / nAnf / gS / Sachverhaltsbegründung

yajñāsyaivā tād āryā yajamāno vāsīyān bhavati bhūyasīr hī devātāḥ prīnāti

'So wird gedeiht Opferer durch einen Fehler des Opfers umso besser, weil er mehr Götter [als sonst] befriedigt.'

TS 2,6,6,5 ng / HS ind.prs. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / nAnf / vS / Sachverhaltsbegründung

sakṛtsakṛd āva dyati sakṛd iva hī rudrās

'Jeweils ein [Stück] schneidet er ab, denn Rudra ist gleichsam Eines.'

TS 2,6,8,1 ng / HS ind.prs. / abhHS ind.prs. / neg / kein Korr / *hí* / nAnf / vS / Sachverhaltsbegründung

paśāvo vā iḍā svayām ā datte kāmam evātmānā paśūnām ā datte nā hy ānyāḥ kāmām paśūnām prayāchati

'Speise ist Vieh, er nimmt sie sich zu eigen, durch sich selbst fürwahr nimmt er zu sich das Verlangen nach Vieh, denn kein anderer kann ihm das Verlangen nach Vieh geben.'

TS 2,6,8,5 ng / HS NomS / abhHS NomS / Korr *tāsmād ... hī*'deshalb ..., weil' / *hí* / nAnf / gS / Sachverhaltsbegründung

tāsmāt pūṣā prapiṣṭābhāgo 'dantāko hī

'Deshalb bekommt Pūṣan zerstoßene [Speise als] Anteil, weil er zahnlos ist.'

TS 2,6,9,1 ng / HS ind.prs. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / vS / Sachverhaltsbegründung

sakṛtsakṛt sām māṛṣṭi pārān iva hy étārhi yajñās

'Er reibt jedes [der Umlegehölzer] einmal, weil das Opfer gleichsam weggewendet ist.'

TS 2,6,9,6 ng / HS opt.prs. / abhHS ind.prs. / kein Korr / *hí* / nAnf / gS / Sachverhaltsbegründung

yād brūyāt sūpāvasānā ca svadhyavasānā cēti pramāyuko yajamānaḥ syād yādā hī pramīyate āthemām upāvasyāti

'Wenn einer sagen sollte: 'Leicht zugänglich und leicht zum Verweilen', würde der Opferer dem Untergang nahe sein. Denn wenn einer zugrundegeht, dann findet er Zuflucht bei dieser [Erde].'

3.3.2 Sprechaktbegründung (16 Beispiele)

TS 1,5,7,4-5 ng / üS ind.prs. / abhHS NomS (verbales kps) / kein Korr / *hí* / vS / Sprechaktbegründung

āyurdā agne 'sy āyur me dehīty āhāyurdā hy èṣā. varcodā agne 'si varco me dehīty āha varcodā hy èṣā / tanūpā agne 'si tanūvam me pāhīty āha (5) tanūpā

⁴¹ Weder Ausdrucksbegründung noch Sprechaktbegründung, da der *hī*-Satz innerhalb der direkten Rede steht und die üS nur aus der Aussage (dem Sachverhalt) *prājāpatyām* '[es] gehört Prajāpati, ist prajāpatisch' besteht.

⁴² Hier liegt die Begründung für eine Anweisung vor, also Sachverhaltsbegründung.

hy eṣās

"Du, Agni, bist der Lebensspender, gib mir Leben,' sagt er, denn er ist der Lebensspender. 'Du, Agni, bist der Spender von Glanz, gib mir Glanz,' sagt er, denn er ist der Glanzspender. 'Du, Agni, bist der Hüter des Leibs, behüte meinen Leib,' sagt er, denn er ist der Hüter des Leibs.'

TS 1,5,8,1 ng / üS ind.prs. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / vS / Sprechaktbegründung

ambha sthāmbho vo bhakṣīya ity āhāmbho hy étās

"Ihr seid Wasser, möge ich Anteil erhalten an eurem Wasser', sagt er, denn sie sind Wasser.'

TS 1,5,8,1-2 ng / üS ind.prs. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / vS / Sprechaktbegründung

māha stha máho vo bhakṣīya / ity āha máho hy étāḥ / sāha stha sāho vo bhakṣīya / ity āha sāho hy étās / ūrja sthórjaṃ vo bhakṣīya / itī (2) āhórjo hy étās

"Ihr seid Größe, möge ich Anteil erhalten an eurer Größe', sagt er, denn sie sind Größe. 'Ihr seid Stärke, möge ich Anteil erhalten an eurer Stärke', denn sie sind Stärke. 'Ihr seid Kraft, möge ich Anteil erhalten an eurer Kraft', sagt er, denn sie sind Kraft.'

TS 2,5,9,1 ng / HS ind.prs. / abhHS NomS / ind.prs. / impf. / kein Korr / *hí* / nAnf / vS / Sprechaktbegründung

agne mahān asīty āha mahān hy eṣā yād agnis, brāhmaṇéty āha brāhmaṇó hy eṣā, bhāratéty āhāṣā hí devébhyo havayām bhāratī, devédtha ity āha devā hy étām āindhata, mánviddha ity āha mánur hy étām úttaro devébhya āinddha, řṣiṣṭuta ity āhārṣayo hy étām āstuvan, ...

"Agni, groß bist du', so sagt er, denn groß ist dieser, nämlich Agni. 'O Brahman', sagt er, denn er ist ein Brahmane. 'O Bhārata', sagt er, denn er bringt das Opfer zu den Göttern. 'Entzündet von den Göttern', sagt er, denn die Götter entzündeten ihn. 'Entzündet von Manu', sagt er, denn Manu entzündete ihn nach den Göttern. 'Gepriesen von den Ṛṣis', sagt er, denn die Ṛṣis priesen ihn ... usw.'

TS 2,5,9,6 ng / HS ind.prs. / abhHS ind.prs. / kein Korr / *hí* / nAnf / vS / Sprechaktbegründung

devāyūvam ity āha devān hy eṣāvati

"Den Göttern helfend', sagt er, denn er hilft den Göttern.'

TS 2,6,4,1 ng / HS ind.prs. / abhHS ind.prs. / kein Korr / *hí* / nAnf / vS / Sprechaktbegründung

aśvīnor bāhūbhyām ity āhāśvīnau hí devānām adhvaryū āstām

"Mit den Armen der Aśvin', sagt er, denn die Aśvin sind die Adhvaryus unter den Göttern.'

TS 2,6,7,3-4 ng / HS ind.prs. / abhHS impf. / kein Korr / *hí* / vS / Sprechaktbegründung

mānavīty āha mánur hy étām (4) āgré paśyat

"Tochter Manus', sagt er, denn Manu erblickte sie [die *īdā*] als erster.'

TS 2,6,7,4 ng / HS ind.prs. / abhHS impf. / kein Korr / *hí* / vS / Sprechaktbegründung

maitrāvaruṇīty āha mitrāvāruṇau hy enānī samairayatām

"Mitra und Varuṇa zugehörig', sagt er, denn Mitra und Varuṇa brachten sie [die *īdā*] in Bewegung.⁴³

TS 2,6,7,5 ng / HS ind.prs. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / vS / Sprechaktbegründung

pūrvajā ṛtāvārī ity āha pūrvajā hy été ṛtāvārī

"Vor langer Zeit geborene, Gerechte', sagt er, denn diese [scil. Himmel und Erde] sind vor langer Zeit geboren und gerecht.'

TS 2,6,7,5 ng / HS ind.prs. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / vS / Sprechaktbegründung

devā devāputre ity āha devī hy été devāputre

"Göttliche, deren Kinder Götter sind', sagt er, denn diese sind Götter und haben Götter als Kinder.'

TS 2,6,8,5-6 ng / HS impf. / abhHS ind.prs. / kein Korr / *hí* / vS / Sprechaktbegründung

sā étām mántram apaśyat sūryasya tvā cākṣuṣā prāti paśyāmīty abravīn ná hí sūryasya cākṣuḥ (6) kīṃ canā hināstī

'[Bṛhaspati] erblickte dieses Mantra. 'Mit dem Auge der Sonne blicke ich auf dich', sagte er, denn das Auge der Sonne verletzt niemanden.'

TS 2,6,8,6 ng / HS impf. / abhHS ind.prs. / kein Korr / *hí* / vS / Sprechaktbegründung

sō 'bibhet prāśnāntam mā hiṃśiṣyatīty agnēs tvāsyēna prāśnāmīty abravīn ná hy àgnér āsyam kīṃ canā hināstī

'Er fürchtete: 'Es wird mich verletzen, wenn ich [es] esse.' - 'Ich esse dich mit dem Mund von Agni', sagt er, denn nichts verletzt den Mund von Agni.'

TS 2,6,8,6-7 ng / HS impf. / abhHS ind.prs. / kein Korr / *hí* / vS / Sprechaktbegründung

sō 'bibhet (7) prāśitam mā hiṃśiṣyatīty brāhmaṇāsyodāreṇéty abravīn ná hí brāhmaṇāsyodāraṃ kīṃ canā hināstī

'Er fürchtete: 'Es wird mich verletzen, wenn ich [es] gegessen habe.' - 'Mit dem Magen des Brahman [will ich es essen]', sagte er, denn nichts verletzt den Magen des Brahman.'

⁴³ Vgl. den parallel gebauten Kausalsatz mit *yād* in TS 2,6,7,4.

TS 2,6,8,7 ng / HS Verbum impf. (ergänze *abravīd*) / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / vS / Sprechaktbegründung
bṛhaspāter brāhmaṇéti sá hí brāhmiṣṭhas

'Mit dem Brahman des Bṛhaspati', [sagte er,] denn der ist am meisten vom Brahman erfüllt.'

TS 2,6,9,3 ng / HS ind.prs. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / vS / Sprechaktbegründung
bṛhaspātir brahméty āha sá hí brāhmiṣṭhaḥ

'Bṛhaspati ist der Brahmane', sagt er, denn [Bṛhaspati] ist der, der am meisten das Brahman besitzt.'

TS 2,6,9,5 ng / HS ind.prs. / abhHS NomS / kein Korr / *hí* / vS / Sprechaktbegründung
úpaśrīto divāḥ pṛthivyor ity āha dyāvāpṛthivyor hí yajñā úpaśrītas

'Es ruht auf Himmel und Erde', sagt er, denn auf Himmel und Erde ruht das Opfer.'

3.3.3 Ausdrucksbegründung (mit *hí*) (-)

3.4 Parataxe mit kausaler Bedeutung (insgesamt 10 Beispiele, nur Sachverhaltsbegründung)

3.4.1 Sachverhaltsbegründung (10 Beispiele, davon einmal mit *tád*, neunmal mit *tásmād*)

3.4.1.1 ohne *hí*, mit *tád* (1 Beispiel)

*TS 2,3,6,1 ng / HS1 impf. / HS2 NomS / kein Korr / Anf / vS / Sachverhaltsbegründung / s. auch mod-instr
táto vái sá imāñ lokāñś tredhāduhat tát tridhātos tridhātuvām

'Danach melkte er diese Welten dreifach; deshalb die Dreifachheit der dreifachen [Welten].'

3.4.1.2 ohne *hí*, mit *tásmād* (9 Beispiele)

TS 1,5,1,2-3 ng / HS1 impf. / HS2 ind.prs. / kein Korr / Anf / vS / Sachverhaltsbegründung

tám pūṣādhatta téna (3) pūṣārdhnot tásmāt pauṣṇāḥ paśáva ucyante. tám tvāṣṭādhatta téna tvāṣṭārdhnot tásmāt tvāṣṭrāḥ paśáva ucyante usw.

'Ihn gründete sich Puṣan, durch ihn gedieh Puṣan, darum werden die Tiere *pauṣṇa-* genannt. Ihn gründete sich Tvaṣṭar, durch ihn gedieh Tvaṣṭar, deshalb werden die Tiere *tvāṣṭra-* genannt.'

TS 1,5,9,6-7 ng / HS1 NomS / HS2 NomS (gdv) / kein Korr / Anf / vS / Sachverhaltsbegründung

eṣā khālu vái (7) āhitāgner āśīr yád agním upatīṣṭhate tásmād upasthēyah

'Die Verehrung des Feuers ist fürwahr [dessen] Segnung, wenn einer das Feuer verehrt. Deshalb ist [das Feuer] zu verehren.'

TS 1,7,6,3 ng / HS1 ind.prs. / HS2 NomS / kein Korr / Anf / *evá* in HS1 / vS / Sachverhaltsbegründung

daḥṣiṇā paryāvartate svám evá vīryām ánu paryāvartate tásmād dáḥṣiṇó 'rdha ātmáno vīryāvattaró

'Er dreht sich nach rechts, fürwahr dreht er sich [dadurch] um seine eigene Heldenkraft. Deshalb ist die rechte Seite eines Mannes stärker.'

TS 2,3,8,2 ng / HS1 ind.prs. / HS2 NomS / kein Korr / Anf / vS / Sachverhaltsbegründung

abhītaḥ sauryām āgneyāu bhavatas tásmād abhīto nāsikāḥ cákṣuṣī tásmān nāsikayā cákṣuṣī vídhrte

'Die beiden [Anteile] für Agni befinden sich auf beiden Seiten [des Anteils] für Sūrya; deshalb sind die beiden Augen beidseitig der Nase; deshalb werden von der Nase die beiden Augen getrennt.'

TS 2,5,1,3 ng / HS1 impf. / HS2 opt.prs. / neg / kein Korr / Anf / vS / Sachverhaltsbegründung

ítīyam brahmahatyāyai práty agrhñāt tát svákr̥tam íriṇam abhavat tásmād āhitāgñiḥ śradhdhādevaḥ svákr̥ta íriṇe nāva syed

'Sie nahm von dem Brahmanenmord ein Drittel [der Schuld] weg. Dies wurde zu einer natürlichen Mulde. Deshalb soll einer, der einen Feueralter errichtet hat und dessen Gottheit Vertrauen ist, nicht [etwas] in eine natürlicherweise entstandene Grube werfen.'

TS 2,6,2,4 ng / HS1 ind.prs. / HS2 ind.prs. / kein Korr / Anf / vS / Sachverhaltsbegründung

purástāllakṣmā puro'nuvākyā bhavati tásmāt pūrvardhénāñdvān bhunakti upariṣṭāllakṣmā yājyā tásmāj jaghanārdhēna dhenús

'Die Puro'nuvākyā ist vorne gekennzeichnet; deswegen frißt der Ochse [zusammen] mit ihrem ersten Teil. Die Yājyā ist hinten gekennzeichnet; deswegen [frißt] die Milchkuh [zugleich] mit ihrem hinteren Teil.'

TS 2,6,3,4-5 ng / HS1 ind.prs. / HS2 NomS / kein Korr / Anf / vS / Sachverhaltsbegründung

bhāsmānābhī vāsayati tásmān māñśenāsthī channāḥ vedénābhī vāsayati tásmāt (5) késaiḥ śíras channām

'Er bedeckt [den Opferkuchen] mit Asche; deshalb sind die Knochen mit Fleisch umkleidet. Er bedeckt [ihn] mit einem Grasbüschel; deshalb ist der Kopf mit Haaren bedeckt.'

TS 2,6,6,2 ng / HS1 ind.prs. / HS2 NomS / kein Korr / Anf / vS / Sachverhaltsbegründung

só 'bravīd vāraḥ vṛṇai yád evá gṛhītāsyaḥutasya bahihparidhī skāndāt tán me bhrātṛṇām bhāgadheyam asad iti tásmād ... tésāḥ tát bhāgadheyam tán evá

téna prīṇāti

'Er [Agni] sagte: 'Ich will mir [dafür] einen Wunsch erwählen: Was von der Opferspende, wenn sie [mit dem Löffel] gefaßt ist, außerhalb der Umlegehölzer verspritzt, das soll der Anteil meiner Brüder sein.' Deshalb ist das ... deren Anteil, damit befriedigt man sie.'

TS 2,6,10,2 ng / HS1 opt.prs. / HS2 ind.prs. / kein Korr / Anf / gS / Sachverhaltsbegründung

tásmād brāhmaṇāya nāpa gureta ná ní hanyān ná lóhitam kuryāt etāvata hāinasā bhavati

'Deshalb soll man einen Brahmanen nicht schmähen, noch niederschlagen, noch zum Bluten bringen, denn man läßt [dadurch] so große Schuld auf sich.'

Es gibt keine Beispiele für Sprechaktbegründung oder Ausdrucksbegründung per Parataxe! (-)

3.5 Participium coniunctum (alle ausnahmslos zur Sachverhaltsbegründung) (9 Beispiele)

TS 1,5,1,1 vg / ptz.des.med. (nom.pl.) / kein Objekt / üS impf. / gS / Sachverhaltsbegründung

tād devā vijītyāvarūtsamānā ānv āvan tād asya sāhasādsīnta

'Weil die Götter nach ihrem Sieg ihr [Gut] wieder in Besitz nehmen wollten, verfolgten sie [Agni] und wollten es ihm mit Gewalt wegnehmen.'

TS 1,5,1,4 vg / ptz.prs.med. (nom.sg.) / üS ind.pf. / gS / Sachverhaltsbegründung

bhāgadhéyaṃ vā agnir āhita ichāmānaḥ prajāṃ paśūn yajamānasyōpa dodrāva

'Weil sich das gegründete Feuer einen [größeren] Gabenanteil wünscht, hat es sich auf die Nachkommenschaft und Tiere des Yajamāna gestürzt [so daß er seinen Sohn, Viehherden usw. verloren hat].'

TS 1,5,2,2 ng / üS fehlt / neg / ptz.prs.med. (nom.sg.) / Objekt im Akk. / gS / Sachverhaltsbegründung⁴⁴

yād vā agnir āhito nārdhyāte jyāyo bhāgadhéyaṃ nikāmāyamāno

'Daß Agni, nachdem er gegründet ist, nicht gedeiht, [ist so], weil er sich einen größeren Anteil wünscht.'

TS 1,5,9,3 vg / ptz.pf.pass. (nom.sg.) / kein Objekt / üS impf. / gS / Sachverhaltsbegründung

tē gñīm astuvant sā ebhya stutō rātriyā ādhy āhar abhi paśūn nir ārjat

'Die Götter priesen Agni. Weil der von ihnen gepriesen wurde [oder: gepriesen worden war], gab er das Vieh heraus von der Nacht in den Tag.'

TS 1,5,9,4 vg / ptz.pf.pass. (nom.sg.) / üS impf. / gS / Sachverhaltsbegründung

sā enaṃ stutāḥ suvargāṃ lokāṃ agamayat

'Weil er gepriesen worden war, ließ er ihn in die himmlische Welt gehen.'

TS 2,1,1,1 vg / ptz.pf.pass. (nom.sg.) / üS ind.prs. / evā in uS / gS / Sachverhaltsbegründung

dhrtā evā bhūtim ūpaity

'Weil er Unterstützung erhalten hat, erlangt er Gedeihen.'

*TS 2,1,4,6 vg / ptz.pf.pass. (nom.sg.) / kein Objekt / üS impf. / evā in uS / gS / Sachverhaltsbegründung / s. auch temp-vz

tāsyāgnir evā svēna bhāgadhéyenōpasrtaḥ ṣoḍaśadhā vṛtrāsya bhogān āpy adahat

'Weil Agni von ihm (tāsyā) mit dem ihm zustehenden Anteil angegangen wurde, sprengte er die sechzehn Fesseln des Vṛtra hinweg.'

TS 2,5,2,6-7 ng / ptz.prs.akt. (instr.sg.) / üS konj.prs. / evā in uS / vS / gS / Sachverhaltsbegründung

sābravīt (7) vāraṃ vṛnai māyy evā satō bhāyena bhunajādhvā it⁴⁵

'Sie [die Kuh] sagte: 'Ich will einen Wunsch wünschen, [nämlich]: Beide sollt ihr genießen, weil ja beide in mir sind.'" [wörtlich: 'Ihr sollt beide, seiend in mir, genießen.'⁴⁶

TS 2,5,4,1 vg / ptz.pf.med. (dat.sg.) / üS ind.prs. / vS / vz / Sachverhaltsbegründung

yā evāṃ vidvān darśapūṣmāsāu yajate sēndrāv evānau yajate śvāḥśvo 'smā tjanāya vāsīyo bhavati

'Wer also mit diesem Wissen das Neu- und das Vollmondopfer darbringt, bringt diese [beiden Opfer] mit Indra dar; Tag für Tag ergeht es besser ihm, der (= weil er) [so] geopfert hat.'

Es gibt keine Beispiele für weitere Kokurrenten zu den Kausalsätzen, also weder Absolute Konstruktionen, noch Gerundiva, noch Infinitive, noch Abstrakta, noch Komposita! (-)

⁴⁴ Inverser Kausalbezug: 'Weil Agni sich einen größeren Anteil wünscht, deshalb gedeiht er nicht.' Der *yād*-Satz ist aber eindeutig untergeordnet dem Partizip, obwohl diese die Begründung für den *yād*-Satz enthält. Eine finite üS fehlt somit und muß ergänzt werden.

⁴⁵ Der Sandhi ist hier ungewöhnlich, *satō bhāyena* steht für +*satā ubhāyena*.

⁴⁶ Gemeint ist mit 'beide' Agni und Soma, wobei Agni für die Butter, der Soma für die Milch steht.

4. Konditionalsätze und ihre Konkurrenten

(insgesamt 172 Beispiele, davon 62 für Konjunktionalsätze, 90 für Relativsätze und 20 für Konkurrenzkonstruktionen. Semasiologisch: Mit realer Protasis 68, Potentialis 89, Irrealis 2, Eventualis 8, restriktiv-konditionale Beziehung 4)

4.1 konjunktionale Konditionalsätze

Vorbemerkung: Die Konditionalsätze mit Opt. in NS und HS werden hier in der Regel als potential eingestuft, die Unterscheidung zwischen möglichem (aber nicht erwünschtem), noch nicht realisiertem Sachverhalt und irrealen Sachverhalt ist im Einzelfall jedoch oft schwierig. Hettrich umgeht dieses Problem, indem er die Semantik dieser Sätze als 'fiktiv' einstuft. Die Sätze mit Ind. oder Konj. im NS sind real (i.e. vom Sprecher erwartet, erhofft, für wahrscheinlich gehalten; Hettrich: tennr-Sätze, Übersetzung 'wenn') oder eventual (Übersetzung: 'falls'). Optativ im NS (und HS) wird hier meist als Potentialis übersetzt, das Eintreten des NS-Sachverhaltes ist möglich, aber der Sprecher ist nicht persönlich involviert und hat daher keine besonderen Erwartungen. Alle möglichen Sachverhalte (real, eventual, potential, irreal) stehen semantisch nah beieinander, die Entscheidung im Einzelfall ist bisweilen kaum aufgrund des Sachverhalts, sondern allenfalls aufgrund der Moduswahl möglich, wodurch die Gefahr eines Zirkels gegeben ist. Sehr viele Relativsätze können mit konditionalem Nebensinn gelesen werden, was besonders einleuchtend ist, wenn Optativ steht (der auch hier mit potentialer Bedeutung einhergeht). Bei den Sätzen mit Indikativ ist der Nebensinn generell schwächer, aber doch oft implizit vorhanden, so daß auch solche Relativsätze häufig noch einmal hier unter den konditionalen aufgeführt sind. Dabei ist anzumerken, daß die Reihenfolge, HS-RS, die bei tennr-konditionalen Nebensatzgefügen selten ist, in den konditionalen Relativsätzen durchaus nicht selten vorkommt. Die Übersetzung ist im Deutschen unter Beibehaltung der Reihenfolge nur schwer nachzuahmen. Es schien mir jedoch falsch, nur aufgrund dieser Reihenfolge die konditionale Lesart auszuschließen, wenn sie auch sicher nicht so im Vordergrund steht, wie bei der Reihenfolge RS-HS (und Optativ). Es gibt im übrigen auch konditionale Relativsätze, die nachgestellt sind, aber Optativ im RS aufweisen und m.E. klar potential zu interpretieren sind, vgl. etwa TS 2,3,2,5.⁴⁷

Vgl. auch Hettrich 1988, 226: 'Die eventuellen Konditionalsätze stimmen mit den tennr-Sätzen semantisch teilweise überein. Wie ein tennr-Satz legt ein eventueller Konditionalsatz den HS-Sachverhalt zeitlich näher fest, indem er zu diesem in einem gleichzeitigen oder vorzeitigen Verhältnis steht. Außerdem ist der NS-Sachverhalt Voraussetzung oder Grund [Voraussetzungs- bzw. kausale Variante der tennr-Sätze] für den des HS, wirkt also effizierend auf diesen ein. Der Unterschied liegt im Realisationsgrad des NS-Sachverhalts. Während dieser beim tennr-Bezug bereits teilweise realisiert ist oder der Sprecher mit der Verwirklichung in der Zukunft rechnet, nimmt der Sprecher im eventuellen Konditionalgefüge den Sachverhalt der Protasis nur unter Vorbehalt an... Durch die effizierende Komponente im Bezug der Protasis zur Apodosis wird dieser Vorbehalt auch auf den HS-Sachverhalt übertragen.' Im Folgenden entspricht die Terminologie 'real' in etwa für Hettrichs 'tennr-Sätzen', eventual wird für Sätze verwendet, deren Realisierung 'nur unter Vorbehalt' angenommen wird, und potential (Hettrich 'fiktiv') für Sätze, deren Realisierung als möglich, aber weder zwingend noch persönlich erwartet oder gewünscht angenommen wird.

4.1.1 mit yád (44 Beispiele, alle ohne Korr, vorangestellt sind 38, nachgestellt 6, davon 5 real, 1 restriktiv)

4.1.1.1 real (8 Beispiele)

TS 1,3,11,1 ng / HS imp.prs. / NS ind.prs. / kein Korr / Anf / vS / real

dhāmnodhāmmo rājann ito varuṇa no muñca yád āpo āghniyā varuṇeti śāpāmahe tāto varuṇa no muñca

'Von jedweder Stätte, von der aus gefährliche Kräfte wirken, erlöse uns, o Varuna, wenn wir mit 'Wasser, Kühe, Varuna' einen Eid leisten. Davon erlöse uns, o Varuna!'

TS 1,5,4,2 vg / NS ind.prs. / HS NomS (inf.dat.) / kein Korr / Anf / vS / real

yāt saparājñiyā rghbhir gārhapatyam ādādhāty annādyasyāvaruddhyai

'Wenn er den Gārhapatya mit den Versen der Schlangenkönigin gründet, [dient dies] zum Gewinn von Nahrung.'

TS 1,5,9,6-7 ng / HS NomS / NS ind.prs. / kein Korr / Anf / vS / real

eṣā khālu vāi (7) āhitāgner āśīr yād agnīm upatīsthatē

'Die Verehrung des Feuers bedeutet fürwahr Segnung, wenn einer an das Feuer verehrend herantritt.'

*TS 1,6,7,1 ng / HS NomS / NS NomS (lok.sg.) / kein Korr / Anf / vS / real / s. auch temp-gz

yāthā vāi samṛtasomā evāṃ vā etē samṛtayajñā yād darśapūnamāsāu

'Gerade so, wie die Soma[-Opfer] zum Wettbewerb zusammentreffen, so treffen diese als Opfer zusammen zum Wettbewerb, wenn das Neu- und Vollmond[-opfer] [stattfindet].'

TS 2,4,13,1 ng / HS ind.prs. / NS NomS / kein Korr / Anf / gS / real

devā vāi rājanyāḥ jāyamānād abibhayus tām antār evā sāntaṃ dāmnāpaumbhant

sā vā eṣo 'pobdho jāyate yād rājanyās yād vā eṣo 'napobdho jāyeta vṛtrān ghnānti caret

'Die Götter fürchteten den Krieger schon vor seiner Geburt [oder: von seiner Geburt an]. Noch während er sich im Mutterleib befand, fesselten sie ihn mit einer Fessel. Daher kommt dieser gefesselt zur Welt, wenn er ein Krieger ist; wenn er ungebunden zur Welt käme, würde er unaufhörlich seine Feinde

⁴⁷ TS 2,3,2,5 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / ... / N = SubjF / RP = gen.sg. / restriktiv / potential

etām evā nīr vaped yāsya hīṛṇayaṃ nāsīyet 'Dasselbe Opfer soll darbringen, wessen [= wenn einem sein] Gold verloren gegangen sein sollte.'

schlagen.'

TS 2,5,11,9 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / Anf / gS / real

yád *brāhmaṇāyādhyāhātmané* *dhy āha yád brāhmaṇám parāhātmanam pārāha*

'Wenn man zu Gunsten des Brahmanen spricht, spricht man zu seinen eigenen Gunsten; wenn man wider einen Brahmanen aussagt, spricht man wider sich selbst.'

TS 2,6,4,3-4 ng / HS ind.prs. / NS ind.prs. / kein Korr / Anf / gS / real⁴⁸

krūrām iva vái (4) etát karóti yád védiṃ karóti

'Grausam tut er dies fürwahr, wenn er die Veda macht.'

TS 2,6,10,1 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / Anf / evá in HS / vS / real

tásmād yád ábrāhmaṇoktó 'śraddadhāno yájate śamyúṃ evá táśya bārhaspatyám yajñásyāsīr gachati

'Deshalb, wenn einer durch einen Nichtbrahmanen angewiesen [oder] als Nichtgläubiger ein Opfer bringt, gelangt der Segen dieses Opfers zu Śamyu Bārhaspatya.'

4.1.1.2 potential (31 Beispiele, alle mit opt. im NS, alle vg)

TS 1,6,7,3 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / gS / potential

yád ánāśvān upavāset pitrdevatyāḥ syāt

'Wenn einer fasten sollte, ohne [irgendetwas] zu essen, würde er einer sein, der die Väter als Gottheiten hat.'

TS 1,6,7,4 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / gS / potential

yád ánāśvān upavāset kṣódhukaḥ syāt yád aśnyád rudrò 'śya paśūn abhí manyeta

'Wenn einer fasten sollte, ohne [irgendetwas] zu essen, würde er hungrig sein; wenn er aße, würde Rudra gegen sein Vieh [Böses] sinnen.'

TS 1,6,7,4 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / vS / potential

yád ánāśvān upavāset kṣódhukaḥ syāt yád aśnyád rudrò 'śya paśūn abhí manyeta

'Wenn einer fasten sollte, ohne [irgendetwas] zu essen, würde er hungrig sein; wenn er [etwas] essen sollte, würde Rudra gegen sein Vieh [Böses] sinnen.'

TS 1,6,8,2 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / gS / potential

yád ékamekañ sambhāret pitrdevatyāni syur yát sahá sárvāni mānuṣāni [scil. syuḥ]

'Wenn er [die Waffen des Opfers] Stück für Stück sammelte, wären sie welche, die die Väter als Gottheiten haben; wenn er sie alle auf einmal einsammelte, [wären sie] welche, die Menschen als Götter verehren.'

TS 2,4,11,1-2 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / gS / potential

yáj jagatyā (2) paridadhýád ántaṃ yajñám gamayet

'Wenn man mit einer Jagati schließen sollte, käme man ans Ende des Opfers.'

TS 2,4,12,6 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / gS / potential / illocutional conditional

yán mām pra viśéḥ kím mā bhujjyā ity abravī

'Wenn du in mich eingehen solltest, wie willst du Nutzen von mir haben?', fragte er.'

TS 2,5,3,5 vg / NS opt.prs. / HS NomS / Korr yád ... tād 'wenn ... dann' / Anf / vS / potential⁴⁹

yát pūtíkair vā paṇavalkáir vā tañcyát saumyám tād, yát kválai rākṣasám tād, yát taṇḍuláir vaiśvadevám tād, yád átāñcanaena mānuṣám tād, yád dadhná tāt séndraṃ

'Wenn er [die Milch] mit Pütika-Pflanzen oder mit Rinde zum Gerinnen bringt, ist [sie] für Soma geeignet. Wenn er [die Milch] mit Jojoba [gerinnen läßt], ist sie für die Rakṣasas [geeignet]. Wenn mit Reisspelzen, für die All-Götter. Wenn mit Lab, für die Menschen. Wenn mit geronnener Milch, gehört sie Indra.'

⁴⁸ Unwahrscheinlich ist eine Interpretation als (konditionaler) Attributssatz mit Korrelativum *etád ... yád*.

⁴⁹ Der Optativ spricht für konditional-potentiale Auffassung. Störend wirkt hier auf den ersten Blick das Korrelativum *tád* im HS. Gegen eine Deutung als Explikativsatz spricht der Optativ, ebenso wie gegen eine modal-instrumentalische Wiedergabe ('indem ... dadurch'). Das Bezugsnomen ('Milch') ist nicht explizit genannt. Wenn man jedoch annimmt, daß es sich um ein neutrales Wort handelt (etwa *páyas-*), dann kann der Satz als normaler Attributssatz mit konditional-potentialem Sinn aufgefaßt werden: 'Was/welche [Milch] er mit Pütika-Pflanzen oder mit Rinde zum Gerinnen bringt, das [die] (*tád*) ist für Soma geeignet. Was er mit Jojoba [gerinnen läßt], das ist für die Rakṣasas [geeignet]. Was mit Reisspelzen, das für die All-Götter. Was mit Lab, das für die Menschen. Was mit geronnener Milch, das gehört Indra.'

TS 2,5,5,1 vg / NS opt.prs. / HS NomS / HS ind.prs. / kein Korr / Anf / evá in HS / gS / potential

yád ásomayāṅī samnāyēt parimoṣá **evá** só 'nṛtaṃ karoti

'Wenn einer, der kein Somaopferer ist, das Samnāyya-Opfer darbringen sollte, dann ist er ein Dieb und tut Unrechtes.'

TS 2,5,6,4 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / gS / potential

nānāvāsyāyām ca paurnamāsyām ca striyam ūpeyāt **yád** upeyān nirindriyaḥ syāt

'Nicht soll man in einer Neumondnacht oder in einer Vollmondnacht sich einer Frau nähern; wenn man sich ihr [dann] nähern sollte, würde man impotent.'

TS 2,5,7,5 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / gS / potential

tā **yád** ásamnyuktāḥ syūḥ prajāyā paśúbhīr yájamānasya vī tistheran

'Wenn sie [die Samidhenis] nicht miteinander zusammenhängend [vorgebracht] werden sollten, würden sie sich von der Nachkommenschaft [und] dem Vieh des Opferers entfernen.'

TS 2,5,8,6 vg / NS opt.prs. / HS ind.prs. / kein Korr⁵⁰ / Anf / evá in HS / vS / potential

yád áta ūrdhvám abhyādadhvād **yáthā** bahīḥparidhī skādatī tādṛg **evá** tát

'Wenn er von da noch etwas aufrecht hinzustellte, das wäre geradeso, als ob [eine Libation] außerhalb der Begrenzung verschüttet wird.'

TS 2,5,9,3 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / gS / potential

yád brūyāt ā vaha devān devayaté yájamānāyēti bhrātṛvyam asmai (4) janayet

'Wenn einer sagen sollte: 'Bring die Götter her zum frommen Opferer', würde er ihm einen Widersacher erzeugen.'

TS 2,5,9,5 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / gS-vS / potential

yád brūyāt yò 'gnūḥ hótāram āvṛthā ity agnino 'bhayáto yájamānam pāri grhnīyāt pramāyukaḥ syāt

'Wenn einer sagen sollte: 'Wer hat Agni als Hotar gewählt?', würde er den Opferer mit Agni von beiden Seiten umzingeln und der würde zugrunde gehen.'

TS 2,5,11,4 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / gS / potential

yád ékayāgharāyēd ékām pṛīṇīyāt **yád** dvābhyām dvé pṛīṇīyāt **yāt** tisṛbhīr áti tád recayet

'Wenn man [nur] mit einem [Vers] besprengen würde, würde man einen erfreuen; wenn mit zwei [Versen], würde man zwei erfreuen; wenn mit drei, würde man machen, daß dies [Opfer] [alle anderen] hinter sich ließe.'

TS 2,5,11,9 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / vS / potential

yád brāhmaṇás cābrāhmaṇás ca praśnām evātām brāhmaṇāyādhi brūyāt

'Wenn ein Brahmane und ein Nicht-Brahmane einen Rechtsstreit miteinander haben sollten, soll man für den Brahmanen sprechen.'

TS 2,6,3,5 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / vS / potential⁵¹

yády ékaṃ kapālaṃ nāsyed éko māsah saṃvatsarásyānavetaḥ syād átha yájamānaḥ prá mīyeta **yád** dvé nāśyetām dvāu māsau saṃvatsarásyānavetau syātām átha yájamānaḥ prá mīyeta

'Wenn ein Bruchstück [des Opferkuchens] verloren ginge, würde ein Monat des Jahres ausgelassen werden, und der Opferer würde zugrunde gehen. Wenn zwei [Bruchstücke] verloren gingen, würden zwei Monate des Jahres ausgelassen werden, und der Opferer würde zugrunde gehen.'

TS 2,6,5,3 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / vS / potential

ná prāti śmāti **yāt** pratisṇīyād ánūrdhvambhāvukam yájamānasya syāt

'Er bricht [die Enden] nicht ab; wenn er [sie] abrechen würde, würde es nicht aufwärts gehen für den Opferer.'

TS 2,6,5,4 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / vS / potential

nātyagram prá haret **yád** átyagram prahāred atyāsāriṇy adhvaryó r nāsukā syāt

'Nicht soll er die Spitzen [des Grasses] zu weit nach vorne ziehen; wenn er die Spitzen zu weit nach vorne zöge, würde ein gewaltiger Strom das Verderben des Adhvaryu werden.'

TS 2,6,5,4 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / vS / potential

ná purástāt práty asyet yāt purástāt pratyásyāt suvargāl lokád yájamānam prāti nudet

'Nicht soll er [das Gras] [so daß die Wurzeln] nach vorne [zeigen] werfen; wenn er [es] [so] nach vorne würfe, würde er den Opferer von der himmlischen

⁵⁰ *yád ... tát* wird hier nicht als Korr aufgefaßt und daher auch nicht unter den konditionalen Attributssätzen eingeordnet. Eher handelt es sich um ein anaphorisches *tát*, das sich auf den ganzen Satz bezieht.

⁵¹ Für den ersten Teil des Zitats siehe auch Konditionalsatz mit *yádi* (hier völlig gleichbedeutend).

Welt wegstoßen.'

TS 2,6,5,4-5 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / vS / potential

ná viṣvañcam vi yuyāt yād viṣvañcam viyuyāt (5) stry āsya jāyeta

'Nicht soll er [das Gras] in alle Richtungen ausbreiten; wenn er [es] in alle Richtungen [kreuz und quer] auslegen würde, würde ihm eine Tochter geboren werden.'

TS 2,6,5,5 vg / NS opt.prs. / HS NomS / kein Korr / Anf / vS / potential

yāt sphyéna vopaveṣéna vā yoyupyéta stṛtír evāsya sã

'Wenn er [das Gras] mit dem Schwert oder mit dem Feuerhaken glatt machen würde, wäre dies⁵² sein Untergang.'

TS 2,6,5,6 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / vS / potential

yād brūyāt āgann agnīr ity agnāv agnīp gamayen nīr yājamānañ suvargāl lokād bhajet

'Wenn [der Agnidh] sagen würde: 'Ist Agni gegangen?', würde er Agni ins Feuer gehen lassen und den Opferer von der himmlischen Welt ausschließen.'

TS 2,6,6,6 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / gS / potential

yāt pūrvā āhutīr abhī juhuyād rudrāya paśūn āpi dadhyāt apaśūr yājamānaḥ syāt

'Wenn er über die ersten Opfergüsse drübergießen würde, würde er dem Rudra Vieh geben und der Opferer wäre ohne Vieh.'

TS 2,6,8,1-2 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / gS / potential

yād dhótā prāśnīyād dhótā (2) ārtim ārched yād agnāu juhuyād rudrāya paśūn āpi dadhyād apaśūr yājamānaḥ syāt

'Wenn der Hotṛ [es] essen würde, würde der Hotṛ in Unglück gelangen, wenn er es ins Feuer opfern würde, würde er das Vieh dem Rudra übereignen und der Opferer wäre ohne Vieh.'

TS 2,6,8,4 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / gS / potential

yāj jyāyo vadyéd ropāvet tād yajñāsya / yād ūpa ca stṛṇīyād abhī ca ghārāved ubhayataḥsañśvāyī kuryāt

'Wenn man mehr abschneiden würde [vom Opfer], würde man diesen [Teil] des Opfers durcheinander bringen. Wenn man es ausbreiten würde und besprengen, würde man ein Schwellen an beiden Seiten verursachen.'

TS 2,6,8,4 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / gS / potential

yāt tīraścīnam atihāred ānabhividdham yajñāsyaābhī vidhyet

'Wenn er [es] überkreuz [zum Brahman] [über den Altar] herüberbringen würde, würde er den unverwundeten Teil des Opfers durchbohren.'

TS 2,6,9,2 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / gS-vS / potential

yād dhāstena pramīved vepanāḥ syād yac chīrṣṇā sūṣaktivānt syād yāt tūṣṇīm āśtāsampratto yajñāḥ syāt

'Wenn er [ihn] mit der Hand antreiben würde, würde er zittern; wenn er [ihn] mit dem Kopf [antreiben würde], würde er Kopfweh bekommen; wenn er schweigend dasitzen würde, würde das Opfer nicht vorangebracht.'

TS 2,6,9,4-5 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / gS / potential

etādur vāi nāmāsura āsīt sã etārhi yajñāsyaśīṣam avṛikta yād brūyād etāt (5) u dyāvāpṛthivī bhadrām abhūd ity etādum evāsuraṃ yajñāsyaśīṣam gamayed

'Da war ein Asura namens Etadu. Der eignete sich den Segen des Opfers an. Wenn einer sagen sollte: 'Das fürwahr (etād u) wurde gut, o Himmel und Erde', würde er den Etadu den Segen des Opfers erlangen lassen.'

TS 2,6,9,6 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / vS / potential

yād brūyāt sūpāvasānā ca svadhyavasānā cēti pramāyuko yājamānaḥ syād

'Wenn einer sagen sollte: 'Leicht zugänglich und leicht zum Verweilen', würde der Opferer dem Untergang nahe sein.'

TS 2,6,9,7 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / gS / potential

yān ná nirdīśēt prātiveṣam yajñāsyaśīr gached

'Wenn er nicht auf [den Opferer] zeigen sollte, würde der Segen des Opfers zu [seinem] Nachbarn gehen.'

TS 3,2,9,4-5 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs.med. / kein Korr / nAnf / vS / potential

tād yān ná (5) apahānīta purāsya saṃvatsarād grhā ā vevīran

'Wenn er dies nicht von sich wegschlagen würde, kämen noch vor Jahresablauf [alle] in seinem Haus in Todesnot.'⁵³

⁵² Feminines Pronomen, Attraktion durch das Prädikativum ist in diesem Fall das Normale.

⁵³ Schaefer übersetzt: '... jeder einzelne würde krank sein'.

TS 3,5,1,3 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / gS / potential

yát paurnamāsīm pūrvām ālābheta pratilomām enāv ā labheta

'Wenn er am Vollmondtag zuerst opferte, würde er diese beiden [Opfer] in verkehrter Reihenfolge opfern.'

4.1.1.3 irreal (2 Beispiele)

TS 2,4,13,1 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / gS / irreal

devā vāi rājanyāḥ jāyamānād abibhayus tām antār evā sāntaṃ dāmnāpaumbhant

sā vā eṣo 'pobdho jāyate yād rājanyās **yād** vā eṣo 'napobdho jāyeta vṛtrān ghnānś caret

'Die Götter fürchteten den Krieger schon vor seiner Geburt [oder: von seiner Geburt an]. Noch während er sich im Mutterleib befand, fesselten sie ihn mit einer Fessel. Daher kommt dieser gefesselt zur Welt, wenn er ein Krieger ist; wenn er ungebunden zur Welt käme, würde er unaufhörlich seine Feinde schlagen.'

TS 2,5,5,3 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / gS / irreal

nā dvē (3) yajeta **yát** pūrvayā sampratī yājetóttarayā chambāt kuryād **yād** úttarayā sampratī yājeta pūrvayā chambāt kuryān nēṣtir bhāvati

'Er soll nicht zweimal opfern: Wenn er nur dem ersten opferte, würde er an dem anderen falsch handeln; wenn er nur dem zweiten opferte, würde er an dem ersten falsch handeln; [so aber] kommt überhaupt kein Opfer zustande.'

4.1.1.4 eventual (1 Beispiel)

TS 2,6,10,1 vg / NS konj.prs. / HS konj.prs. / kein Korr / Anf / vS / eventual⁵⁴

yād evābrāhmaṇoktó 'śraddadhāno yājātai sá me yajñāsyaśír asad

'Er sagte: 'Ich will einen Wunsch wünschen: Wenn jemand von einem Nichtbrahmanen angewiesen [oder] als Ungläubiger opfern wird, dieser Segen des Opfers soll mir zukommen!''

4.1.1.5 restriktiv (1 Beispiel)

TS 2,6,8,3 ng / HS ind.fut. / NS ind.fut. / kein Korr / Anf / gS / restriktiv

tē 'bruvant sviṣṭaṃ vāi na idám bhaviṣyati **yād** imárñ rādhaviṣyāma iti

'Sie [die Götter] sagten: 'Gut geopfert wird dies für uns sein, sofern wir ihn Erfolg haben lassen werden.'

Es gibt keine Beispiele mit Korrelativum.⁵⁵ (-)

4.1.2 mit **yádi** (12 Beispiele, davon 11 potential, 1 eventual)

4.1.2.1 real (-)

4.1.2.2 potential (11 Beispiele, alle ohne Korr)

TS 2,1,4,3 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / gS / potential

yádi bibhīyāt duścārmā bhaviṣyāmīti somāpaṣṇām śyāmám ā labhet

'Wenn einer fürchten sollte: 'Ich werde krank an der Haut werden', dann soll er ein dunkles [Tier] an Soma und Pūṣan opfern.'

TS 2,2,10,3 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / gS / potential

yádi bibhīyād duścārmā bhaviṣyāmīti somāpaṣṇām caruṃ nir vapet

'Wenn einer fürchtet: 'Ich werde aussätzig werden', dann soll er an Soma und Pūṣan ein Opfer bringen.'

TS 2,3,1,5 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / NS neg / Anf / kein Korr / gS / potential

yádi nāvagāched ásvatthān mayúkhānt saptá madhyameṣáyām úpa hanyāt

'Wenn er [das Volk] nicht erreichen sollte, dann soll er sieben Pflöcke aus Ásvattha-Holz auf die Mitte ihres Schafts schlagen.'

TS 2,3,1,5 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / neg / Anf / kein Korr / gS / potential

yádi nāvagāched etám evādityāṃ caruṃ nir vapet

'Wenn er [es] nicht erlangen sollte, soll er den Adityas diese Opferspeise opfern.'

⁵⁴ Prospektiver Konjunktiv. Vgl. TS 2,6,10,1 mit Indikativ für die Gleichbedeutendheit von ind. und konj. in (auf die Zukunft gerichteten) Konditionalsätzen. Im Deutschen wäre auch Potentialis möglich, man würde im Vedischen dann aber Optativ erwarten. D.h., der Sprecher hält es nicht nur für möglich, sondern erwartet (hofft?), daß der NS-Sachverhalt eintritt.

⁵⁵ TS 2,1,3,2-3 und TS 2,5,3,1 sind modal-instrumentalisch.

TS 2,3,12,2 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / Anf / kein Korr / gS / potential

yády *áparam pratigrāhī svāt sauryám ékakapālam ánu nír vapet*

'Wenn einer ein anderes [Pferd] nehmen sollte, soll er zusätzlich noch eine Schüssel an Sūrya opfern.'

TS 2,4,10,1 vg / NS opt.prs. / HS gdv / kein Korr / evá in HS / vS / potential

yádi *várset távaty evá hotavyám / yádi ná vársec chvó bhūté havír nír vapet*

'Wenn es regnet, ist gerade so viel zu opfern; wenn es nicht regnen sollte, soll man am nächsten Tag ein Opfer darbringen.'

TS 2,4,10,1 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / neg / kein Korr / vS / potential

yádi várset távaty evá hotavyám / yádi ná vársec chvó bhūté havír nír vapet

'Wenn es regnet, ist gerade so viel opfern; wenn es nicht regnet, soll man am nächsten Tag ein Opfer darbringen.'

TS 2,5,10,1-2 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / gS / potential

yádi *kāmāyeta (2) brahmavarcasám astv íti gāyatriyā pári dadhyāt*

'Wenn einer wünscht: 'Brahmaglanz soll sein!', soll er [das Opfer] mit einer Gāyatṛi umrunden.'

TS 2,6,3,5 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / vS / potential⁵⁶

yády *ékaṃ kapālam náśyed éko māsah saṃvatsarásyānavetaḥ syād átha yájamānaḥ prá mīyeta yád dvé náśyetāṃ dváu māsau saṃvatsarásyānavetau syātām átha yájamānaḥ prá mīyeta*

'Wenn ein Bruchstück [des Opferkuchens] verloren gehen sollte, würde ein Monat des Jahres ausgelassen werden, und der Opferer würde zugrunde gehen. Wenn zwei [Bruchstücke] verloren gehen sollten, würden zwei Monate des Jahres ausgelassen werden, und der Opferer würde zugrunde gehen.'

TS 2,6,3,6 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / vS / potential

yádi *náśyed áśvināṃ dvikapālam nír vaped dyāvāpṛthivyām ékakapālam*

'Wenn [das Opferkuchenstück] verloren gehen sollte, soll er zwei Stücke an die Ásvins opfern und ein Stück an Himmel und Erde.'

TS 3,1,3,2 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / Anf / vS / potential

yádi *paśór avadānam náśyed áyjasya pratyākhyāyam áva dyet sai 'vá tātāḥ práyaścittiḥ*

'Wenn eine Portion des Opfertiers verloren gehen sollte, soll man eine gleichwertige Portion von der Butter abschneiden. Das ist dann die Gegenmaßnahme.'

4.1.2.3 irreal (-)

4.1.2.4 eventual (1 Beispiel)

TS 2,5,5,6 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / Anf / gS / eventual

yády *avavídhyatī pápīyān bhavatī yádi nāvavídhyatī sadñi*

'Wenn er [die Marke] verfehlt, geht es ihm schlechter, wenn er [sie] nicht verfehlt, bleibt er derselbe.'

4.1.2.5 restriktiv (-)

4.1.3 mit yadā (4 Beispiele, alle ohne Korr)

4.1.3.1 real (2 Beispiele)

TS 2,4,10,2 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / átha HS / khálu vái NS / vS / real

yadā *khálu vá asāv ādityó nyāni rasībhiḥ paryāvartatē 'tha varsatī*

'Wenn fürwahr jene Sonne sich mit ihren Strahlen nach unten wendet, dann regnet es.'

TS 2,6,9,6 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / átha HS / vS / real

yád brūyāt sūpāvasānā ca svadhyavasānā cēti pramāyuko yájamānaḥ syād yadā hí pramīyate áthemām upāvasyātī

'Wenn einer sagte: 'Leicht zugänglich und leicht zum Verweilen', wäre der Opferer dem Untergang nahe. Denn wenn einer zugrundegeht, dann findet er Zuflucht bei dieser [Erde].'

4.1.3.2 potential (2 Beispiele)

TS 2,1,5,1 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / átha / gS / potential

⁵⁶ Für den zweiten Teil des Zitats s. Konditionalsatz mit *yád* (völlig gleichbedeutend).

yadā sahasram paśūn prāpnuyāt átha vaiṣṇavāṃ vāmanām ā labheta

'Wenn er ein Tausend an Vieh erlangen möchte, dann soll er Viṣṇu ein verkrüppeltes [Tier] opfern.'

TS 2,2,6,4 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / átha HS / khálu vái NS / gS / potential⁵⁷

yadā khálu vái saṃvatsarāṃ janātāyāṃ cáraty átha sá dhanārghó bhavati

'Wenn einer fürwahr ein Jahr lang unter dem Volk herumgeht, dann wird er des Reichtums würdig.'

4.1.3.3 irreal (-)

4.1.3.4 eventual (-)

4.1.3.5 restriktiv (-)

4.1.4 mit *yārhi* und Korr *tārhi* (nur 1 Beispiel, potential)

TS 1,7,4,3 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yārhi* ... *tārhi* 'wenn ... dann' / Anf / gS / potential

yārhi hótā yājamānasya nāma grhñiyāt tārhi brūyāt ém ā agmann āśiṣo dóhakāmā íti

'Wenn der Hotar den Namen des Opferers ausspricht, dann soll er sagen: 'Hierher sind gekommen diese Segnungen, bereit zum Melken.'

4.1.5 mit *céd*⁵⁸ (nur 1 Beispiel, real)

TS 2,3,7,4 vg / NS impf. / HS impf. / kein Korr / vái NS / nAnf / vS / real

etās céd vā asya devātā ánnam adānty adānty uv evāsya manuṣyāḥ

'Wenn diese Gottheiten fürwahr seine Opferspeise essen, dann essen seine [Speise] auch die Menschen.'

4.2 Relativsätze mit konditionalem Nebensinn (insgesamt 90 Beispiele, davon 50 real, 35 potential, 3 eventual, 2 restriktiv, keines irreal)

4.2.1 real (insgesamt 50 Beispiele, davon vorangestellt 33, nachgestellt 17)

a) vorangestellt (33 Beispiele)

TS 1,5,1,2 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr⁵⁹ / kein BN / Anf / vS / N = gen.poss. / RP = nom.sg. / restr / real

yó barhiṣi dādāti purāśya saṃvatsarād grhé rudanti

'Wenn einer auf der Opferstreu [beim Haviryajña] Silber [statt Gold] gibt, in dessen Haus weint man noch vor Jahresablauf [über einen Todesfall].'

TS 1,5,1,3-4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / evā in HS / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / real

yá evām punarādhéyasyárdhīm véda (4) rdhnóty evā.

'Wenn einer die gedeihenbringende Kraft der Wiedergründung so [wie hier dargestellt] weiß, gedeiht er.'⁶⁰

TS 1,5,1,3-4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / real

yó 'syaiṅvāṃ bandhūtāṃ véda bándhumān bhavati

'[Wenn einer die gedeihenbringende Kraft der Wiedergründung so [wie hier dargestellt] weiß, gedeiht er.] Wenn einer so seine [= Agnis] Verbindung [mit Puṣan usw.] kennt, kommt er selbst in den Besitz von [verwandtschaftlichen Verbindungen].'

TS 1,5,8,3-4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = dat. / RP = nom.sg. / restr / real

yá evāṃ vidvān dvipádābhir gārhapatyam upatisthate (4) āśya vīró jāyate

'Wenn einer mit diesem Wissen den Gārhapatya mit zweifüßigen Versen verehrt, wird ihm ein Held [als Sohn] geboren.'

TS 1,5,9,3 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / real

yá evāṃ vidvān agnīm upatisthate paśumān bhavati

'Wenn einer so mit Kenntnis [von diesen Dingen] Agni verehrt, wird er reich an Vieh.'

⁵⁷ Normalerweise erwartet man bei potentialer Bedeutung Optativ im NS. Durch den Indikativ und die Partikel *vái* soll wohl die Gewißheit dieser Aussage, auch wenn sie noch nicht erfüllt ist, unterstrichen werden.

⁵⁸ Da das Verb betont ist, sind diese Sätze als Nebensätze einzustufen. Für *ca* kein Beleg. Nach Hettrich 1988, 261 liegt in den *céd*-Sätzen ein 'tennr-Bezug' vor, i.e. 'real'. Sie bezeichnen 'allgemeingültig Vorgänge und keine solchen, bei denen es offen ist, ob sie sich überhaupt jemals verwirklichen' (Hettrich 1988, 261, Anm. 73). Hettrich lehnt daher die Einstufung als Konditionalsätze ab. Nach der hier vorgenommenen Einteilung fallen die Sätze aber unter die 'realen' Konditionalsätze. (Literatur zu 'konditionalem' idg. **k^he* bei Hettrich.)

⁵⁹ Das schwachtonige Pronomen (*asya* 'dessen') dient zur Verdeutlichung des Bezugs, zählt aber nicht als Korrelativum.

⁶⁰ Ähnlich kommt dieser Attributssatz mit dem Schema *yá evām véda, yá evām vidvān* u.ä. unzählige Male vor, die nicht alle aufgenommen sind.

TS 1,5,9,4-5 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / evá in HS / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / real

yáḥ (5) *evám vedvān agnīm upatísthate suvargám evá lokám eti*

'Wenn einer so mit Kenntnis [von diesen Dingen] Agni verehrt, geht er in die himmlische Welt ein.'

TS 1,5,9,6 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr yá ... sá 'wer ... der' / kein BN / nAnf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / real

manusyāyén nvái yó 'harahar āhṛtyāthainam yācati sá in nvái tám upārchatī

'Wenn einer einem Menschen Tag für Tag ein Geschenk macht und ihn ferner dringend bittet, belästigt er ihn gewiß.'

TS 1,5,9,7 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / real

yó vā agnīm pratyāñi upatísthate prāty enam osati yáḥ pārān viṣvañ prajāyā paśúbhir eti

'Wenn einer das Feuer mit zugewandtem Gesicht verehrt, verbrennt es ihn, wenn mit abgewandtem Gesicht, verliert er Nachkommenschaft und Vieh.'

TS 1,6,8,1 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = gen. / RP = nom.sg. / restr / real

yó vái śraddhām anārabhya yajñēna yājate nāsyestāya śrād dadhate

'Wenn einer das Opfer bringt, ohne Vertrauen dazuzunehmen, haben [auch die Götter] in sein Opfer kein Vertrauen.'

TS 1,6,8,2 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = gen. / RP = nom.sg. / restr / real

yó vái dáśa yajñāyudhāni véda mukható 'sya yajñāḥ kalpate

'Wenn einer die zehn Opferwaffen kennt, ist sein Opfer von Anfang an in Ordnung.'

TS 1,6,8,3 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = gen. / RP = nom.sg. / restr / real

yó vái devēbhyaḥ pratīprócyā yajñēna yājate jusānte 'sya devā havayām

'Wenn einer fürwahr den Göttern das Opfer darbringt, nachdem er es angekündigt hat, genießen die Götter sein Opfer.'

TS 1,6,8,4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / real

yó vái yajñām yóga āgate yunakti yunakte yuñjānēsu

'Wenn einer das Opfer [dann] vollzieht, wenn die Zeit zum Vollzug da ist, vollzieht er es unter den [anderen] Vollziehern.'

TS 1,6,11,4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr yám ... sá 'wen ... der' / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = acc.sg. / restr / real

yám prajāpatī véda sá puṇyo bhavati

'Wen Prajāpati kennt, der wird glücklich.'

TS 2,2,2,4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = acc.sg. / restr / real

yám āvareṣāṃ vidhyanti jīvati

'Wenn sie einen von ihnen in seiner Nähe antreffen, [der] lebt.'

TS 2,3,5,2 (= 2,5,6,5) vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / real

yá evám eteṣāṃ yáḥsmāpāṇ jánma véda náinam eté yáḥsmā vindanti

'Wenn einer also den Ursprung dieser Krankheiten kennt, suchen ihn diese Krankheiten nicht heim.'

TS 2,4,11,4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anakoluth / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / real

yá evám vidvāñś traidhātavīyena paśúkāmo yājate yásmād evá yóñeh prajāpatiḥ paśún ásrjata tásmād eváinānt śrjata upainam úttarañ sahāśraṇ namati

'Wenn einer mit solchem Wissen das Opfer aus den drei Bestandteilen darbringt, in Verlangen nach Vieh, aus welchem Schoß fürwahr Prajāpati das Vieh erschaffen hat, aus diesem erschafft er sich dieses [scil. das Vieh] [ebenfalls], zu ihm neigt sich ein weiteres Tausend [an Vieh].'

TS 2,5,1,1 vg / RS ind.prs. / HS NomS / Korr yásmāi ... tāsya 'wem ... dessen' / kein BN / Anf / evá in RS / vS / N = gen. / RP = dat.sg. / restr / real

sárvasmai vái pratyākṣam bhāgāṃ vadanti yásmā evá paró'kṣam vādanti tāsya bhāgá udítas

'Menschen pflegen einem jeden [seinen] Anteil offen zu versprechen. Wenn sie [ihn] einem aber heimlich versprechen, dessen Anteil ist [wirklich] versprochen.'

TS 2,5,1,6 vg / RS ind.prs. / HS NomS / kein Korr / BNRS (zu ergänzen 'Frau') / Anf / vS / kein N / Anakoluth / RP = acc.sg. / restr / real

yám málavadvāsasañ sambhāvanti yás táto jāyate so 'bhiśastó.

'Wenn einer mit einer blutiggewandeten [Frau] Geschlechtsverkehr hat, welcher [Sohn] daraus geboren wird, der [Sohn] ist verflucht.'

TS 2,5,1,6 vg / RS ind.prs. (zu ergänzen) / HS NomS / Korr yām ... tāsya 'welche (acc.sg.fem.) ... dieser (dat.sg.fem.)' / ellipt. BNRS (zu ergänzen 'Frau') / Anf / vS / N = dat.poss. / RP = acc.sg. / restr / real

yám āraṇye tāsya stenó yám párcīm tāsya hrítamukhy āpagalbhó

'Wenn einer mit einer [Frau] im Wald [Geschlechtsverkehr hat], die bekommt einen Dieb [als Sohn]. Wenn man mit einer [Frau], die sich abwendet, [Geschlechtsverkehr hat], die bekommt einen g'schamigen und schüchternen [Sohn]. (Zwei Teilsätze mit identischer Analyse, daher zusammengefaßt)

TS 2,5,1,6-7 vg / RS ind.prs. / HS NomS / Korr *yā* ... *tāsyai* 'welche [scil. Frau] ... der (dat.sg.fem.) / ellipt. BNRS (zu ergänzen 'Frau') / Anf / vS / N = dat.poss. / RP = nom.sg. / restr / real

yā (7) *abhyantiké tāsyai duścarmā. yā pralikhāte tāsyai khalatir apamārī. yānkté tāsyai kāṇó. yā dató dhāvate tāsyai śyāvādan. yā nakhāni nikṛntāte tāsyai kunakhī. yā kṛmāttī tāsyai klībó. yā rājjuṛṇ sṛjātī tāsyā udbāndhuko. yā pariṇāna pībatī tāsyā unmāduko. yā kharvéṇa pībatī tāsyai kharvās*

'Wenn [man mit einer Frau Geschlechtsverkehr hat,] (7) die sich gerade eincremt, die bekommt einen [Sohn] mit einer Hautkrankheit. Wenn [man mit einer Frau Geschlechtsverkehr hat,] die sich gerade die Haare kämmt, die bekommt einen kahlköpfigen und schwachen [Sohn]. Wenn [man mit einer Frau Geschlechtsverkehr hat,] die sich gerade [die Augen] salbt, die bekommt einen blinden [Sohn]. Wenn [man mit einer Frau Geschlechtsverkehr hat,] die (gerade) ihre Zähne putzt, die bekommt einen [Sohn] mit schwarzen Zähnen. Wenn [man mit einer Frau Geschlechtsverkehr hat,] die (gerade) ihre Nägel schneidet, die bekommt einen [Sohn] mit schlechten Nägeln. Wenn [man mit einer Frau Geschlechtsverkehr hat,] die (gerade) spinnt, die bekommt einen impotenten [Sohn]. Wenn [man mit einer Frau Geschlechtsverkehr hat,] die Seile flicht, deren [Sohn] ist 'aufgebunden' [= wird sich aufhängen; d.h. er wird Selbstmord begehen, lt. Bhāsk.]. Wenn [man mit einer Frau Geschlechtsverkehr hat,] die gerade aus einem Blatt trinkt, die bekommt einen betrunkenen [Sohn]. Wenn [man mit einer Frau Geschlechtsverkehr hat,] die gerade aus einem angestoßenen Gefäß trinkt, die bekommt einen verstümmelten [Sohn].'¹ Da die Analyse identisch ist, sind die Teilsätze hier zu einem Eintrag zusammengefaßt

TS 2,5,2,3-4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / real

yā evāñ śitarūrāyor jānma vēda (4) *nāinañ śitarūrāu hatas*

'Wenn einer also den Ursprung von Kälte und Fieberhitze kennt, schlagen Kälte und Fieberhitze ihn nicht.'

TS 2,5,2,5-6 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / real

yā evāñ dyāvāpṛthivyoḥ (6) *vārañ vēdāinañ vāro gachati*

'Wenn einer also den Wunsch von Himmel und Erde kennt, wird [sein] Wunsch in Erfüllung gehen [wörtlich: 'wird ihn erreichen'].'

TS 2,5,2,7 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / evā in HS / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / real

yā evāñ agnīśomayos tejo vēda tejasvy evā bhavati

'Wenn einer also den Glanz von Agni und Soma kennt, wird er fürwahr glanzreich.'

TS 2,5,4,1 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / evā in HS / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / real

yā evāñ vidvān darśapūrṇamāsāu yajate sēndrāv evāinau yajate śvāḥśvo 'smā ijānāya vāsīyo bhavati

'Wenn einer also mit diesem Wissen das Neu- und das Vollmondopfer darbringt, bringt er diese [beiden Opfer] mit Indra dar; Tag für Tag ergeht es besser ihm, der so geopfert hat.'

TS 2,5,4,3 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = dat.sg. / restr / real

yāsmāi vā ālpenāhāranti nātmanā tīpyati nānyāsmāi dadāti yāsmāi mahatā tīpyaty ātmānā dādāty anyāsmāi mahatā pūrṇāñ hotavyām

'Wenn man einem [irgendetwas] in [nur] kleiner Menge bringt, ist [er] nicht durch sich selbst befriedigt und gibt nicht einem anderen. Wenn man [aber] einem in großer Menge [etwas bringt], freut er sich von alleine [und] gibt [auch] einem anderen; reichlich und in voller Menge ist [daher] zu opfern.'

TS 2,5,4,4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / real

yó vāi svāñ devātām atiyajate prāsvāyai devātāyai cyavate nā pārām prāpnoti pāpīyān bhavati

'Wenn einer über seine eigene [zuständige] Gottheit hinaus [auch anderen Göttern] opfert, wird er seiner eigenen Gottheit untreu, erlangt keine andere und es geht ihm schlecht.'

TS 2,5,5,4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / evā in HS / vS / N = dat. / RP = acc.sg. / restr / real

yām adyējānām paścāc candrāmā abhy údēty asmīn evāsmāi loké 'rdhukam bhavati

'Wenn über einem, nachdem er heute geopfert hat, der Mond im Westen aufgeht, herrscht für ihn in dieser Welt Wohlergehen.'

TS 2,5,6,1 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / evā in HS / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / real

yó darśapūrṇamāsāv iṣtvā sōmena yajate rāthaspaṣṭa evāvasāne vāre devānām āva syatī

'Wenn einer, nachdem er das Neu- und Vollmondopfer geopfert hat, Soma opfert, spannt er aus ... [rāthaspaṣṭe ?] am Ausspannplatz nach Wunsch der Götter.'

TS 2,5,7,5 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / evā in HS / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / real

yó vā aratnīñ sāmīdhenīnāñ vēdāratnāv evā bhrātṛvyañ kurute

'Wenn einer die Elle der Samidhenis kennt, zwingt er seinen Gegner in seine Elle [d.h. besiegt ihn].'

TS 2,6,1,4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = gen.sg. / restr / real

yāsyaivāñ vidūṣaḥ prayajā ijyānte prāibhyó lokēbhyo bhrātṛvyañ nudate

'Wenn für einen, der dies weiß, die Voropfer geopfert werden, treibt er weg von diesen Welten seine Feinde.'

TS 2,6,1,4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / real
yó vái prayājānām mithunām véda prá prajāyā pasúbhir mithunáir jāvate
'Wenn einer fürwahr die Paarung der Voropfer kennt, pflanzt er sich fort durch Nachkommenschaft, Vieh, Paarungen.'

TS 2,6,2,5 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / real
yá evām véda bhuñktā enam etáu
'Wenn einer dies weiß, genießen ihn beide.'

TS 2,6,6,5 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / real
yá evām véda prá rājyám annādyam āpnoti
'Wenn einer das weiß, erlangt er Königsherrschaft und Speise.'

b) nachgestellt (17 Beispiele)

TS 1,5,2,1 ng / HS NomS / RS ind.prs. / Korr eṣá ... yás'dieser ... welcher' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / real
vīrahā vá eṣá devānām yò 'gnīm udvāsāyate
'Dieser ist für die Götter der Töter eines wehrfähigen Mannes, welcher das Feuer entfernt.'

*TS 1,5,2,1 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr eṣá ... yás'dieser ... welcher' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / real / s. auch mod-instr
pārā vá eṣá yajñām paśūn vapati yò 'gnīm udvāsāyate
'Dieser zerstreut [wie die Asche] das Opfer und die Tiere, welcher [= wenn einer] das Feuer entfernt.'

TS 1,5,8,2-3 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr eṣá ... yás'dieser ... welcher' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / real
prá (3) vá eṣò 'smāl lokāc cyavate yá āhavanīyam upatīsthate
'Dieser bewegt sich weg von dieser Welt, welcher dem Āhavanīya seine Verehrung erweist.'

TS 1,5,9,2 ng / HS NomS / RS ind.prs. / Korr eṣá ... yás'derjenige ... welcher' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / real
eṣá vái dáivyas tvāṣṭā yó yājate
'Der ist fürwahr der göttliche Tvāṣar, welcher opfert.'

TS 1,5,9,2 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr sá ... yás'der ... welcher' / kein BN / Anf / evá in HS / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / real
sá parāivá jāyate śváḥśvo bhūyān bhavati yá evām vidvān agnīm upatīsthate
'Es vermehrt sich und wird mit jedem Tag größer, wer mit Kenntnis den Agni verehrt.'

TS 1,5,9,5 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr eṣá ... yás'dieser ... welcher' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / real
abhí vá eṣò 'gní ā rohati yá enāv upatīsthate
'Dieser ersteigt die beiden Feuer, welcher diese beiden verehrt.'

TS 1,5,9,7 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr tátra ... yás'dort (loc.adv) ... wer (nom.sg.m.)' / kein BN / Anf / vS / N = loc. / RP = nom.sg. / restr / real
ná tátra jāmy ástí / ity āhur yó 'harahar upatīsthata íti
'Nicht herrscht dort Eintönigkeit, sagen sie, wo einer Tag für Tag seine Verehrung erweist.' (wörtlich: 'wer Tag für Tag seine Verehrung erweist.')

TS 2,1,5,4 ng / HS NomS (ptz.pf.pass.) / RS ind.prs. / neg / Korr etāsya ... yás'dessen ... wer' / kein BN / Anf / vS / N = gen. / RP = nom.sg. / restr / real
víchinnó vá etāsya somapīthó yó brāhmaṇāḥ sánn ā tṭīyāt púruṣāt sómaṇ ná píbatí
'Dessen Somatrinken ist fürwahr unterbrochen, der/wenn einer, obwohl er aus einer Brahmanenfamilie stammt, seit drei Generationen keinen Soma mehr getrunken hat.'

TS 2,1,10,2 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = acc.sg. / restr / real
ápūtā vá etām vāg rchati yám ājaghnivāṁsam abhiśāṁsanti
'Es kommt unreine Rede zu einem, wenn sie ihn anklagen, obwohl er niemanden getötet hat.'

TS 2,2,5,4 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr eṣá ... yás'dieser ... wer' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / real
áva vá eṣá suvargāl lokāc chidvate yó darśapūrṇamāsayājī sánn amāvāsyāṁ vá paurnamāsīṅ vātīpādāyati
'Dieser wird fürwahr von der himmlischen Welt abgeschnitten, der, obwohl er einer ist, der [sonst] bei Neu- und bei Vollmond opfert, entweder das Neumondopfer oder das Vollmondopfer versäumt.'

TS 2,3,2,4 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr eṣá ... yás'derjenige ... welcher' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / real
ví vá eṣá indriyēna vīryēnārdhyate yó hiraṇyam vindāte

'Der fürwahr ist der Kraft und Stärke beraubt, wer Gold gewinnt.'⁶¹

TS 2,3,12,1 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr *etám ... yás* 'denjenigen ... welcher' / kein BN / N = ObjF / RP = nom.sg. / *vái* HS / restr / real
váruṇo vá etám grhṇāti yó 'śvam pratigrhṇāti

'Varuṇa ergreift fürwahr den, der das Pferd ergreift.' [= 'Wenn einer das Pferd ergreift, wird er von Varuṇa ergriffen.']

TS 2,3,13,2 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / real
váruṇa enaṃ varuṇapāséna grhṇāti yáh pāpmānā grhṇó bhāvati

'Varuṇa ergreift ihn mit der Varuṇafessel, wenn einer vom Bösen ergriffen ist.'

TS 2,4,1,4 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / real
náinam pápiyān āpnoti yá evám vidván etáyéśyā yájate

'Nicht kommt der Schlechtere ihm gleich, wenn einer mit solchem Wissen dieses Opfer opfert.'

TS 2,4,11,4 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr *eśá ... yás* 'dieser ... welcher' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / *vái* HS / restr / real
devatābhyo vá eśá ā vṛścyate yó yakṣyā ity uktvá ná yájate

'Den Göttern fällt fürwahr der anheim, wer [= wenn er] nicht opfert, obwohl er [zuvor] gesagt hat: 'Ich werde opfern!''

TS 2,5,5,1 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = gen.sg. / restr / real
vardháyaty asya bhrātṛvyam yásya havír níruptam purástāc candrāmāḥ abhy údéti

'Es macht gedeihen seinen Widersacher einer, wenn über dessen Opfer, wenn verschüttet, der Mond im Osten aufgeht.'

TS 2,6,8,7 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr *etásmād ... yáh* 'von demjenigen ... welcher' / kein BN / Anf / vS / N = abl. / RP = nom.sg. / *vái* HS / restr / real

āpa vá etásmāt prāṇāḥ krāmanti yáh prāśitrām prāśnāti

'Weg von ihm [demjenigen] entfernen sich in der Tat die Atemströme, wenn einer [der] das Prāśitra-Opfer ißt.'

4.2.2 potential (35 Beispiele, davon 23 vorangestellt, 12 nachgestellt)

a) vorangestellt (23 Beispiele)

TS 1,6,10,4 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yám yájamānam ... tásya* 'welchen Opferer (acc.sg.) ... 'dessen (gen.sg.)' / BNRS / Anf / gS (nicht N!) / N = gen. / RP = acc.sg. / restr / potential

yám kāmáyeta yájamānam bhrātṛvyam asya yajñásyāsír gached íti tásyaitá vyāhṛtīḥ puro'nuvākyāyām dadhyād

'Wenn einer einem Opferer wünschen sollte: 'Möge der Segen des Opfers auf seinen Feind fallen!', dann soll er dessen Vyāhṛtis in den Puro'nuvākyā hinzufügen.'

TS 1,6,10,5 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yán yájamānān ... téśām* 'welchen Opferern (acc.pl.) ... deren (gen.pl.)' / BNRS / Anf / gS (nicht N!) / N = gen. / RP = acc.pl. / restr / potential

yāñ kāmáyeta yájamānānt samávaty enān yajñásyāsír gached íti téśām etá vyāhṛtīḥ puro'nuvākyāyā ardharcá ekām dadhyād yājyāyai purástād ekām yājyāyā ardharcá ekām

'Wenn einer [irgendwelchen] Opferern wünscht: 'Möge der Segen des Opfers auf sie gleichermaßen fallen!', dann soll er deren Vyāhṛtis in den Halbvers des Puro'nuvākyā einfügen, eine vor den Yājyā, und eine beim Halbvers des Yājyā.'

TS 1,7,1,3-4 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yám ... tásya* 'wen ... dessen' / kein BN / Anf / gS / restr / potential

yám kāmáyeta pasūḥ syād íti páracūṇ tásyédām úpa hvayetāpasúr evá bhavati / yám (4) kāmáyeta pasūnānt syād íti pratícūm tásyédām úpa hvayeta pasūnān evá bhavati

'Wenn einer [einem] wünscht: 'Er möge kein Vieh haben!', dann soll er dessen Idā abseits gewandt anrufen; fürwahr, [jen]er wird viehlos werden. Wenn einer wünscht: 'Er soll reich an Vieh sein!', soll er dessen Idā zugewandt anrufen; fürwahr wird [jen]er reich an Vieh werden.'

TS 2,1,2,1 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yás ... sá* 'welcher ... der' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / potential

yó váruṇagrhitāḥ syāt sá etám váruṇam kṛṣṇám ékaśitipādam ā labheta

'Wenn einer von Varuṇa ergriffen ist, dann soll er dieses scharze [Tier] mit einem weißen Fuß an Varuṇa opfern.'

TS 2,1,4,1 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yás ... tásmāi* 'wer ... für den' / kein BN / Anf / vS / N = dat. / RP = nom.sg. / restr / potential

yó brahmavarcasákāmaḥ syāt tásmā etám dáśarabhām ā labheta

⁶¹ Vgl. dazu die (temporale) Konkurrenzkonstruktion TS 2,3,2,5 ng / üS opt.prs. / gdv / Objekt im Akk. / gS / vz *etám (5) evá nír vaped dhíranyaṃ vittvá* 'Dasselbe Opfer soll auch darbringen, wer Gold gewonnen hat [wörtlich: Gold gewonnen habend].'

'Wenn einer Glanz begehrt, soll man für ihn dieses Zehnbullenopfer darbringen.'

TS 2,1,4,4-5 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yás ... sá* 'wer ... der' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / potential

yó bhrātṛvyavānt syāt sá spārdhamāno vaiṣṇavaruṇīm (4) vaśām ā labheta indrām ukṣāṇam

'Wenn einer Feinde hat, der soll im Kampf eine Kuh an Viṣṇu und Varuṇa opfern und einen Bullen an Indra.'

TS 2,1,4,6 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / potential (s. auch Subjektsatz)

yó vā imām ālābheta mucyetāsmāt pāpmānaḥ

'Wenn einer fürwahr diesen [Bullen] opfert, möge er von diesem Übel befreit werden.'

TS 2,1,5,1 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yás ... sá* 'wer ... der' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / potential

yāḥ paśūkāmaḥ syāt sá etām aindrām unnātām ā labheta

'Wenn einer Vieh begehrt, soll er dieses bucklige [Rind] Indra opfern.'

TS 2,3,2,1 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yás ... tāsmāi* 'wer... dem' / kein BN / Anf / vS / N = dat / RP = nom.sg. / restr / potential

yó mṛtyóḥ bibhīyāt tāsmā etām prajāpatyañ śatākṣṇalām nīr vapet

'Wenn sich einer vor dem Tod fürchtet, soll man für ihn dieses hundert Kṣṇala schwere Opfer an Prajāpati opfern.'

TS 2,3,2,3 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yás ... tāsmāi* 'wer... dem' / kein BN / Anf / vS / N = dat / RP = nom.sg. / restr / potential

yó brahmavarcasākāmaḥ syāt tāsmā etāñ sauryāṃ caruṃ nīr vapet

'Wenn einer Brahmaglanz begehrt, soll man für ihn ein Opfer an Sūrya darbringen.'

TS 2,3,5,3 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yás ... tāsmāi* 'wer ... dem' / kein BN / Anf / vS / N = dat / RP = nom.sg. / restr / potential

yāḥ pāpayakṣmāgrhītaḥ syāt tāsmā etām ādityāṃ caruṃ nīr vapet

'Wenn einer von der 'Schlimmen Krankheit' befallen ist, soll man für ihn dieses Opfer an die Adityas darbringen.'

TS 2,3,6,1-2 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yām ... tāsmāi* 'wen ... dem' / kein BN / Anf / gS / N = dat / RP = acc.sg. / restr / potential

yām kāmāyeta annādāḥ syād iti tāsmā etām tridhātum nīr vaped indrāya rājñe [...]

'Wenn einer einem wünscht: 'Er möge einer sein, der Speise ißt', soll er für ihn dieses dreifache [Opfer] darbringen dem Indra, dem König [...].'

TS 2,3,13,2 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yás ... tāsmāi* 'wer... für den' / kein BN / Anf / vS / N = dat / RP = nom.sg. / restr / potential

yāḥ pāpmānā grhītāḥ syāt tāsmā etām aindrāvaruṇīm payasyāṃ nīr vaped indra evāsmīn indriyāṃ dadhāti varuṇa enaṃ varuṇapāsān muñcati

'Wenn einer vom Übel heimgesucht ist, soll man für ihn diese geronnene Milch [als Opfer] an Indra und Varuṇa darbringen. Indra setzt [wieder] Kraft in ihn, Varuṇa befreit ihn aus seiner Fessel.'

TS 2,5,4,2 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yás ... sá* 'wer ... der' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / potential

yó bhrātṛvyavānt syāt sá paurṇamāsāñ sañsthāpyatām iṣṭim ānu nīr vapet

'Wenn einer Widersacher hat, soll er dieses Opfer unverzüglich darbringen, nachdem er das Vollmondopfer ausgeführt hat.'

TS 2,5,7,4 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yām ... tāsyā* 'welchen ... dessen' / kein BN / Anf / gS / N = gen. (in Funktion eines dat.?) / RP = acc.sg. / restr / potential

yām kāmāyeta sārvaṃ āyur iyād iti prā vo vājā iti tāsyānūcyāgna ā yāhi vītāya iti sāmtatam úttaram ardharcām ā labheta

'Wenn einer einem wünschen sollte: 'Möge er seine [ganze] Lebenszeit leben!', soll er, nachdem er für ihn (gen.) 'Vor an eure Siegespreise' gesprochen hat, den nächsten Halbvers von 'Agni, komm hierher zum Fest' zusammenhängend rezitieren.'

TS 2,5,8,6 vg / RS opt.prs. / HS ind.prs. / Korr *yád ... tād* 'was ... das' / kein BN⁶² / Anf / evā im HS / gS / RP = acc.sg. / N = SubjF / restr / potential

yád āta ūrdhvām abhyādadhyaḍ yāthā bahiḥparidhī skādati tādr̥g evā tāt

'Wenn er etwas davon aufrecht hinstellte, dann wäre [ist?] das genauso, als ob er [die Libation] außerhalb der Begrenzung verschüttet.'

TS 2,5,11,7 vg / NS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yām ... tāsyā* 'wen ... dessen' / kein BN / Anf / gS / restr / potential

yām kāmāyeta pramāyukaḥ syād iti jihmām tāsyāghārayet

'Wenn einer einem wünschen sollte: 'Möge er zugrunde gehen', soll er für ihn [die Butter] schräg sprengen.'

TS 2,6,4,4 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yām ... tām* 'wen ... den' / kein BN / Anf / gS / N = ObjF / RP = acc.sg. / restr / potential

yām dviṣyāt tām dhīyāyec chucāivānam arpayati

⁶² Bei einer alternativen Interpretation wäre die Bezugsmasse der ganze Sachverhalt des Attributsatzes, *tād* könnte dann aber nicht mehr als Korr aufgefaßt werden.

'Wenn er einen haßt, soll er an ihn denken; fürwahr verursacht er ihm [so] Leid.'

TS 5,1,1,2 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yám ... tásya* 'wen ... dessen' / kein BN / Anf / gS / N = gen.poss. / RP = acc.sg. / restr / potential
yám kāmáyeta pápīyānt syād ity ékaikaṃ tásya juhuyāt āhutībhīr evāinam āpa grhṇāti pápīyān bhavati / yám kāmáyeta vāsīyānt syād itī sárvaṇi tásyānudrútya juhuyāt āhutyaiivāinam abhī kramayati vāsīyān bhavati

'Wenn einer einem wünscht: 'Möge es ihm schlechter gehen', soll er von ihm jeden [Opferguß] einzeln [für sich] opfern; so nimmt er ihn weg von den Opfergüssen: es geht ihm schlechter. Wenn einer einem wünscht: 'Es möge ihm besser gehen', soll er dessen [Opfer] ganz in einem Stück [kontinuierlich] darbringen; so setzt er ihn an die Spitze des Libierung [und] es wird ihm besser gehen.'

TS 5,2,6,3 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yám ... tásya* 'wen ... dessen' / kein BN / Anf / gS / N = gen.poss. / RP = acc.sg. / restr / potential
yám kāmāyetāpasūḥ syād ity āparimītya tásya sárkarāḥ sīkatā vy ūhet / āparigrhīta evāsya viṣūcīnaḥ rétaḥ párā sīncati apaśúr evā bhavati

'Wenn einer einem wünscht: 'Er soll arm an Vieh werden', soll er, ohne Kiesel [als Wall] aufzuhäufen, dessen Sand auseinanderbringen. So schüttet er seinen Samen an einem nichteingezäunten Ort auf allen Seiten aus; so wird [jener] arm an Vieh.'

TS 5,2,6,4 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yám ... tásya* 'wen ... dessen' / kein BN / Anf / gS / N = gen.poss. / RP = acc.sg. / restr / potential
yám kāmāyeta paśumānt syād itī parimītya tásya sárkarāḥ sīkatā vy ūhed párigrhīta evāsmāi samīcīnaḥ rétaḥ sīncati paśumān evā bhavati

'Wenn einer einem wünscht: 'Er möge reich an Vieh werden', soll er dessen Sand auseinanderbringen, nachdem er [zuvor] Kiesel [als Wall ringsum] aufgehäuft hat. So vergießt er für ihn den Samen [nur] in eine Richtung, an einem eingefriedeten Ort, so wird jener reich an Vieh.'

TS 5,7,10,2-3 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yám ... tásya* 'wen ... dessen' / kein BN / Anf / gS / N = gen. / RP = acc.sg. / restr / potential
yám kāmāyeta kánīyo 'syānnam (3) syād itī saṃtarāṃ tásya paśuśīrṣāṇy ūpa dadhyāt kánīya evā'syānnam bhavati

'Wenn einer einem wünscht: 'Seine Speise möge weniger werden', soll er dessen Viehköpfe näher zusammenlegen; in der Tat wird dessen Speise weniger werden.'

TS 5,7,10,3 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yám ... tásya* 'wen ... dessen' / kein BN / Anf / gS / N = gen. / RP = acc.sg. / restr / potential
yám kāmāyeta bhūyo 'syānnaḥ syād ity ānteṣu tásya vyudūhyōpa dadhyāt antatā evāsmā ānnam āva runddhe bhūyo 'syānnam bhavati

'Wenn einer einem wünscht: 'Seine Speise soll mehr werden', soll er dessen [Viehköpfe] an den Enden [des Haufens] niederlegen, nachdem er sie zuvor zerteilt hat; in der Tat wird dessen Speise mehr werden.'

b) nachgestellt (12 Beispiele) bitte überprüfen, ob die in Subjektsfunktion auch als Subjektssätze auftreten

TS 1,5,8,5 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = gen.sg. / restr / potential (s. auch Subjektsatz)
itī brūyād yásya putró 'jātaḥ syāt

'So soll einer sprechen, dem noch kein Sohn geboren sein sollte.'

[= 'So soll einer sprechen, wenn ihm noch kein Sohn geboren sein sollte.']

TS 2,1,3,3-4 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = acc.sg. / restr / potential (s. auch Subjektsatz)
saumyám babhrúm ā labheta yám ālam (4) rājyāya sántarḥ rājyám nōpanāmet saumyám vāi rājyám

'Es soll ein braunes [Tier] an Soma opfern, wenn sich einem, obwohl er er bereit ist zur Herrschaft, die Herrschaft nicht zuneigt. Die Herrschaft gehört [nämlich] zu Soma.'

TS 2,1,5,4 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / neg / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / potential (s. auch Subjektsatz)
aindrāgnám punarutsṣṭām ā labheta yā ā tṛtīyāt pūruṣāt sómaṃ ná pibet

'Einen ausgemerzten [Ochsen] soll an Indra und Agni opfern, wer [wenn einer] seit der dritten Generation keinen Soma mehr getrunken haben sollte.'

TS 2,1,6,4 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = gen.sg. / restr / potential (s. auch Subjektsatz)
prajāpatyām tūparám ā labheta yásyāññātam eva jyóg āmāyēt

'Ein hornloses Tier soll dem Prajapati opfern, wenn [wessen] sich eine unbekante Krankheit seit langer Zeit bemächtigt hat.'

TS 2,1,8,3 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / neg / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = acc.sg. / restr / potential (s. auch Subjektsatz)
vaiṣṇavām vāmanám ā labheta yám yajñō nōpanāmet

'Ein verkrüppeltes Tier soll man dem Viṣṇu opfern, wenn sich einem das Opfer nicht nähert.'

TS 2,1,10,2 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = acc.sg. / restr / potential (s. auch Subjektsatz)
vāyavyām gomṛgám ā labheta yám ājaghnivāṃsam abhiśāṃseyus

'Einen Gayal an Vāyu soll opfern, wen sie anklagen (potential), obgleich er keinen getötet hat. Oder es kommt unreine Rede zu dem, welchen man

anklagt, obgleich er niemanden getötet hat.⁶³

TS 2,2,2,3-4 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / potential (s. auch Subjektsatz)
agnáye surabhimáte puroāsam aṣṭákāpālam nír vaped yásya gávo vā púruṣāḥ (4) vā pramīyeraṇ yó vā bibhīyāt / eṣā vā asya bheṣajyā tanúr yát surabhimāti / táyaivāsmāi bheṣajām karotí / surabhimáte bhavati pūṭigandhásyāpahatyai

'Agni, dem Wohlriechenden, soll ein achtschaliges Opfer darbringen, wenn einem das Vieh oder die Leute zugrundegehen oder wenn er [dies] befürchtet; [denn] das, was wohlriechend ist, ist die heilende Gestalt dafür. Dadurch fürwahr heilt er ihn.'

TS 2,3,2,4 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / potential
nír vaped ... carūṃ yāḥ kāmāyeta hiraṇyam vindeya hiraṇyam mópa named ití

'Es soll ... opfern, wenn einer wünscht: 'Möge ich Gold gewinnen, möge es sich zu mir herwenden!''

TS 2,3,2,5 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / evá im HS / vS / N = SubjF / RP = gen.sg. / restr / potential
etām evá nír vaped yásya hiraṇyam náśyeta

'Dasselbe Opfer soll darbringen, wessen [= wenn einem sein] Gold verloren gegangen sein sollte.'

TS 2,3,3,4 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / potential
sómāya vājīne śyāmākāṃ carūṃ nír vaped yāḥ kláibyād bibhīyāt

'Dem Soma, dem Starken, soll Hirsekörner als Opfer darbringen, wenn sich einer vor Impotenz fürchtet.'

TS 2,3,3,5 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / evá in HS / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / potential
etām evá nír vaped yāḥ kāmāyeta bráhmaṇ vísam ví náśayeyam ití

'Dasselbe Opfer soll darbringen, wenn einer wünscht: 'Möge ich den Stand der Brahmanen zugrunderichten!''

TS 2,5,4,1 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / Korr *sá ... yás* 'derjenige ... welcher' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / tvái HS / restr / potential

sá tvái darśapūrṇamāsau yajeta yá enau séndrau yajeta

'Derjenige soll fürwahr das Neu- und Vollmondopfer opfern, welcher sie beide als mit Indra verbunden opfern kann!' [= Wenn einer beide [Opfer] als Indra zugehörig opfert, dann soll der fürwahr Neu- und Vollmondopfer darbringen.]⁶⁴

4.2.3 irreal (-)

4.2.4 eventual (3 Beispiele, davon 2 vg, 1 ng)

a) vorangestellt (2 Beispiele)

TS 1,6,7,1 vg / RS konj.prs.⁶⁵ / HS ind.prs. / Korr *yás ... sá* 'wer (von den vielen Opfern) ... der' / kein BN / nAnf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / invers-konditional⁶⁶ / eventual⁶⁷

bahūnāṃ yājamānānāṃ yó vái devātāḥ pūrvaḥ parigrhñāti sá enāḥ śvó bhūté yajate

'We[enn eine]r von den den vielen Opfern die Götter als erster empfangen wird, der opfert ihnen [sogleich], wenn der nächste Tag anbricht.'

TS 2,6,10,2 vg / RS konj.prs. / HS konj.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / eventual

yó 'pagurātai śatēna yāyāt / yó nihānat sahasreṇa yāyāt / yó lóhitam karāvad yāvataḥ praskādya pāñśūnt saṃgrhñāt tāvataḥ saṃvatsarān piṭṭlokāṃ ná prá jānād

'Falls [ihn = den Nachkommen des Śamyu Bārhaspatya] einer schmähen wird, soll er eine Strafe von Hundert zahlen; falls ihn einer niederschlagen wird, soll er eine Strafe von Tausend zahlen; falls einer [ihn] blutig machen wird, wieviele Staubkörner [sein Blut] beim Fallen berührt, sovielen Jahre soll er nicht die Welt der Väter sehen.'

b) nachgestellt (1 Beispiel)

⁶³ Vgl. den Folgesatz *ápūtā vā etām vāg rchati yām ajaghnivārṇsam abhiśāñsanti* 'Oder es kommt unreine Rede zu dem, welchen sie anklagen (real), obwohl er niemanden getötet hat.' Der Moduswechsel der üS (ind.prs. *rchati*) ist nicht willkürlich: im ersten Teilsatz (mit opt.) liegt konditionale (potentiale) Lesart vor, im zweiten handelt es sich um einen Attributsatz ohne konditionalen Nebensinn. Der HS-Modus geht jeweils konform.

⁶⁴ Der Konditionalsatz gibt die Bedingung für die Person des Opfers an.

⁶⁵ Die Form *parigrhñāti* ist ambig, sie kann ind oder konj sein.

⁶⁶ Attributsatz und Hauptsatz sind hier logisch vertauscht, so daß ein invers-konditionaler Sinn vorliegt. Soviel wie: 'Wer/wenn einer von den den vielen Opfern den Göttern [gleich], wenn der nächste Tag anbricht, opfert, wird er sie als erster empfangen.'

⁶⁷ Vgl. die Bestimmung der Verbalform *parigrhñāti* als konj.prs.

TS 1,5,1,2 ng / HS konj.prs. / RS konj.prs. / Korr *sá ... yás* 'der ... welcher' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr. / eventual

rdhnávat khálu sá ity abravīd yó maddevatyām agnīm ādādhātā itī

'Gedeihen soll/wird wahrlich der, sagte [Agni], der sich das Feuer mit mir als Gottheit gründen wird.' [Vgl.: 'Wenn sich einer das Feuer mit mir als Gottheit gründet, wird er gedeihen.']

4.2.5 restriktiv (2 Beispiele, je eines vg und ng)

a) vorangestellt (1 Beispiel)

TS 2,5,1,4 vg / RS ind.prs. / HS opt.prs. / Korr *yás ... tāsya* 'welches [ergänze: Baumsaft/Harz] ... von demjenigen' / BNRS ellipt. (*niryāsā-*) / Anf / vS / evá im HS / N = ObjF (gen.part.) / RP = nom.sg. / restriktiv-konditional

ātho khálu yá evá lóhito yó vāvrāscanān niryēsati tāsya nāśyām kāmam anyāsya

'Aber vielmehr soll man, sofern das Harz rot oder sofern es vom Baumschneiden heiß ist, davon nicht nehmen, von anderem [Harz] aber nach Belieben.'

b) nachgestellt (1 Beispiel)

TS 2,6,1,7 ng / HS NomS / RS ind.prs. / Korr *tād yād* 'dasjenige, was' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / evá in HS / restriktiv-konditional

āskannam evá tād yāt prayāḡēṣv iṣṡēṣu skāndati

'Das ist nicht wirklich verschüttet, [sofern et]was [scil. nur] beim Opfern der Voropfer verschüttet wird.'

4.3 abhängige Hauptsätze(-)

4.4 Konkurrenten zu Konditionalsätzen (insgesamt 19 Beispiele)

4.4.1 Absolutiv (1 Beispiel, potential)

*TS 2,3,2,5 ng / üS opt.prs. / abs *-tvā-* / Objekt im Akk. / evá in üS / gS / vz / s. auch temp-vz

etām (5) evá nīr vaped dhīraṇyaṃ vittvā

'Dasselbe Opfer soll [man] darbringen, [wenn man] Gold gewonnen hat.'⁶⁸

4.4.2 Locativus absolutus (1 Beispiel, potential)

*TS 2,1,8,4 ng / loc.abs. (ptz.pf.pass.) / üS opt.prs. / vS / potential / s. auch temp-vz

maitrāñ śvetām ā labheta samgrāmē sāmyatte samayākāmas / mitrām evá svēna bhāgadhyēnoḡa dhāvati / sá evāinam mitrēṇa sām nayati

'Dem Mitra soll ein weißes [Tier] als Opfer darbringen, wer eine Einigung wünscht [kps], wenn zwei Parteien aneinandergeraten sind. Der fürwahr wird zu Mitra mit seinem eigenen Anteil gehen. Der fürwahr wird ihn mit seinem Freund [wieder] zusammenbringen.'

4.4.3 participium coniunctum (insgesamt 8 Beispiele)

4.4.3.1 real (4 Beispiele)

TS 1,5,9,3 vg / ptz.pf.pass. (nom.sg.) / üS ind.fut. / gS / real

sá na stutāḡ paśūn pūnar dāśyatīti

'[Die Götter sagten:] 'Wenn er [= Agni] von uns gepriesen wird, dann wird er uns das Vieh wieder zurückgeben.'

TS 1,5,9,4 vg / ptz.pf.pass. (nom.sg.) / üS ind.fut. / gS / real

sá mā stutāḡ suvargāḡ lokāḡ gamayisyatīti

'Wenn er von mir gepriesen wird, wird er mich zur himmlischen Welt gelangen lassen.'

TS 2,5,4,1 zg (zwischengestellt) / ptz.pf.med. (dat.sg.) / kein Objekt / üS ind.prs. / vS / real

śvāḡṣvo 'smā ijānāya vāsīyo bhavati

'Tag für Tag ergeht es dem besser, der [wenn er] so geopfert hat.'

TS 2,6,4,2 ng / üS NomS / ptz.pf.pass. (nom.sg.) / gS / real

pitṡdevatyātikhātā

'Wenn es [fem.sg.] zu tief vergraben wird, bekommt es die Pitars als Gottheit.'

⁶⁸ Vgl. den Folgesatz TS 2,3,2,5 (eindeutiger konditionaler RS): ng / kein Korr / kein BN, der inhaltlich entspricht, aber keinesfalls als temporal-vorzeitig interpretiert werden kann: *etām evá nīr vaped yāsya hīraṇyaṃ nāśyet* 'Dasselbe Opfer soll darbringen, wessen Gold verloren geht.'

4.4.3.2 potential (1 Beispiel)

TS 2,2,8,4-5 ng / üS opt.prs. / ptz.pf.pass. (nom.sg.) / ptz.prs.pass. (nom.sg.) / gS / potential⁶⁹

indrāya sutrāmṇe puroḍāśam ékādaśakapālaṃ nír vaped áparuddho vā aparudhyámāno vā

'Indra, dem guten Beschützer, soll man einen elfschaligen Opferkuchen darbringen, wenn man entweder vertrieben worden ist oder gerade vertrieben wird.'

4.4.3.3 irreal (-)

4.4.3.4 eventual (2 Beispiele)

TS 2,6,8,6 vg / ptz.prs.akt. (acc.sg.) / kein Objekt / üS ind.fut. / vS / eventual

prāśántam mā hiñsisyati

'Es wird mich verletzen, wenn ich [es] esse.'

TS 2,6,8,7 vg / ptz.pf.pass. (nom.sg.) / kein Objekt / üS ind.fut. / gS / eventual

prāśítam mā hiñsisyati

'Wenn es [scil. von mir] gegessen worden ist, wird es mich verletzen.'

4.4.3.5 restriktiv (1 Beispiel)

TS 1,5,9,1 vg / ptz.pf.pass. (nom.sg.) / neg / üS ind.prs. / gS / restr-konditional

rétah siktám ná tvāṣṭrávīkṛtam prá jāyate

'Vergossener Same wird nicht fruchtbar, wenn er nicht von Tvāṣṭar [in verschiedene Gestalten] verwandelt worden ist.'

4.4.4 Abstraktum im Ablativ: alle real (3 Beispiele)

TS 2,5,1,2 vg / abstr -a- (abl.sg.) / kein Objekt / üS ind.prs. / vS / real

vāraṃ vṛṇai khātāt parābhaviṣyāntī manye táto má parā bhūvam

'Wenn (falls) du [mich] aufgräbst, werde ich, glaube ich, überwältigt werden. Nicht will ich dadurch überwältigt werden!' [wörtlich: 'Vom Aufgraben...']

TS 2,5,1,3-4 vg / abstr -a- (abl.sg.) / kein Objekt / üS ind.prs. / gS / real

vṛkṣāt (4) parābhaviṣyānto manyāmahe

'Wenn (falls) wir [= die Bäume] gestutzt werden, so werden wir, wie wir glauben, [dadurch] zugrunde gerichtet werden.' [wörtlich: 'Vom Schneiden...']

TS 2,5,1,4 vg / abstr -ana- (abl.sg.) / kein Objekt / neg / üS konj.prs. / kein Objekt / vS / real

āvrāścanād vó bhūyāṁsa út tisthān

'Wenn ihr gestutzt werdet, werden sich an euch umso mehr Triebe aufrichten!'

4.4.5 Komposita (insgesamt 6 Beispiele, davon 5 potential, 1 eventual)

4.4.5.1 real (-)

4.4.5.2 potential (5 Beispiele)

TS 2,1,1,1 ng / üS opt.prs. / kps (nom.sg.) / gS / potential⁷⁰

vāyavyāñ śvetām ā labheta bhūtikāmas

'Wenn einer Gedeihen wünscht, soll er ein weißes [Tier] an Vāyu opfern.'

TS 2,1,3,4 ng / üS opt.prs. / kps (nom.sg.) / gS / potential (wie oben)

indrāya vṛtratūre lalāmam prāṣṅgām ā labheta gatásrīḥ pratisthākāmah

'Dem Indra, der den Vṛtra überwindet, soll ein [Tier] mit einem weißen Fleck auf der Stirn und nach vorne gebogenen Hörnern opfern, wenn einer Unterstützung begehrt.'

TS 2,5,4,4 vg / kps (nom.sg.) / üS opt.prs. / neg / gS / potential (wie oben)

nāgataśrīr mahendrām yajeta

⁶⁹ Nicht wegen des Optativs im üS, sondern wegen der fehlenden Anteilnahme des Sprechers. Es handelt sich um eine der zahllosen Opferanweisungen, für die Optativ im NS die Regel ist und die als potential, d.h. möglich, angesehen werden können.

⁷⁰ So, weil die zahlreichen Parallelsätze mit adverbialen Konditionalsatz in der Regel Optativ im NS haben und als potential einzustufen sind. Tatsächlich geht diese Bedeutung nicht aus der Aussage explizit hervor, sondern muß mittels Implikatur ergänzt werden.

'Wenn einer nicht vom Glück heimgesucht ist, soll er nicht dem Mahendra opfern.'

TS 2,5,5,1 vg / kps (nom.sg.) / üS opt.prs. / neg / gS / potential (wie oben)

nāsomayājī sam naved ānāgataṃ vā etāsya páyo yó 'sodayājī

'Wenn einer kein Somaopferer ist, soll er nicht das Samnāyya-Opfer darbringen: unvollkommen nämlich ist die Milch dessen, der kein Somaopferer ist.'

TS 2,5,5,6 vg / kps (nom.sg.) / üS opt.prs. / gS / potential (wie oben)

vyāvṛtkāma eténa yajñéna yajéta

'Wenn einer Unterscheidung begehrt, soll er mit diesem Opfer opfern.'

4.4.5.3 irreal (-)

4.4.5.4 eventual (1 Beispiel)

TS 2,6,3,2 vg / kps (nom.sg.) / neg / üS ind.fut. / gS / eventual

chándāñsi devébhyó 'pākrāman ná vo 'bhāgāni havyāṃ vaksyāma íti

'Die Versmaße liefern vor den Göttern davon [und sagten]: 'Wir werden das Opfer nicht fahren, wenn wir keinen Anteil daran haben.'

Es gibt keine Gerundive oder Infinitive mit konditionalem Sinn. (-)

5. Konzessivsätze und ihre Konkurrenten⁷¹

(insgesamt 38 Beispiele, davon 9 Konjunktionalsätze, 19 Relativsätze und 10 Konkurrenten. In semasiologischer Hinsicht: 9 Beispiele für faktische Konzessivität, 29 für Irrelevanzkonditionalia, davon wiederum 23 universal, 3 alternativ, 3 skalar)

5.1 Konzessive Adverbialsätze (insgesamt 9 Beispiele)

5.1.1 faktische Konzessivsätze - eingeleitet mit *yád* (1 Beispiel)

TS 2,5,8,3-4 vg / NS ind.prs. / HS impf. (direkte Frage) / kein Korr / kein adv / gS / Personenwechsel 1pl ® 2sg / auch restriktiv interpretierbar (s.d.)

īṣa ity abravīt (4) yát samāvad vidvā kathā tvām agnīm ájijano nāhām itī

"Rṣi", sagte er, 'wo wir doch gleichviel wissen, wie hast du Feuer hervorgebracht und ich nicht?'"

5.1.2 Irrelevanzkonditionalia⁷²

5.1.2.1 Universale konzessive Konditionalia, eingeleitet mit *yātra(yatra)* 'wo auch immer' (4 Beispiele)

TS 1,5,2,4-5 vg / RS NomS / HS ind.prs. / Korr *yātrayatra ... tātās* 'wo auch immer ... von da (abl.)' / kein BN / *evā* in RS und HS / Anf / vS / N = abl. / RP = loc.adv / restr / univIK

yātrayatraivāsya nyāktam tātaḥ (4) evāinam āva runddhe

'Wo auch immer etwas von ihm eingemengt ist, von dort (4) gewinnt er [das Agnihotra].'

TS 2,6,7,1 vg / RS impf. / HS impf. / Korr *yātrayatra ... tātās* 'wo auch immer ... von da' / kein BN / kein adv / nAnf / vS / N = abl / RP = loc.adv / restr / univIK

sā yātrayatra nyākrāmat tāto ghr̥tam apīdyata

'Wo auch immer sie [die Kuh] den Schritt innehielt, [von] da wurde Butterschmalz ausgepreßt.'

TS 2,6,9,2 vg / RS NomS / HS ind.prs. / Korr *yātra ... tātās* 'wo ... von da' / kein BN / *evā* in RS und HS / Anf / vS / N = abl / RP = loc.adv / restr / univIK

yātraivā yajñāḥ śrītās tāta evāinam ā rabhate

'Wo auch immer das Opfer aufgebaut ist, von dort aus opfert er es fürwahr.'

TS 2,6,9,2 vg / RS NomS / HS ind.prs. / Korr *yātra ... tātās* 'wo [auch immer] ... von da' / kein BN / *evā* in RS und HS / Anf / vS / N = abl / RP = loc.adv / restr / univIK

vāci vāi yajñāḥ śrītō yātraivā yajñāḥ śrītās tāta evāinaṁ sám prā yachati

'In der Rede ist das Opfer plaziert; wo auch immer das Opfer plaziert ist, von da gewährt er es fürwahr.'

5.1.2.2 Alternatives konzessives Konditionale - eingeleitet mit *yādī* (1 Beispiel)

TS 1,5,1,1 (= TB 1,1,6) ng / HS ind.fut. / NS ind.fut. / kein Korr / Anf / vS / altIK⁷³

idām u no bhaviṣyati yādī no jesyāntī

'Das wird uns auch dann noch bleiben, falls [die Asuras] uns [Götter] besiegen werden.'

⁷¹ Hier wird die Schwierigkeit, zwischen Konjunktionalsatz und Attributsatz im Einzelfall zu unterscheiden, besonders augenfällig. So könnte man etwa die *yātra*-Sätze auch als Sonderfall der Relativsätze auffassen, da die einleitende Konjunktion zweifellos eine (erstarrte) Kasusform (Lokativ) vom Relativstamm ist. Ich orientiere mich weitgehend an den Kriterien von Hettrich 1988, 298ff., der zunächst den Grenz- und Übergangsbereich zwischen Relativ- und Adverbialsätzen illustriert (er spricht hier u.a. von 'grammatikalisierten Spezialfällen des Relativbezugs', p. 301 oben). Daß es einen fließenden Übergang geben muß, geht im Altindischen, aber auch in anderen Sprachen, auch daraus hervor, daß eine Vielzahl von Konjunktionen aus versteinerten Kasusformen des Relativpronomens entstanden sind. Da Formen wie *yātra* (Lok.) oder *yāthā* (Instr.) synchron nicht mehr flektiert werden (insbesondere auch numerusindifferent sind), nicht mehr in einem Paradigma stehen, und nicht mit beliebigen Nuklei kombiniert werden können, sondern allenfalls mit temporalen, lokalen oder modalen Nomina (was aber für die genannten altindischen Adverbien/Konjunktionen bereits nicht mehr der Fall ist), handelt es sich nicht um Relativpronomina im eigentlichen Sinn, mithin auch nicht um Relativsätze.

⁷² Vgl. Ursula Braube: *Lexikalische Funktionen der Synsemantika*. Forschungsberichte des Instituts für deutsche Sprache; 71, Tübingen, 1994.

Die Bestimmung der Irrelevanzkonditionalia erfolgt mithilfe folgender Standardübersetzungen:

Universales Irrelevanzkonditionale (univIK): 'Wie/wer/was auch immer...'

Alternatives Irrelevanzkonditionale (altIK): 'Ob A oder B...'

Skalares Irrelevanzkonditionale (skallK): 'Wenn auch...'

⁷³ Es handelt sich hier um einen 'eventualen Konzessivsatz' in der Terminologie von Hettrich. Die Verwendung von *yādī* weist zunächst scheinbar auf einen Konditionalsatz (Eventualis), doch die genauere Betrachtung rechtfertigt m.E. die hier vorgenommene Einordnung als Konzessivsatz (alternatives Irrelevanzkonditionale).

5.1.2.3 Alternatives konzessives Konditionale (zulässige Wahl) - eingeleitet mit *yádi vā* (1 Beispiel)

TS 2,4,12,1-2 vg / NS impf. / HS impf. / kein Korr / Anf / gS / altIK

yádi vā *tāvav pravaṇám (2) āsī yádi vā tāvad ádhy agnér āsī sá sambhāvann agnīśómāv abhí sám abhavat*

'Ob sich soviel [von den Opferresten] davor befand, oder ob soviel auf dem Feuer war: es [sc. die Reste des Opfers] wurde stark und vereinigte sich mit Agni und Soma.'

5.1.2.4 Skalare Irrelevanzkonditionalia⁷⁴ (*utá yádi*) (2 Beispiele)

TS 2,1,1,4 (= TS 2,1,9,3 = TS 2,2,4,3 = TS 2,2,10,4-5)⁷⁵

vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Anf / *evá* im HS / gS

sá evásmin prāṇāpānau dadhāti / utá yádīśur bhāvati jīvaty evá

'Er fürwahr gibt ihm Ausatmung und Einatmung; und ist sein Lebensgeist auch schon [von ihm] gegangen, so bleibt er dennoch am Leben.'

TS 2,2,4,4 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Anf / *evá* im HS / gS

utá yády andhó bhavati prāivá paśyati

'Und wenn er auch blind ist - er sieht daraufhin [wieder].'

5.2 Relativsätze mit konzessivem Sinn (19 Beispiele, alle IK)

5.2.1 faktisch (-)

5.2.2 Irrelevanzkonditionalia (19 Beispiele, davon 18 universal, 1 alternativ)

5.2.2.1 universale Irrelevanzkonditionalia (18 Beispiele)

TS 1,5,7,5 vg / RS NomS / HS imp.prs. / Korr *yád ... tād*'was ... das' / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / univIK

agne yán me tanúvā únāṃ tán ma ā pṛmēty āha yán me prajāyāi pašūnām únāṃ tán ma ā pūrayēti vāvātād āha

'O Agni, was auch immer an meinem Körper fehlerhaft ist, das mache heil an mir', sagt er. 'Was auch immer fehlerhaft ist an meinen Nachkommen oder meinem Vieh, das mache mir heil,' sagt er fürwahr.'

TS 1,5,9,1 vg / RS NomS / HS NomS / Korr *yád ... kīṃ ca ... tād*'was auch immer ... das' / kein BN / *evá* in RS und HS / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / univIK

yád evá kīṃ ca yājamānasya svām tasyaivá tád

'Was auch immer dem Opfernden gehört, das bleibt sein Eigentum.'

TS 1,6,11,4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yám ... sá*'wen ... der' / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = acc.sg. / restr / univIK

yám prajāpatir véda sá puṇyo bhavati

'Wen [auch immer] Prajāpati kennt, der wird glücklich.'

TS 2,2,2,4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = acc.sg. / restr / univIK

yám ávareṣāṃ vídhyanī jīvati yám páreṣāṃ prá sá mīyate

'Wen [auch immer] sie von seinen Freunden antreffen, der lebt; wen [auch immer] von seinen Feinden [sie antreffen], der stirbt.'

TS 2,3,6,1 vg / RS ind.prs. / HS konj.prs. / Korr *yád ... (e)tád*'was [auch immer]/alles was ... das' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / univIK

prajāpatir devébhyo 'nnādyam vyádīśat sò 'bravū yád imān lokān abhy ātiricyātai tán⁷⁶ māmāsad iti

'Prajāpatir teilte den Göttern Speise zu. Er sagte: 'Was [auch immer] [oder: Alles was] über diese Welten hinaus [von der Speise] übrigbleibt, das soll mir gehören.'

TS 2,3,8,2 vg / RS NomS / HS NomS / Korr *yád ... tád*'was ... das' / kein BN / *evá* im RS / Anf / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / univIK

cákṣur evásmai prá yachatī yád evá tasya tát

'Sehvermögen fürwahr gewährt er ihm; was auch [immer] sein [war], das [wird] wieder sein [sein].'

⁷⁴ Hierher gehören auch NS, die mit *yád cid dhi* eingeleitet sind (vgl. Hettrich 1988, 328ff.), für die aber im zugrundegelegten Corpus kein Beispiel gefunden wurde. Entsprechend kann auch in Attributsätzen (RS) mit konzessivem Sinn hinter dem RelPronomen *cid (dhi)* stehen.

⁷⁵ Vgl. z.B. TS 2,2,4,3 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / Anf / *adv evá* im HS / vS

āyur evásmin téna dadhāty utá yádīśur bhāvati jīvaty evá

'Dadurch setzt er Lebensdauer in ihn. Und ist auch sein Lebensgeist schon von ihm gegangen, so bleibt er dennoch am Leben.'

⁷⁶ Varia lectio: *atiricyāta etán*.

TS 2,4,1,1-2 vg / RS ind. oder konj. prs. / HS konj.prs. / Korr *yád ... tād*'was [auch immer] ... das' / kein BN / Anf / N = SubjF / RP = acc.sg. / restr / univIK

vāraṃ vṛṇāmahai yāt (2) āsurāñ jāvāma tān naḥ sahāsad

'Laßt uns einen Wunsch äußern: Was [auch immer] wir von den Asuras ersiegen, das soll uns gemeinsam sein.'

TS 2,4,1,2-3 vg / NS impf. / HS impf. / Korr *yāni ... rakṣaṁsi ... tāni*'welche Rakṣas [auch immer] ... diejenigen' / BNRS / *evā* im RS / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.pl. / restr / univIK

yād agnāye prāvate nirāvapan yāny evā purāstād rākṣāṁsi (3) āsan tāni téna prānudanta

'Indem sie Agni, dem Überwinder, opfernten, welche Rakṣas auch [immer] vor ihnen waren, die vertrieben sie dadurch.'

TS 2,4,12,1 (= TS 2,5,2,1) vg / RS impf. / HS impf. / Korr *yád ... tād*'was [auch immer] ... das' / kein BN / nAnf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / univIK

tāsya yād atvāśisyata tāt tvāṣṭāhavanīyam ūpa prāvartayat

'Was [auch immer] davon übrigblieb, das warf Tvaṣṭar gegen das Āhavanīya-Feuer.'

TS 2,4,12,7 vg / RS NomS / HS impf. / Korr *yád ... kīp ca, tād*'was auch immer, das' / kein BN / Anf / *vāi* im RS / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / univIK

yād vā idāṃ kīp ca tād asmai tāt prāyachad icaḥ sāmāni yajūrṇṣi sahāraṃ vā asmai tāt prāyachat tāsmāt sahāradakṣiṇam

'Was auch immer es hier [auf der Erde] gab, das gab er ihm hiermit, [nämlich] die ṛ-, die Sāman- und die Yajusverse. Ein Tausend gab er ihm hiermit, deshalb [heißt es] die 'Tausendgabe'.⁷⁷

TS 2,5,4,2-3 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yāvad ... tād [sārvam]*'wieviel [auch immer] ... das [alles]' / kein BN / *evā* im RS / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / univIK⁷⁸

yāvad evāśyāsti tāt (3) sārvaṃ vṛikte

'Wieviel auch immer ihm zusteht, das alles eignet er sich an.'

TS 2,5,8,7 vg / RS NomS / HS imp.prs. / Korr *yās ... tām*'wer [auch immer] ... den' / kein BN / *evā* im RS / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / univIK

yā evā devānāṃ tām vṛiṇte

'Wer auch immer [Anhänger] der Götter ist, den wählet!' (vgl. TS 2,5,11,8)

TS 2,5,9,5 vg / RS NomS / HS imp.prs. / Korr *yās ... tām*'wer [auch immer] ... den' / kein BN / *evā* im RS / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / univIK

agnir vāi devānāñ hótā yā evā devānāñ hótā tām vṛiṇte

'Agni ist fürwahr der Hotar der Götter; wer auch immer der Hotar der Götter ist, den wählet!'

TS 2,5,11,8 vg / RS NomS / HS impf. / Korr *yās ... tām*'wer .. den' / kein BN / N = ObjF / RP = nom.sg. / *evā* im RS / Anf / vS / restr / univIK

yā evā devānāṃ tām avṛiṇte

'Wer auch immer [Anhänger] der Götter ist, den wählte er sich.' (vgl. TS 2,5,8,7)

TS 2,6,2,6 vg / RS impf.des. / HS impf. / Korr *yád ... tād*'was ... das' / kein BN / N = ObjF / RP = acc.sg. / *vāi* im RS / Anf / gS / restr / univIK

yād vā etāyā devā āśikṣan tād āśaknuvan

'Was [auch immer] die Götter zu vollbringen beabsichtigten mit ihr [der Śakvaṛī], das vollbrachten sie.'

TS 2,6,2,6 ng / HS ind.prs. / RS des.prs. / kein Korr / kein BN / *evā* im HS / Anf / gS / N = ObjF / RP = acc.sg. / restr / univIK⁷⁹

yā evāṃ veda śaknoty evā yāc chīksati

'Wer dies weiß, vollbringt, was [auch immer] er vollbringen will.'

⁷⁷ Wörtlich: 'Was auch immer (*kīp ca*) [das war], was (*yād*) fürwahr (*vā*) es hier (*idām* [= auf der Erde] gab, das (*tād*) gab er ihm.'

⁷⁸ *yāvat*- wird mit Hettrich 1988, 564 als Ableitung vom Relativpronomen und nicht als Konjunktion betrachtet, da es noch flektiert (was man freilich aus den Belegen im Nom./Akk.sg.ntr. nicht ersehen kann). Abgesehen von der zusätzlichen Bedeutungskomponente der Quantität unterscheidet es sich auch semantisch nicht vom 'echten' Relativpronomen, es kann mit beliebigen Bezugsnomina stehen.

⁷⁹ Dieses Beispiel fällt insofern aus dem Rahmen, als es der einzige Fall eines nachgestellten konzessiven RS ist. Die konzessive Semantik ist zudem nur schwach ausgeprägt. Die Zugehörigkeit von *evā* zum HS oder RS ist nicht eindeutig. Wenn *evā* zu *śaknoti* gehört, also zum HS, kann es auch als Korrelativum zum vorhergehenden RS aufgefaßt werden, und hätte dann nichts mit der konzessiven Semantik des folgenden verallgemeinernden RS zu tun. Für Zuordnung zum HS spricht aber auf jeden Fall auch die Tatsache, daß *evā* im RS sonst immer direkt hinter dem RP steht. Vgl. auch die Anmerkung zum selben Beispiel oben unter den Objekt-Attributsätzen.

TS 2,6,4,2 vg / RS NomS / HS ind.prs. / Korr *yád ... tád*'was ... das' / kein BN / *evá* im RS / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / univIK
yád evásyā amedhyám tád ápa hantí

'Was auch immer daran unrein ist, das schlägt er ab.'

TS 2,6,6,2 vg / RS ind.prs. / HS konj.prs. / Korr *yád ... tád*'was [auch immer] ... das' / kein BN / *evá* im RS / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / univIK

sò 'bravíd váraṃ vṛṇai yád evá grhītasýāhutasya bahihparidhī skāndāt tán me bhrātṛṇām bhāgadhéyam asad ití

'Er [Agni] sagte: 'Ich will mir [dafür] einen Wunsch erwählen: Was auch immer von der Opferspende, wenn sie [in den Löffel] eingefaßt ist, außerhalb der Umlegehölzer verspritzt, das soll der Anteil meiner Brüder sein.'

5.2.2.2 alternative Irrelevanzkonditionalia (*yás ca ... yás ca*) (1 Beispiel)

TS 2,6,1,7 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / alternIK

tásmād āhur yás caivám véda yás ca ná kathā putrásya kévalaṃ kathā sādharmaṇam pitúr ití

'Deswegen sagt man, ob einer es [wörtlich: 'so': *evám*] weiß, oder ob er es nicht weiß: 'Wie ist etwas dem Sohn [allein] zu eigen, wie ist es gemeinsamer Besitz [von Sohn und] Vater?'

5.2.2.3 skalare Irrelevanzkonditionalia (-)

5.3 abhängige Hauptsätze mit konzessivem Sinn (-)

5.4 Konkurrenten zu Konzessivsätzen

5.4.1 Absolutiv (1 Beispiel faktisch)

*TS 2,4,11,4 vg / abs -*tvā* / kein Objekt / üS ind.prs. / neg / kein adv / gS / vz / konz-fakt / s. auch temp-vz

devatābhyo vā eṣā ā vṛścya te yó yakṣyā ity uktvā ná yájate

'Den Göttern fällt anheim, wer nicht opfert, obwohl er gesagt hat: 'Ich werde opfern!'

5.4.2 Participium coniunctum (8 Beispiele, davon 7 faktisch, 1 skalares IK)

5.4.2.1 faktisch (7 Beispiele)

TS 2,1,3,3-4 vg / ptz.prs.akt. (acc.sg.) / üS opt.prs. / kein Objekt / neg / kein adv / vS

saumyám babhrúm ā labheta yám ālam (4) rājyāya sántam rājyám nōpanāmet saumyám vái rājyám

'Es soll ein braunes [Tier] an Soma opfern, dem sich, obwohl er bereit ist zur Herrschaft, die Herrschaft nicht zuneigt. Die Herrschaft ist somaisch.'

TS 2,1,5,2 vg / ptz.prs.akt. (nom.sg.) / üS ind.prs. / kein Objekt / neg / kein adv / gS

ōśadhayo vā etám prajāyāi pári bādhan te yó 'lam prajāyāi sán prajāṃ ná vindāte

'Die Pflanzen nämlich stehen dem für Nachkommenschaft im Weg, der, obwohl er bereit ist für Nachkommenschaft, keine Nachkommenschaft erlangt.'

TS 2,1,5,4 vg / ptz.prs.akt. (nom.sg.) / kein Objekt / üS ind.prs. / neg / kein adv / gS

vichinno vā etāsya somapīthó yó brāhmaṇāḥ sán ā tṛtīyāt púruṣāt sómaṃ ná pībati

'Dessen Somatrinken ist unterbrochen, der obwohl er aus einer Brahmanenfamilie stammt, seit drei Generationen keinen Soma mehr getrunken hat.'

TS 2,1,9,1 vg / ptz.pf.akt. (acc.sg.) / kein Objekt / üS impf. / neg / kein adv / vS

vāruṇāḥ suṣuvāpām annādyaṃ nōpānamat

'Obwohl er [den Saft] gepreßt hatte, kam kein Essen von Speise zu Varuṇa.'

TS 2,1,9,1 vg / ptz.prs.akt. (nom.sg.) / kein Objekt / üS opt.prs. / neg / kein adv / vS

yám ālam annādyaṃ sántam annādyaṃ nōpanāmet sā etāṃ vāruṇīṃ kṛṣṇāṃ vaśám ā labheta

'Zu wem, obwohl er bereit ist für das Essen von Speise, [dennoch] keine Speise kommt, der soll diese schwarze Kuh Varuṇa zum Opfer machen.'

TS 2,1,10,2 vg / ptz.pf.akt. (acc.sg.) / neg / kein Objekt / üS opt.prs. / kein adv / vS

vāyavyaṃ gomṛgám ā labheta yám ājaghnivāṃsam abhiśāṃseyus āpūtā vā etāṃ vāg ṛchati yám ājaghnivāṃsam abhiśāṃsanti

'Einen Gayal an Vāyu soll opfern, wen sie anklagen (potential), obgleich er keinen getötet hat. Unreine Rede kommt zu dem, welchen man anklagt, obgleich er niemanden getötet hat.'

TS 2,1,10,2 vg / ptz.pf.akt. (acc.sg.) / neg / kein Objekt / üS ind.prs. / kein adv / vS

vāyavyaṃ gomṛgám ā labheta yám ājaghnivāṃsam abhiśāṃseyus āpūtā vā etāṃ vāg ṛchati yám ājaghnivāṃsam abhiśāṃsanti

'Einen Gayal an Vāyu soll opfern, wen sie anklagen, obwohl er keinen getötet hat. Unreine Rede kommt zu dem, welchen sie anklagen (real), obwohl er

niemanden getötet hat.'

5.4.2.1.2 Irrelevanzkonditionalia (1 Beispiel für skalares IK)

5.4.2.1.2.1 universale Irrelevanzkonditionalia (-)

5.4.2.1.2.2 alternative Irrelevanzkonditionalia (-)

5.4.2.1.2.3 skalare Irrelevanzkonditionalia (1 Beispiel)

TS 2,4,10,3 vg / ptz.fut.akt (nom.sg.) / neg / kein Objekt / üS ind.prs. / *utá* beim ptz. / *evá* in üS / gS / skalk

utávarsīṣyan vārsaty evá

'Wenn er auch keine Lust zu regnen hat, so regnet er doch.'

5.4.3 Abstraktum (1 Beispiel, universales IK)

5.4.3.1 faktisch (-)

5.4.3.2 Irrelevanzkonditionalia

5.4.3.2.1 universale Irrelevanzkonditionalia (1 Beispiel)

TS 2,6,6,1 vg / abstr WN (instr.) / kein adv, aber abstr redupliziert / üS prek.aor. (außerzeitlich) / vS

tám aśapad dhivādhiyā tvā vadhvāsū itī

'[Agni] verfluchte ihn [den Fisch]: 'Wann immer ihnen [den Menschen] der Sinn danach steht, mögen sie dich töten.'

Es gibt keine Beispiele für loc. absolutus, Gerundiva, Infinitive oder Komposita mit konzessiver Bedeutung! (-)

6. Finalsätze und ihre Konkurrenten

(insgesamt 60 Beispiele, davon 1 Relativsatz, 49 Infinitive und 10 Abstrakta (nicht Verbalabstrakta). Es gibt keine finalen Konjunktionalsätze!)

Vorbemerkung: Zu den Unterschieden zwischen NS zum Ausdruck des Finalverhältnisses im RV und in der vedischen Prosa vgl. Hettrich (1988, 292ff.). Demnach taucht nach dem RV *yád* nicht mehr als finale Subjunktion auf, dafür jedoch *yáthā* mit final-konsekutivem Sinn. Auch bei den *yáthā*-Sätzen gibt es Unterschiede zwischen RV und Prosa: Es können in der Prosa Korrelativa stehen (*táthā*), der NS kann auch vorausgehen. Hettrich weist auf die Nähe mancher final-konsekutiver *yáthā*-Sätze zu den weiterführenden Modalsätzen einerseits, den relativischen Modalsätzen des RV andererseits hin.

Die im RV noch klare Verteilung der Korrelativa *táthā* und *evá(m)* ist in der Prosa nicht mehr gegeben.⁸⁰ Finalsätze und Modalsätze (sowohl adverbial wie relativisch) nähern sich im Lauf der vedischen Sprachgeschichte sowohl semantisch wie auch formal aneinander an. Diese 'Reduktion im Bereich der NS-Kategorien' (Hettrich S. 294) findet ihre Entsprechung in der fortschreitenden Entwicklung und Ausweitung der finalen Dative von Abstrakta ('Infinitive', vgl. Oertel 1941, 5ff.; zum Themenkomplex auch Hettrich *KZ* 100, 1987, 219-237 'Zur Entwicklung der Finalsätze altindogermanischer Sprachen'). Das Fehlen von finalen *yáthā*-Sätzen im untersuchten Corpus erzeugt somit einen falschen Eindruck; andererseits wird durch die Sammlung hier gut das entstehende Monopol der 'Infinitive' auf finale Beziehungen dargestellt.

6.1 konjunktionale Finalsätze (-)

6.1.1 mit *yád* (-)

6.1.2 mit *yáthā* (-) (s. aber Vorbemerkung)

6.1.3 mit *yátra-áthā* (-)

6.2 Relativsätze mit finalem Nebensinn (1 Beispiel)

TS 2,6,6,3 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / Korr *sá ... yás*'derjenige ... welcher' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr.⁸¹

sá tvái yajeta yó yajñásyārtā vāsīyant svād

'Der fürwahr soll opfern, damit er umso besser wird durch einen Fehler des Opfers.'

[Der fürwahr soll opfern, welcher umso besser werden möchte durch einen Fehler des Opfers.]

6.3 abhängige Hauptsätze mit finalem Sinn (-)

6.4 Konkurrenten zu finalen Nebensätzen

6.4.1 Participium coniunctum (1 Beispiel)

TS 2,6,4,1 ng / üS ind.prs. / ptz.fut.akt. (nom.sg.) / Objekt im Dat. / *evá* in üS / gS

vájram evá tát sánśyati bhrātvvyāya prahariṣyánt

'Den Donnerkeil fürwahr schärft er, um [ihn] gegen seinen Gegner zu schleudern.'

6.4.2 Infinitiv (insgesamt 49 Beispiele)

6.4.2.1 Dativischer Infinitiv

6.4.2.1.1 Infinitiv auf *-tyai* (31 Beispiele)

TS 1,5,4,3 ng / üS imp.prs. / inf. *-tyai* / kein Objekt / vS

vī chinnam yajñāñ sam imāñ dadhāt v ity āha samtātayai

'Er soll das zersplattene Opfer wieder zusammensetzen', sagt er, damit es dauernd zusammenhängend bleibt.'

TS 1,6,8,4 ng / üS ind.prs. / inf.dat. *-tyai* / Objekt im Gen. / gS

tád uditvā vācam yachati yajñāsya dhṛtyai

'Nachdem er gesprochen hat, bleibt er still, um [schweigend] das Opfer zu vollziehen.'

TS 1,7,1,5 ng / üS ind.prs. / inf.dat. *-tyai* / kein Objekt / vS

vī chinnam yajñāñ sam imāñ dadhāt v ity āha samtātayai

'Möge er dieses zersplattete Opfer wieder zusammensetzen', sagt er, damit es fort-dauere!⁸²

⁸⁰ Im RV ist das Korrelativum in den adverbialen Modalsätzen gewöhnlich *evá(m)* oder *eváivá*, in den relativischen Modalsätzen steht *táthā*, *tád* oder ein anderes vom Demonstrativpronomen abgeleitetes Korrelativum, in den weiterführenden Modalsätzen (für die kein Beispiel im TS-Corpus gefunden werden konnte) steht nie ein Korrelativum (Hettrich 1988, 275, 277).

⁸¹ Das Beispiel ist nicht einwandfrei als final zu beurteilen, zeigt aber, daß auch Attributsätze mitunter in die Nähe von Finalsätzen rücken können. Entscheidend dürfte dafür der Modus, nämlich der Optativ sein.

⁸² Keith: 'May he unite this scattered sacrifice', he says, for continuity.

TS 1,7,3,2-3 ng / üS NomS / inf.dat. -*tyai* / Objekt im Gen. / vS (Passiv)

áparimīto nirūpyas áparimītaḥ prajāpatis prajāpateḥ (3) áptyai

'Eine nicht abgemessene Menge soll ausgegossen werden, [denn auch] Prajāpati ist [ja] unbegrenzt, um Prajāpati zu erlangen.' ('...für das Erlangen des Prajāpati')

TS 2,2,5,6 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / neg / Objekt im Gen. / gS

āhavanīye vaiśvānarām ādhi śrayati gārhapatye mārutām pāpavasyasāya vidhṛtyai

'Das Opfer für Vaiśvānara legt er auf den Āhavanīyaherd, das für die Marut auf den Gṛhapatya, um Verwirrung zu vermeiden.' ('... zum Vermeiden von Verwirrung')

TS 2,5,11,1 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / Objekt im Gen. / gS

tīṣṭhann ānv āha suvargāsya lokāsyābhijityai

'Er wiederholt im Stehen, um die himmlische Welt zu gewinnen.' ('... für die Gewinnung der Welt')

TS 2,5,11,3 ng / üS fehlt / inf.dat. -*tyai* / Objekt im Gen. / vS / s. auch Subjektsatz und modal⁸³

yāt tūṣṇīm āghārām āghārayati yajñāsya ānukhyātyai

'Daß er die Besprengung schweigend vollzieht, [dient] zum Erhellen des Opfers.'

oder: 'Indem er die Besprengung schweigend vollzieht, [dient dies] zum Erhellen (?) des Opfers.'

TS 2,5,11,5 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / Objekt im Gen. / gS

tāsmān mānasā prajāpataye juhvati māna iva hī prajāpatiḥ prajāpater āptyai

'Deshalb opfert man dem Prajāpati [nur] im Geist, denn Prajāpati ist gleichsam der Geist, um [so] den Prajāpati zu erlangen.'

TS 2,5,11,6 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / Objekt im Gen. / gS

ātho saṃvatsarām evāsmā ūpa dadhāti suvargāsya lokāsyā sāmaṣṭyai

'Ferner bringt er für ihn auch das Jahr herauf, um [so] die himmlische Welt zu gewinnen.'

TS 2,5,11,7 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / Objekt im Gen. / gS

sāmtatam ā ghārayati prāṇānām annādyasya sāmtatyai ātho rākṣasām āpahatyai

'Er besprengt [die Butter/das Opfer] kontinuierlich, damit [so] Atem und Speise [ebenfalls] kontinuierlich [für ihn] seien, und um ferner die Rakṣasas zu vertreiben.' ('... für das Zusammenhängen (Ununterbrochensein) der Atemströme [und] der Speise, ferner für das Wegschlagen der Rakṣasas')

TS 2,6,1,5 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / Objekt inkorporiert / gS

yāt prayājānūyājā ijyānte vārmaivā tād yajñāya kriyate vārma yajamānāya bhrātṛvyābhībḥūtyai

'Indem das Vor- und das Nachopfer geopfert werden, dadurch wird Schutz dem Opfer und Schutz für den Opferer gemacht, um [seinen] Feind zu überwinden.'

TS 2,6,1,6 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / Subjekt (?) im Gen. / vS

prayājān iṣṭvā havīṁsy abhī ghārayati yajñāsya sāmtatyai

'Nachdem er die Voropfer dargebracht hat, besprengt er die Opfergaben, damit das Opfer Bestand habe.'

TS 2,6,2,1 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / Objekt im Gen. / gS

uttarārdhē ḡnāye juhvoti dakṣiṇārdhē sōmāya evām iva hīmāu lokāv anāyor lokāyor ānukhyātyai

'Im nördlichen Teil opfert er dem Agni, im südlichen Teil dem Soma, denn diese Welten [sind] ja fürwahr gleichsam zum Erschauen jener Welten.'

TS 2,6,2,2 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / Objekt im Gen. / vS (Passiv)

antarā devātā ijyete devātānām vidhṛtyai

'Zwischen die Gottheiten werden die beiden geopfert, um die Gottheiten zu trennen.'

TS 2,6,2,5 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / kein Objekt / gS

apagūrya vāṣaṭ karoti śṛtyai

'Er rezitiert das Vāṣaṭ auf ablehnende Weise (?), um [seinen Feind] niederzustrecken.'

TS 2,6,3,4 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / Objekt im Gen. / gS

upāriṣṭād abhyājyādhāstād ūpānakti suvargāsya lokāsyā sāmaṣṭyai

⁸³ Aus Gründen der Einheitlichkeit wurde auch hier das Verbum finitum mit 'üS' bezeichnet, obwohl tatsächlich der *yād*-Satz bei einer Auffassung als Subjektsatz nicht übergeordnet, sondern Teil der Finalkonstruktion ist.

'Nachdem er ihn [den Opferkuchen] oben eingeölt hat, ölt er ihn unten ein, um [so] die himmlische Welt zu erlangen.'

TS 2,6,3,5-6 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / Objekt im Gen. / gS

samkhyāyód vāsayati yajamānasya (6) gopīthāya

Nachdem er [die Bruchstücke des Opferkuchens] gezählt hat, bedeckt er [sie], um den Opferer zu schützen.'

TS 2,6,3,6 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / kein Objekt / *evā* in üS / gS

anāyor vā etān naśyati yān naśyaty anāyor evānad vindati prātiṣṭhityai

'In diesen [scil. Himmel und Erde] fürwahr ist dies verloren, was verloren ist; in diesen fürwahr findet er dies, [so daß es] zur Unterstützung [dient].'

TS 2,6,4,1 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / kein Objekt / gS

devāsya tvā savitūḥ prasavā iti sphyām ā datte prāsūtyai ... pūṣṇó hástābhyām ity āha yātyai

'[Mit den Worten] 'Dich durch den Antrieb des Gottes Savitar' nimmt er das Messer, um anzutreiben ... 'Mit den Händen Pūṣans, sagt er, um [es?] zu halten.'

TS 2,6,4,4 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / Subjekt im Gen. / vS

sphyāsya vārtmant sādāyati yajñāsya śāmtatyai

'Er setzt [die Wasser] auf den Pfad des Messers [den das Messer gezogen hat], damit das Opfer Kontinuität habe.'

TS 2,6,5,3 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / kein Objekt / gS

antār dadhāti vyāvṛtyai

'Er tut [Gras] dazwischen, um [das Stroh und das Bündel] zu trennen.'

TS 2,6,5,6 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / kein Objekt / gS

barhīr ānu prāharati śāntyai

'Er wirft das Stroh längs [dem Grasbündel] hin, um [es] zu besänftigen/glätten/heilen.'

TS 2,6,6,2 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / Objekt im Gen. / gS

paridhīn pári dadhāti rákṣasām āpahatyai

'Er legt die Umlegehölzer herum, um die Rakṣasas zu vertreiben.'

TS 2,6,6,6 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / Objekt im Gen. / gS

dvīr abhī ghārayati caturavattāsyāptyai

'Zweimal besprengt er [es], um eine Teilung in vier Teile zu erreichen.'

TS 2,6,8,1 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / kein Objekt / gS

sādasas pātaye tvā hutām prāśnāmīty āha svagākrtyai

'Dich, geopfert dem Herrn des Sadas, esse ich, sagt er, um so [das Opfer] zu vollenden.' (wörtlich: 'um [den Ruf] *svagā* zu machen', der das Opfer beendet.)

TS 2,6,9,1 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / Objekt im Gen. / gS

samidham ā dadhāty úttarāsām āhutinām prātiṣṭhityā

'Er nimmt einen Anfeuerstock, um die folgenden Opferdarbringungen zu stützen.'

TS 2,6,9,3 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / kein Objekt / gS

dēva savītar etāt te prá (3) āhēty āha prāsūtyai

'O Gott Savitar, dies verkündet er dir', sagt er, um [den Gott Savitar] anzutreiben.'

TS 2,6,9,3 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / neg / kein Objekt / gS

yajñāya yajamānāyātmāne tébhya evāsīṣam ā śāsté 'nārtiyai

'Für das Opfer, für den Opferer, für sich selbst; für diese befiehlt er einen Segen, um Unglück abzuwenden.'

TS 2,6,9,8 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / neg / Objekt im Gen. / gS

yās caivā devātā yajati yās ca nā tābhya evōbhyāyībhyo nāmas karoty ātmánó 'nārtiyai

'Welchen Gottheiten man opfert sowohl als auch welchen Gottheiten nicht, diesen beiden erweist man Ehre, um Unheil von sich selbst abzuwenden.'

TS 2,6,10,3 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / kein Objekt / gS

devānām pātnīr yajati mithunavāya / agnīṇ gṛhāpatiṇ yajati prātiṣṭhityai

'Er opfert den Frauen der Götter, um ein Paar zu machen; er opfert an Agni, den Herrn des Hauses, um Unterstützung zu erlangen.'

TS 3,5,1,4 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*tyai* / kein Objekt / vS

dvādaśakapālah śarasvate bhavati mithunatvāya prājātyai / mithunāu gāvau dākṣiṇā sámṛddhyai

'Der zwölfschüsselige Opferkuchen ist für Sarasvati, damit er sich paart und fortpflanzt (... für Paarung und Fortpflanzung). Ein Rinderpaar ist die Dakṣiṇa, damit sich erfolgreiches Gedeihen einstellt.'

6.4.2.1.2 dativischer Infinitiv auf -*āya* (12 Beispiele)

TS 1,5,8,5 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*āya* / neg / kein Objekt / *evā* in üS / vS

paridhīm evātām pari dadāty āskandāya

'Fürwahr, er setzt eine Barriere um [Agni] herum, damit nichts zerstört werde.' [wörtlich: '...für das Nichtzerstören/Nichtzerstörtwerden']

TS 1,6,8,4 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*āya* / neg / Objekt im Gen. / vS

mānasaivā tād yajñām tanute rākṣasām ānanvavacārāya

'[Nur] im Geiste fürwahr [= nicht sprechend] vollzieht er das Opfer, damit die Rakṣas [ihm] nicht [dabei] folgen können.'

*TS 2,1,1,1 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*āya* / neg / kein Objekt / *evā* in üS / gS / final-konsekutiv / s. auch konsekutiv

dhṛtā evā bhūtīm ūpaity āpradāhāya

'Weil er Unterstützung erhält, erlangt er Gedeihen, so daß er nicht verbrannt wird.'

TS 2,2,2,3 ng / üS opt.prs. / dat. -*āya* / neg / Objekt im Gen. / vS

pārisṛite yājayed rākṣasām ānanvavacārāya

'Er soll an einem umzäunten Platz opfern, damit nicht die Rakṣas hineinkommen können.' [wörtlich: '... für das Nichthineinkommen der Rakṣas']

TS 2,2,8,6 ng / üS impf. / inf.dat. -*āya* / neg / kein Objekt / vS

sā prajāpatiḥ śakvarya ādhi revātīm nīr amimīta śāntyā āpradāhāya

'Da formte Prajāpati aus dem Śakvārī [den Vers, der das Wort] 'reich' [enthält], um [so] zu besänftigen und damit er nicht verbrannt werde.'

TS 2,3,6,2 (= 2,3,7,4) ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*āya* / neg / kein Objekt / vS

vyatyāsaṃ ānv āha ānirdāhāya

'Er rezitiert [die Verse] im Wechsel, damit es nicht brennt.'

TS 2,5,1,7 ng / üS opt.prs. / inf.dat. -*āya* / Objekt im dat.⁸⁴ / gS

tisrō rātūr vratām cared aṅjalīnā vā pibed ākharveṇa vā pātrena prajāyai gopīthāya

'Drei Nächte lang soll sie ein Gelübde bewahren und soll entweder aus der hohlen Hand trinken oder aus einem unversehrten Gefäß, um ihre Leibesfrucht zu schützen.' [wörtlich: '... für die Leibesfrucht, zu [ihre]m Schutze']⁸⁵

*TS 2,5,7,1-2 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*āya* / neg / kein Objekt / vS / final-konsekutiv / s. auch konsekutiv

yajñasyaivā tād barsām (2) nahyaty āprasrañśāya

'Er bindet so fürwahr die Enden des Opfers zusammen, damit es nicht ausgleite.'

*TS 2,5,8,6 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*āya* / neg / kein Objekt / *evā* in üS / vS / final-konsekutiv / s. auch konsekutiv

paridhīm evātām pari dadāty āskandāya

'Eine Barriere legt er um hin herum, damit nichts verschüttet werde.'

TS 2,6,5,5 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*āya* / Objekt im Gen. / gS

hāstena yoyupyate yājamānasya gopīthāya

'Er glättet [das Gras] mit der Hand, um [so] den Opferherm zu schützen.'

*TS 2,6,6,2-3 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*āya* / neg / Subjekt (des inf.) im Gen. / final-konsekutiv / s. auch konsekutiv

śām sparśayati (3) rākṣasām ānanvavacārāya

'Er legt sie so, daß sie sich berühren, damit die Rakṣas nicht hindurchkriechen können.'

TS 2,6,6,6 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -*āya* / Objekt im Gen. / gS

atihāya pūrvā āhutūr juhōti paśūnām gopīthāya

⁸⁴ Kasus-Attraktion.

⁸⁵ Keith übersetzt mit maskulinem Subjekt ('er soll...'), doch scheint hier eher die Frau gemeint zu sein. Für die Analyse macht das keinen Unterschied.

'Indem er die früheren Opfergüsse beiseite läßt, opfert er, um [so] das Vieh [für den Opferherrn] zu schützen.'

6.4.2.1.3 dativischer Infinitiv auf *-dhyai* (1 Beispiel)

TS 3,5,1,4 ng / üS NomS (ergänze *bhavati*) / inf.dat. *-dhyai* / kein Objekt / vS

dvādaśakapālah śarasvate bhavati mithunatvāya prājātyai / mithunāu gāvau dākṣiṇā sāmṛddhyai

'Der zwölfschüsselige Opferkuchen ist für Sarasvati, damit er sich paart und fortpflanzt. Ein Rinderpaar ist die Dakṣiṇa, damit sich erfolgreiches Gedeihen einstellt.' ('...für erfolgreiches Gedeihen')

6.4.2.2 Akkusativischer Infinitiv (4 Beispiele)

TS 1,7,5,4 vg / üS impf. / inf.acc. *-am* / neg / kein Objekt / gS

viṣṇumukhā vāi devāś chāndobhir imā lokān anapajayām abhy ājayan

'Mit Viṣṇu an der Spitze eroberten die Götter diese Welten durch die Metren, um unbesiegt zu sein.'

*TS 2,5,11,4 ng / üS ind.prs. / inf.acc. *-am* / neg / Objekt inkorporiert / gS / final-konsekutiv / s. auch konsekutiv

tiryāncam ā ghārayaty āchambaṭkāram

'Man besprengt schräg darüber [über die Butter], um keinen Fehler zu begehen.'

*TS 2,6,2,5 ng / üS ind.prs. / inf.acc. *-am* / neg / Objekt inkorporiert / *evā* in üS / gS / final-konsekutiv / s. auch konsekutiv

trivṛtam evā vājraṁ sambhṛtya bhrātṛvyāya prā haraty āchambaṭkāram

'So formt er sich einen dreifältigen Donnerkeil und erhebt ihn gegen seinen Gegener, um keinen Fehler zu machen.'

TS 3,1,3,2 vg / inf.acc. *-am* / üS ind.prs. / Objekt inkorporiert oder im Gen.⁸⁶ / gS

yārhi pasūm āprītam ūdañcam nāyanti tārhi tāsya paśuśrāpanaṁ hārantī

'Wenn sie das Opfertier, mit den Segenssprüchen (*āprī-*) versehen, nordwärts führen, dann nehmen sie davon [scil. vom Feuer], um das Opfertier zu kochen.'

6.4.2.3 Ablativischer Infinitiv (1 Beispiel)

*TS 2,3,1,5 ng / üS ind.prs. / inf.abl. *-tos* / Objekt im Gen. / vS / konsekutiv-final / s. auch konsekutiv

madyameṣṣyām ūpa hanyāt / idām ahām ādityān badhnāmy āmūṣmād amūsyai viśo 'vaganator itī

'Er soll auf die Mitte des Schaftes [der sieben Pföcke] schlagen [und dabei sagen]: 'Hiermit binde ich die Ādityas, damit sie erreichen lassen den NN das Volk von NN.'

6.4.3 Abstraktum

6.4.3.1 Dativ von Abstraktum auf *-ti-* (nur *śāntyai*) (2 Beispiele)

TS 2,2,8,6 ng / üS impf. / abstr.dat. *-ti-* / kein Objekt / gS

sā prajāpatiḥ śakvayā ādhi revātīṃ nī amimīta śāntyā āpradāhāya

'Da formte Prajāpati aus dem Śakvari [den Vers, der das Wort] 'reich' [enthält], um [so] zu besänftigen und damit er nicht verbrannt werde.' [wörtlich: 'für das Besänftigen und das Nicht-Verbrennen (Nicht-Verbrannt-Werden)']

TS 2,6,5,2 ng / üS ind.prs. / abstr.dat. *-ti-* / kein Objekt / gS

apó nī nayati śāntyai

'Er tröpfelt Wasser, um zu heilen.' [wörtlich: 'für das Besänftigen']

6.4.3.2 Dativ von Abstraktum auf *-tva-* (*-tvāya*) (8 Beispiele)

TS 2,5,11,1 ng / üS NomS (gdv) / dat.abstr. *-tva-* / kein Objekt / gS

antarānūcyam sadevatvāya

'Im mittleren Ton ist zu wiederholen, um [das Opfer] mit den Göttern verbunden [zu machen].'

*TS 2,5,3,5-6 ng / üS ind.prs. / dat.abstr. *-tva-* / vS / final-konsekutiv / s. auch konsekutiv

dadhñā tanakti (6) sendratvāya

⁸⁶ Oder ist *tāsya* das Objekt im Genitiv (quasi 'um es [scil. das Opfertier] [opfer]zukoehen')? Keith übersetzt 'they take of the fire', womit wohl *tāsya* gemeint sein muß.

'Er bringt [die Milch] durch geronnene Milch zum Gerinnen, damit [sie] mit Indra verbunden ist.' [wörtlich: '... für die Mit-Indra-Verbundenheit']

*TS 2,6,6,4 ng / üS ind.prs. / dat.abstr. -tva- / neg / kein Objekt / vS / final-konsekutiv / s. auch konsekutiv

upāñśuyājām antarā yajaty ajāmitvāyātho mithunatvāya

'Dazwischen hinein opfert er das schweigende (?) Opfer, damit keine Gleichheit entsteht, [sondern] damit ein Paar entsteht.' (vgl. TS 2,6,10,4)

*TS 2,6,6,4 ng / üS ind.prs. / dat.abstr. -tva- / kein Objekt / vS / final-konsekutiv / s. auch konsekutiv

upāñśuyājām antarā yajaty ajāmitvāyātho mithunatvāya

'Dazwischen hinein opfert er das schweigende Opfer, damit keine Gleichheit entsteht, [sondern] damit ein Paar entsteht.' (vgl. TS 2,6,10,4)

TS 2,6,10,3 ng / üS ind.prs. / dat.abstr. -tva- / kein Objekt / gS⁸⁷

devānām pātnīr yajati mithunatvāya / agnīm grhāpatiṃ yajati prātiṣṭhityai

'Er opfert den Frauen der Götter, um eine Paarung zu machen; er opfert an Agni, den Herrn des Hauses, um Unterstützung zu erlangen.'

*TS 2,6,10,4 ng / üS ind.prs. / dat.abstr. -tva- / neg / kein Objekt / vS / final-konsekutiv / s. auch konsekutiv

īcam anūcyā patnīsam yājānām ṛcā yajati ajāmitvāyātho mithunatvāya

'Nachdem er die Ṛc wiederholt hat, opfert er mit einer Ṛc von den Opfern zu den [Götter-] Frauen, damit keine Gleichheit entsteht, [sondern] damit ein Paar entsteht.' (vgl. TS 2,6,6,4)

*TS 2,6,10,4 ng / üS ind.prs. / dat.abstr. -tva- / kein Objekt / vS / final-konsekutiv / s. auch konsekutiv

īcam anūcyā patnīsam yājānām ṛcā yajati ajāmitvāyātho mithunatvāya

'Nachdem er die Ṛc wiederholt hat, opfert er mit einer Ṛc von den Opfern zu den [Götter-] Frauen, damit keine Gleichheit entsteht, [sondern] damit ein Paar entsteht.' (vgl. TS 2,6,6,4)

TS 3,5,1,4 ng / üS ind.prs. / dat.abstr. -tva- / kein Objekt / vS

dvādaśakapālah śārasvate bhavati mithunatvāya prajātyai / mithunāu gāvau dākṣiṇā sāmṛddhyai

'Der zwölfschüsselige Opferkuchen ist für Sarasvati, damit er sich paart und fortpflanzt (... für Paarung und Fortpflanzung). Ein Rinderpaar ist die Dakṣiṇa, damit sich erfolgreiches Gedeihen einstellt.'

Es gibt keine absoluten Konstruktionen, kein Gerundiv und keine Komposita mit finalem Sinn. (-)

⁸⁷ Gerundiva auf -tvāya sind bereits im RV äußerst selten (dort nur von acht Wurzeln gebildet). Da *mithuna-* keine Verbalwurzel ist, wird die Form hier als Instrumental von einem (Adjektiv-) Abstraktum auf -tu- bestimmt. Die Verwendung ist aber in jedem Fall ganz parallel zu der des dativischen Infinitivs *prātiṣṭhityai*.

7. Konsekutivsätze und ihre Konkurrenten

7.1 konjunktionale Konsekutivsätze (nur 1 Beispiel, mit *yáthā*)

7.1.1 mit *yád*⁸⁸ (-)

7.1.2 mit *yáthā* (1 Beispiel)

TS 1,7,1,6 ng / HS NomS (gdv) / NS opt.prs. / Korr *tád ... yáthā*'so... daß' / Anf / gS

yájamānena khálu vái tát kāryām ity āhur yáthā devatrā dattām kurvītātmán pašūn ramáyētēti

'Der Opferer muß es so einrichten', sagen sie, 'daß er unter die Götter setzt, was gegeben worden ist, aber sein Vieh bei sich behält.' [wörtlich: 'selbst aber das Vieh zur Ruhe bringt']⁸⁹

7.1.3 mit *néd* (-)

7.2 Relativsätze mit konsekutivem Nebensinn (1 Beispiel)

TS 2,1,5,2 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / neg / Korr *etám ... yás*'den ..., welcher (nom.sg.)' / kein BN / N = ObjF / RP = nom.sg. / Anf / vS

ōṣadhayo vá etám prajāyai pári bādhante yó 'lam prajāyai sán prajāṃ ná vindāte

'Die Pflanzen nämlich stehen ihm für Nachkommenschaft im Weg, so daß er, obwohl er bereit wäre für Nachkommenschaft, keine Nachkommenschaft erlangt.'

7.3 abhängige Hauptsätze mit konsekutivem Sinn (-)

7.4 Konkurrenten zu Konsekutivsätzen

7.4.1 Participium coniunctum (1 Beispiel)

TS 1,5,4,3 vg / ptz.pf.pass. (acc.sg.) / üS ind.prs. / kein Objekt / *evá* in uS / vS

átho asyám eváinam prátiṣṭhitam ā dhatte

'Ferner gründet er [das Gārhapatya-Feuer] so, daß es auf ihr [der Erde] fest begründet steht.' [wörtlich: 'Er gründet [das Gārhapatya-Feuer] als ein ... fest gegründetes.']

7.4.2 Gerundiv (1 Beispiel)

TS 2,6,5,2 vg / gdv / neg / üS ind.prs. / kein Objekt / vS

+ *ánatidṣyañ stnāt*⁹⁰

'Er streut [die Opferstreu] so aus, daß sie nicht unterscheidbar ist.' [wörtlich: 'Er streut [die Opferstreu] als eine nicht zu unterscheidende aus.']

7.4.3 Infinitive (7 Beispiele, davon 6 negiert)

7.4.3.1 dativischer Infinitiv auf *-āya* (nur negiert) (4 Beispiele)

*TS 2,1,1,1 ng / üS ind.prs. / inf.dat. *-āya* / neg / kein Objekt / *evá* in üS / gS / final-konsekutiv / s. auch final

dhṛtá evá bhūtīm úpaity āpradāhāya

'Weil er Unterstützung erhält, erlangt er Gedeihen, so daß er nicht verbrannt wird.'

*TS 2,5,7,1-2 ng / üS ind.prs. / inf.dat. *-āya* / neg / kein Objekt / Korr *tád* in üS / vS / final-konsekutiv / s. auch final

yajñāsyaivá tát barsám (2) nahyaty āprasrañsāya

'Er bindet fürwahr die Enden des Opfers so zusammen, daß es nicht ausgleiten kann.'

*TS 2,5,8,6 ng / üS ind.prs. / inf.dat. *-āya* / neg / kein Objekt / *evá* in üS / vS / final-konsekutiv / s. auch final

paridhīm eváitām pári dadhāty áskandāya

'Eine Barriere legt er um hin herum, so daß nichts verschüttet werde.'

⁸⁸ Grobe Leitlinie zur Abgrenzung von den Finalsätzen: steht im NS Konjunktiv, ist Einordnung als final angebracht. Steht kein Konjunktiv, werden die Sätze in der Regel als konsekutiv eingeordnet. Im Einzelfall kann die Unterscheidung jedoch schwierig bzw. die Übergänge fließend sein.

⁸⁹ Vgl. für diesen Satztyp aus der ved. Prosa AB 8,10,3 *tathā me kuru yathāham imāṃ senāṃ jāyāni* (ng / HS imp.prs. / NS konj.prs. / Korr *tathā ... yathā* / vS / final-konsek.) 'Richte es mir so ein, daß ich dieses Heer besiege!' (Delbrück 1888, 329) oder ŚB 2,1,4,19ff. *tān vái táthaivá hareyuḥ yathainam eṣā pratyāni upācāret* ng / HS opt.prs. / NS opt.prs. / Korr *tathā ... yathā* / vS / final-konsek.) 'Man soll es [das Feuer] so nehmen, daß [der Rauch] ihm [dem Opferer] entgegen komme' (zitiert nach Hettrich 1988, 292f.).

⁹⁰ Emendation für Hds. *ánatidṣnañ*, vgl. Macdonell, *Ved. Gramm.* 126, Keith Anm.

*TS 2,6,6,2-3 ng / üS ind.prs. / inf.dat. -āya/ neg / Subjekt (des inf.) im Gen. / final-konsekutiv / s. auch final

sāñ sparśayati (3) rākṣasām ānavavacārāya

'Er legt sie so, daß sie sich berühren, so daß die Rakṣas nicht hindurchkriechen können.' [wörtlich: 'Er läßt/macht [sie sich] berühren (Kausativum) für das Nicht-Hindurchkriechen der [durch die] Rakṣas.']

7.4.3.2 akkusativischer Infinitiv (2 Beispiele, nur negiert)

*TS 2,5,11,4 ng / üS ind.prs. / inf.acc. -am/ neg / Objekt inkorporiert / gS / final-konsekutiv / s. auch final

tiryāñcam ā ghārayaty āchambaṭkāram

'Man besprengt schräg darüber [über die Butter], so daß man keinen Fehler begeht.'

*TS 2,6,2,5 ng / üS ind.prs. / inf.acc. -am/ neg / Objekt inkorporiert / evā in üS / gS / final-konsekutiv / s. auch final

trivṛtam evā vājrañ sambhṛtya bhrātṛvyāya prā haraty āchambaṭkāram

'So formt er sich einen dreifältigen Donnerkeil und erhebt ihn gegen seinen Gegener, so daß man keinen Fehler macht.'

7.4.3.3 ablativischer Infinitiv (1 Beispiel)

*TS 2,3,1,5 ng / üS ind.prs. / inf.abl. -tos/ Objekt im Gen. / vS / konsekutiv-final / s. auch final

madhyameṣṣyām ūpa hanyāt / idām ahām ādityāñ badhnāmy āmūsmād amūsyai viśó 'vaganor ití

'Er soll auf die Mitte des Schaftes [der sieben Pflöcke] schlagen [und dabei sagen]: 'Hiermit binde ich die Ādityas, so daß sie erreichen lassen den NN das Volk von NN.'

7.4.4 Abstrakta: Dativ von Abstraktum auf -tva- (-tvāya) (5 Beispiele)

*TS 2,5,3,5-6 ng / üS ind.prs. / dat.abstr. -tva-/ vS / final-konsekutiv / s. auch final

dadhñā tanakti (6) sendratvāya

'Er bringt [die Milch] durch geronnene Milch zum Gerinnen, damit/so daß [sie] mit Indra verbunden ist.' (... für die Mit-Indra-Verbundenheit')

*TS 2,6,6,4 ng / üS ind.prs. / dat.abstr. -tva-/ neg / kein Objekt / vS / final-konsekutiv / s. auch final

upāñśuyājām antarā yajaty ājāmitvāyātho mithunatvāya

'Dazwischen hinein opfert er das schweigende (?) Opfer, damit/so daß keine Gleichheit entsteht, [sondern] damit/daß ein Paar entsteht.' (vgl. TS 2,6,10,4)

*TS 2,6,6,4 ng / üS ind.prs. / dat.abstr. -tva-/ kein Objekt / vS / final-konsekutiv / s. auch final

upāñśuyājām antarā yajaty ājāmitvāyātho mithunatvāya

'Dazwischen hinein opfert er das schweigende (?) Opfer, damit/so daß keine Gleichheit entsteht, [sondern] damit/daß ein Paar entsteht.' (vgl. TS 2,6,10,4)

*TS 2,6,10,4 ng / üS ind.prs. / dat.abstr. -tva-/ neg / kein Objekt / vS / final-konsekutiv / s. auch final

īcam anūcyā patñisamyājāñām řcā yajati ājāmitvāyātho mithunatvāya

'Nachdem er die R c wiederholt hat, opfert er mit einer R c von den Opfern zu den [Götter-] Frauen, damit/so daß keine Gleichheit entsteht, [sondern] damit/daß ein Paar entsteht.' (vgl. TS 2,6,6,4)

*TS 2,6,10,4 ng / üS ind.prs. / dat.abstr. -tva-/ kein Objekt / vS / final-konsekutiv / s. auch final

īcam anūcyā patñisamyājāñām řcā yajati ājāmitvāyātho mithunatvāya

'Nachdem er die R c wiederholt hat, opfert er mit einer R c von den Opfern zu den [Götter-] Frauen, damit/so daß keine Gleichheit entsteht, [sondern] damit/daß ein Paar entsteht.' (vgl. TS 2,6,6,4)

7.4.5 Parataxe⁹¹ (2 asyndetische Beispiele, vermutlich gibt es mehr)

TS 2,2,2,5 ng / HS1 ind.prs. / HS2 ind.prs. / neg / asyndetisch / vS

agnāye kṣāmavate puroḍāsam aṣṭākapaḷam nīr vapet / bhāgadhéyenaivāñam śamayati nāñśām purāyūṣoparaḷ prā mīvate

'Er soll Agni, dem Verbrannten, einen achtschüsseligen Opferkuchen darbringen. Durch seinen eigenen Anteil [d.h. durch den Anteil, der ihm zusteht] fürwahr besänftigt er ihn, so daß kein anderer von ihnen vor seinem Todestag sterben wird.'

⁹¹ In den folgenden Beispielen beruht die konsekutive semantische Beziehung allein auf Implikaturen; grammatisch wird sie nicht explizit ausgedrückt. Die beiden Sätze dienen somit nur zur Vervollständigung und Abrundung des Bildes, indem sie zeigen sollen, daß hier (wie bei fast allen semantischen Beziehungen) ein sprachlich expliziter Ausdruck nicht obligatorisch ist, sondern auch allein durch (konversationelle und inferentielle) Implikaturen hergestellt werden kann.

TS 2,2,2,5 ng / HS1 ind.prs. / HS2 ind.prs. / neg / asyndetisch / vS

abhi vā eṣā etāsya grhān ucyati yāsya grhān dahati / agnāye kṣāmavate puroḍāśam aṣṭākapālaṃ nīr vapet / bhāgadheyenaivāinaṃ samayati / nāsyāparaṃ grhān dahati

'Er pflegt das Haus dessen zu besuchen, dessen Haus in Flammen steht. [Deshalb] soll er Agni, dem Verbrannten, einen achtschüsseligen Opferkuchen darbringen. Durch seinen eigenen Anteil [d.h. durch den Anteil, der ihm zusteht] fürwahr besänftigt er ihn, so daß er sein Haus nicht wieder verbrennen wird.'

Es gibt keine absoluten Konstruktionen mit (final-)konsekutivem Sinn. (-)

8. Modalsätze I: Komitative und instrumentalische Modalsätze und ihre Konkurrenten⁹²

(ohne Vergleichssätze, für diese s. Punkt 9)

(insgesamt 79 Beispiele, davon komitativ 6, instrumentalisch 73. Konjunkional ausgedrückt werden 56 (kom 1, instr 55), durch RS oder Parataxe 10 (alle instr), durch Konkurrenten 13 (5 kom, 8 instr))

8.1 konjunktionale Modalsätze (56 Beispiele)

8.1.1 modal-komitativ (nur mit *yād*, ohne Korr) (1 Beispiel)

TS 1,7,6,2 ng / HS NomS / NS ind.prs. / kein Korr / Anf / vS / mod-kom

eṣā vā asyā lokāsya pratyavarohō yād āha / idām ahām amūm bhrātrvyam ābhyō digbhyō 'syāi divā iti

'Dies fürwahr ist sein Wiederherabsteigen zu dieser Welt, wobei er sagt: 'Hiermit schließe ich meinen Feind N.N. von den vier Himmelsrichtungen und von diesem Himmel aus!'

8.1.2 modal-instrumentalisch (55 Beispiele mit und ohne Korr)

8.1.2.1 mit *yād*, ohne Korrelativum (9 Beispiele)

TS 1,5,8,3 vg / NS ind.prs. / HS NomS (inf.dat.) / kein Korr / Anf / gS / mod-instr

ātho yād etām tṛcām anvāha sāptatyai

'Ferner, indem er diese Triade [der Verse] wiederholt, [erreicht er [dadurch]] Kontinuität.'

TS 1,7,5,4 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / Anf / gS / mod-instr

yād viṣṇukramān krāmāte ... yājamānas chāndobhir imā lokān ... abhī jayati

'Indem er die Schritte Viṣṇus schreitet, ... gewinnt der Opferer ... durch die Metren diese Welten.'

TS 2,1,5,7 vg / NS NomS / HS NomS (inf.dat.) / kein Korr / Anf / vS / mod-instr

tūparō bhavati kṣurāpavir vā eṣā lakṣmī / yāt tūparāḥ sāmrddhyai

'Es ist ein hornloses [Tier]; Glück ist eine Messerklinge; dadurch daß es ein hornloses [Tier] ist, [dient es] zum Gedeihen.'

*TS 2,3,2,4 (= 5 u.ö.) vg / NS ind.prs. / HS NomS⁹³ / kein Korr / Anf / gS / mod-instr / s. auch kausal

yād āgneyō bhāvaty āgneyām vāi hīraṇyam

'Dadurch daß es an Agni geopfert wird, wird Gold fürwahr agnihaft [oder: Eigentum des Agni].'

*TS 2,5,11,3 vg / NS ind.prs. / üS = NomS (inf.dat.) / kein Korr / Anf / vS / mod-instr / s. auch Subjektsatz

yāt tūṣṇīm āghārām āghārāyati yajñāsyañukhyātyai

'Indem er die Besprengung schweigend vollzieht, [dient dies] zum Erhellen (?) des Opfers.'

TS 2,6,3,3 vg / NS ind.prs. / üS NomS (inf.dat.) / kein Korr / Anf / vS / mod-instr

yād āgneyō 'ṣṭākāpālo māvāsyañyām ca pauṣṇānāsyañyām cācyutō bhāvati suvargāsya lokāsyañbhījityai

'Indem der achtschalige, Agni gehörende Opferkuchen bei Vollmond und bei Neumond unbeweglich wird, [dient er] zur Gewinnung der himmlischen Welt.'

TS 2,6,8,2-3 ng / HS ind.prs. / NS ind.prs. / kein Korr / Anf / gS / mod-instr

vī vā etād yajñām (3) chīndanti yān madhyatāḥ prāśnānti

'Man spaltet dieses Opfer, indem man es von der Mitte her verzehrt.'

TS 3,2,9,1 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / Anf / gS / mod-instr

yād vāi hōtādhvaryūm abhyāhvāyate vājraṁ enam abhī prā vartayati

'Dadurch daß der Hotar den Adhvaryu anruft, setzt er Weh [eigtl. den Donnerkeil] in ihn.'

TS 3,2,9,4 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / Anf / gS / mod-instr

yād vāi hōtādhvaryūm abhyāhvāyata āvyām asmin dadhāti

'Indem der Hotar den Adhvaryu anruft, setzt er Furcht in ihn.'

8.1.2.2 kein Korr im HS, aber *evām* im NS (1 Beispiel)

⁹² Vgl. hierzu auch den Abschnitt 'Identitätssätze' bei Hettrich 1988, 418ff., wo sich solche *yād*-Sätze finden, die hier als instrumentalische Modalsätze eingeordnet werden würden.

⁹³ Identifikationsformel.

TS 2,5,8,2 vg / NS ind.prs. / HS NomS (inf.dat.) / kein Korr / *evám* im NS / Anf / vS / mod-instr

yád *evám anvāhānāyor lokāyoḥ śāntyai*

'Indem er so wiederholt, [dient es] zur Beruhigung dieser beiden Welten.'

8.1.2.3 mit **yád**, Korrelativum **evá** im HS (15 Beispiele)

TS 1,5,2,3-4 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *evá* / Anf / gS / mod-instr

yád *abhītaḥ puroḍāśam eté āhutī (4) juhóti yájamānam evóbhayataḥ paśúbhiḥ pári grhnāti*

'Indem er die beiden Spenden beiderseits des Opferkuchens opfert, umfaßt er so den Yajamāna von beiden Seiten mit Tieren.'

TS 1,5,9,5-6 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *evá* / Anf / gS / mod-instr

yát (6) *náktam upa tísthate jyótiśáivá támas taratí*

'Indem er bei Nacht das Opfer bringt, überwindet er so die Finsternis durch das Licht.'

TS 1,6,7,4 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *evá* / Anf / gS / mod-instr

yád *ánāsvān upavāsati / vájreṇaivá sākṣāt kśudham bhrātṛvyañ hanti*

'Indem er fastet, ohne zu essen, erschlägt er mit dem Donnerkeil auf einmal den Hunger, den Feind.'

TS 1,7,3,4 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *evá* / Anf / gS / mod-instr

yád *evám abhīrśāty ákṣitim eváinat gamayati násyāmúsmi loké nnaṃ kṣiyate*

'Indem er es auf diese Weise berührt, macht er es unverderblich; seine Nahrung verdirbt nicht in jener Welt.'

TS 1,7,4,4 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *evá* / Anf / gS / mod-instr

yád *etaiḥ prastarām praháratī devāsváir evá yájamānañ suvargāṃ lokāṃ gamayati*

'Indem er die Streu mit ihnen nach vorne wirft, läßt er den Opferer zusammen mit den Götterrossen an den himmlischen Ort gehen.'

TS 1,7,5,2 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *evá* / Anf / gS / mod-instr

rīcyata iva vá etád yád yájate / yád yajamānabhāgām práśnāty átmānam evá prīnāti

'Er wird gleichsam dadurch geleert, daß er opfert; dadurch daß er die Portion des Opferers ißt, füllt er sich selbst.'

TS 2,1,5,6 vg / NS ind.prs. / HS NomS / Korr *evá* / Anf / gS / mod-instr

yád *āgneyó bhāvaty āgneyó vái brāhmaṇāḥ / svām evá devatām ānu sām tanoti*

'Indem er Anteil des Agni wird, ist der Brahmane mit Agni verbunden. Fürwahr, die eigene Göttlichkeit setzt er [dadurch] fort.'

TS 2,1,9,3 vg / NS ind.prs. / NomS / HS ind.prs. / Korr *evá* / Anf / gS / mod-instr

yán *maitró bhāvati mitrēṇaivásmi varuṇaṃ śamayati*

'Indem [das Opfertier] Mitra geopfert wird, besänftigt es so durch Mitra Varuṇa für ihn.'

TS 2,1,9,3 vg / NS ind.prs. / NomS / HS ind.prs. / Korr *evá* / Anf / gS / mod-instr

[yán maitró bhāvati mitrēṇaivásmi varuṇaṃ śamayati /] yád varuṇāḥ sākṣád eváinaṃ varuṇapāśān muñcati

'[Indem [das Opfertier] Mitra geopfert wird, besänftigt es durch Mitra Varuṇa für ihn,] indem es Varuṇa geopfert wird, befreit es ihn so direkt aus Varuṇas Schlingen.'

TS 2,2,5,1 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *evá* / Anf / vS / mod-instr

yád *vaiśvānaró dvādaśakapālo bhāvati samvatsarēṇaiváinaṃ svadayati*

'Indem ein zwölfschüsseliges Opfer an Vaiśvānara stattfindet, besänftigt er ihn so mit dem Jahr.'

TS 2,2,5,2 vg / NS ind.prs. / HS NomS / Korr *evá* / Anf / vS / mod-instr

yád *vaiśvānaró dvādaśakapālo bhāvati samvatsaró vá agnir vaiśvānaráḥ samvatsarám evá bhāgadhéyena śamayati*

'Indem ein zwölfschüsseliges Opfer an Vaiśvānara stattfindet - Agni Vaiśvānara ist [ja] das [zwölfteilige] Jahr - besänftigt er so das Jahr mit dem Opferanteil.'

TS 2,2,5,5 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *evá* / Anf / vS / mod-instr

yád *aṣṭākapālo bhāvaty / aṣṭākṣarā gāyatrī gāyatró 'gnir / yāvān evágnis tásmā ātithyám karoti*

'Indem ein achtschüsseliges Opfer dargebracht wird - die Gāyatrī ist [ja] achteilig [und] Agni ist der Gāyatrī zugehörig - in solchem Umfang [wörtlich: inwieweit] fürwahr erweist Agni dem [scil. der das Opfer darbringt] seine Gastfreundschaft.'

TS 2,2,9,1 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *evá* / Anf / vS / mod-instr

yád āgnāvaiṣṇavā ékādaśakapālo bhāvati agniḥ sárvā devatā viṣṇuḥ yajñō devatābhiś caivāinaṃ yajñēna cābhi carati

'Indem ein elfschaliges Opfer an Agni und Viṣṇu geopfert wird - alle Gottheiten sind [ja] Agni und das Opfer [ist] Viṣṇu - verhext er ihn so durch alle Gottheiten und durch das Opfer.'

TS 2,5,5,5 vg / NS ind.prs. / HS NomS / Korr evá (bis) / Anf / vS / mod-instr

yán maitrāvaruṇyāmikṣayāmāvāsyāyāṃ yájate yáivāsáu devānāṃ vaśānūbandhyā só evāiśaitāsya

'Indem er bei Neumond mit geronnener Milch an Mitra und Varuṇa opfert, welche jene Kuh für die Götter [zum Opfer] so anzubinden ist, diese fürwahr wird die seine.'

[Indem er bei Neumond mit geronnener Milch an Mitra und Varuṇa opfert, macht er die Kuh, welche für die Götter geschlachtet werden soll, zu der seinen.]

TS 2,6,5,5-6 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr evá / Anf / gS / mod-instr

yát prastaráṃ āhavanīye praháratī yájamānam evá (6) suvargāṃ lokāṃ gamayati

'Indem er das Grasbündel auf das Ahavaniya-Feuer legt, läßt er den Opferer so in die himmlische Welt eingehehen.'

8.1.2.4 mit Korrelativum *tád* oder *etád* (23 Beispiele, davon steht 13-mal zusätzlich *evá* im HS. Fünf Sätze finden sich auch unter den Explikativsätzen (hier mit Asterisk markiert))

*TS 1,5,1,1 vg / ExplS / NS impf. / HS = NomS / Korr yád ... *tád*'dadurch daß ... daher' / BNHS = *rudratvám* / Anf / gS / mod-instr

sò 'rodīd yád árodīt tád rudrásya rudratvám

'Da weinte er. Dadurch daß er weinte, kommt das Rudratum des Rudra.'

TS 1,5,1,1-2 vg / NS impf. / HS impf. / Korr yád ... *tád*'dadurch daß ... dadurch' / Anf / vS / mod-instr

yád áśrv áśryata tát (2) rajatāñ hiraṇyam abhavat

'Dadurch, daß die Träne herabfiel, dadurch entstand das Silber.'

*TS 1,5,2,2 vg / ExplS / NS ind.prs. / HS = NomS / BNHS = *īddhiḥ* / evá im HS / Anf / vS / mod-instr

yád āgneyāñ sárvam bhāvati sáivāsýarddhiḥ

'Indem alles [scil. das ganze Opfer] Agni gewidmet ist, daher kommt [das bedeutet] sein Gedeihen.'

TS 1,5,9,1 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr yád ... *tád*'indem ... dadurch' / evá im HS / Anf / gS / mod-instr

yát sāvāṃ juhótī rétā evá tát siñcati / práivā prāstānena janayati tát

'Indem er am Abend opfert, dadurch vergießt er Samen; durch das morgendliche [Opfer] bringt er [ihn] zur Vermehrung.'

TS 1,5,9,7 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr yád ... *tád*'indem ... so' / evá im HS / Anf / gS / mod-instr

yác chándobhīr upatīsthatē svām evá tát ánv ichati

'Indem er mit den Metren Verehrung erweist, dadurch verlangt er nach seinem Eigentum.'

TS 1,7,3,1 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr yád ... *tád*'indem ... so' / evá im HS / Anf / vS / mod-instr

yád yájate yá evá devāḥ paró'kṣam iḥyānte tán evá tát yajati

'Indem man opfert, welche Götter ihr Opfer im Geheimen empfangen, die beopfert man so.'

TS 1,7,5,2 ng / HS ind.prs. / NS ind.prs. / Korr etád ... *yád*'dadurch..., daß' / Anf / gS / mod-instr

ricyata iva vá etád yád yájate / yád yajamānabhāgām prāsnāty ātmānam evá prīpāti

'Er wird gleichsam dadurch (*etád*) geleert, daß er opfert; dadurch daß er die Portion des Opferers ißt, füllt er sich selbst.'

TS 2,3,2,9 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr yád ... *tád*'indem... dadurch' / evá im HS / Anf / gS / mod-instr

yán mádhv agnáu juhóty ātmānam evá tát yájamāno 'gnáu prá dadhāti

'Indem er Honig auf dem Feuer opfert, dadurch setzt der Opfernde sich selbst auf das Feuer.'⁹⁴

*TS 2,4,12,2 (= TS 2,5,2,2) vg / ExplS / NS impf. / HS = NomS / Korr yád ... *tád*'dadurch daß ... daher' / BNHS = *vṛtratvám* / Anf / gS / mod-instr

yád imāñ lokāñ ávṛnot tát vṛtrāsya vṛtratvám

'Dadurch daß es diese Welten einhüllte, das ist [= daher rührt] das Vṛtratum des Vṛtra.'

*TS 2,5,2,1 vg / ExplS / NS impf. / HS = NomS / Korr yád ... *tád*'dadurch daß ... daher' / BNHS = *vṛtratvám* / Anf / gS / mod-instr

yád ávartayat tát vṛtrāsya vṛtratvám

⁹⁴ Diese Phrase wird öfters wiederholt, vgl. u.a. 2,4,6,1.

'Dadurch daß er sie wegwarf, dies [ist (= daher kommt)] die Vrtraschaft des Vrtra.'

TS 2,5,5,5-6 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yád ... tād*'indem ... dadurch' / *evá* im HS / Anf / gS / mod-instr

yát (5) *pūrvedyúr yájate védim evá tát karotí, yád vatsán apākarótí sadohavirdhāné evá sám minotí, yád yájate deváir evá sutyāñ sám pādayati*

'Indem er am Vortag opfert, macht er dadurch den 'Opferschoß' [die Vedit]. Indem er die Kälber wegtreibt, mißt er Sitz und Opferhalter aus. Indem er opfert, schafft er so zusammen mit den Göttern den [Tag der] Pressung.'

TS 2,5,8,1 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yád ... tād*'indem ... dadurch' / *evá* im HS / Anf / gS / mod-instr

yád etám *trcám anvāha yajñām evá tát sāmavantaṃ karotí*

'Indem er dieses Trca wiederholt, macht er so das Opfer sāmhaltig.'

*TS 2,5,8,4 vg / ExplS / NS ind.prs. / HS = NomS / Korr *yád ... tād*'dadurch daß ... daher' / BNHS = *várṇas* / Anf / gS / mod-instr

yád ghr̥távat *padám anūcyáte sá āsām várṇas*

'Dadurch daß die Verszeile mit dem Wort *ghr̥ta*- wiederholt wird, ist das [daher kommt] deren [scil. der Sāmidhenīs] Charakter.'

TS 2,5,11,1 vg / NS ind.prs. / HS NomS / Korr *yád ... tād*'indem ... dadurch' / Anf / gS / mod-instr

yát krauñcám *anvāhāsuraṃ tát / yán mandrām mānuṣāṃ tát / yád antarā tát sádevam*

'Indem er [das Gebet] im *Krauñcá*-Ton wiederholt, ist es mit den Asuras verknüpft, indem [er es] im tiefen Ton [wiederholt], [ist] es mit den Menschen [verknüpft], indem [er es] im mittleren Ton [wiederholt], [ist] es mit den Göttern verbunden.'

TS 2,6,1,5 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yád ... tād*'indem ... dadurch' / *evá* im HS / Anf / vS / mod-instr

yát prayājānūyājā *ijyānte vármaivá tād yajñāya kriyate várma yajamānāya*

'Indem das Vor- und das Nachopfer geopfert werden, dadurch wird Schutz für das Opfer wie auch für den Opferer erzeugt.'

TS 2,6,1,6-7 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yád ... tād*'indem ... dadurch' / *evá* im HS / Anf / vS⁹⁵ / mod-instr

yát ... havīñsy *abhi ghr̥áyati pitáivá tát putrēṇa sādharanam (7) kurute*

'Indem er ... die Opfergaben besprengt, macht der Vater dadurch gemeinsamen Besitz mit dem Sohn.'

TS 2,6,2,1 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yád ... tād*'indem ... dadurch' / *evá* im HS / Anf / gS / mod-instr

yád ājyabhāgau yájati cākṣuṣī *evá tát yajñāsya prāti dadhāti*

'Indem er die beiden Teile der Opferbutter opfert, fügt er so die beiden Augen des Opfers hinzu.'

TS 2,6,3,2 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yád ... tād*'indem ... dadurch' / *evá* im HS / Anf / gS / mod-instr

yác *caturavattám juhóti chāndāñsy evá tát prīnāti tány asya prītāni devébhyo havyāṃ vahanti*

'Indem er [das Opfer] in vier Teile geteilt opfert, erfreut er dadurch die Versmaße. Diese, erfreut durch ihn, fahren die Opfergabe zu den Göttern.'

TS 2,6,5,6 ng / HS ind.prs. / NS ind.prs. / Korr *etád ... yád*'dadurch ... daß' / Anf / vS / mod-instr

ví vá etád yajamāno liśate yát prastarāṃ yoyupyānte

'Auseinander gerissen wird der Opferer dadurch, daß man das Grasbündel glättet.'

TS 2,6,6,4 ng / HS ind.prs. / NS NomS / Korr *etád ... yád*'dadurch ... daß' / Anf / vS / mod-instr

jāmi vá etád yajñāsya kriyate yád anvāncu puroḍāśau

'Ähnlichkeit des Opfers fürwahr wird dadurch erzielt, daß zwei Opferkuchen nacheinander [vorhanden sind].'

TS 2,6,6,5 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yád ... tād*'indem ... dadurch' / *evá* im HS / Anf / gS / mod-instr

yád agnāye sviṣṭakṛte *'vadyāti bhāgadhéyenaivá tát rudrāñ sám ardhavatí*

'Indem er dem Agni Sviṣṭakṛt [einen Anteil] abschneidet, versieht er dadurch den Rudra mit einem Anteil.'

TS 2,6,9,4 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yád ... tād*'indem ... dadurch' / *evá* im HS / Anf / gS / mod-instr

yád anūyājāñ yájati agnīm evá tát sám indhe

'Indem er die Nachopfer opfert, zündet er fürwahr den Agni dadurch an.'

TS 2,6,10,3-4 ng / HS ind.prs. / NS ind.prs. / Korr *etád ... yád*'dadurch ... daß' / Anf / vS / mod-instr

jāmi vá etád yajñāsya kriyate (4) yád ājyena prayājā ijyānta

'Es wird dadurch Gleichheit im Opfer geschaffen, daß die Voropfer mit Opferbutter geopfert werden.'

⁹⁵ Der Vater ist nicht der Opferer.

8.1.2.5 mit Korrelativum *téna* (7 Beispiele, davon steht in vierein zusätzlich die Partikel *evá*)

TS 1,6,7,3 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yád ... téna* 'indem ... dadurch' / Anf / gS / mod-instr

yád grāmyān upavāsati téna grāmyān āva runddhe / yád āraṇyāsyāśnāti ténāraṇyān

'Indem er sich der Haustiere enthält, dadurch gewinnt er die Haustiere [für sich]. Indem er vom Wild ißt, [gewinnt er] das Wild [für sich].'

TS 1,7,3,1 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yád ... téna* 'indem ... dadurch' / Korr *evá* im HS / Anf / gS / mod-instr

yád anvāhāryām āhāraty [...] tān evá téna prīnāti

'Indem er die Anvāhārya-Masse bringt [...], erfreut er sie dadurch.'

TS 2,1,3,2-3 vg / NS NomS / HS NomS / Korr *yád ... téna* 'daß ... dadurch' / Anf / gS / modal-instr

yád ṛṣabhās téna (3) aindrās / yāt pṛśnis téna mārutāḥ sāmṛddhyai

'Dadurch daß es ein Bulle ist, dadurch gehört er Indra; dadurch daß er gescheckt ist, gehört er den Maruts, [er dient] zum Gedeihen.'

TS 2,4,1,2-3 vg / NS impf. / HS impf. / Korr *yád ... téna* 'indem ... dadurch' / Anf / gS / mod-instr⁹⁶

yád agnāye prāvate nirāvapan yāny evá purástād rākṣāṛṣi (3) āsan tāni téna prānudanta

'Indem sie Agni, dem Überwinder, opferten, welche Rākṣas [auch immer] vor ihnen waren, die vertrieben sie dadurch.'

TS 2,5,3,1 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yád ... téna* 'indem ... dadurch' / Korr *evá* / Anf / vS / mod-instr

yád vaimṛdhāḥ pūṇāmāse 'nu nirvāpyō bhāvati mṛdha evá téna yājamānō 'pa hata

'Indem das Gegen-den-Feind-Opfer unverzüglich bei Vollmond dargebracht wird, vertreibt der Opfernde dadurch die Feinde.'

TS 2,5,3,2 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yád ... téna* 'dadurch daß ... dadurch' / Korr *evá* / Anf / vS / mod-instr

yád āgneyō 'ṣṭākapālo 'māvāsyāyām bhāvaty aindrāp dādhi devātās caivá tēnendriyāp ca yājamānō 'va runddhe

'Dadurch, daß bei Neumond ein Achtschalenopfer an Agni dargebracht wird und an Indra geronnene Milch, dadurch gewinnt der Opferer sich die Gottheiten und die Kraft zurück.'

TS 2,5,8,4 ng / HS NomS / NS NomS / Korr ... *téna yád ...* / Anf / Korr *evá* im HS / gS / mod-instr

sāmīdhenīṣv evá tāj jyōtir janayati strīyas téna yád 'ca strīyas téna yád gāyatrīya strīyas téna yāt sāmīdhenyās

'In den Sāmīdhenīs fürwahr erzeugt er dieses Licht. Sie sind dadurch [deshalb] weiblich,⁹⁷ daß [weil] sie Ṛc-Verse sind; sie sind weiblich dadurch, daß sie Gāyatrī-Verse sind; sie sind weiblich dadurch, daß sie Sāmīdhenīs sind.'

3.1.1.2 Bezugsnomen elliptisch, aber zu ergänzen im HS (2 Beispiele)

TS 2,3,5,2 (= TS 2,5,6,5) vg / ExplS / NS impf. / üS elliptisch (ergänze *jánma*) / Korr *yád ... tād* 'daß ... das' / BNHS elliptisch (zu ergänzen ist *jánma*) / Anf / vS

yāt pāpīyān abhavat tāt pāpayakṣmāsya [scil. jánma]

'[Die Tatsache/Was das betrifft,] daß es ihm [immer] schlechter ging, das ist [der Ursprung] der 'Schlimmen Krankheit.'

TS 2,3,5,2 (= TS 2,5,6,5) vg / ExplS / NS impf. / üS elliptisch (ergänze *jánma*) / Korr *yád ... tād* 'daß ... das' / BNHS elliptisch (zu ergänzen ist *jánma*) / Anf / vS⁹⁸

yāj jāyābhyō 'vindat tāj jāyēnyasya [scil. jánma]

'[Die Tatsache,] daß er [die Krankheit] von [seinen] Frauen bekommen hat, das ist [der Ursprung der] 'Weiberkrankheit' [= 'deswegen heißt sie 'Weiberkrankheit'.']

3.1.1.3 Bezugsnomen im Explikativsatz (BNExplS) (1 Beispiel)

TS 2,5,7,5 ng / ExplS / üS = *sāmīdhenyāḥ* / NS NomS / Korr *etā ... yád* 'diese ... nämlich' / BNExplS = *sāmīdhenyāḥ* / Anf / vS

ṛṣerṣer vā etā nīrmitā yāt sāmīdhenyās

'Ein Ṛṣi nach dem anderen bringt diese vor, nämlich die Sāmīdhenīs.'

8.2 Relativsätze mit komitativ- oder instrumentalisch-modalem Nebensinn⁹⁹ (insgesamt 1 Beispiel)

⁹⁶ Die Partikel *evá* im RS unterstreicht die verallgemeinernde Bedeutung desselben. Auf die modale Interpretation hat sie keine Auswirkung.

⁹⁷ Hier ist das grammatische Genus gemeint, das aber um der Aitiologie willen mit dem Sexus gleichgesetzt wird.

⁹⁸ Lesung als RS ist ausgeschlossen oder zumindest unwahrscheinlich, weil das Subjekt des Vordersatzes, 'Krankheit', Maskulinum ist, *yád* als RP aber Nom./Akk.sg.ntr. Strukturell besteht Parallelität zu etlichen modal-instrumentalischen Sätzen; inhaltlich paßt aber Explikativsatz besser.

⁹⁹ TS 2,6,8,2-3 ist m.E. als konjunkionaler Modalsatz mit *yád*, ohne Korrelativum zu beurteilen.

8.2.1 komitativ (-)

8.2.2 instrumentalisch (1 Beispiel)

*TS 1,5,2,1 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr *eṣā ... yās* 'dieser ... welcher' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / mod-instr / s. auch kond (real)¹⁰⁰

pārā vā eṣā yajñām paśūn vapati yō 'gnīm udvāsāyate

'Dieser zerstreut [wie die Asche] das Opfer und die Tiere, welcher [= indem er] das Feuer entfernt.'

8.3 Parataxe mit modalem (komitativ oder instrumentalischem) Sinn (9 Beispiele, alle mod-instr)

8.3.1 komitativ (-)

8.3.2 instrumentalisch (9 Beispiele)

8.3.2.1 mit *tātas* (5 Beispiele)

TS 1,5,9,1 ng / HS1 ind.prs. / HS2 ind.prs. / Korr *tātas* / nAnf / vS / mod-instr

rétaḥ siñcati prajānane prajānanam hi vā agnīs / áthāuśadhīr ántagatā dahati, tās tāto bhūyasīḥ prá jāyante

'Er gießt Samen in das Fortpflanzungsorgan; denn Agni fürwahr ist das Fortpflanzungsorgan. Dann verbrennt er am Ende die Pflanzen, dadurch vermehren sie sich zahlreicher.'

TS 2,1,1,4 ng / HS1 ind.prs. / HS2 ind.prs. / Korr *tātas* / nAnf / vS / mod-instr

sá ātmāno vapām úd akkhidat tām agnāu prágrhnāt tāto 'jās tūparāḥ sám abhavat

'Er schnitt aus seinem Körper das Zwerchfell heraus und plazierte es im Feuer; dadurch entstand die Geiß ohne Hörner.'

TS 2,1,1,4 ng / HS1 impf. / HS2 impf. / Korr *tātas* / nAnf / vS / mod-instr

tāñ svāyai devātāyā ālabhata tāto vai sá prajāḥ paśūn asrjata

'Er opferte sie seinem eigenen Gottsein; dadurch brachte er fürwahr Nachkommenschaft und Vieh hervor.'

TS 2,1,2,3 ng / HS1 impf. / HS2 impf. / Korr *tātas* / Anf / vS / mod-instr

átha vai tárhy alpā pṛthivy āśīd ájātā śadhayas / tām áviṃ vaśám ādityébhyaḥ kāmāyālabhanta / tāto vā aprathata pṛthivy ájāyantāuśadhayas

'Damals war ja die Erde noch klein und es wuchsen keine Pflanzen [auf ihr]. Sie nahmen das unfruchtbare Schaf [und opferten es] den Adityas nach [deren] Wunsch. Dadurch wurde die Erde breit, Pflanzen entstanden [auf ihr].'

TS 2,1,3,1 ng / HS1 impf. / HS2 impf. / Korr *tātas* / Anf / gS / mod-instr

sá etāṃ viṣṇur vāmanām apaśyat tāñ svāyai devātāyā ālabhata tāto vai sá imāñ lokān abhy ájayat

'Viṣṇu sah diesen Zwerg. Er nahm ihn und opferte ihn seinem eigenen Gottsein. Dadurch eroberte er [Viṣṇu] diese Welten.'

8.3.2.2 mit *tād* (1 Beispiel)

TS 2,5,3,2 ng / HS1 impf. / HS2 impf. / Korr *tād* / Anf / vS / mod-instr

indrasya vṛtrāṃ jaghnūsa indriyāṃ vīryam pṛthivīm ānu vy ārcat tād śadhayo vīrūdho bhavan

'Nachdem Indra den Vṛtra erschlagen hatte, gelangten seine Kraft und seine Macht in die Erde. Dadurch entstanden die Pflanzen und Wurzeln.'

8.3.2.3 mit *tāyā* (3 Beispiele, alle mit *tāyaivá* (= *tāyā* + *evá*)

TS 2,1,4,1 ng / HS1 impf. / HS2 ind.pf. / *evá* / Anf / gS / mod-instr

asāv ādityó ná vy ārocata tasmai devāḥ práyaścittim aichan tasmā etāṃ dāsarsabhām ālabhanta tāyaivāsmiñ rúcam adadhuh

'Einst schien die Sonne nicht. [Da] forderten die Götter ein Sühneopfer für sie. Sie opferten für sie dieses Zehnbullenopfer. Dadurch stellten sie ihr den Glanz wieder her.'

TS 2,2,2,3-4 ng / HS1 NomS / HS2 ind.prs. / *evá* / Anf / vS / mod-instr

agnāye surabhimāte puroāśam aṣṭākapālaṃ nīr vaped yāsyā gāvo vā pūruṣāḥ (4) vā pramīyerañ yó vā bibhīyāt / eṣā vā asya bheṣajyā tanūr yāt surabhimātī / tāyaivāsmāi bheṣajām karoti

'Agni, dem Wohlriechenden, soll ein achtschaliges Opfer darbringen, wessen Vieh oder Leute zugrundegehen oder wer [dies] fürchtet; das, was wohlriechend ist, ist nämlich die heilende Gestalt dafür. Dadurch [oder: durch diese (Gestalt)] fürwahr heilt er ihn.'

TS 2,1,8,1 ng / HS1 impf. / HS2 ind.pf. / *evá* / Anf / gS / mod-instr

¹⁰⁰ Die modale Nuance ist hier jedenfalls nur schwach vorhanden. Der Satz soll aber als Beispiel dafür dienen, daß auch in Relativsätzen u.U. ein modaler (-instrumentalischer) Nebensinn inferiert werden kann.

asāv ādityō nā vy ārocata tasmai devāḥ prāyaścittim aīchan tayaivāsmīn rūcam adadhus

'Damals schien die Sonne nicht. Die Götter begehrten ein Sühneopfer für sie. Für sie opferten sie eine weiße sūryagehörige Kuh; dadurch [oder: durch diese (Kuh)] stellten sie ihr Scheinen wieder her.'¹⁰¹

8.4 Konkurrenten zu Modalsätzen (insgesamt 13 Beispiele, davon 5 mod-kom, 8 mod-instr)

8.4.1 komitativ (5 Beispiele)

8.4.1.1 Absolutivum (2 Beispiele)

*TS 2,4,10,2 vg / abs. -tvā / (Objekt inkorporiert: *dhāmachād*) / üS ind.prs. / gS / mod-kom / s. auch temp-gz

dhāmachād iva khālu vāi bhūtvā varsati

'Indem er seinen Wohnsitz verhüllt, regnet er [Agni].'

TS 2,6,6,6 vg / abs. -ya / Objekt im Akk. / üS ind.prs. / gS / mod-kom

atihāya pūrvā āhutīr juhōtī

'Indem er die früheren Opfergüsse beiseite läßt [und nicht auf sie drauf das neue Opfer gießt], opfert er.'

8.4.1.2 Participium coniunctum (komitativ) (2 Beispiele)

TS 1,6,7,4 vg / ptz.pf.akt. (nom.sg.) / üS ind.prs. / kein Korr / gS / mod-kom

yād ānāsvān upavāsati / vājreṇaivā sākṣāt kṣūdham bhrāṭṛvyaṅ hanti

'Indem er fastet, ohne zu essen, erschlägt er mit dem Donnerkeil auf einmal den Hunger, den Feind.'

TS 2,6,3,5 ng / üS NomS / ptz.pf.pass. (nom.sg.) / kein Korr / mit Ergänzung im acc. (der Richtung) / neg / gS / modal-kom

prācyutaṃ vā etād asmā lokād āgatam devalokam

'Gefallen ist diese [nicht ausgesprengte Opferspeise] aus dieser Welt, ohne die Götterwelt zu erreichen.'

8.4.1.3 Gerundiv (komitativ) (1 Beispiel)

TS 2,4,11,5 ng / üS ind.prs. / gdv (-am) / Obj. inkorporiert / neg / gS / mod-kom

sārveṣāṃ abhigamāyann āva dyati āchambatkāram

'An alle [Opferkuchen] macht er sich heran und schneidet [ein Stück] ab, ohne dabei einen Fehler zu machen.'

Es gibt keine Infinitive, Abstrakta und Komposita mit modal-komitativem Sinn. (-)

8.4.2 Konkurrenten zu Modalsätzen (instrumentalisch) (8 Beispiele)

8.4.2.1 Absolutiv (4 Beispiele)

TS 1,5,1,4 vg / abs. -ya / üS ind.prs. / Objekt im Akk. / evā in uS / gS / mod-instr

svāyām evāinaṃ devātāyām ādhāya brahmavarcasī bhavati

'Indem [dadurch daß] er es [das Feuer] auf seine Gottheit nimmt [genommen hat], erlangt er Brahmaglanz.'

*TS 2,6,8,4-5 vg / abs. -ya / Objekt im Akk. / üS impf. / tād / gS / mod-instr / s. auch temp-vz

tāt (5) pūṣā prāśya datō runat

'Dadurch daß Pūṣan es [das Opfer] aufaß, verlor er seine Zähne.'

TS 2,6,8,7 vg / abs. -tvā / kein Objekt / üS ind.prs. / gS / mod-instr

adbhīr māṅjayitvā prāṇānt sām mṛsate amṛtaṃ vāi prāṇā amṛtam āpaḥ prāṇān evā yathāsthānām ūpa hvayate

'Indem er [das Opfer] mit Wasser reinigt, berührt er die Atemströme; die Atemströme sind Ambrosia, die Wasser sind Ambrosia, fürwahr er ruft die Atemströme zusammen, jeden an seinen Platz.'

TS 2,6,9,7 vg / abs. -ya / kein Objekt / üS ind.prs. / evā in uS / gS / mod-instr

ā śāste 'yām yajamāno 'sāv ity āha nirdīśyaivāinaṃ suvargam lokam gamayati

'Dieser Opferer befiehlt [einen Segen] auf den So-und-So-, sagt er; indem er [dabei] auf [den Opferer] zeigt, läßt er ihn in die himmlische Welt eingehen.'

8.4.2.2 Participium coniunctum (instrumentalisch) (2 Beispiele)

¹⁰¹ *tāyā* ist instr.sg.fem. und kann sich daher in zwei der Beispiele auf ein fem. BN im vorangehenden Satz beziehen. In TS 2,1,4,1 ist das mögliche BN aber Neutrum, weshalb eine Auffassung von *tāy* als modal-instrumentaler HS-Konnektor möglich wird.

TS 2,5,3,7 vg / ptz.prs.akt. (nom.pl.) / üS impf. / gS / mod-instr
átho khálv aindrám íty evá brūyād indram vāvá / té tád bhiṣajyáto 'bhi sám agachantéti
'Man soll sagen: 'Fürwahr, es gehört Indra, denn indem sie [Indra] heilten, gewannen sie
es [= das Samnayya-Opfer].' [wörtlich: 'kamen bei ihm [= dem Samnayya-Opfer] zusammen']

TS 2,6,6,1 vg / ptz.prs.akt. (nom.pl.) / üS impf. / gS / mod-instr
agnés tráyo jyāyāṁso bhrátara āsan té devébhyo havyám váhantaḥ prāmīyanta
'Agni hatte drei Brüder. Dadurch, daß sie die Opfergabe [im Wagen] zu den Göttern [oder: für die Götter] führen, schwanden sie dahin.'¹⁰²

8.4.2.4 Abstraktum im Instrumental (modal-instrumentalisch) (2 Beispiele)

TS 2,4,6,1 vg / abstr -ya- (instr.sg.) / üS ind.prs. / kein Objekt / evá / gS / mod-instr¹⁰³
práivāgneyéna vāpayatī rétaḥ saumyéna dadhātī réta evá hitám tvāṣṭā rūpāṇi ví karotī
'Durch das Opfer an Agni sät er aus; durch das Opfer an Soma befruchtet er den Samen; den befruchteten Samen verwandelt Tvaṣṭar in Gestalten.' [= Indem er an Agni opfert, sät er aus; indem er an Soma opfert, befruchtet er den Samen usw.]

TS 2,4,9,3 vg / abstr -ya- (instr.pl.) / üS ind.prs. / Objekt inkorporiert / evá / gS / mod-instr¹⁰⁴
māndā vāśā íti sáṃ yauti nāmadháyair eváinā áchaiti átho yáthā brūyāt āsāv éhīty evám eváinā nāmadháyair á (4) cyāvayati
'Glücklich, gehorsam', [mit diesen Worten] verbindet er [sie]; indem er ihre Namen nennt, nähert er sich ihnen, so als ob er sagte 'So-und-so, komm her', setzt er sie in Bewegung, indem er ihre Namen nennt.'

Es gibt keine Gerundiva, Infinitive und Komposita mit modal-instrumentalischem Sinn. (-)

¹⁰² Modale Interpretation nach Krick 1982, 552, daher nicht unter temporal-gleichzeitig eingeordnet, wie sonst auch möglich. Tatsache ist freilich, daß die Modalität nicht durch sprachliche Zeichen angezeigt wird, sondern nur durch Implikatur zustandekommt. Eine rein temporale Lesart kann daher nicht strikt widerlegt werden.

¹⁰³ Hier liegt genau genommen ein substantiviertes und konkretes Zugehörigkeitsadjektiv (im instr.sg.) vor, kein Abstraktum. Da sonst eine eigene neue Kategorie etabliert werden müßte, wurde diese Konstruktion trotzdem unter den 'Abstrakta' mitverbucht, was dadurch gerechtfertigt ist, daß das (elliptische, zu ergänzende) 'Opfer an...' als untergeordnete Handlung 'indem er opfert' verstanden werden kann.

¹⁰⁴ Siehe die Anm. zum vorigen; der instr.pl. ist durch verbale Pluralität (iterativ) gerechtfertigt.

9. Modalsätze II: Vergleichssätze und ihre Konkurrenten

(insgesamt 16 Beispiele, davon 11 Konjunktionalsätze mit *yáthā*, 4 Relativsätze mit *yāvat-* und 1 Konkurrent (participium coniunctum))

9.1 konjunktionale Vergleichssätze (insgesamt 11 Beispiele, alle mit *yáthā*)

9.1.1 mit *yáthā*, ohne Korrelativum (1 Beispiel)

TS 2,3,13,3 ng / HS ind.prs. / NS ind.prs. / kein Korr / Anf / gS¹⁰⁵

samūhyāva dyati yáthāviddham niskṛntāti

'Nachdem er [die Feuer] zusammengefügt hat, schneidet er [die Portionen] ab; [das ist,] als ob er abschnitte, was [zuvor] durchbohrt worden ist.'

9.1.2 mit *yáthā* und Korrelativum *evá* im HS (1 Beispiel)

TS 2,5,8,6 vg / NS ind.prs. / HS NomS / Korr *evá* / Anf / vS

[yád áta ūrdhvam abhyādadhyād] yáthā bahiḥparidhī skādati tādr̥g evá tát

'[Wenn er davon noch etwas aufrecht hinstellt,] das [ist] gerade so, als ob [die Libation] über die Begrenzung hinausschwappte.¹⁰⁶

9.1.3 mit *yáthā* und Korrelativum *evám* im HS (5 Beispiele)

TS 1,5,7,3 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yáthā ... evám* 'wie ... so' / Anf / vS

yáthā vai pūruṣó 'śvo gāur jīryaty evám agnir āhito jīryati

'Gerade so, wie ein Mensch, ein Pferd, eine Kuh altern, genauso altert Agni, das gegründete Feuer.'

TS 1,6,7,1 vg / NS NomS (kps) / HS NomS (kps) / Korr *yáthā ... evám* 'wie ... so' / Anf / vS

yáthā vai samṛtasomā evám vā eté samītavajñā yád darsapūṛnamāsáu

'Wie die Soma-Opfer zusammentreffen, so treffen als Opfer zusammen das Neu- und Vollmondopfer.'

TS 1,6,10,5 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yáthā ... evám* 'wie ... so' / Anf / vS

yáthā vai parjanyaḥ súvṛṣṭam vārsaty evám yajñó yajamānasya vārsati

'Gerade so wie Parjanya guten Regen niederregnen läßt, so regnet das Opfer für den Opferer.'

TS 2,3,6,2 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yáthā ... evám* 'wie... so' / *evá* / Anf / vS

yáthā vatséna Prattāṃ gāṃ duhá evám evémān lokān Prattān kāmam annādyāṃ duhe

'Wie man eine Kuh melkt, die aufgrund ihres Kalbs bereit ist [zum Milchgeben], ebenso melkt er diese Welten, die bereit sind nach Wunsch zur [Opfer-]Speise.'

TS 2,6,3,4 vg / NS ind.prs. / HS ind.aor. / Korr *yáthā ... evám* 'wie ... so' / Anf / vS / Vergleichssatz

yáthākṣó 'nupāktah (4) avārchaty evám āvāram

'Gerade so wie eine ungeölte Achse aus der Bahn läuft, so bin ich aus der Bahn gelaufen.'

9.1.4 mit *yáthā* und Korrelativum *evám* und Korrelativum *evá* im HS (2 Beispiele)

TS 2,4,9,3 vg / NS opt.prs. / HS ind.prs. / Korr *yáthā ... evám* 'als ob ... so' / Korr *evá* / Anf / gS / irreal

māndā vāsā itī sām yauti nāmadhēyair evāinā āchaiti / átho yáthā brūyāt / ásāv éhīty evám evāinā nāmadhēyair ā (4) cyāvayati

'Glücklich, gehorsam', [mit diesen Worten] verbindet er [sie]; unter Nennung ihrer Namen nähert er sich ihnen fürwahr, gerade so als ob er sagte 'So-und-so, komm her!', setzt er sie durch die Nennung ihrer Namen in Bewegung.'

TS 2,4,11,1 vg / NS NomS / HS NomS / Korr *yáthā ... evám* 'wie ... so' / Korr *evá* / Anf / vS

yáthā puroḍāse puroḍāšo 'dhy evám evá tát yád ṛcy ádhy akṣārāṇi

'Wie Opferkuchen über Opferkuchen hinausgeht [oder: Opferkuchen auf Opferkuchen liegt], so ist es auch mit dem, was an Silben über den Vers hinausgeht.'

¹⁰⁵ In diesem Beispiel ist unklar, ob *yáthā* 'als ob' bedeutet und sich auf das finite Verb des zweiten Satzes bezieht, der dann untergeordnet ist, oder ob *yáthā* einfaches Vergleichsadv. mit Bezug auf *áviddham* 'durchbohrt; etwas Durchbohrtes' ist. Letzteres ist einfacher und daher vorzuziehen. In diesem Fall entfällt das Beispiel für Vergleichssätze, was zur Folge hätte, daß es keinen einzigen Vergleichssatz ohne Korrelat mehr gibt.

¹⁰⁶ Man könnte auch eine Übersetzung als irrealer Vergleichssatz erwägen: 'Wenn er davon noch etwas aufrecht hinstellte, das wäre gerade so, als ob [die Libation] über die Begrenzung hinausschwappte.' Da in dem einzigen sicheren Beispiel für irrealer Auffassung des übergeordneten Sachverhaltes aber Optativ steht, ist wohl auch hier die Interpretation als real vorzuziehen.

9.1.5 mit *yáthā* und Korrelativum *táthā* (2 Beispiele)

TS 1,5,9,5 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yáthā ... táthā* 'wie ... so' / Anf / vS

yáthā khálu vái śréyān abhyārūḍhaḥ kāmáivate táthā karotí

'Wie es einer, der Besseres erreicht hat, wahrhaftig ersehnt, so handelt er.'

TS 2,5,5,6 vg / NS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yáthā ... táthā* 'gerade wie ... so' / Anf / gS

yáthā khálu vái śréyān abhyārūḍhaḥ kāmáivate táthā karotí

'Geradeso, wie fürwahr ein vornehmer Mann, der es zu etwas gebracht hat, [zu handeln] begehrt, so handelt er.'

9.2 Relativsätze als Vergleichssätze (mit *yávat-* und Korr *távat-*) (4 Beispiele)

TS 2,3,11,5 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yávatīḥ sámā ... távanmānañ* 'wieviele Jahre ... soviele (Jahre)' / BNRS / Anf / gS

átho khálu yávatīḥ sámā esyān mányeta távanmānañ svāt sámṛddhyai

'Sodann, fürwahr: Wieviele Jahre einer glaubt, daß er leben werde, soviel möge es sein, zum Gedeihen!'

TS 2,3,12,1 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yávato 'śvān ... távato cátuṣkapālān* 'wieviele Pferde ... soviele Vierschalenopfer' / BNRS / BNHS / Anf / gS

yávato 'śvān pratigrhñiyāt távato vāruṇāñ cátuṣkapālān nír vapet

'Wieviele Pferde einer besitzt, ebensoviele vierschalige Opfer an Varuṇa soll er opfern.'

*TS 2,4,12,1 vg / RS ind.prs. / HS impf. / Korr *yávad ... távati* 'wielange (acc.) ... solange (loc.)' / kein BN / *evā* im RS / nAnf / gS / gz¹⁰⁷

sá yávad ūrdhvāḥ parāvīdhyati távati svayám evā vy āramata

'Soweit/solange [das Feuer] [seine Funken] geradewegs nach oben hinausschleudert, soweit/solange blieb es von alleine stehen.'

TS 2,6,10,2 vg / RS konj.prs. / HS konj.prs. / Korr *yávataḥ pāñśūn ... távataḥ saṃvatsarāñ* 'wieviele Staubkörner ... soviele Jahre' / BNRS / BNHS / Anf / gS

yávataḥ praskādya pāñśūnt saṃgrhñāi távataḥ saṃvatsarāñ piṭṭlokāñ ná prá jānād

'Wieviele Staubkörner [sein Blut] beim Fallen berührt, soviele Jahre soll er nicht die Welt der Väter sehen.'

9.3 abhängige Hauptsätze und Parataxe (-)

9.4 Konkurrenten zu Modalsätzen-Vergleichssätzen (nur 1 Beispiel)

9.4.1 Participium coniunctum (1 Beispiel)

TS 2,6,4,2-3 ng / üS ind.prs. / ptz.pf.pass. / Quasi-Korr *īyatīm* (acc.sg.fem.) 'soviel' / vS / Vergleichssatz

īyatīm khanati prajāpatinā (3) yajñamukhēna sámmitām

'So viel [= so tief] gräbt er, [wie] durch Prajāpati als Mund des Opfers ausgemessen ist.'

Es gibt keine Absoluten Konstruktionen, Gerundiva, Infinitive, Abstrakta oder Komposita mit Modal-/Vergleichsbedeutung. (-)

¹⁰⁷ Dieser Satz ist als Vergleichs-Attributsatz nicht typisch: Zum einen fehlt ein Bezugsnomen (und kann auch nicht ergänzt werden), zum anderen steht nur hier das Relativum nicht am Satzanfang. Schließlich ist die naheliegendste Wiedergabe die mit temporalem 'solange'. Zum Zweck des Vergleichs mit den 'typischen' Vergleichssätzen, sowie um die Ambiguität mancher Sätze zu veranschaulichen, wurde das Beispiel trotzdem zweimal aufgeführt.

10. Restriktivsätze und ihre Konkurrenten¹⁰⁸

yād-Satz:

TS 2,5,8,3-4 vg / NS ind.prs. / HS impf. (direkte Frage) / kein Korr / Anf / gS / s. unter Konzessivsätzen (faktisch)

īṣa ity abravīt (4) yāt samāvad vidvā kathā tvām agnīm ājījano nāhām iti

"O Ṛṣi", sagte er, 'wo wir doch gleichviel wissen, wie hast du Feuer hervorgebracht und ich nicht?' (oder wörtlicher: 'welches Gleich[artig]e wir beide wissen, wie ...?')

TS 2,6,8,3 ng / HS ind.fut. / NS ind.fut. / kein Korr / Anf / gS / s. unter Konditionalsätzen (restriktiv)

tē 'bruvant sviṣṭam vai na idām bhaviṣyati yād imān rādhaviṣyāma iti

'Sie [die Götter] sagten: 'Gut geopfert wird dies für uns sein, sofern wir ihn Erfolg haben lassen werden.'

Relativsatz:

TS 2,5,1,4 vg / RS ind.prs. / HS opt.prs. / Korr *yās ... tāsyā* 'welches [ergänze: Baumsaft/Harz] ... von demjenigen' / BNRS ellipt. (*niryāsā-*) / *evā* im RS / Anf / vS / N = ObjF (gen.part.) / RP = nom.sg. / s. unter Konditionalsätzen (restriktiv)

ātho khālu yā evā lōhito yō vāvrāścanān niryēsati tāsyā nāśyām kāmam anyāsya

'Aber vielmehr soll man, sofern das Harz rot oder sofern es vom Baumschneiden heiß ist, davon nicht nehmen, von anderem [Harz] aber nach Belieben.'

Relativsatz:

TS 2,6,1,7 ng / HS NomS / RS ind.prs. / Korr *tād yād* 'dasjenige, was' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / *evā* im HS / s. unter Konditionalsätzen (restriktiv)

āskannam evā tād yāt prayājēṣv iṣṭēṣu skādati

'Das ist nicht wirklich verschüttet, [sofern et]was [scil. nur] beim Opfern der Voropfer verschüttet wird.'

Partizip:

TS 1,5,9,1 vg / ptz.pf.pass. (nom.sg.) / neg / üS ind.prs. / gS / s. unter Konditionalsätzen (restriktiv)

rētaḥ siktām nā tvāṣṭrāvīkṛtam prā jāyate

'Vergossener Same wird nicht fruchtbar, wenn er nicht von Tvāṣṭar [in verschiedene Gestalten] verwandelt worden ist.'

¹⁰⁸ Restriktivsätze sind keine eigene Ausdruckskategorie in der Sprache der TS. Die folgende Zusammenstellung ist daher nur eine Synopsis restriktiv interpretierbarer Sätze, die an anderer Stelle im Corpus verbucht sind und hier der Übersichtlichkeit halber noch einmal zusammengestellt wurden. Anders als das Untersuchungscorpus verfügt die Sprache des RV jedoch über eine eigene Konjunktion für Restriktivsätze, nämlich das seltene *yād*. Ein Beispiel ist: RV 1,80,15a *nahī nū yād adhīmāsī- / -ndraṃ kō vīryā parāḥ* 'Denn niemals, soweit wir gedenken, war einer an Manneskraft dem Indra überlegen' (vgl. Hettrich 1988, 327ff.). Nicht alle der belegten *yād*-Sätze sind so deutlich restriktiv, je einmal hat die Konjunktion auch lokale Bedeutung 'soweit' oder temporales 'solange'. Es handelt sich um den Ablativ des Relativstamms. Als restriktiv läßt sich noch RV 6,21,6c anführen. In 6,21,6 steht ein Korrelativum. Der NS ist jeweils in den HS eingebaut (zg), der Modus ist Indikativ. Es gibt über die genannten beiden hinaus keine weiteren Belege mit *yād* als restriktiver Konjunktion.

C. Attributsätze

(insgesamt 209 Beispiele, davon 178 Relativsätze und 31 Explikativsätze)

1. Relativsätze (insgesamt 178 Beispiele)

1.1. mit Korrelativum (insgesamt 121 Beispiele, davon 27 mit BNRS, 2 BNHS, 2 mit zwei verschiedenen Bezugsnomina in HS und RS, sowie 90 ohne BN)

1.1.1 mit Korrelativum, mit Bezugsnomen (29 Beispiele, davon 27 mit BNRS und nur 2 mit BNHS)

1.1.1.1 mit Korrelativum, mit Bezugsnomen im Relativsatz (27 Beispiele, davon 25 vg, 2 ng)

1.1.1.1.1 vorangestellt (vg / Korr / BNRS: 25 Beispiele)¹⁰⁹

TS 1,5,9,1-2 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yāvachchās ... rūpāni ... tāvacchās* 'wieviel(fach)e Gestalten ... soviel(fach)e' / BNRS / Anf / vS / N = ObjF / RP = acc / restr

rétaḥ siktāṃ ná tvāṣṭrávikṛtam prājāyate yāvachchó vái rétasah siktāsyā (2) tvāṣṭā rūpāni vikaróti tāvacchó vái tát prājāyate

'Same, der vergossen wird, pflanzt sich nicht fort, wenn er nicht von Tvāṣṭar geformt worden ist. Wieviele Gestalten aus dem vergossenen Samen Tvāṣṭar formt, sovielen [Gestalten] bringt [der Same] fürwahr hervor.'

TS 1,6,10,4 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yám ... yájamānam ... tāsyā* 'welchen Opferer ... desjenigen' / BNRS / Anf / gS / N = gen. / RP = acc.sg. / restr

yám kāmāyeta yájamānam bhṛátrvvyam asya yajñāsyaśír gached iti tāsyaitā vyāhṛtīḥ puronuvākyāyām dadhyād

'Welchem Opferer einer wünscht: 'Möge der Segen des Opfers auf seinen Feind fallen!', diese dessen Vyāhṛtis soll er zum Puronuvākyā hinzufügen.'

TS 1,6,10,5 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yāñ ... yájamānān ... téśām* 'welche Opferer ... derjenigen' / BNRS / Anf / gS / N = gen. / RP = acc.pl. / restr

yāñ kāmāyeta yájamānānt samāvaty enān yajñāsyaśír gached iti téśām etā vyāhṛtīḥ puronuvākyāyā ardharcā ékām dadhyād yājyāyai purástād ékām yājyāyā ardharcā ékām

'Welchen Opfern einer wünscht: 'Möge der Segen des Opfers auf sie gleichermaßen fallen!', diese deren Vyāhṛtis soll er dem Puronuvākyā hinzufügen, [und zwar] [je] eine pro Halbvers: eine vor dem Yājyā, und eine beim Halbvers des Yājyā.'

TS 2,1,2,2 vg / RS impf. / HS impf. / Korr *yát ... támo ... sá* 'welche Dunkelheit... diejenige' / BNRS / nAnf / vS / N = SubjF / RP = acc.sg. / restr

tāsyā yát prathamām támo pághnant sá kṛṣṇávir abhavat

'Die erste Dunkelheit von ihm, die sie wegschlugen, die wurde zu einem schwarzen Schaf.'¹¹⁰

TS 2,1,7,1 vg / RS impf. / HS impf. / Korr *yás* [ergänze: *rásah*] ... *tám* 'welcher [scil. Saft] ... denjenigen' / BNRS elliptisch (*rásah* 'Saft') / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr

tāsyai rásah párapatat tám bṛhaspátir upāgrhñāt sá śitipṛṣṭhā vaśābhavat /

yó dvitīyah párapatat tám mitrávaruṇāv upāgrhñāt sá dvirūpā vaśābhavat /

yás tṛtīyah párapatat tám víśve devā upāgrhñant sá bahurūpā vaśābhavat

'Davon [von dem Kopf der Gāyatrī] fiel Saft ab. Den ergriff Bṛhaspati. Er wurde zu einer Kuh mit weißem Rücken. Welcher [Saft] als zweiter abfiel, den ergriffen Mitra und Varuna; er wurde zu einer Kuh mit zwei Gestalten. Welcher [Saft] als dritter abfiel, den ergriffen die Allgötter; er wurde zu einer Kuh von vielen Gestalten.'

TS 2,1,7,1 vg / RS impf. / HS impf. / Korr *yás* [ergänze: *rásah*] ... *sá* 'welcher [scil. Saft] ... der' / BNRS elliptisch (*rásah* 'Saft') / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

tāsyai rásah párapatat tám bṛhaspátir upāgrhñāt sá śitipṛṣṭhā vaśābhavat ...

yás caturtháh párapatat sá pṛthivīm prāviśat tám bṛhaspátir abhi (2) agrhñāt

'Davon [von dem Kopf der Gāyatrī] fiel Saft ab. Den ergriff Bṛhaspati. Er wurde zu einer Kuh mit weißem Rücken. ... Welcher [Saft] als vierter abfiel, der drang in die Erde ein; den ergriff Bṛhaspati.'

TS 2,1,7,2 vg / RS impf. / HS impf. / Korr *yál lóhitam ... tád* 'welches Blut... das' / BNRS / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr¹¹¹

yál lóhitam párapatat tád rudrá upāgrhñāt sá raudrī rōhiṇi vaśābhavat

'Welches Blut [= was von dem Blut] herabfiel, das ergriff Rudra; es wurde zu einer wilden [= rudrischen] rötlichen Kuh.'

¹⁰⁹ Alle hierhergehörigen Sätze sind restriktiv und definit.

¹¹⁰ Wörtlich: Dessen-DemP.GEN.SG.MASK. welche-RelP.ACC.SG.NTR erste Dunkelheit-ACC.SG.NTR wegschlagen-3.PL.PRÁT., die-NOM.SG.FEM. einschwarzesSchaf-NOM.SG.FEM wurde-3.SG.PRÁT.

¹¹¹ Die restriktive Lesart bei Massennomina hat automatisch partitiven Sinn.

TS 2,3,11,5 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yāvatiḥ sāmā ... tāvanmānañ* 'wieviele Sommer ... soviel' / BNRS / Anf / vS / N = acc. (der Zeiterstreckung) / RP = acc.pl. / restr / Kasusinkongruenz¹¹²

ātho khālu yāvatiḥ sāmā eṣyān mānyeta tāvanmānañ svāt sāmṛddhyai

'Sodann, fürwahr: Wieviele Jahre einer glaubt, daß er leben werde, soviel möge es sein, zum Gedeihen!'

TS 2,4,1,1 vg / RS impf. / HS impf. / Korr *yād ... lóhitam ... tād* 'welches ... Blut ... das' / BNRS / nAnf / gS / N = ObjF / RP = acc.sg. / restr

tēsāṃ devānām utā yād ālpaṃ lóhitam ākurvan tād rākṣāñsi rātrībhīr asubhnan tānt subdhān mṛtān abhī vy āuchat

'Und welches wenige Blut [= was von der Gesamtmenge an Blut] sie von diesen Göttern gemacht hatten, das begruben die Rakṣasas unter den Nächten.

Über den vergrabenen und toten [Blutstropfen] leuchtete [das Morgenrot] auf.'

TS 2,4,1,2-3 vg / RS impf. / HS impf. / Korr *yāni ... rakṣāñsi ... tāni* 'welche Rakṣas [auch immer] ... diejenigen' / BNRS / evā im RS / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.pl. / restr / univIK

yād agnāye prāvate nirāvapan yāny evā purāstād rākṣāñsi (3) āsan tāni téna prānudanta

'Indem sie Agni, dem Überwinder, opferten, welche Rakṣas auch [immer] vor ihnen waren, die vertrieben sie dadurch.'

TS 2,4,11,1 vg / RS NomS / HS NomS / Korr *yāni ... akṣārāṇi ... té* 'welche ... Silben ... die(jenigen)' / BNRS / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

yāni catvāry ādhy akṣārāṇi cātuspāda evā té paśāvas

'Welche vier Silben darüber hinaus [sind], das [sind] die vierfüßigen Tiere.'

[scil.: 'um welche vier Silben die Uṣṇih länger ist als die Gāyatrī, das sind...']

TS 2,4,11,4 vg / RS impf. / HS ind.prs. / Korr *yāsmād ... yōneḥ ... tāsmād* 'aus welchem Schoß ... aus demjenigen' / BNRS / Anf / vS / N = abl / RP = abl.sg. / restr

yā evāṃ vidvāñs traidhātavīyena paśūkāmo yājate yāsmād evā yōneḥ prajāpatiḥ paśūn āsrjata tāsmād evāinānt srjata upainam úttarañ sahāśraṃ namati

'Wenn einer mit solchem Wissen das Opfer aus den drei Bestandteilen darbringt, [und] in Verlangen nach Vieh, aus welchem Schoß fürwahr Prajāpati das Vieh erschaffen hat, aus diesem erschafft der sich dieses [ebenfalls], zu ihm neigt sich ein weiteres Tausend [an Vieh].'

TS 2,4,12,3 vg / RS impf. / HS impf. / Korr *yād tṛtīyam ... téna* 'welches Drittel ... mit demjenigen' / BNRS / Anf / vS / N = instr / RP = nom.sg. / restr

yāt pṛthivyāṃ tṛtīyam āsīt tēnéndro vājram úd ayachad viṣṇvanusthitaḥ

'Welches Drittel [von Viṣṇu] auf der Erde war, damit hob Indra die Keule auf, unterstützt von Viṣṇu.'

TS 2,4,12,4 vg / RS impf. / HS impf. / Korr *yād tṛtīyam ... téna* 'welches Drittel ... mit demjenigen' / BNRS / Anf / vS / N = instr / RP = nom.sg. / restr

yād antāriḁe tṛtīyam āsīt tēnéndro vājram úd ayachad viṣṇvanusthitaḥ

'Welches Drittel [von Viṣṇu] im Zwischenraum war, damit hob Indra die Keule auf, unterstützt von Viṣṇu.'

TS 2,4,12,5 vg / RS impf. / HS impf. / Korr *yād tṛtīyam ... téna* 'welches Drittel ... mit demjenigen' / BNRS / Anf / vS / N = instr / RP = nom.sg. / restr

yād divi tṛtīyam āsīt tēnéndro vājram úd ayachad viṣṇvanusthitaḥ

'Welches Drittel [von Viṣṇu] im Himmel war, damit hob Indra die Keule auf, unterstützt von Viṣṇu.'

TS 2,4,13,1 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yām ... rājanyām ... tāsmā* 'welchen ... Krieger ... demjenigen' / BNRS / Anf / gS / N = dat / RP = acc.sg. / restr

yām kāmāyeta rājanyām ānapobdho jāyeta vṛtrān ghnāñs cared itī tāsmā etām aindrābārhaspatyāṃ caruṃ nīr vapet

'Von welchem Krieger einer wünscht: 'Er möge ungebunden geboren werden; er möge seine Feinde zu schlagen pflegen!', für den soll er das Opfer an Indra und Bṛhaspati darbringen.'

TS 2,5,1,1-2 vg / RS impf. / HS impf. / Korr *yād ... sā* 'welcher'¹¹³ ... derjenige' / BNRS (elliptisch, aus *śiṛṣāṇi* 'Köpfe' im Satz vorher sicher zu ergänzen) / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

yāt somapānam (2) āsīt sā kapiñjalo bhavat yāt surāpānañ sā kalavīko yād annādanañ sā tittiris

'Welcher [Kopf] ein Somatrinker gewesen war, der wurde zu einem Haselhuhn, welcher Sūram getrunken hatte, der wurde zu einem Spatzen, welcher Speise gegessen, der wurde zu einem Rebhuhn.'

TS 2,5,1,4 vg / RS ind.prs. / HS opt.prs. / Korr *yās ... tāsyā* 'welcher [niryāsā- m. 'Harz'] ... von dem' / BNRS ellipt. (zu ergänzen: *niryāsā*) / Anf / vS / N = ObjF (gen.part.) / RP = nom.sg. / restr / s. auch restriktiv-konditional

ātho khālu yā evā lóhito yó vāvrāscanān niryēsati tāsyā nāsyām kāmam anyāsya

¹¹² Das RP + BN steht im acc.pl.fem, da das Bezugsnomen Femininum ist; das Korrelativum im Hauptsatz jedoch steht im nom/acc.sg.ntr. (Akkusativ der Zeiterstreckung), strenggenommen liegt also Anakoluth oder constructio ad sensum (kollektive Auffassung des Zeitraums der zuvor pluralisch genannten Jahre) vor.

¹¹³ Neutrum, wegen dem (zu ergänzenden) neutralen BN *śiṛṣan*- 'Kopf'.

'Welches [Harz] aber rot oder vom Baumschneiden heiß ist, von dem soll man nicht nehmen, von anderem aber, soviel man will.'

TS 2,5,5,5 vg / RS NomS (gdv) / HS NomS / Korr *yā ... asāu ... vaśā ... sā ... eṣā* 'welche ... jene ... Kuh..., diejenige ... diese' (alles nom.sg.fem.) / BNRS / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

yān maitrāvaruṇyāmikṣayānāvāsyaṅyāyām yājate yāvāsāu devānām vaśānūbandhyā sō evāśātāsya

'Wenn er bei Neumond mit geronnener Milch an Mitra und Varuṇa opfert, welche Kuh dort für die Götter [zum Opfer] anzubinden ist, diese fürwahr wird die seine.' [Indem er bei Neumond mit geronnener Milch an Mitra und Varuṇa opfert, macht er die Kuh, welche für die Götter geschlachtet werden soll, zu der seinen.]

TS 2,5,8,4 vg / RS ind.prs. / HS NomS / Korr *yād ... pādām ... sā* 'welche ... Verszeile ... diejenige' / BNRS = *padām* / BNHS = *vārṇa*- (Prädikatsnomen) / Anf / gS / N = Subj / RP = nom.sg. / restr

yād ghṛtāvāt padām anūcyāte sā āsām vārṇas

'Welche Verszeile mit dem Wort *ghṛta*-wiederholt wird, das ist deren [der Sāmidhenīs] Charakter.'

TS 2,5,11,1 vg / RS ind.prs. / HS NomS / Korr *yād ... tād* 'was ... dasjenige' / BNRS elliptisch / Anf / vS / N = SubjF / RP = acc.sg. / restr

yāt krauñcām anvāhāsuraṁ tāt, yān mandrām mānuṣāṁ tāt, yād antarā tāt sādevam

'Welches [scil. Gebet] er im *Krauñcā*-Ton wiederholt, das ist mit den Asuras verknüpft, welches [Gebet] im tiefen Ton, das [ist] mit den Menschen [verknüpft], welches [Gebet] im mittleren Ton, das [ist] mit den Göttern verbunden.'

TS 2,6,1,4 vg / RS NomS / HS ind.prs. / Korr *yē ... pānthānas tēṣu* 'welche ... Pfade, auf denjenigen' / BNRS / Anf / vS / N = loc / RP = nom.pl. / restr

yā evā devayānāḥ pānthānas tēṣv evā prāti tisthati

'Welche Pfade zu den Göttern führen, auf denen findet er [= der an die Opferstreu opfert] festen Stand.'

TS 2,6,3,4 vg / RS NomS / HS NomS / Korr *yās ... sā* 'welcher [scil. *puroḍāśa*-] ... derjenige' / BNRS (zu ergänzen *puroḍāśa*-) / N = SubjF / RP = nom.sg. / Anf / gS / restr

yō vidagdhaḥ sā nairṛto yō śṛtaḥ sā raudrō yāḥ śṛtāḥ sā sādevas

'Welcher [Teil des Opferkuchens] verbrannt ist, der gehört der Nirṛti, welcher [Teil] ungekocht ist, der gehört Rudra, welcher [Teil] gekocht ist, der gehört den All-Göttern.'

TS 2,6,9,6-7 vg / RS ind.aor. / HS ind.aor. / Korr *yās ... devātās tās* 'welche ... Gottheiten, diejenigen' / BNRS / Anf / gS / N = ObjF / RP = acc.pl. / restr

yā āyāksma (7) devātās tā arīradhāmēti vāvātād āha

'Welchen Gottheiten wir geopfert haben, die haben wird gefördert', sagt er fürwahr.'

TS 2,6,9,8 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yās ... devātās ... yās ... tābhyas* 'welche ... Gottheiten, welche (nicht)... denjenigen' / BNRS / Anf / gS / N = dat / RP = acc.pl. / restr

yās caivā devātā yājati yās ca nā tābhyā evōbhyāyībhyo nāmas karoty ātmāno 'nāryai

'Sowohl welchen Gottheiten man opfert als auch welchen Gottheiten nicht, diesen beiden erweist man Ehre, um Unheil von sich selbst abzuwenden.'

1.1.1.1.2 nachgestellt (ng / Korr / BNRS) (2 Beispiele)

TS 2,5,5,1 ng / HS NomS / RS NomS / Korr *etāsya ... yās* 'desjenigen ... welcher' / BNRS / Anf / vS / N = gen. / RP = nom.sg. / restr

nāsomayājī sām nayed ānāgataṁ vā etāsya pāyo yō 'sodayājī

'Wer kein Somaopferer ist, der soll nicht das Saṁnāya-Opfer darbringen: unvollkommen nämlich ist die Milch desjenigen, der kein Somaopferer ist.'

TS 2,6,3,5 ng / HS NomS / RS NomS / Korr *etād ... yād ... havir* 'diejenige ... welche Opferspeise' / BNRS / N = SubjF / RP = nom.sg. / Anf / gS / restr

prācyutaṁ vā etād asmāl lokād āgataṁ devalokāṁ yāc chṛtān havir ānabhīghāritam

'Gefallen ist diese aus dieser Welt, ohne die Götterwelt zu erreichen, welche Opferspeise gekocht, aber nicht ausgesprengt [wird].'

1.1.1.2 mit Korrelativum, mit Bezugsnomen im Hauptsatz (insgesamt nur 2 Beispiele, beide ng)

1.1.1.2.1 vorangestellt (vg / Korr / BNHS) (-)

1.1.1.2.2 nachgestellt (ng / Korr / BNHS) (2 Beispiele)

TS 2,6,1,6 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr *etād yajñām ... yād* 'dieses Opfer ... welches' / BNHS / N = ObjF / RP = acc.sg. / Anf / gS / restr

vī vā etād yajñām chindanti yāt svāhākārēṇa prayājēṣu saṁsthāpāyanti

'Dieses Opfer spalten sie [die Götter] entzwei, welches sie mit einem Svāhā-Ruf bei den Voropfern vollenden.'

TS 2,6,6,5 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr *etād bhāgadhēyam ... yād* 'diesen Anteil ... welchen' / BNHS / Anf / gS / N = ObjF / RP = acc.sg. / restr

tāsmā etād bhāgadhēyam prāyachan yād agnāye sviṣṭakṛte 'vadyānti

'Diesem geben sie diesen Anteil, welchen sie für Agni Sviṣṭakṛt abschneiden.'

1.1.1.3 mit Korrelativum, mit zwei verschiedenen Bezugsnomina in Relativ- und Hauptsatz

(insgesamt nur 2 Beispiele, beide vg)

1.1.1.3.1 vorangestellt (vg / Korr / BNRS / BNHS) (2 Beispiele)

TS 2,3,12,1 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yāvato śvān ... tāvato cātuṣkapālān* 'wieviele Pferde ... soviele Vierschalenopfer' / BNRS / BNHS / Anf / gS / N = ObjF / RP = acc.pl. / restr / s. auch Vergleichssätze

yāvato śvān pratigrhñivāt tāvato varuṇān cātuṣkapālān nīr vapet

'Wieviele Pferde einer besitzt, soviele vierschälige Opfer an Varuṇa soll er opfern.'

TS 2,3,12,2 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yām ... tāsmād ... varuṇapāśān* 'welchen (m.) ... von derjenigen Fessel (m.)' / BNRS (elliptisch) / BNHS / Anf / gS / N = abl / RP = acc.sg. / restr

ekam ātiriktaṃ nīr vaped yām [scil. āśvam] evā pratigrhñī bhāvati yām [scil. āśvam] vā nādhyēti tāsmād evā varuṇapāśān mucyate

'Er soll noch ein Extraopfer darüber hinaus darbringen: welches [Pferd] er im Begriff ist zu erwerben, oder um welches [Pferd] er sich kümmert, von dieser Varuṇafessel wird er befreit.'

1.1.1.3.2 nachgestellt (ng / Korr / BNRS / BNHS) (-)

1.1.2 mit Korrelativum, ohne Bezugsnomen (insgesamt 90 Beispiele, davon 60 vg, 30 ng)

1.1.2.1 vorangestellt (vg / Korr / kein BN) (60 Beispiele)

TS 1,5,2,4-5 vg / RS NomS / HS ind.prs. / Korr *yātrayatra ... tātaḥ* 'wo auch immer ... von da' / kein BN / Anf / vS / N = abl. / RP = loc.adv / restr / univIK / s. auch konzessiv

yātrayatraivāsya nyāktam tātaḥ (4) evānam āva runddhe

'Wo auch immer etwas von ihm eingemengt ist, von dort (4) gewinnt er es [das Agnihotram].'

TS 1,5,7,5 vg / RS NomS / HS imp.prs. / Korr *yād ... tād* 'was (an meinem Körper) ... das' / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / partitiv / univIK / s. auch konzessiv

āgne yān me tanūvā unāp tān ma ā prṇēty āha yān me prajāyai paśūnām unāp tān ma ā pūrayēti vāvātād āha

'O Agni, was auch immer an meinem Körper (instr.) fehlerhaft ist, das mache heil an mir', sagt er. 'Was auch immer fehlerhaft ist an meiner Nachkommenschaft (dat.) [oder] [meinem] Vieh (gen.), das mache mir heil,' sagt er fürwahr.'

TS 1,5,9,1 vg / RS NomS / HS NomS / Korr *yād kīp ca ... tād* 'was auch immer ... das' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / univIK / s. auch konzessiv

yād evā kīp ca yājamānasya svām tāsyāivā tād

'Was auch immer dem Opfernden gehört, das bleibt sein Eigentum.'

TS 1,5,9,6 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yās ... sā* 'wer... der' / kein BN / nAnf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

manuṣyāyēn nvāi yō 'harahar āhṛtyāthainam yācati sā in nvāi tām upārchati

'Wer einem Menschen Tag für Tag ein Geschenk macht und ihn dringend bittet, der belästigt ihn gewiß.'

TS 1,6,7,1 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yās ... sā* / kein BN / nAnf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / partitiv / s. auch konditional

bahūnām yājamānānām yō vāi devātāḥ pūrvah parigrhñāti sā enāḥ śvō bhūtē yajate

'Wer von den vielen Opfern die Götter als erster zufriedienstellt, der opfert ihnen, wenn der nächste Tag anbricht.'

TS 1,6,11,4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yām ... sā* 'wen ... der' / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = acc.sg. / restr / univIK / s. auch konzessiv

yām prajāpatir vēda sā pūnyo bhavati

'Wen [auch immer] Prajāpati kennt, der wird glücklich.'

TS 1,7,1,3 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yām ... tāsyā* 'welchen... dessen' / kein BN / Anf / vS / N = gen. / RP = acc.sg. / restr / s. auch konditional

yām kāmāyetaśūḥ syād iti pārācīp tāsyēdām ūpa hvayetaśūḥ evā bhavati

'Wem einer wünscht: 'Er möge arm an Vieh werden', dessen Iḍā soll er von der Seite her anrufen. Er wird arm an Vieh werden.'¹¹⁴

TS 2,1,2,1 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yās ... sā* 'wer ... der' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

¹¹⁴ Der Satz kommt in dieser Struktur ziemlich häufig vor; eine Auswahl der Stellen wird im folgenden angeführt, es handelt sich aber um keine vollständige Auflistung.

yó varuṇagr̥hītaḥ syāt sá etām varuṇām kṛṣṇām ékaśitīpādam ā labheta

'Wer von Varuṇa ergriffen ist, der soll dieses schwarze [Tier] mit einem weißen Fuß an Varuṇa darbringen.'

TS 2,1,4,1 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yás ... tásmai* 'wer ... für den' / kein BN / Anf / vS / N = dat. / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yó brahmavarcasákāmaḥ syāt tásma etām dáśarābhām ā labheta

'Wer Glanz begehrt, für den soll man dieses Zehnbullenopfer darbringen.'

TS 2,1,4,4-5 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yás ... sá* 'wer ... der' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yó bhrātṛvyavānt syāt sá spārdhamāno vaiṣṇavaruṇīm (4) vaśām ā labhetaindrām ukṣāṇam

'Wer Feinde hat, der soll im Kampf eine Kuh an Viṣṇu und Varuṇa opfern, einen Bullen an Indra.'

TS 2,1,5,1 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yás ... sá* 'wer ... der' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yāḥ paśúkāmaḥ syāt sá etām aindrām unnātām ā labheta

'Wer Vieh begehrt, der soll dieses bucklige [Rind] an Indra opfern.'

TS 2,1,8,2 vg / NS impf. / HS impf. / Korr *yátas ... tátas* 'woher ... von da' / kein BN / nAnf / vS / N = abl / RP = abl.adv / restr

bailvo yūpo bhavati asáu (2) vā ādityó yátó jāyata táto bilvā úd atisthat

sáyony evā brahmavarcasám áva runddhe

'Der Opferpfosten besteht aus Bilvaholz. Woher fürwahr jene Sonne geboren wurde, von dort erstand der Bilva. Fürwahr erlangt er Glanz für sich, dadurch daß er den gleichen Ursprungsort [wie die Sonne] hat.'

TS 2,2,2,4 vg / RS ind.prs. (zu ergänzen) / HS ind.prs. / Korr *yám ... sá* 'wen ... der' / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = acc.sg. / restr

yám ávareṣāṃ vídhyanti jīvati yám páreṣāṃ prá sá mīyate jāyati táñ samgrāmam

'Wen [auch immer] sie von seinen Freunden antreffen, der lebt; wen [auch immer] von seinen Feinden [sie antreffen], der stirbt; er gewinnt diese Schlacht.'

TS 2,2,8,2 vg / NS impf. / HS impf. / Korr *yátra ... tátas* / kein BN / nAnf / vS / N = abl / RP = loc.adv / restr

gáur yátrā dhiskannā ny ámehat táto bálbajā úd atisthan

'Wo die Kuh, nachdem sie besprungen wurde, hin urinierte, dort wuchs Balbajagra.'

TS 2,3,2,1 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yás ... tásmai* 'wer... dem' / kein BN / Anf / vS / N = dat / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yó mṛtyór bibhīyāt tásma etām prajāpatyāñ śatákṛṣṇalāṃ nír vapet

'Wer sich vor dem Tod fürchtet, für den soll man dieses hundert Kṛṣṇala schwere Opfer an Prajāpati opfern.'

TS 2,3,2,3 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yás ... tásmai* 'wer... dem' / kein BN / Anf / vS / N = dat / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yó brahmavarcasákāmaḥ syāt tásma etām sauryāṃ caruṇ nír vapet

'Wer Brahmaglanz begehrt, für den soll man ein Opfer an Sūrya darbringen.'

TS 2,3,2,4 vg / RS NomS / HS ind.prs. / Korr *yásya ... téna* 'wessen ... durch den' / kein BN / Anf / N = instr / RP = gen.sg. / restr

yásyaivā hiraṇyaṃ ténaiváinad vindate

'Wessen das Gold ist, durch den gewinnt man es.' [D.h.: 'Welchem Gott das Gold zugehört, dem muß man opfern, um es zu bekommen.']

TS 2,3,2,6 vg / RS impf. / HS impf. / Korr *yád ... té* 'was ... diese'¹¹⁵ / kein BN / nAnf / gS / N = SubjF / RP = acc.sg. / restr

sá yád úrdhvām udávamī té śyāmākā abhavan

'Was er aufgerichtet erbrach, das wurde zu Hirsekörnern.'

TS 2,3,5,3 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yás ... tásmai* 'wer ... dem' / kein BN / Anf / vS / N = dat / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yāḥ pápayakṣmágr̥hītaḥ syāt tásma etām ādityāṃ caruṇ nír vapet

'Wer von der 'Schlimmen Krankheit' befallen ist, für den soll man dieses Opfer an die Adityas darbringen.'

TS 2,3,6,1 vg / RS ind.prs. / HS konj.prs. / Korr *yád ... tád* 'was ... das' / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / univIK / s. auch konzessiv

prajāpatir devébhyo 'nnádyam vyádísat so 'bravī yád imāñ lokān abhy ātiricyātai tán'¹¹⁶ māmāsad íti

'Prajāpatir teilte den Göttern Speise zu. Er sagte: 'Was [auch immer] über diese Welten hinaus [von der Speise] übrigbleibt, das soll mir gehören.'

¹¹⁵ Genus- und Numerusattraktion, wie es in solchen Fällen die Regel ist.

¹¹⁶ Varia lectio: *atiricyāta etān*.

TS 2,3,6,1-2 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yám ... tásmāi*'wen ... dem' / kein BN / Anf / gS / N = dat / RP = acc.sg. / restr / s. auch konditional
yám kāmāyeta annādāḥ syād iti tásmā etām tridhātum nūr vaped indrāya rājñe puroḍāsam (2) ékādaśakapālam indrāyādhirājyéndrāya svarājñe
'Wem einer wünscht: 'Er möge einer sein, der Speise ißt', für den soll er dieses dreifache [Opfer] darbringen dem Indra, dem König, einen Opferkuchen, einen elfschaligen, dem Indra, dem Oberkönig, dem Souverän.'

TS 2,3,8,2 vg / RS NomS / HS NomS / Korr *yád ... tád*'was ... das' / kein BN / *evá* im RS / Anf / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / univIK / s. auch konzessiv
cákṣur evāsmāi prá yachati yád evá tāsya tát
'Sehvermögen fürwahr gewährt er ihm. Was auch [immer] sein [war], das [wird] wieder sein [sein].'¹¹⁷

TS 2,3,10,1 vg / RS impf. / HS impf. / Korr *yád ... tád*'was ... das' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr
yán návam áiti tán nāvanītam abhavad yád ásarpat tát sarpīr abhavad yád ádhriyata tát ghr̥tām abhavat
'Was neu wurde, das wurde frische Butter; was kroch, das wurde Butterschmalz; was fest wurde, das wurde Ghee.'

TS 2,3,13,2 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yás ... tásmāi*'wer... für den' / kein BN / Anf / vS / N = dat / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional
yāḥ pāpmānā grhītāḥ svāt tásmā etām aindrāvaruṇīm payasyāṃ nūr vaped indra evāsmīn indriyāṃ dadhāti vāruṇa enaṃ varuṇapāśān muñcati
'Wer vom Übel heimgesucht ist, für den soll man diese geronnene Milch [als Opfer] an Indra und Varuṇa darbringen. Indra setzt [wieder] Kraft in ihn, Varuṇa befreit ihn aus seiner Fessel.'

TS 2,4,1,1 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yó ... ayám... imām*'wer ... hier ... diesen' adv *vái* in RS und HS / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr
té devā avidus yó vái no yám mriyáte rāksāṃsi vā imāṃ ghnantīti
'Die Götter erkannten: 'Wer von uns hier stirbt, den töten fürwahr die Rakasas.'

TS 2,4,1,1-2 vg / RS ind. oder konj. prs. / HS konj.prs. / Korr *yád ... tád*'was ... das' / kein BN / Anf / N = SubjF / RP = acc.sg. / restr / univIK / s. auch konzessiv
vāraṃ vṛṇāmahai yāt (2) ásurāñ jāyāma tán naḥ sahāsad
'Laßt uns einen Wunsch äußern: Was wir von den Asuras ersiegen, das soll uns gemeinsam sein [= gehören].'

TS 2,4,2,1 vg / RS NomS / HS konj.prs. / Korr *yás ... tám*'wer ... den' / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr
té devā abruvan yó no vīryāvattamas tám ānu samārabhāmahā iti
'Die Götter sprachen: 'Welcher von uns der tapferste ist, auf den wollen wir uns stützen.'

TS 2,4,3,1 vg / RS ind.fut. / HS ind.fut. / Korr *yatarān ... té*'welche (acc.pl.) ... diese (nom.pl.)' / kein BN / *vái* im RS / Anf / vS / N = SubjF / RP = acc.pl. / restr
té manyanta yatarān vā iyāṃ upāvartsyāti tā idām bhaviṣyanti
'Sie überlegten: 'Welchen sie [die Gāyatrī] fürwahr sich zuwenden wird, diese werden dies [= die Herrschaft] erlangen.'¹¹⁸

TS 2,4,12,1 (= TS 2,5,2,1)vg / RS impf. / HS impf. / Korr *yád ... tád*'was ..., das' / kein BN / nAnf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / univIK / s. auch konzessiv
tāsya yád atyāśisyata tát tvāṣṭāhavanīyam úpa prāvartayat
'Was davon übrigblieb, das warf Tvaṣṭar gegen das Āhavanīya-Feuer.'

TS 2,4,12,5-6 vg / RS ind.prs. / HS ind.fut. / Korr *yéna ... tád*'wodurch ... das' / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = instr.sg. / restr
sò 'bravūt má me prá hār yéñāhám'¹¹⁹ (6) idám ásmi tát te prá dāsyāmtīti
tvīṣ ity abravūt
'Er sagte: 'Schleudere [die Donnerkeule] nicht nach mir; wodurch ich hier [auf dieser Welt] bin, das werde ich dir geben.' - Er antwortete: 'Einverstanden.'

TS 2,4,12,7 vg / RS NomS / HS impf. / Korr *yád kīṃ ca, tád*'was auch immer, das' / *vái* im RS / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / univIK / s. auch konzessiv
yád vā idám kīṃ ca tát asmai tát prāyachad ṛcaḥ sāmāni yājūṃṣi sahāsrāṃ vā asmai tát prāyachat tásmāt sahāsradaḥkṣiṇam
'Was auch immer es hier [auf der Erde] gab, das gab er ihm hiermit, [nämlich] die ṛ-, die Sāman- und die Yajusverse. Ein Tausend gab er ihm hiermit, deshalb [heißt es] die 'Tausendgabe'.¹²⁰

¹¹⁷ Der Hauptsatz besteht hier nur aus dem korrelativen Demonstrativpronomen *tád*, die Übersetzung folgt Keith.

¹¹⁸ Zur Übersetzung von *tá idám [scil. rājyam] bhaviṣyanti* s. Hoffmann, *Aufsätze*.

¹¹⁹ v.l. (Glosse) *yéñāhám*.

¹²⁰ Wörtlich: 'Was auch immer (*kīṃ ca*) [das war], was (*yád*) fürwahr (*vā*) es hier (*idám* [= auf der Erde] gab, das (*tád*) gab er ihm.'

TS 2,5,1,1 vg / RS ind.prs. / HS NomS / Korr *yásmāi ... táśya* 'wem ..., dessen' / kein BN / *evá* / Anf / vS / N = gen / RP = dat.sg. / restr / s. auch konditional

sárvasmāi vái pratyákṣam bhāgāṃ vadanti yásmā evá parókṣam vādanti táśya bhāgá uditás

'Die Menschen pflegen einem jeden [seinen] Anteil offen zu versprechen. Wem sie [ihn] aber heimlich versprechen, dessen Anteil ist [wirklich] versprochen.'¹²¹

TS 2,5,1,6 vg / RS ind.prs. / HS NomS / Korr *yás ... sá* 'wer ... der' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

yám málavadvāsasāñ sambhāvanti yás táto jāyate sò 'bhiśastó yám *jāyate sò 'bhiśastó*

'Mit welcher blutiggewandeten [Frau] einer Geschlechtsverkehr hat, wer [= welcher Sohn] daraus geboren wird, der ist verflucht.'

TS 2,5,1,6 vg / RS NomS / HS NomS / Korr *yám ... táśyai* 'welche [Frau] (acc.sg.) ... der (dat.sg.)' / kein BN / Anf / vS / N = dat.poss. / RP = acc.sg. / restr / s. auch konditional

yám málavadvāsasāñ sambhāvanti yás táto jāyate sò 'bhiśastó yám *áran̄ye táśyai stenó yám páracīṃ táśyai hrītamukhy āpagalbho.*

'Mit welcher blutiggewandeten [Frau] einer Geschlechtsverkehr hat, welcher [Sohn] daraus geboren wird, der ist verflucht. Mit welcher [Frau] einer im Wald [Geschlechtsverkehr hat], die bekommt einen Dieb [als Sohn]. Mit welcher [Frau], die sich abwendet, einer [Geschlechtsverkehr hat], die bekommt einen g'schamigen und schüchternen [Sohn].'

TS 2,5,1,6 vg / RS ind.prs. / HS NomS / Korr *yá ... táśyās* 'welche (nom.sg.) ... deren (gen.sg.)' / kein BN / Anf / vS / N = gen. / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yám málavadvāsasāñ sambhāvanti yás táto jāyate sò 'bhiśastó ... yá snāti táśyā *apsú māruko*

'Mit welcher blutiggewandeten [Frau] einer Geschlechtsverkehr hat, welcher daraus geboren wird, der ist verflucht. (...) Welche [Frau] [gerade] badet, [wenn man mit ihr Geschlechtsverkehr hat,] deren [Sohn] kommt in den Wassern um.'

TS 2,5,1,6-7 vg / RS ind.prs. / HS NomS / Korr *yá ... táśyai* 'welche (nom.sg.) ... der (dat.sg.)' / kein BN / Anf / vS / N = dat. / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yám málavadvāsasāñ sambhāvanti yás táto jāyate sò 'bhiśastó yá (7) abhyañkte táśyai duścármā. yá pralikháte táśyai *khalatír apamāri. yáñkte táśyai kãṇó. yá dató dhāvate táśyai śyāvādan. yá nakhāni nikmtáte táśyai kunakhī. yá kṛnātti táśyai klībó. yá rájjuñ śjāti táśyā* *udbāndhuko. yá parpēna píbatí táśyā unmāduko. yá kharvēna píbatí táśyai kharvās*

'Mit welcher blutiggewandeten [Frau] einer Geschlechtsverkehr hat, welcher [Sohn] daraus geboren wird, der ist verflucht ... Welche [Frau] (7) sich gerade eincremt, [wenn man mit ihr Geschlechtsverkehr hat,] die bekommt einen [Sohn] mit einer Hautkrankheit. Welche [Frau] sich gerade die Haare kämmt (*pralikháte?*), die bekommt einen kahlköpfigen und schwachen [Sohn]. Welche [Frau] sich gerade [die Augen] salbt, die bekommt einen blinden [Sohn]. Welche [Frau] sich [gerade] die Zähne putzt, die bekommt einen [Sohn] mit schwarzen Zähnen. Welche [Frau] gerade ihre Nägel schneidet, die bekommt einen [Sohn] mit schlechten Nägeln. Welche [Frau] gerade spinnst, die bekommt einen impotenten [Sohn]. Welche [Frau] gerade Seile flicht, deren [Sohn] wird sich aufhängen.¹²² Welche [Frau] [gerade] aus einem Blatt trinkt, die bekommt einen betrunkenen [Sohn]. Welche [Frau] gerade aus einem angestoßenen Gefäß trinkt, die bekommt einen verstümmelten [Sohn].'

TS 2,5,3,5 vg / NS opt.prs. / HS NomS / Korr *yád ... tát* 'was (welche Milch) ... das (die)' / BNRS (zu ergänzen 'Milch') / Anf / vS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

yát pūtikair vā parṇavalkáir vātañcyát saumyám tát. yát kválai rākṣasám tát. yát taṇḍuláir vaiśvadevám tát. yád átāñcanena mānuṣám tát. yád dadhná tát séndram

'Was [= welche Milch] er mit Pūtika-Pflanzen oder mit Rinde zum Gerinnen bringen sollte, das ist für Soma geeignet. Was [= welche Milch] er mit Jojoba [gerinnen läßt], das [ist] für die Rakṣas [geeignet]. Was [= welche Milch] er mit Reisspelzen [gerinnen läßt], das für die All-Götter. Was mit Lab, das für die Menschen. Was mit geronnener Milch, das gehört Indra.'

TS 2,5,3,6 vg / RS ind.prs. / HS NomS / Korr *yás ... táśya* 'wer ... dessen' / kein BN / Anf / vS / N = gen / RP = nom.sg. / restr

yáñ prathamò 'nuvindāti táśya prathamám bhāgadhéyam

'Wer ihn zuerst findet, der bekommt den ersten Anteil.'

TS 2,5,4,1 vg / RS impf. / HS impf. / Korr *yád ... tát* 'was ... das' / kein BN / nAnf / vS / N = ObjF / RP = acc.sg. / restr

devá vai yád yajñé 'kurvata tát asurā akurvata

'Was die Götter beim Opfer taten, das taten [auch] die Asuras.'

TS 2,5,4,2 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yás ... sá* 'wer ... der' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

¹²¹ Vgl. JB II 153 *yasmā u ha vai bhūyaḥ kāmāyate tasmai parokṣam vadati* 'Wenn nun fürwahr einer einem mehr [Anteil] wünscht, dann verspricht er es ihm im Geheimen.'

¹²² Wörtlich: 'er wird aufgebunden'; laut Bhāsk. heißt das, er wird Selbstmord begehen.

yó bhrātṛvyavānt syāt sá paurnamāsāñ sañsthāpyaitām iṣṭim ānu nūr vapet

'Wer Widersacher hat, der soll dieses Opfer unverzüglich darbringen, nachdem er das Vollmondopfer ausgeführt hat.'

TS 2,5,4,2-3 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yāvad ... tād [sārvam]*'wieviel [auch immer] ... das [alles]' / kein BN / *evá* / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / univIK / s. auch konzessiv

yāvad evāsyaṣṭi tát (3) sārvaṃ vrñkte

'Wieviel auch immer ihm zusteht, das alles eignet er sich an.'

TS 2,5,7,1 vg / RS impf. / HS ind.prs. / Korr *yātra ... tatas*'wo ... von da' / kein BN / *evá* / Anf / vS / N = abl / RP = loc.adv / restr

yātraivá devá áśrayanta táta eváinān prá yunkte

'Wo die Götter sich ausruhten, [von] da schirrt er sie auch an.'

TS 2,5,7,4 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yám ... tasya*'wen ... dessen' / kein BN / Anf / gS / N = gen. / RP = acc.sg. / restr / s. auch konditional

yám kāmāyeta sārvaṃ āyur iyād iti prá vo vājā iti tasyānūcyāgna ā yāhi vītāya iti sāmptatam úttaram ardharcám ā labheta

'Welchem einer wünscht: 'Möge er seine [ganze] Lebenszeit leben', [bei] dessen [Opfer] soll er rezitieren: 'Vorwärts eure Rosse', und dann den nächsten Halbvers von 'Agni, komm herbei zum Fest' kontinuierlich darbringen.'

TS 2,5,8,7 vg / RS NomS / HS imp.prs. / Korr *yás ... tám*'wer [auch immer] ... den' / kein BN / *evá* im RS / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / univIK / s. auch konzessiv

yá evá devānām tám vrñte

'Wer auch immer [Anhänger] der Götter ist, den wählet euch!' (vgl. TS 2,5,11,8)

TS 2,5,9,5 vg / RS NomS / HS imp.prs. / Korr *yás ... tám*'wer [auch immer] ... den' / kein BN / *evá* im RS / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / univIK / s. auch konzessiv

agnir vái devānāñ hótā yá evá devānāñ hótā tám vrñte

'Agni ist fürwahr der Hotar der Götter; wer auch immer der Hotar der Götter ist, den wählet!'

TS 2,5,11,5 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yád ... tād*'was ... das' / kein BN / Anf / gS / N = ObjF / RP = acc.sg. / restr

dūtīr evá tvám mānaso 'si yád dhī mānasa dhyāyati tād vácā vādati

'Du [= die *Vāk*, Stimme] bist der Bote des Geistes, denn was man im Geiste denkt, das spricht man mit der Stimme aus.'

TS 2,5,11,7 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yám ... tasya*'wen ... dessen' / kein BN / Anf / gS / restr / s. auch konditional

yám kāmāyeta pramāyukaḥ syād iti jihmām tasyāghārayet

'Wem man wünscht: 'Möge er zugrunde gehen', dessen [Butter] soll man schief besprengen.'

TS 2,5,11,8 vg / RS NomS / HS impf. / Korr *yás ... tám*'wer .. den' / kein BN / N = ObjF / RP = nom.sg. / *evá* im RS / Anf / vS / restr / univIK / s. auch konzessiv

yá evá devānām tám avrñta

'Wer auch immer [Anhänger] der Götter ist, den wählte er sich.' (vgl. TS 2,5,8,7)

TS 2,6,2,6 vg / RS impf.des. / HS impf. / Korr *yád ... tād*'was ... das' / kein BN / N = ObjF / RP = acc.sg. / *vái* im RS / Anf / gS / restr / univIK / s. auch konzessiv

yád vá etāyā devá áśikṣan tād áśaknuvan

'Was [auch immer] die Götter zu vollbringen beabsichtigten mit ihr [der *Śakvaṛi*], das vollbrachten sie.'

TS 2,6,4,2 vg / RS NomS / HS ind.prs. / Korr *yád ... tād*'was ... das' / kein BN / *evá* im RS / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / univIK / s. auch konzessiv

yád evāsya amedhyám tād ápa hanti

'Was auch immer daran unrein ist, das schlägt er ab.'

TS 2,6,4,4 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yám ... tám*'wen ... den' / kein BN / Anf / gS / N = ObjF / RP = acc.sg. / restr / s. auch konditional

yám dvisyāt tám dhyāyec chucáiváinam arpayati

'Wen er haßt, an den soll er denken; fürwahr verursacht er ihm [so] Leid.'

TS 2,6,6,2 vg / RS ind.prs. / HS konj.prs. / Korr *yád ... tād*'was ... das' / kein BN / *evá* im RS / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / univIK / s. auch konzessiv

só 'bravīd váraṃ vṛṇai yád evá gṛhītāsyaḥhutasya bahiḥparidhī skāndāt tán me bhrātṛṇām bhāgadhéyam asad iti

'Er [Agni] sagte: 'Ich will mir [dafür] einen Wunsch erwählen: Was auch immer von der Opferspende, wenn sie [in den Löffel] eingefafßt ist, außerhalb der Umlegehölzer verspritzt, das soll der Anteil meiner Brüder sein.'

TS 2,6,6,2 vg / RS ind.prs. / HS NomS / Korr *yád ... tād* 'was ... das' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

tásmād yád gṛhītásyāhutasya bahiḥparidhī skāndaṭī tésāṃ tād bhāgadhéyaṃ tām evā téna prīnāti

'Deshalb ist, was von der Opferspende, wenn sie [in den Löffel] eingefasst ist, außerhalb der Umlegehölzer verspritzt, das deren Anteil, dadurch befriedigt man sie.'

TS 2,6,7,1 vg / RS impf. / HS impf. / Korr *yātrayatra ... tātás* 'wo auch immer ... von da' / kein BN / nAnf / vS / N = abl / RP = loc.adv / restr / univIK / s. auch konzessiv

sā yātrayatra nyākrāmat tāto gṛtām apīdyata

'Wo immer sie [die Kuh] den Schritt innehielt, [von] da wurde Butterschmalz ausgepreßt.'

TS 2,6,9,2 vg / RS NomS / HS ind.prs. / Korr *yātra ... tātás* 'wo ... von da' / kein BN / *evā* im RS und im HS / Anf / vS / N = abl / RP = loc.adv / restr / univIK / s. auch konzessiv

yātraivā yajñāḥ śrītás tāta evāinam ā rabhate

'Wo auch immer das Opfer aufgebaut ist, von dort aus opfert er es.'

TS 2,6,9,2 vg / RS NomS / HS ind.prs. / Korr *yātra ... tātaḥ* 'wo [auch immer] ... von da' / kein BN / *evā* im RS und im HS / Anf / vS / N = abl / RP = loc.adv / restr / univIK / s. auch konzessiv

vācī vāi yajñāḥ śrītó yātraivā yajñāḥ śrītás tāta evāinam sām prā yachati

'In der Rede ist das Opfer plaziert; wo auch immer das Opfer plaziert ist, von da gewährt er es.'

TS 5,1,1,2 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yám ... tásya* 'wen ... dessen' / kein BN / Anf / gS / N = gen. / RP = acc.sg. / restr / s. auch konditional

yám kāmāyeta pāpīyānt syād ity ékaikaṃ tásya juhuyāt āhutībhīr evāinam āpa gṛhṇāti pāpīyān bhavati / yám kāmāyeta vāsīyānt syād itī sāvāpi tásyanudrūtya juhuyāt āhutyāvāinam abhī kramayati vāsīyān bhavati

'Wem einer wünscht: 'Möge es ihm schlechter gehen', von dem soll er jeden [Opferguß] einzeln [für sich] opfern; so nimmt er ihn weg von den Opfergüssen: es geht ihm schlechter. Wem einer wünscht: 'Es möge ihm besser gehen', dessen [Opfer] soll er ganz in einem Stück [kontinuierlich] darbringen; so setzt er ihn an die Spitze des Libierung [und] es wird ihm besser gehen.'

TS 5,2,6,3 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yám ... tásya* 'wen ... dessen' / kein BN / Anf / gS / N = gen. / RP = acc.sg. / restr / s. auch konditional

yám kāmāyeta pasūḥ syād ity āparimītya tásya śárkarāḥ sīkatā vy ūhet / āparighṛta evāsya viṣūcīnaṃ rétaḥ pārā sīncati apaśūr evā bhavati

'Wem einer wünscht: 'Er soll arm an Vieh werden', dann soll er, ohne Kiesel [als Wall] aufzuhäufen, dessen Sand auseinanderbringen. So schüttet er seinen Samen an einem nichteingezäunten Ort auf allen Seiten aus; so wird [jener] arm an Vieh.'

TS 5,2,6,4 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yám ... tásya* 'wen ... dessen' / kein BN / Anf / gS / N = gen. / RP = acc.sg. / restr / s. auch konditional

yám kāmāyeta pasūmānt syād itī parimītya tásya śárkarāḥ sīkatā vy ūhet párigṛhṛta evāsmāi samīcīnaṃ rétaḥ sīncati pasūmān evā bhavati

'Wem einer wünscht: 'Er möge reich an Vieh werden', dessen Sand soll er auseinanderbringen, nachdem er [zuvor] Kiesel [als Wall ringsum] aufgehäuft hat. So vergießt er für ihn den Samen [nur] in eine Richtung, an einem eingefriedeten Ort, so wird jener reich an Vieh.'

TS 5,7,10,2-3 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yám ... tásya* 'wen ... dessen' / kein BN / Anf / gS / N = gen. / RP = acc.sg. / restr / s. auch konditional

yám kāmāyeta kánīyo 'syānnam (3) syād itī saṃtarāṃ tásya pasūśrīṣṇy ūpa dadhyāt kánīya evāsýānnam bhavati

'Wem einer wünscht: 'Seine Speise möge weniger werden', dessen Viehköpfe soll er näher zusammenlegen; in der Tat wird dessen Speise weniger werden.'

TS 5,7,10,3 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / Korr *yám ... tásya* 'wen ... dessen' / kein BN / Anf / gS / N = gen. / RP = acc.sg. / restr / s. auch konditional

yám kāmāyeta bhūyo 'syānnaṃ syād ity ánteṣu tásya vyudūhyōpa dadhyād antatā evāsmā ánnam áva runddhe bhūyo 'syānnam bhavati

'Wem einer wünscht: 'Seine Speise soll mehr werden', dessen [Viehköpfe] soll er an den Enden [des Haufens] niederlegen, nachdem er sie zuvor zerteilt hat; in der Tat wird dessen Speise mehr werden.'

TS 6,3,10,4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / Korr *yád ... tād* 'was ... das' / kein BN / Anf / gS / N = ObjF / RP = acc.sg. / restr

yád vāi hdayenābhigacchati táj jihvāyā vādati

'Was man mit dem Herzen begreift, das spricht man mit der Zunge aus.'

1.1.2.2 nachgestellt (ng / Korr / kein BN) (30 Beispiele)

TS 1,5,1,2 ng / HS konj.prs. / RS konj.prs. / Korr *sá ... yás* 'derjenige ... welcher' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

ḍhnavat khálu sá ity abravīd yó maddevatyām agnīm ādādhātā itī

'Gedeihen soll wahrlich der', sagte [Agni], 'welcher sich das Feuer mit mir als Gottheit gründet.'

TS 1,5,2,1 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr *eṣá ... yás*'derjenige ... welcher' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr
pārā vā eṣá yajñām paśūn vapatī yò 'gnīm udvāsáyate
'Der fürwahr zerstreut das Opfer [und] das Vieh, welcher das Feuer entfernt.'

TS 1,5,2,1 ng / HS NomS / RS ind.prs. / Korr *eṣá ... yás*'derjenige ... welcher' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr
vīrahā vā eṣá devānām yò 'gnīm udvāsáyate
'Der fürwahr ist ein Töter eines wehrfähigen Mannes für die Götter, welcher das Feuer entfernt.'

TS 1,5,8,2-3 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr *eṣá ... yás*'derjenige ... welcher' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr
prá (3) vā eṣò 'smāl lokāc cyavate yā āhavanīyam upatīsthate
'Der bewegt sich weg von dieser Welt, welcher dem Āhavanīya seine Verehrung erweist.'

TS 1,5,9,2 ng / HS NomS / RS ind.prs. / Korr *eṣá ... yás*'derjenige ... welcher' / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr
eṣá vāi dáivyas tvāṣṭā yò yājate
'Der ist fürwahr der göttliche Tvāṣar, welcher opfert.'

TS 1,5,9,2 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr *sá ... yás*'derjenige ... welcher' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch
konditional
sá parāivā jāyate svāḥśvo bhūyān bhavati yā evām vidvān agnīm upatīsthate
'Der vermehrt sich und wird mit jedem Tag größer, welcher so mit Kenntnis den Agni verehrt.'

TS 1,5,9,5 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr *eṣá ... yás*'derjenige ... welcher' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr
abhī vā eṣò 'gnī ā rohati yā enāv upatīsthate
'Der ersteigt diese beiden Feuer, welcher sie beide verehrt.'

TS 1,5,9,7 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr *tātra ... yás*'dort... welcher' / kein BN / Anf / vS / N = loc. (Korr = loc.adv) / RP = nom.sg. / Anakoluth /
restr
nā tātra jāmy āstī / ity āhur yò 'harahar upatīsthata itī
'Nicht herrscht dort Eintönigkeit [Gleichheit]', sagt man, 'wo einer Tag für Tag seine Verehrung erweist.'

TS 1,7,5,2 ng / HS NomS / RS NomS / Korr *etád ... yád*'dasjenige ... was' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr
etád vāi sūyávasaṅ sódakaṃ yád barhís cāpas ca
'Das ist fürwahr gute Weide und gut zu Trinken, was Opferstreu und Wasser [sind].'¹²³

TS 2,1,4,4 ng / HS ind.aor. / RS NomS / vS / Korr *idám ... yád*'dasjenige ... was' / kein BN / Anf / vS / N = PrädF / RP = nom.sg.ntr. / restr
¹²⁴*té devā amanyanta yamó vā idám abhūd yád vayáñ smá itī*
'Die Götter überlegten: 'Yama ist das geworden, was wir sind.'

TS 2,1,5,2 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr *etám ... yás*'denjenigen ... welcher' / kein BN / Anf / vS / neg / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr
óṣadhayo vā etám prajāyāi pári bādhante yò 'lam prajāyāi sán prajāñ ná vindáte
'Die Pflanzen nämlich stehen dem für Nachkommenschaft im Weg, welcher, obwohl er bereit ist für Nachkommenschaft, keine Nachkommenschaft
erlangt.'

TS 2,1,5,4 ng / HS NomS / RS ind.prs. / Korr *etásya ... yás*'desjenigen ... welcher' / kein BN / Anf / vS / N = gen. / RP = nom.sg. / restr / s. auch
konditional
vichinno vā etásya somapīthó yò brāhmaṇāḥ sánn ā tṛtīyāt púruṣāt sómaṅ ná píbatī
'Dessen Somatrinken fürwahr ist unterbrochen, wer, obwohl aus einer Brahmanenfamilie stammend, seit drei Generationen keinen Soma mehr getrunken
hat.'

TS 2,1,6,4 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr *tásya ... yásya*'desjenigen ... wessen' / kein BN / Anf / vS / N = ObjF (gen.sg.) / RP = gen.sg. / restr
prājāpatyó vāi púruṣaḥ, prajāpatīḥ khálu vāi tásya veda yásyāññātātam iva jyóg āmāyati
'Der Mensch ist ja prajāpatisch. Prajāpati fürwahr kennt den, dessen sich eine unbekannte Krankheit seit langer Zeit bemächtigt hat.'

TS 2,2,2,4 ng / HS NomS / RS NomS / Korr *eṣá ... yád*'dies (fem.) ... was' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg.ntr. / restr

¹²³ Oder: 'Dort gibt es gute Weide und gut zu Trinken, wo Opferstreu und Wasser sind?'

¹²⁴ Weil im HS als Korrelativum *idám* steht, handelt es sich hier nicht um einen Attributsatz in Prädikatsnomenfunktion, sondern nur um einen normalen
Attributsatz.

eṣā vā asya bheṣajyā tanūr yāt surabhimātī tāyavāsmāi bheṣajām karoti

'Die heilende Gestalt dafür ist ja dies, was wohlriechend ist. Dadurch fürwahr macht er für ihn ein Heilmittel.'

TS 2,2,5,4 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr *eṣā ... yās* 'derjenige ... welcher' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

āva vā eṣā suvargāl lokāc chidyate yō darśapūrṇamāsayājī śānn amāvāsyāṃ vā paurṇamāsīṃ vātipādāyati

'Der wird fürwahr von der himmlischen Welt abgeschnitten, welcher, obwohl er bei Neu- und bei Vollmond opfert, entweder das Neumondopfer oder das Vollmondopfer versäumt.'

TS 2,3,2,4 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr *eṣā ... yās* 'derjenige ... welcher' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

vī vā eṣā indriyēṇa vīryēṇardhyate yō hiraṇyāṃ vindāte

'Der fürwahr ist der Kraft und Stärke beraubt, wer Gold gewinnt.'¹²⁵

TS 2,3,2,5 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr *etād ... yād* 'dasjenige ... was' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

bhūmyai carūr bhavaty asyām vā etān naśyati yān naśyaty asyām evāinaḍ vindati

'Der Erde wird ein Speiseopfer dargebracht. Auf ihr nämlich geht das verloren, was verloren geht. Auf ihr findet man es auch [wieder].' (vgl. auch TS 2,6,3,6)

TS 2,3,12,1 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr *etām ... yās* 'denjenigen ... welcher' / kein BN / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

vāruṇo vā etām grhnāti yō 'śvam pratigrhnāti

'Varuṇa ergreift den, der das Pferd ergreift.'

TS 2,4,11,1 ng / HS NomS / RS NomS / Korr *tād yād ... akṣārāṇi* 'dasjenige, was ... (an) Silben' / kein BN¹²⁶ / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

yāthā puroḍāṣe puroḍāṣo 'dhy evām evā tād yād ṛcy ādhy akṣārāṇi

'Wie Opferkuchen über Opferkuchen hinaus[geht], so ist es auch mit dem, was [an] Silben über den Vers hinaus[geht].'

TS 2,4,11,4 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr *eṣā ... yās* 'derjenige ... welcher' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

devatābhyo vā eṣā ā vṛścyate yō yakṣyā ity uktvā nā yājate

'Den Göttern fällt derjenige anheim, welcher nicht opfert, obwohl er gesagt hat: 'Ich werde opfern!''

TS 2,4,12,3 ng / HS ind.fut. / RS NomS / Korr *idām ... yēna* 'dies ... wodurch' / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = instr.sg. / restr

sō 'bravīt viṣṇav ēhīdām ā hariṣyāvō yēnāvām idām iti

'Er sagte: 'Viṣṇu, komm her! Dieses wollen wir ergreifen, wodurch der da dies[e Welt] ist.'

TS 2,5,4,1 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / Korr *sā ... yās* 'derjenige ... welcher' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

sā tvāi darśapūrṇamāśau yajeta yā enau sēndrau yājeta

'Derjenige soll fürwahr das Neu- und Vollmondopfer opfern, welcher sie beide als mit Indra verbunden opfern kann!'

TS 2,5,5,5-6 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr *eṣā ... yās* 'derjenige ... wer' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

sākṣād¹²⁷ vā eṣā devān abhyārohati yā eṣām yajñām (6) abhyārohati

'Wahrhaftig fürwahr derjenige steigt hinauf zu den Göttern, wer auf deren Opfer hinaufsteigt.'

TS 2,5,8,1 ng / HS NomS / RS NomS / Korr *eṣā ... yās* 'derjenige ... welcher' / kein BN / Anf / gS / N = Subj. / RP = nom.sg. / restr

āyajñō vā eṣā yō 'sāmā

'Ein Nichtopfer¹²⁸ fürwahr ist dasjenige, welches kein Sāman hat [= ohne Sāman stattfindet].'

TS 2,6,1,7 ng / HS NomS / RS ind.prs. / Korr *tād yād* 'dasjenige, was' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch restriktiv-konditional

¹²⁵ Vgl. dazu die (temporale) Konkurrenzkonstruktion TS 2,3,2,5 ng / üS opt.prs. / gdv / Objekt im Akk. / gS / vz *etām (5) evā nīr vaped dhiraṇyāṃ vītvā* 'Dasselbe Opfer soll auch darbringen, wer Gold gewonnen hat [wörtlich: Gold gewonnen habend].'

¹²⁶ *akṣārāṇi* ist wohl nur scheinbar BN, es fehlt aber Kongruenz, die mir doch notwendiges Kriterium zu sein scheint, und auch die Übersetzung legt eher einen Akk. der Beziehung o.ä. nahe. Vgl. das ebenso inkongruente *yād* bei den appositiven Relativkonstruktionen im Stil einer *Ezāfet*-Konstruktion.

¹²⁷ Adverb 'mit eigenen Augen', d.h. 'offenbar, in Wirklichkeit, geradezu'.

¹²⁸ So mit Keith; es liegt ein seltener Kompositionstyp vor, die normale Auffassung wäre 'Nichtopferer' (Bahuvrīhi).

askannam evā tād yāt prayājēṣv iṣṭēṣu skāṇdatī

'Das ist nicht wirklich verschüttet, was beim Opfern der Voropfer verschüttet wird.'

TS 2,6,2,2 ng / HS ind.prs. / RS ind.pf. / Korr *tād ... yéna* 'dasjenige ... wodurch' / kein BN / Anf / gS / N = ObjF / RP = instr.sg. / restr

brahmavādīno vadanti kiṃ tād yajñē yajamānaḥ kurute yēnāyātodataś ca paśūn dādḥārobhayātodataś cēti

'Die Theologen sagen: 'Was ist das, das der Opferer beim Opfer tut, wodurch er sowohl die Tiere, die nur auf der einen Seite Zähne haben als auch die, die auf beiden Seiten Zähne haben, erhält?''

TS 2,6,3,6 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr *etād ... yād* 'dasjenige ... was' / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

dyāvāpṛthivya ēkakaṇṇā bhavaty anāyor vā etān naśyati yān naśyaty anāyor evāinad vindati prātiṣṭhityai

'An Himmel und Erde wird eine Schale geopfert; in diesen beiden fürwahr ist das verloren, was verloren ist. In diesen beiden fürwahr findet er dies [auch wieder], [damit/so daß es] zur Unterstützung [dient].' (vgl. auch TS 2,3,2,5)

TS 2,6,6,3 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / Korr *sā ... yās* 'derjenige ... welcher' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch final

sā tvāi yajeta yō yajñāśyātyā vāsīyant syād

'Der fürwahr soll opfern, wer umso besser wird [werden möge?] durch einen Fehler des Opfers.'

TS 2,6,8,7 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / Korr *etāsmād ... yāḥ* 'von demjenigen ... welcher' / kein BN / Anf / vS / N = abl. / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

āpa vā etāsmāt prāṇāḥ krāmanti yāḥ prāśītrām prāśnāti

'Weg von demjenigen entfernen sich in der Tat die Atemströme, welcher das Prāśitra-Opfer ißt.'

TS 2,6,9,1-2 ng / HS NomS / RS NomS / Korr *ātra ... yātra* 'dort ... wo' / kein BN / Anf / vS / N = loc / RP = loc.adv / restr

ātra vā etārhi yajñāḥ śritāḥ (2) yātra brahmā

'Dort drüben fürwahr ist das Opfer aufgestellt, wo das (personifizierte) Brahman [ist].'

1.2 kein Korrelativum (insgesamt 55 Beispiele, davon 2 mit Bezugsnomen, 53 ohne Bezugsnomen)

1.2.1 kein Korrelativum, mit Bezugsnomen (insgesamt nur 2 Beispiele, beide mit BNRS)

1.2.1.1 kein Korrelativum, Bezugsnomen im Relativsatz (2 Beispiele, je eines vg/ng)

1.2.1.1.1 vorangestellt (vg / kein Korr / BNRS) (1 Beispiel)

TS 2,2,4,7-8 vg / NS ind.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / BNRS / Anf / vS / N fehlt (Anakoluth) / RP = nom.sg. / restr / s. auch kausal

yād bhāgadhēyam abhi pūrva uddhriyāte kīm āparo bhy út (8) hriyētēti

'Welcher Anteil zuerst entnommen wird, wie könnte man einen anderen stattdessen entnehmen?'

1.2.1.1.2 nachgestellt (ng / kein Korr / BNRS) (-)

1.2.1.2 kein Korrelativum, Bezugsnomen im Hauptsatz

1.2.1.2.1 vorangestellt (vg / kein Korr / BNRS) (-)

1.2.1.2.1 nachgestellt (ng / kein Korr / BNRS) (1 Beispiel, appositiv!)

TS 2,6,2,3 ng / HS ind.fut. / RS ind.prs. / kein Korr / BNRS / N = ObjF / RP = gen.sg.¹²⁹ / Anf / vS / appositiv

keśīnañ ha dārbhyaṃ keśī sātyakāmīr uvāca saptāpadāṃ te śākvarīñ śvō yajñē prayoktāse yāsyai vīryeṇa prā jātān bhrātṛvyān nudāte prāti janīṣyāmānān yāsyai vīryeṇobhāyor lokāyor jyōtir dhattē yāsyai vīryeṇa pūvārdhēnāṇadvān bhunākti jaghanārdhēna dhenūr itī

'Zu Keśin Darbhya sagte Keśin Sātyakāmi: 'Morgen beim Opfer wirst du für dich die siebenfüßige Śakvarī verwenden, durch deren Kraft einer die Feinde, die sich erhoben haben oder sich noch erheben werden, wegstoßt, durch deren Kraft das Licht beider Welten gesetzt wird, durch deren Kraft, [und zwar] durch die erste Hälfte [der Śakvarī], der Ochse frißt, durch deren Kraft, [und zwar] durch die zweite Hälfte [der Śakvarī], die Milchkuh [frißt].''

1.2.2 kein Korrelativum, kein Bezugsnomen (insgesamt 53 Beispiele, davon 31 vg, 22 ng)

1.2.2.1 vorangestellt (vg / kein Korr / kein BN) (31 Beispiele)

bitte überprüfen, ob die mit einem gemeinsamen Subjekt auch alle unter den Subjektsätzen

TS 1,5,1,2 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr¹³⁰ / kein BN / Anf / vS / N = gen. / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

¹²⁹ Die Form *yāsyai* ist in der vedischen Prosa geläufige Form auch des gen.sg.fem. des Relativpronomens.

¹³⁰ Zur Erinnerung: Wenn im Hauptsatz ein enklitisches Pronomen auftritt, wie hier der schwachtonige Genitiv *asya*, dann zählt dies nicht als Korrelativum.

yó barhiṣi dādāti purāṣya saṃvatsarād grhé rudanti

'Wer auf der Opferstreu [= beim Haviryajña] Silber [anstelle von Gold] gibt, in dessen Haus weint man noch vor Jahresablauf [über einen Todesfall].'

TS 1,5,1,3-4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yá evām punarādhéyasavárdhīm véda (4) rdhnóty evá yó 'syaivám bandhútām véda bāndhumān bhavati

'Wer die gedeihenbringende Kraft der Wiedergründung so [wie hier dargestellt] weiß, gedeiht. Wer so seine [= Agnis] Verbindung [mit Puṣan usw.] kennt, kommt selbst in Besitz von [verwandschaftlichen Verbindungen].'¹³¹

TS 1,5,8,3-4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = gen. / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yá evām vidvān dvipādābhir gārhapatyam upatisthate (4) āśya vīró jāyate

'Wer mit diesem Wissen den Gārhapatya mit zweifüßigen Versen verehrt, [ihm] wird ein Held [als Sohn] geboren.'

TS 1,5,9,3 vg / HS ind.prs. / RS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yá evām vidvān agnīm upatisthate paśumān bhavati

'Wer so im Wissen [um diese Dinge] Agni verehrt, wird reich an Vieh.'

TS 1,5,9,4-5 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yāḥ (5) evām vedvān agnīm upatisthate suvargām evá lokām eti

'Wer [dies] wissend Agni so verehrt, geht in die himmlische Welt ein.'

TS 1,5,9,7 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yó vā agnīm pratyānī upatisthate prāty enam oṣati yāḥ pārān viṣvaṅ prajāyā paśúbhir eti

'Wer das Feuer mit zugewandtem Gesicht verehrt, den verbrennt es, wer mit abgewandtem Gesicht, wird getrennt von [seiner] Nachkommenschaft und [seinem] Vieh [d.h. er verliert sie].'

TS 1,5,9,7 vg / RS ind.prs. (zu ergänzen) / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yó vā agnīm pratyānī upatisthate prāty enam oṣati yāḥ pārān viṣvaṅ prajāyā paśúbhir eti

'Wenn einer das Feuer mit zugewandtem Gesicht verehrt, verbrennt es ihn, wenn mit abgewandtem Gesicht, wird er getrennt von [seiner] Nachkommenschaft und [seinem] Vieh [d.h. er verliert sie].'

TS 1,6,8,1 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = gen. / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yó vái śraddhām ānārabhya yajñēna yājate nāsyēṣṭāya śrād dadhate

'Wer das Opfer bringt ohne Vertrauen, auf dessen Opfer setzt man auch keinen Vertrauen.'

TS 1,6,8,2 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = gen. / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yó vái dáśa yajñāyudhāni véda mukhatò 'sya yajñāḥ kalpate

'Wer die zehn Opferwaffen kennt, sein Opfer ist von Anfang an in Ordnung.'

TS 1,6,8,3 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = gen. / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yó vái devébhyaḥ pratiprócyā yajñēna yājate jusānte 'sya devā havyām

'Wer fürwahr den Göttern das Opfer darbringt, das er angekündigt hat, sein Opfer genießen die Götter.'

TS 1,6,8,4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yó vái yajñām yóga āgate yunakti yunikté yuñjānēṣu

'Wer fürwahr das Opfer vollzieht, wenn die Zeit zum Vollzug gekommen ist, der vollzieht es unter den [anderen] Vollziehern.'

TS 2,1,4,6 vg / RS opt.prs. / HS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yó vā imām ālābheta mucyētāsmāt pāpmāna iti

'Wer fürwahr ihn [den Bullen] opfert, der möge von dem Übel befreit werden.'

TS 2,2,2,4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = acc.sg. / restr / univIK / s. auch konzessiv

yām āvareṣām vídhyantī jīvati yām páreṣām prá sá mīyate jāyati tāñ saṃgrāmām

'Wen sie von denen in seiner Nähe antreffen, [der] lebt; wen von seinen Feinden [sie in seiner Nähe antreffen], der stirbt; er gewinnt diese Schlacht.'

TS 2,3,5,2 (= 2,5,6,5) vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yá evām etēṣām yáḥsmāpām jānma véda nāinam eté yáḥsmā vindanti

¹³¹ So oder nur wenig abgewandelt kommt dieser Attributsatz öfter vor.

'Wer also den Ursprung dieser Krankheiten kennt, den suchen diese Krankheiten nicht heim.'

TS 2,4,11,4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yá evám vidváñs traidhātavīyena paśúkāmo yájate yásmād evá yóneḥ prajāpatiḥ paśún ásrjata tásmād eváinānt sṛjata úpainam úttarañ sabásraṃ namati
'Wer mit solchem Wissen das Opfer aus den drei Bestandteilen darbringt, in Verlangen nach Vieh, aus welchem Schoß fürwahr Prajāpati das Vieh erschaffen hat, aus diesem erschafft er sich dieses [scil. das Vieh] [ebenfalls], zu ihm neigt sich ein weiteres Tausend [an Vieh].'

TS 2,5,2,3-4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yá eváñ śītarūrāyor jānma véda (4) náinañ śītarūrāu ḥatas

'Wer also den Ursprung von Kälte und Fieberhitze kennt, [den] schlagen Kälte und Fieberhitze nicht.'

TS 2,5,2,5-6 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yá evám dyāvāpṛthivyoḥ (6) váraṃ védáinaṃ váro gachati

'Wer also den Wunsch von Himmel und Erde kennt, der Wunsch wird ihn erreichen.'

TS 2,5,2,7 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yá evám agnīśomayos téjo véda tejasvy evá bhavati

'Wer also den Glanz von Agni und Soma kennt, der fürwahr wird glanzreich.'

TS 2,5,4,1 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yá evám vidvān darśapūrṇamāsāu yájate sēndrāv eváinau yajate svāḥśvo 'smā tñāñya vāsīyo bhavati

'Wer also wissend das Neu- und das Vollmondopfer darbringt, bringt diese [beiden Opfer] mit Indra dar; Tag für Tag ergeht es besser dem, der so geopfert hat.'

TS 2,5,4,3 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = dat.sg. / restr / s. auch konditional

yásmai vá ālpenāhārantī nātmanā tīpyati nānyásmai dadāti yásmai mahatā tīpyaty ātmānā dādāty anyásmai mahatā pūrṇāñ hotavyām

'Wem man [irgendetwas] in [nur] kleiner Menge bringt, [der] ist nicht durch sich selbst befriedigt und gibt nicht einem anderen. Wem [aber] in großer Menge [gebracht wird], [der] freut sich von alleine [darüber] [und] gibt [auch] einem anderen [wieder]; reichlich und in voller Menge ist [daher] zu opfern.'

TS 2,5,4,4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yó vái svām devātām atiyájate prásvāyai devātāyai cyavate ná páraṃ prāṇnoti pápiyān bhavati

'Wer über seine eigene Gottheit hinaus opfert, wird seiner eigenen Gottheit untreu; er erlangt keine andere und es wird ihm schlechter ergehen.'

TS 2,5,5,4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = dat. / RP = acc.sg. / restr / s. auch konditional

yám adyējānām paścāc candrāmā abhy údéty asmínn evásmai loké 'rdhukam bhavati

'Über wem, nachdem er heute geopfert hat, der Mond im Westen aufgeht, für den herrscht in dieser Welt Wohlergehen.'

TS 2,5,6,1 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yó darśapūrṇamāsāv iṣtvā sómena yájate ráthaspaṣṭa evávasāne váre devānām áva syati

'Wer, nachdem er das Neu- und Vollmondopfer geopfert hat, Soma opfert, spannt aus am Ausspannplatz (?) nach Wunsch der Götter.'

TS 2,5,7,5 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

prāṇenaivásyāpānām dadhāra sárvam āyur eti yó vá aratnīñ sāmīdhenīñām védāratnāv evá bhrātrvyaṃ kurute

'Durch Ausatmen fürwahr macht er sein Einatmen fest und lebt seine ganze Lebenszeit [d.h. stirbt nicht vorzeitig]. Wer die Elle der Samidhenis kennt, zwingt seinen Gegner in seine Elle [d.h. besiegt ihn].'

TS 2,5,7,5 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

ardharcāu sām dadhāti eṣá vá aratnīñ sāmīdhenīñām yá evám védāratnāv evá bhrātrvyaṃ kurute

'Er fügt den [nächsten] Halbvers hinzu; der nämlich ist die Elle der Samidhenis. Wer das weiß, zwingt seinen Gegner in seine Elle [d.h. besiegt ihn].'

TS 2,5,11,9 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = gen / RP = gen.sg. / restr

yásyaváim vidúṣaḥ pravaram pravṛtate bhavaty ātmānā pársya bhrātrvyaṃ bhavati

'Wessen [Menschen] mit diesem Wissen Wahl man trifft, [der] gedeiht selbst und dessen Widersacher geht zugrunde.'

TS 2,6,1,4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = gen.sg. / restr

yásyaváim vidúṣaḥ prayajā ijyante práibhyo lokébhya bhrātrvyañ nudate

'Für welchen so Wissenden die Voropfer geopfert werden, weg von diesen Welten treibt er seine Feinde.'

TS 2,6,1,4 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

yó vái prayājānām mithunām véda prá prajāyā pasúbhir mithunáir jāvate

'Wer fürwahr die Paarung der Voropfer kennt, pflanzt sich fort durch Nachkommenschaft, Vieh, Paarungen.'

TS 2,6,2,5 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr

yá evám véda bhuñktá enam etáu

'Wer dies weiß, den genießen (???) diese beide.'

TS 2,6,2,6 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

yá evám véda śaknóty evá yác chikṣati

'Wer dies weiß, vollbringt fürwahr, was er vollbringen will.'

TS 2,6,6,5 vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr

yá evám véda prá rājyám annādyam āpnoti

'Wer das weiß, erlangt Königsherrschaft und Speise.'

TS 2,6,10,2 vg / RS konj.prs. / HS konj.prs. / kein Korr / kein BN / N = SubjF / RP = nom.sg. / Anf / gS / restr / s. auch konditional

yò 'pagurātai śatēna yātavāt yó nihānat sahasreṇa yātavāt yó lohitaṃ karavad yāvataḥ praskādyā pārśūnt saṃgrhāt tāvataḥ saṃvatsarān pīṭṭlokāṃ ná prá jānād

'Wer ihn [den Nachkommen des Śamyu Bārhaspatya] schmäht, soll eine Strafe von Hundert zahlen; wer ihn niederschlägt, soll eine Strafe von Tausend zahlen; wer sein Blut vergießt, wieviele Staubkörner [das Blut] beim Fallen berührt, so viele Jahre soll er nicht die Welt der Väter sehen.'

1.2.2.2 nachgestellt (ng / kein Korr / kein BN) (22 Beispiele) bitte die in Subjektsfunktion bei identischem Subjekt auch als Subjektssätze

TS 1,5,8,5 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = gen.sg. / restr / s. auch konditional

itī brūyād yāsya putró 'jātaḥ syāt

'So soll sprechen, wem noch kein Sohn geboren ist.'

TS 2,1,3,3-4 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = acc.sg. / restr / s. auch konditional

saumyám babhrúm ā labheta yám ālam (4) rājyāya śántarñ rājyám nōpanāmet saumyám vái rājyám

'Es soll ein braunes [Tier] an Soma opfern, wem, obwohl er er bereit ist zur Herrschaft, die Herrschaft sich nicht zuneigt. Die Herrschaft gehört [nämlich] zu Soma.'

TS 2,1,5,4 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / neg / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional

aindrāgnām punarutsṣtām ā labheta yā ā tṛtīyāt pūruṣāt sómaṃ ná pibet

'Einen ausgemerzten [Ochsen] soll an Indra und Agni opfern, wer seit der dritten Generation keinen Soma mehr getrunken hat.'

TS 2,1,6,4 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = gen.sg. / restr / s. auch konditional

prajāpatyām tūparām ā labheta yāsyāñājñātam eva jyóg āmāyvet

'Ein hornloses Tier soll dem Prajāpati opfern, wessen sich eine unbekannte Krankheit seit langer Zeit bemächtigt hat.'

TS 2,1,8,3 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / neg / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = acc.sg. / restr / s. auch konditional

vaiṣṇavām vāmanām ā labheta yām yajñō nōpanāmet

'Ein verkrüppeltes Tier soll dem Viṣṇu opfern, wem sich das Opfer nicht nähert.'

TS 2,1,10,2 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = acc.sg. / restr / s. auch konditional

vāyavyām gomṛgām ā labheta yām ājaghniṽāmsam abhiśāñseṣus āpūtā vā etāṃ vāg ṛchati yām ājaghniṽāmsam abhiśāñsanti

'Einen Gayal an Vāyu soll opfern, wen sie anklagen (potential), obgleich er keinen getötet hat. Oder es kommt unreine Rede zu dem, welchen man anklagt, obgleich er niemanden getötet hat.'

TS 2,1,10,2 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = acc.sg. / restr

āpūtā vā etāṃ vāg ṛchati yām ājaghniṽāmsam abhiśāñsanti

'Oder es kommt unreine Rede zu [dem], wen sie anklagen, obwohl er niemanden getötet hat.'

TS 2,2,2,3-4 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = gen.sg. / restr / s. auch konditional

agnāye surabhimāte puroḍāsam aṣṭākāpālaṃ nīr vaped yāsya gāvō vā pūruṣā (4) vā pramīyeraṇ yó vā bibhīyāt eṣā vā asya bheṣajyā tanūr yāt surabhimātī tāyaivāsmāi bheṣajām karoti

'Agni, dem Wohlriechenden, soll ein achtschaliges Opfer darbringen, wessen Vieh oder Leute zugrundegehen oder wer [dies] fürchtet. Was wohlriechend ist, ist ja die heilende Gestalt dafür. Dadurch fürwahr macht er für ihn ein Heilmittel.'

TS 2,2,2,3-4 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional
agnāye surabhimāte puroḍāsam aṣṭākapaḷam nīr vaped yāsya gāvo vā pūruṣāḥ (4) vā pramīyeraṇ yó vā bibhīyāt eṣā vā asya bheṣajyā tanūr yāt surabhimātī tāyaivāsmāi bheṣajām karoti

'Agni, dem Wohlriechenden, soll ein achtschaliges Opfer darbringen, wessen Vieh oder Leute zugrundegehen oder wer [dies] fürchtet. Was wohlriechend ist, ist ja die heilende Gestalt dafür. Dadurch fürwahr macht er für ihn ein Heilmittel.'

TS 2,3,2,4 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional
nīr vaped ... carūṃ yāḥ kāmāyeta hiraṇyama vīndeya hiraṇyam mōpa named itī

'Es soll ... opfern, wer wünscht: 'Möge ich Gold gewinnen, möge es sich zu mir herwenden!''

TS 2,3,2,5 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = gen.sg. / restr / s. auch konditional
etām evā nīr vaped yāsya hiraṇyama nāśyeta

'Dasselbe Opfer soll darbringen, wessen Gold verloren geht.'

TS 2,3,3,4 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional
sōmāya vājīne śyāmākāṃ carūṃ nīr vaped yāḥ klāibyād bibhīyāt

'Dem Soma, dem Starken, soll Hirsekörner als Opfer darbringen, wer sich vor Impotenz fürchtet.'

TS 2,3,3,5 ng / HS opt.prs. / RS opt.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional
etām evā nīr vaped yāḥ kāmāyeta brāhman vīsaṃ vī nāśayeta itī / mārutī yājyānuvākye kuryāt brāhman evā vīsaṃ vī nāśayati

'Dasselbe Opfer soll darbringen, wer wünscht: 'Möge ich den Stand der Brahmanen zugrundegehen!' - Er soll die zu Marut gehörigen Yāja- und Anuvākya-verse gebrauchen: so richtet er den Stand der Brahmanen zugrunde.'

TS 2,3,13,2 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr
vāruṇa enaṃ varuṇapāsēna grhṇāti yāḥ pāpmānā grhṇito bhāvati

'Varuṇa ergreift ihn mit der Varuṇafessel, welcher vom Bösen ergriffen ist.'

TS 2,4,1,4 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / restr / s. auch konditional
nāinam pāpiyān āpnotī yā evāṃ vidvān etāyēṣṭyā yājate

'Nicht kommt der Schlechtere [demjenigen] gleich, welcher mit solchem Wissen dieses Opfer opfert.'

TS 2,5,5,1 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = gen.sg. / restr / s. auch konditional
vardhāyaty asya bhṛāṭṛvyam yāsya havīr nīruptam purāstāc candrāmāḥ abhy ūdēti

'Es macht gedeihen seinen Widersacher, über wessen Opfer, wenn verschüttet, der Mond im Osten aufgeht.'

TS 2,5,11,3 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr
ālūkṣo bhavati yā evāṃ vēda

'Weich wird, wer dies weiß.'

TS 2,5,11,3-4 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = Subj / RP = nom.sg. / restr
ūpyati prajāyā paśūbhiḥ (4) yā evāṃ vēda

'Es freut sich an Nachkommenschaft [und] an Vieh, wer dies weiß.'

TS 2,6,1,7 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / alternatives IK ('ob ... oder ob nicht') / s. auch konzessiv

tāsmād āhur yās caivāṃ vēda yās ca nā kathā putrāsya kēvalam kathā sādharāṇam pitūr itī

'Deswegen sagt man, ob einer es weiß, oder ob er es nicht weiß: 'Wie ist etwas dem Sohn [allein] zu eigen, wie ist es gemeinsamer Besitz des Vaters?''

TS 2,6,2,4 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = dat / RP = nom.sg. / restr
vyōṣṭimantāv asmā imāu lokāu bhavato yā evāṃ vēda

'Von Licht erfüllt werden diese beiden Welten für den, der dies weiß.'

TS 2,6,2,5 ng / HS ind.prs. / RS ind.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr
mūkhya bhavati yā evāṃ vēda

'Chef wird, wer solches weiß.'

TS 2,6,2,6 ng / HS ind.prs. / RS des.prs. / kein Korr / kein BN / Anf / gS / N = ObjF / RP = acc.sg. / restr / univIK / s. auch Objektsatz und konzessiv
yā evāṃ vēda śaknōty evā yāc chikṣati

'Wer dies weiß, vollbringt in der Tat, was [auch immer] er vollbringen will.'

1.3 Nukleus ist die erste oder zweite Person¹³² (2 Beispiele)

1.3.1 Nukleus ist die erste Person (1 Beispiel)

TS 2,5,8,3 ng / HS konj.prs. / RS NomS / kein Korr / kein BN / Anf / vS / N = SubjF / RP = nom.pl. / indirekter Fragesatz / appositiv

nṛmédhaś ca páruchepaś ca brahmavádyam avadetām asmín dārāv ārdre 'gnīṃ jānayaṁva yátaro nau bráhmīyān íti

'Nṛmedha und Parucchepa führten einen theologischen Disput: 'In diesem trockenen Wald wollen wir beide ein Feuer entfachen, [und zwar um zu sehen,] welcher von uns beiden der bessere Brahmane ist.'

1.3.2 Nukleus ist die zweite Person (1 Beispiel)

TS 2,6,6,1 ng / HS aor.prek. / RS impf. / Korr *tvā ... yás*'dich ... der' / BNHS = 2.sg. / Anf / vS / N = ObjF / RP = nom.sg. / appositiv / s. auch kausal

tām aśapad dhivyádhīyā tvā vadhīyāsur yó mā prāvoca íti

'Er [Agni] verfluchte ihn [den Fisch]: 'Wann immer ihnen der Sinn danach steht, mögen die Menschen dich töten, der du mich verraten hast.'

¹³² In diesen Fällen ist das Bezugsnomen maximal definit; der Attributsatz kann somit nur nicht-restriktiv, d.h. appositiv sein. BN ist immer als genannt anzusehen, da auch bei fehlendem Pronomen die Person in der Verbalendung enthalten ist.

2. Explikativsätze¹³³

(insgesamt 31 Beispiele, davon 20 Konjunktionalsätze, 6 abhängige Hauptsätze (mit *ítí*) und einmal Parataxe), 4 Konkurrenten (Abstraktum)

3.1 konjunktionale Explikativsätze (insgesamt 20 Beispiel)

3.1.1 eingeleitet mit *yád* (18 Beispiele)

3.1.1.1 mit Bezugsnomen im HS (15 Beispiele, davon 5 vg, 10 ng, alle mit Korr)

TS 1,5,1,1 vg / ExplS / NS impf. / üS = *rudratvám* / Korr *yád ... tád*'daß ... das' / BNHS = *rudratvám* / Anf / gS

sò 'rodíd yád árodít tád rudrása rudratvám

'Da weinte er. Daß er weinte, das ist das Rudratum/Rudrasein des Rudra.' (Oder: 'Das Rudratum des Rudra liegt darin (beruht darauf), [nämlich in der Tatsache,] daß er weinte.'¹³⁴

TS 1,5,2,2 vg / ExplS / NS ind.prs. / üS = *ṛddhiḥ* / Korr *yád ... sá*'daß ... dies (fem.)' / BNHS = *ṛddhiḥ* / *evá* im HS / Anf / vS

yád āgneyāñ sárvam bhāvati sáivāsýáṛddhiḥ

'Daß alles [scil. das ganze Opfer] Agni gewidmet ist, bedeutet das sein Gedeihen.'

[oder: 'Dies ist sein Gedeihen, nämlich daß alles Agni gewidmet ist.']

TS 2,3,1,5 ng / ExplS / üS = *ójas* / NS NomS / Korr *etád ... yád*'dies ..., nämlich' / BNHS = *ójas* / Anf / gS¹³⁵

marútāṃ vā etád ójo yád asvatthás

'Den Marut fürwahr ist diese Kraft zu eigen, nämlich der Aśvatthabaum.'

TS 2,4,11,1 ng / ExplS / NS NomS / üS = *gāyatrī* / Korr *eṣā yád*'diese, nämlich' / BNHS = *gāyatrī* / Anf / gS

gāyatrī vā eṣā yád uṣṇihā

'Dies ist die Gāyatrī, nämlich die Uṣṇihā.'

TS 2,4,11,2 ng / ExplS / üS = *yājña-* / NS NomS / Korr *eṣá ... yád*'dies ... was' / BNHS = *yājña-* / Anf / gS

sárvo vā eṣá yājñó yát traidhātavīyam

'Dies ist das vollständige Opfer, [nämlich dasjenige,] welches aus drei Konstituenten besteht.'

TS 2,4,12,2 (= TS 2,5,2,2)vg / ExplS / NS impf. / üS = *vṛtratvám* / Korr *yád ... tád*'daß ... das' / BNHS = *vṛtratvám* / Anf / gS

yád imāñ lokāñ ávṛnot tád vṛtrása vṛtratvám

'[Die Tatsache,] daß es diese Welten einhüllte, das ist [= darin besteht] das Vṛtratum des Vṛtra.'¹³⁶

TS 2,5,2,1 vg / ExplS / NS impf. / üS = *vṛtratvám* / Korr *yád ... tád*'daß... das' / BNHS = *vṛtratvám* / Anf / gS¹³⁷

yád ávartayat tád vṛtrása vṛtratvám

'Daß er sie wegwarf, dies [ist (= darin besteht)] die Vṛtraschaft des Vṛtra.'

TS 2,5,2,7 ng / ExplS / üS = *téjas* / NS NomS / Korr *etád ... yád*'dies ... was' / BNHS = *téjas* / Anf / gS

etád vā agnés téjo yád ghṛtām, etát sómasya yát páyas

¹³³ Vgl. Hettrich 1988, 395ff., Delbrück *Vergleichende Syntax* III 324, Rix 1979. Nach Hettrich (S. 405) ist für die Explikativsätze ein flektiertes Korrelativum und ein Nomen mit abstrakter Bedeutung (das ausnahmslos im üS steht) charakteristisch. Mindestens einer dieser beiden Bestandteile sollte vorhanden sein. Explikativsätze können als Nukleus (Subjekt, Objekt oder adverbiale Bestimmung) oder als Prädikativum (Prädikatsnomen) gebraucht werden. Die Konstruktion mit *yád* ist ererbt, d.h. urindogermanisch (Rix 1979). Es bestehen semantische und syntaktische Affinitäten zum Attributsatz (RS) (Hettrich 1988, 409), aus dem der Explikativsatz sich wohl entwickelt hat. In Abweichung von den Explikativsätzen des RV ist die Reihenfolge NS-HS im TS-Corpus nicht ungewöhnlich. Sie kann diskurspragmatisch begründet werden.

¹³⁴ Man ist versucht, auch eine kausale Wiedergabe zu versuchen: 'Weil er weinte, deswegen heißt Rudra Rudra.' Gegen eine solche Interpretation spricht jedoch einiges, u.a. daß für die kausalen *yád*-Sätze des RV niemals ein Korrelativum belegt ist (Hettrich 1988, 414). Es handelt sich bei den Sätzen von diesem Typ um die typisch vedische Gleichsetzung (Identifizierung), die m.E. am besten explikativ interpretiert wird. Modale Übersetzung ('indem/dadurch daß er weinte', Hettrichs 'Identitätssätze' (1988, 418ff.)) ist allerdings ebenfalls möglich, wenn auch nur per Implikatur. Siehe daher auch dort. (Da es sich bei der Interpretation nicht um Alternativen ambiger Sätze handelt, sondern m.E. beide Klassifikationen gleichzeitig vorliegen, sind diese Sätze nicht mit dem Asterisk markiert.)

¹³⁵ Der in diesem und den folgenden Beispielen vorliegende Explikativsatztyp ähnelt der iranischen *Ezāfe*-Konstruktion. Die Funktion entspricht jedoch ziemlich der eines Explikativsatzes, weshalb die Beispiel ohne Rücksicht auf ihren wahrscheinlichen Ursprung aus verblosen Relativkonstruktionen (vgl. Hubert Haider & Ronald Zwanziger: *Relatively attributive: The 'ezafe'-construction from Old Iranian to Modern Persian* in J. Fisiak (Hg.) *Historical syntax* (Berlin etc. 1984), pp. 137-172) hier eingeordnet wurden.

¹³⁶ Scil.: Deshalb heißt Vṛtra so, nämlich 'Einhüllung' (etymologisches Wortspiel).

¹³⁷ Wortspiel mit *ávartayat* und *vṛtra*.

'Dies fürwahr ist der Glanz Agnis, nämlich das Schmalz, dies [der Glanz] Somas, nämlich die Milch.' [wörtlich: 'was das Schmalz/die Milch [ist]']

TS 2,5,6,1 ng / ExplS / üS = *devarathā-* / NS NomS / Korr *eṣā ... yád*'dies ... was/nämlich' / BNHS = *devarathā-* / Anf / gS
eṣā vai devarathó yád darśapūrṇamāsáu

'Dies fürwahr ist der Wagen der Götter, nämlich das Neu- und Vollmondopfer.'

TS 2,5,6,1 ng / ExplS / üS = *cákṣuṁṣī-* / NS NomS / Korr *eté*¹³⁸ ... *yád*'diese ... nämlich' / BNHS = *cákṣuṁṣī-* / Anf / gS
eté vai saṃvatsarāsya cákṣuṁṣī yád darśapūrṇamāsáu

'Diese fürwahr sind die Augen des Jahres, nämlich das Neu- und Vollmondopfer.'

TS 2,5,6,1 ng / ExplS / üS = *vīkrāntī-* / NS NomS / Korr *eṣā ... yád*'diese ... nämlich' / BNHS = *vīkrāntī-* / Anf / gS
eṣā vai devānām vīkrāntī yád darśapūrṇamāsáu¹³⁹

'Dies fürwahr ist das Ausschreiten der Götter, nämlich das Neu- und Vollmondopfer.'

TS 2,5,8,4 vg / ExplS / NS ind.prs. / üS = *várṇas-* / Korr *yád ... sá*'welche ... Verszeile ... die' / BNHS = *várṇas-* / Anf / gS
yád gḥṛtávat padám anūcyáte sá āsām várṇas

'Daß die Verszeile mit dem Wort *gḥṛta-* wiederholt wird, das ist [= darauf beruht] deren [scil. der Sāmidhenīs] Charakter.'

TS 2,5,11,7 ng / ExplS / üS = *śiras-* / NS NomS / Korr *etád ... yád*'dies... [nämlich] was' / BNHS = *śiras-* / Anf / gS
śiro vā etád yajñāsya yád āghārāḥ

'Dies fürwahr ist der Kopf des Opfers, nämlich das Besprengen.'

TS 2,6,2,1-2 ng / ExplS / üS = *rājānau-* / NS NomS / Korr *etáu ... yád*'diese beiden ... nämlich' / BNHS = *rājānau-* / Anf / gS
rājānau vā etáu devātānām (2) yád agnīśómnu

'Diese beiden aber sind die Könige unter den Gottheiten, nämlich Agni und Soma.'

TS 2,6,3,1 ng / ExplS / üS = *yajñā-* / NS NomS / Korr *eṣā ... yád*'dies [m.] (Opfer) ... [nämlich] was' / BNHS = *yajñā-* / *vāvā* in üS / vS
tām devā abruvann eṣā vāvā yajñó yád ājyam iti

'Die Götter sagten zu ihm: 'Dies fürwahr ist das Opfer, nämlich die Butter.''

3.1.1.2 Bezugsnomen elliptisch, aber zu ergänzen im HS (2 Beispiele)

TS 2,3,5,2 (= TS 2,5,6,5) vg / ExplS / NS impf. / üS elliptisch (ergänze *jánma*) / Korr *yád ... tád*'daß ... das' / BNHS elliptisch (zu ergänzen ist *jánma*) / Anf / vS

yát pápīyān abhavat tát pápayakṣmāsya [scil. *jánma*]

'[Die Tatsache/Was das betrifft,] daß es ihm [immer] schlechter ging, das ist [der Ursprung] der 'Schlimmen Krankheit'.'

TS 2,3,5,2 (= TS 2,5,6,5) vg / ExplS / NS impf. / üS elliptisch (ergänze *jánma*) / Korr *yád ... tád*'daß ... das' / BNHS elliptisch (zu ergänzen ist *jánma*) / Anf / vS¹⁴⁰

yáj jāyābhyó vindat táj jāyényasya [scil. *jánma*]

'[Die Tatsache,] daß er [die Krankheit] von [seinen] Frauen bekommen hat, das ist [der Ursprung der] 'Weiberkrankheit' [= 'deswegen heißt sie 'Weiberkrankheit'.']

3.1.1.3 Bezugsnomen im Explikativsatz (BNExplS) (1 Beispiel)

TS 2,5,7,5 ng / ExplS / üS = *sāmidhenyā-* / NS NomS / Korr *etā ... yád*'diese ... nämlich' / BNExplS = *sāmidhenyā-* / Anf / vS
īṣerīṣer vā etā nīrmitā yát sāmidhenyās

'Ein Ṛṣi nach dem anderen bringt diese vor, nämlich die Sāmidhenīs.'

3.1.2 eingeleitet mit *yáthā*¹⁴¹ (2 Beispiele)

¹³⁸ Das Pronomen steht im nom.pl.mask., obwohl *cákṣuṁṣī* 'Augen' nom.pl.nt. ist, bedingt durch Genusattraktion durch *darśapūrṇamāsáu* (aber nicht Numerusattraktion; letzteres ist Dual).

¹³⁹ Diese Identifikationsformel wiederholt sich so noch einige Male.

¹⁴⁰ Lesung als RS ist ausgeschlossen oder zumindest unwahrscheinlich, weil das Subjekt des Vordersatzes, 'Krankheit', Maskulinum ist, *yád* als RP aber Nom./Akk.sg.ntr. Strukturell besteht Parallelität zu etlichen modal-instrumentalischen Sätzen; inhaltlich paßt aber Explikativsatz besser.

¹⁴¹ Zu *yáthā* als Konjunktion im Explikativsatz vgl. Hettrich (1988, 296) mit zwei rigvedischen Beispielen und einer Bestimmung des Unterschieds zwischen durch *yád* und durch *yáthā* eingeleiteten Explikativsätzen (mit Lit.). Demnach wird in den durch *yáthā* eingeleiteten Explikativsätzen wie in

TS 2,3,4,1 ng / ExplS / HS imp.prs. / abhHS ind.fut. / kein Korr / BNHS = *ṛtām* / gS / Personenwechsel (direkte Rede!)¹⁴²

prajāpates trāyastriṅśad duhitāra āsan, tāḥ sōmāya rājñe 'dadāt, tāśāñ rohiṅīm ūpait, tā ṛṣyantīḥ pūnar agachan, tā ānv ait, tāḥpūnar ayācata, tā asmai nā pūnar adadāt, sō 'bravīt / ṛtām amīśva yāthā samāvachā upaiśvāmy ātha te pūnar dāśvāmīti / sā ṛtām āmīt tā asmai pūnar adadāt

'Prajāpati hatte 33 Töchter. Er gab sie dem König Soma. Der schlief von ihnen [nur] mit Rohiṅī. Da kehrten sie verärgert zurück. Er lief ihnen nach und forderte sie zurück. Er [Prajāpati] wollte sie ihm [aber] nicht [einfach so] zurückgeben, [sondern] sagte: 'Schwöre einen Eid, [nämlich:] 'Ich werde mit ihnen allen gleichermaßen schlafen!' Dann werde ich [sie] dir zurückgeben.' Er [Soma] schwor den Eid, darauf gab er [Prajāpati] [sie] ihm wieder.'

TS 3,5,2,1, (= KS 37, 17: 97,8) ng / ExplS / üS *brāhmaṇam* 'Geheimnis' / HS ind.fut. / NS ind.fut. / kein Korr / BNHS = *brāhmaṇam* / Anf / vS

ṛṣayo vā indram pratyakṣam nāpaśyan, tāṃ vasiṣṭhaḥ pratyakṣam apaśyat, sō 'bravīt brāhmaṇam te vaksvāmi yāthā tvātpurohitāḥ prajāḥ prajānisvānté, tha métarebhya ṛṣibhyo mā prā voca iti

'Die Ṛṣis konnten den Indra nicht leibhaftig sehen. Vasiṣṭha aber sah ihn leibhaftig. [Indra] sagte [zu ihm]: 'Ich werde dir das Geheimnis nennen, [das darin besteht], wie die Geschöpfe, die dich zum Purohita haben, sich fortpflanzen werden. Dafür verrate mich den anderen Ṛṣis nicht!'¹⁴³

3.2 abhängige Hauptsätze (mit *iti*¹⁴⁴) als Explikativsätze¹⁴⁵ (6 Beispiele)

TS 2,3,5,2 (= 2,5,6,5) vg / ExplS / abhHS ind.aor. / üS NomS / Korr *tād* im HS / BNHS = *jānma* / *iti* / vS

tām yākṣma ārchat / rājānaṃ yākṣma ārad iti tād rājayakṣmāśya jānma

'Ihn [den König Soma] suchte eine Krankheit heim. 'Den König hat eine Krankheit ergriffen' (Zitat/sagt man) - das ist der Ursprung der Königskrankheit.' [soviel wie: 'Daß den König eine Krankheit ergriffen hat, das ist der Ursprung der Königskrankheit.']

TS 2,3,5,2 ng / ExplS / HS konj.prs. / abhHS imp.prs. / kein Korr / *evā* im abhHS / BNHS = *vāram* / *iti* / vS

sā etā evā namasyān upādihāvat tā abruvan vāram vṛṇāmahai samāvachā evā na ūpāya iti

'Also näherte er sich ihnen ehrfurchtsvoll. Sie sagten: 'Wir möchten einen Wunsch äußern, [nämlich:] Schlafe mit jeder von uns gleichermaßen!'

TS 2,4,1,1-2 ng / ExplS / HS konj.prs. / abhHS konj.prs. / kein Korr¹⁴⁶ / BNHS = *vāram* / *iti* / vS

tāny abruvan vāram vṛṇāmahai yāt (2) āsurāñ jāyāma tān naḥ saḥśad iti

'Sie sagten: 'Laßt uns einen Wunsch wünschen, [nämlich:] was wir von den Asuras ersiegen, das soll unter uns geteilt werden!'¹⁴⁷

TS 2,5,1,2 ng / ExplS / HS konj.prs. / abhHS inj.aor. / kein Korr / BNHS = *vāram* / *iti* / vS

sābravīt vāram vṛṇai khātāt parābhaviśyānti manye tāto mā parā bhūvam iti

'Sie [die Erde] sagte: 'Ich will mir einen Wunsch erwählen, [nämlich:] Ich glaube, daß ich aufgrund des dauernden Aufgrabens immer mehr dahinschwinde. So sei verhütet, daß ich zugrundegehe.'

TS 2,5,2,6-7 ng / ExplS / HS konj.prs. / abhHS konj.prs. / kein Korr / BNHS = *vāram* / *iti* / gS / vS

*sābravīt (7) vāram vṛṇai māyy evā satō 'bhāyena bhunajādhvā iti*¹⁴⁸

'Sie [die Kuh] sagte: 'Ich will einen Wunsch wünschen, [nämlich:] Beide sollt ihr genießen, wenn beide in mir ist.' [gemeint ist mit 'beide' Agni und Soma, wobei Agni für die Butter, der Soma für die Milch steht]

TS 2,6,10,1 ng / ExplS / HS konj.prs. / abhHS konj.prs. / kein Korr / BNHS = *vāram* / *iti* / vS

den deutschen mit *wie* ein Vorgang in seinem Verlauf bezeichnet, während *yād-/daß*-Sätze ihn in seiner Ganzheit darstellen.

¹⁴² Das auf den *yāthā*-Satz folgende *ātha* könnte auf den ersten Blick für ein Korrelat gehalten werden. Die einzige dann denkbare semantische Beziehung wäre eine temporale: 'Sobald du mit ihnen allen gleichermaßen geschlafen haben wirst, werde ich sie dir zurückgeben.' Diese Interpretation ist aber aus zwei Gründen nicht möglich: Zum einen wegen des Personenwechsels (1. Person 'ich werde schlafen'), zum anderen, weil bei dieser Interpretation ein logischer Widerspruch entsteht: Um mit allen Prajāpati-Töchtern zu schlafen, müßte Soma sie ja zuvor zurückbekommen, nicht erst danach. Daß aber eine temporale Lesart für *yāthā* nicht per se ausgeschlossen werden kann, zeigt RV 1,175,6 (Hettich 1988, 296), wo zwar Kausalbezug vorliegt, aber zugleich auch eine temporale Komponente vorhanden ist.

¹⁴³ Vgl. Hoffmann 1967, 68 und RV 4,54,4 und 8,5,37 (beide mit *yāthā*).

¹⁴⁴ Die hier eingeordneten Sätze werden nicht mehr unter den Objektsätzen angeführt. Als entscheidendes Kriterium dient die Anwesenheit eines BN im HS, das durch den folgenden *iti*-Satz expliziert wird, während bei den *iti*-Objektsätzen im HS selbst kein BN/Objekt vorhanden ist.

¹⁴⁵ Wenn der abhHS ein finites Verbum enthält, ist es in der Regel akzentuiert. Ausnahme: unten TS 2,6,10,1, wo der abhHS eine komplexe Struktur hat und aus NS und HS besteht, was die Abweichung erklären dürfte.

¹⁴⁶ *tād* im HS korreliert natürlich mit dem *yād* des untergeordneten Relativsatzes.

¹⁴⁷ Evtl. ist das *yād* am Beginn des Explikativsatzes sogar als *apo koinou* aufzufassen, oder man nimmt eine Haplogie von **yād yād* an, da auch eine Einleitung des von *vāram* abhängigen Satzes durch *yād* sehr üblich und passend wäre. Da dies aber nicht erwiesen werden kann, wird der Satz hier als uneingeleiteter Explikativsatz aufgeführt.

¹⁴⁸ Der Sandhi ist hier ungewöhnlich, *satō 'bhāyena* steht für +*sat ubhāyena*.

sò 'bravī **vāraṃ** vṛnai yád evābrāhmaṇoktó 'śraddadhāno yájātai sá me yajñāsyāśīr asad **ítī**

'Er sagte: 'Ich will einen Wunsch wünschen: Wenn jemand nach Anweisung eines Nicht-Brahmanen [oder] [als] ein Ungläubiger opfert, dieser Segen [seines] Opfers soll [dann] mir zukommen!''

3.3 Parataxe (ungeleiteter, unmarkierter Explikativsatz ohne *ítī*, Verbum nicht akzentuiert) (1 Beispiel)

TS 2,5,5,6 ng / ExplS / üS/HS opt.prs. / kein Korr / BNHS = *vratám* / vS

*tásyaitád **vratám** nānṛtaṃ vaden ná māñśám aśnīvān ná strīyam úpevān*

'Dies [nämlich das folgende, *etád*] ist dessen Eid, [nämlich]: Nicht soll er die Unwahrheit sprechen; nicht soll er Fleisch essen; nicht soll er sich einer Frau nähern.'

3.4 Konkurrenten zu Explikativsätzen: Abstraktum (4 Beispiele)

Statt eines Bezugsnomens steht in allen vier Beispielen ein Adjektiv, immer in der üS.

TS 2,2,10,2 ng / üS adj. / abstr. *-tu-* (gen.sg.) / Ergänzung durch präd. Adj. (*duścārmā*) / kein Korr / gS

*āhus īśvaró duścārmā **bhāvitor** *ítī**

'Sie sagen: 'Er ist in Gefahr, aussätzig zu werden.'

TS 2,2,10,5 ng / üS adj. / abstr. *-tu-* (gen.sg.) / Ergänzung durch Akk. der Richtung / kein Korr / gS

somārudrāyor vā etāṃ grasitāñ hótā niṣ khidati sá īśvará ártim ártor

'Der Hotar zerreißt den, der geschluckt wurde von Soma und Rudra; er ist in Gefahr, ins Unglück zu stürzen.'

TS 2,6,7,1 ng / üS adj. / abstr. *-tu-* (gen.sg.) / Ergänzung durch Lok. / kein Korr / gS

*sò 'bravī kò 'syéśvaró yajñē **pi kártor** *ítī**

'Er [Manu] fragte: 'Wer ist imstande, dies [die Schmalzbutte] bei seinem Opfer hervorzubringen?''

TS 2,6,7,1 ng / üS adj. / abstr. *-tu-* (gen.sg.) / Ergänzung durch direktes Objekt im Gen. / kein Korr / *evāvám* in üS / gS

*tāv abrutām mītrāvāruṇau gó **evāvám** īśvaráu **kártoḥ** sva *ítī**

'Mitra und Varuṇa sagten: 'Wir beide sind imstande, die Kuh so hervorzubringen!''

D. Sonstige Sätze/Komplizierte Strukturen

(4 Beispiele)

1. Parenthese (1 Beispiel, mit kausaler Bedeutung (Sachverhaltsbegründung))

TS 1,7,3,1 vg / üS ind.prs. / Parenthese NomS / kein Korr / *vái* / vS / Sachverhaltsbegründung

yád anvāhāryām āhāraty eté vái devāḥ pratyākṣaṃ yád brāhmaṇās tān evá téna prīṇāti

'Indem er die Anvāhārya-Masse bringt, - diese Götter, nämlich die Brahmanen, sind nämlich unverborgten [d.h. solche, denen man das Opfer nicht im Verborgenen darbringt] - erfreut er sie dadurch.'

2. Verschränkung zweier Relativkonstruktionen ineinander (2 Beispiele)

TS 2,4,11,4 Erste Relativkonstruktion: vg / RS ind.prs. / HS ind.prs. / kein Korr (im HS steht das enklitische Pronomen *enam* (acc.sg.) , das aber hier passim nicht als Korr gewertet wird!) / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / indefinit / verallgemeinernd

Zweite Relativkonstruktion: vg / RS impf. / HS ind.prs. / Korr *yásmād ... yóneḥ ... tásmād* 'aus welchem Schoß ... aus demjenigen' / BNRS / Anf / vS / N = abl / RP = abl.sg. / restr / indefinit

[RS1 *yá evāṃ vidvāṃs traidhātavīyena pasúkāmo yájate*] [RS2 *yásmād evá yóneḥ prajāpatiḥ pasūn ásrjata*][HS1+2 *tásmād eváinānt srjata úpainam úttaraṃ sahasraṃ namati*]

'Wer mit solchem Wissen das Opfer aus den drei Bestandteilen darbringt, in Verlangen nach Vieh, aus welchem Schoß fürwahr Prajāpati das Vieh erschaffen hat, aus diesem erschafft er sich dieses [scil. das Vieh] [ebenfalls], zu ihm neigt sich ein weiteres Tausend [an Vieh].'

TS 2,5,1,6 Erste Relativkonstruktion: vg / RS ind.prs. / HS NomS / kein Korr / BNRS = *mālavadvāsasaṃ* / Anf / vS / N = abl (*tátas*) / RP = acc.sg. (fem.) / restr / indefinit

Zweite Relativkonstruktion: vg / RS ind.prs. / HS NomS / Korr *yás ... sá* 'wer ... der' / kein BN / Anf / gS / N = SubjF / RP = nom.sg. / restr / indefinit

yám mālavadvāsasaṃ sambhāvanti yás táto jāyate sò 'bhiśastó.

'Mit welcher blutiggewandeten [Frau] einer Geschlechtsverkehr hat, wer [= welcher Sohn] daraus geboren wird, der ist verflucht.'

3. Ellipse einer übergeordneten Struktur (1 Beispiel)

*TS 1,5,2,2 vg / SubjS / NS ind.prs. / üS NomS (ptz.prs.med.) / kein Korr / kein BN / Anf / gS / vgl. unter Subjektsatz, sowie unter kausal (invers-kausale Beziehung!)

yád vá agnir āhito nārdhyáte jyāyo bhāgadhéyaṃ nikāmāyamāno

'Daß Agni, nachdem er gegründet ist, nicht gedeiht, [liegt daran,] daß er sich einen größeren Anteil wünscht.'